

Heidelberg



# Beteiligungsbericht 2020 Stadt Heidelberg

# Inhaltsübersicht

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Vorwort</b>  | <b>Seite 3</b>  |
| <b>Abkürzungsverzeichnis</b>  | <b>Seite 5</b>  |
| <b>1. Gesamtübersichten der wirtschaftlichen Beteiligungen</b>  | <b>Seite 9</b>  |
| 1.1 Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen  | 10              |
| 1.2 Entwicklung des Beteiligungsmanagements   | 12              |
| 1.3 Entwicklung des Beteiligungsberichts  | 12              |
| 1.4 Erläuterung der Bilanzkennzahlen  | 14              |
| 1.5 Rechtsformen der städtischen Unternehmen  | 16              |
| 1.6 Wirtschaftliche Beteiligungen der Stadt Heidelberg  | 17              |
| Grafik: Beteiligungen der Stadt Heidelberg – ESB  | 19              |
| Grafik: Beteiligungen der Stadtwerke Heidelberg GmbH  | 20              |
| Grafik: Eigenbetrieb und Zweckverbände  | 22              |
| Grafik: Beteiligungen der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz<br>Heidelberg GmbH und der Konversionsgesellschaft Heidelberg GmbH   | 23              |
| 1.7 Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen  | 25              |
| 1.8 Gesamtergebnis der städtischen Unternehmen  | 26              |
| 1.9 Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Heidelberg   | 27              |
| <b>2. Erläuterungen zu den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt<br/>Heidelberg mit einem Anteil von über 25 % sowie den mittelbaren<br/>Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50 %</b> | <b>Seite 29</b> |
| 2.1 Stadtwerke Heidelberg GmbH  | 31              |
| 2.2 Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH  | 51              |
| 2.3 Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH  | 63              |
| 2.4 Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf  | 81              |
| 2.5 Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf   | 89              |
| 2.6 Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH  | 95              |
| 2.7 Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH  | 103             |
| 2.8 Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH   | 113             |
| 2.9 Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH   | 123             |
| 2.10 Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH  | 131             |
| 2.11 Stadtwerke Neckargemünd GmbH   | 139             |
| 2.12 Stromnetz Neckargemünd GmbH  | 149             |
| 2.13 Digital-Agentur Heidelberg GmbH  | 157             |
| 2.14 wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH  | 165             |
| 2.15 Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg  | 171             |
| 2.16 Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg  | 185             |
| 2.17 Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH   | 193             |
| 2.18 Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH   | 201             |
| 2.19 Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG  | 207             |
| 2.20 Patton Barracks Managementgesellschaft mbH   | 213             |
| 2.21 Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH  | 219             |
| 2.22 Tiergarten Heidelberg gGmbH  | 229             |
| 2.23 Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH   | 243             |
| 2.24 Technologiepark Heidelberg GmbH  | 251             |
| 2.25 Technologieförderung Heidelberg GmbH   | 259             |

|           |   |                  |
|-----------|---|------------------|
| 2.26      | Heidelberger Dienste gGmbH  | 267              |
| 2.27      | Heidelberg Marketing GmbH   | 277              |
| 2.28      | Heidelberger Kultur und Kongressgesellschaft mbH                                | 289              |
| 2.29      | Heidelberger Frühling gGmbH   | 299              |
| 2.30      | Klimaschutz- und Energieberatungsagentur<br>Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH | 309              |
| <b>3.</b> | <b>Erläuterungen zu den sonstigen Beteiligungen<br/>der Stadt Heidelberg</b>    | <b>Seite 317</b> |
| 3.1       | Rhein-Neckar-Verkehr GmbH   | 319              |
| 3.2       | Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH   | 333              |
| 3.3       | Grundstückseigentümergeinschaft Regionales<br>Rechenzentrum Heidelberg GbR      | 341              |
| 3.4       | Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G.                                   | 345              |
| 3.5       | Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH  | 347              |
| <b>4.</b> | <b>Erläuterungen zum Eigenbetrieb und zu den Zweckverbänden</b>                 | <b>Seite 351</b> |
| 4.1       | Eigenbetrieb Städtischer Beteiligungen  | 353              |
| 4.2       | Stadtbetriebe Heidelberg  | 359              |
| 4.3       | Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg                                   | 371              |
| 4.4       | Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz  | 373              |
| 4.5       | Wasserversorgungsverband Neckargruppe   | 377              |
| 4.6       | Abwasserzweckverband Heidelberg   | 381              |
| 4.7       | Zweckverband 4IT  | 387              |
| 4.8       | Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar                                       | 391              |
| 4.9       | Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken                             | 395              |
| 4.10      | Verband Region Rhein-Neckar   | 399              |
| 4.11      | Nachbarschaftsverband Heidelberg Mannheim                                       | 403              |

## Vorwort

Zum sechszwanzigsten Mal legen wir in gewohnter Weise einen Beteiligungsbericht vor. Dieser Bericht enthält alle wesentlichen Grundlagen und Entwicklungen der Unternehmen, an denen die Stadt Heidelberg im Jahr 2020 beteiligt war und ist damit Grundlage einer umfassenden Gesamtbewertung.

Nach den Grundsätzen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg hat die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird. Ein wichtiges Informationsinstrument hierzu ist der vorliegende Beteiligungsbericht, der nicht nur über das Wirtschaftsjahr 2020 informiert, sondern aus den Lageberichten auch die Erwartungen der Gesellschaften für die Zukunft zeigt. Zur Vervollständigung enthält der Beteiligungsbericht auch einen Bericht über den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, dem Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg und die Stadtbetriebe Heidelberg sowie Kurzberichte über die Zweckverbände, in denen die Stadt Heidelberg Mitglied ist.

Die Stadt Heidelberg ist an über 50 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Aufgrund des erheblichen Finanzvolumens und der Bedeutung für die Stadt Heidelberg sowie die stetige Zunahme der Komplexität der Aufgaben war eine organisatorische Selbständigkeit für die Betreuung der Gesellschaften erforderlich. Vom Gemeinderat erfolgte daher in 2016 der Beschluss, den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen zu gründen.

Das Geschäftsjahr 2020 war erheblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Im Frühjahr 2020 kam der erste Lock-Down, der insbesondere die Gesellschaften getroffen hat, die bedeutende Umsatzerlöse durch Eintritts- und Nutzungsgelder oder touristische Aufgaben generieren. So musste kurzfristig der Heidelberger Frühling abgesagt werden, der Tiergarten wurde geschlossen und die Heidelberg Marketing GmbH konnte keine touristischen Angebote machen.

Ebenso betroffen war die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, da die Fahrgastzahl deutlich geringer ausfiel als in anderen Jahren.

Um die Auswirkungen abzumildern fanden umfassende und fortlaufende Abstimmungen mit den betroffenen Gesellschaften statt und es konnten zielgerichtete Maßnahmen eingeleitet werden, welche den Fortbestand gesichert haben.

Neben der Inanspruchnahme von finanziellen Hilfen und ÖPNV-Rettungsschirme, wurde – sofern möglich – das Instrument der Kurzarbeit von den Gesellschaften genutzt. Darüber hinaus wurde den betroffenen Gesellschaften überplanmäßige Zuschusszahlungen von über 4 Millionen € zur Verfügung gestellt.

In 2020 wurde die Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH gegründet. Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen ist mit 33 % beteiligt.

Für die im Jahr 2021 zu gründende Entwicklungsgesellschaft Patrick-Henry-Village wurden erste Vorarbeiten geleistet.

Vorgenannte Aktivitäten sind selbstverständlich nur ein ausgewählter Teil aus den zahlreichen Aktivitäten unserer städtischen Unternehmen. Darüber hinaus lassen die mit diesem Bericht erkennbaren Bilanzvolumina und die Größenordnungen der monetären Ergebnisse die Notwendigkeit einer Einbindung in die gesamtstädtischen Ziele erkennbar werden.

Heidelberg, im September 2021



Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister



## Abkürzungsverzeichnis

|          |                      |   |
|----------|----------------------|---|
| <b>A</b> | Abs.                 | Absatz  |
|          | AfA                  | Abschreibung für Abnutzung                            |
|          | AG                   | Aktiengesellschaft                                    |
|          | AHK                  | Anschaffungs- und Herstellungskosten                  |
|          | ASEW                 | Sparsame Energie- und Wasserverwendung                |
| AZV      | Abwasserzweckverband |   |
| <b>B</b> | B <sup>3</sup>       | Bildung, Betreuung, Begegnung                         |
|          | BA                   | Bauabschnitt  |
|          | B.A.                 | Bachelor-Studiengang                                  |
|          | BAB                  | Bundesautobahn  |
|          | BDC OE               | Business Development Center Organic Eletronics        |
|          | BgA                  | Betrieb gewerblicher Art                              |
|          | BG3 KG               | Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH und Co. KG          |
|          | BHKW                 | Blockheizkraftwerk                                    |
|          | BImA                 | Bundesanstalt für Immobilienaufgaben                  |
|          | BMEL                 | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft    |
|          | BNetzA               | Bundesnetzagentur                                     |
|          | bspw.                | beispielsweise  |
|          | BSG                  | Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg           |
|          | BV                   | Beschlussvorlage                                      |
|          | BVG                  | Bundesversorgungsgesetz                               |
|          | BW                   | Baden-Württemberg                                     |
|          | BWL                  | Betriebswirtschaftslehre                              |
|          | bzgl.                | bezüglich   |
|          | bzw.                 | beziehungsweise                                       |
|          | <b>C</b>             | ca.   |
| cbm      |                      | Kubikmeter  |
| <b>D</b> | DAH                  | Digital-Agentur Heidelberg GmbH                       |
|          | Dez.                 | Dezernat  |
|          | d.h.                 | das heißt   |
|          | DHZ                  | Darmstädter Hof-Centrum                               |
|          | DKFZ                 | Deutsches Krebsforschungsinstitut                     |
|          | Dr.                  | Doktor  |
|          | DS                   | Drucksache  |
|          | DZ Bank              | Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank                  |
| <b>E</b> | EDV                  | Elektronische Datenverarbeitung                       |
|          | EEG                  | Erneuerbare-Energien-Gesetz                           |
|          | eG                   | eingetragene Genossenschaft                           |
|          | EGC                  | Entwicklungsgesellschaft Campell Barracks mbH         |
|          | EGH                  | Entwicklungsgesellschaft Heidelberg mbH & Co. KG      |
|          | EGP                  | Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH          |
|          | EGP KG               | Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG |
|          | EigB                 | Eigenbetrieb  |
|          | EigBG                | Eigenbetriebsgesetz                                   |
|          | EigBV                | Eigenbetriebsverordnung                               |
|          | EK                   | Eigenkapital  |

|          |            |  |
|----------|------------|--|
|          | EnWG       | Energiewirtschaftsgesetz   |
|          | ESB        | Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen  |
|          | ESV        | Europäischer Sozialfonds   |
|          | etc.       | et cetera  |
|          | ETO        | Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg                                |
|          | EU         | Europäische Union  |
|          | e.V.       | eingetragener Verein   |
|          | EVU        | Energieversorgungsunternehmen  |
|          | EWärmeG    | Erneuerbare-Wärme-Gesetz   |
|          | EZB        | Europäische Zentralbank  |
| <b>F</b> | FEZ        | Forschungs- und Entwicklungszentrum der Heidelberger Druckmaschinen AG       |
|          | FttB       | Fiber to the Building  |
|          | Flst.      | Flurstück  |
|          | ff.        | fortfolgende   |
| <b>G</b> | GbR        | Gesellschaft bürgerlichen Rechts   |
|          | GemHVO     | Gemeindehaushaltsverordnung  |
|          | GemKVO     | Gemeindekassenverordnung   |
|          | GemO / GO  | Gemeindeordnung  |
|          | GewO       | Gewerbeordnung   |
|          | GGH        | Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg mbH                        |
|          | gGmbH      | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung                          |
|          | GmbH       | Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |
|          | GmbH & Co. | KG-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft |
|          | GPA        | Gemeindeprüfungsanstalt  |
|          | GR         | Gemeinderat  |
|          | GuV        | Gewinn- und Verlustrechnung  |
|          | GVFG       | Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz  |
| <b>H</b> | ha         | Hektar   |
|          | HAFA       | Haupt- und Finanzausschuss   |
|          | Hbf/HBF    | Hauptbahnhof   |
|          | HCI        | Heidelberg Club International  |
|          | HD         | Heidelberg   |
|          | HDD        | Heidelberger Dienste gGmbH   |
|          | HDF        | Heidelberger Frühling gGmbH  |
|          | HIP        | Heidelberg Innovation Park   |
|          | HDMT       | Heidelberg Marketing GmbH  |
|          | HEG        | Heidelberger Energiegenossenschaft eG  |
|          | HGB        | Handelsgesetzbuch  |
|          | HKK        | Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH                            |
|          | HOAI       | Honorarordnung für Architekten und Ingenieure                                |
|          | HRS        | Hotel Reservation Service  |
|          | HSB        | Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH                                      |
| <b>I</b> | IBA        | Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH                                |
|          | i.d.R.     | in der Regel   |
|          | i.H.v.     | in Höhe von  |
|          | IGH        | Internationale Gesamtschule Heidelberg                                       |
|          | IHK        | Industrie- und Handelskammer   |
|          | ILS        | Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH                       |
|          | INF        | Im Neuenheimer Feld  |
|          | insb.      | insbesondere   |

|          |                     |  |
|----------|---------------------|--|
|          | inkl.               | inklusive  |
|          | i.S.                | im Sinne   |
|          | IV                  | Informationsvorlage  |
| <b>K</b> | KAG                 | Kommunalabgabengesetz  |
|          | KfW                 | Kreditanstalt für Wiederaufbau   |
|          | KG                  | Kommanditgesellschaft  |
|          | KGH                 | Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH   |
|          | KEA                 | KEA-Beteiligungs-GbR „Energie“   |
|          | Kita                | Kindertagesstätte  |
|          | KliBA               | Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH |
|          | km                  | Kilometer  |
|          | KOVA                | Konversionsausschuss   |
|          | KRBF                | Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH                                    |
|          | KV                  | Konversion   |
|          | kWh                 | Kilowattstunde   |
| <b>L</b> | Lfm. / Ifkm         | laufende Meter / Kilometer   |
|          | LOI                 | Letter of intent (Absichtserklärung)   |
|          | LU                  | Ludwigshafen   |
| <b>M</b> | m <sup>3</sup> /cbm | Kubikmeter   |
|          | m <sup>2</sup>      | Quadratmeter   |
|          | MA                  | Mannheim   |
|          | Mio.                | Millionen  |
|          | Mrd.                | Milliarden   |
|          | MRN                 | Metropolregion Rhein-Neckar  |
|          | MTV                 | Mark-Twain-Village   |
|          | MV                  | Mannheimer Verkehr GmbH  |
|          | MwSt                | Mehrwertsteuer   |
|          | MWh                 | Megawattstunde   |
| <b>N</b> | NHF                 | Neuenheimer Feld   |
| <b>O</b> | ÖPNV                | Öffentlicher Personennahverkehr  |
|          | ÖPP                 | Öffentlich-Private Partnerschaft   |
|          | OSP                 | Olympiastützpunkt  |
| <b>P</b> | PBefG               | Personenbeförderungsgesetz   |
|          | PH                  | Pädagogische Hochschule  |
|          | PBM                 | Patton Barracks Managementgesellschaft mbH                                     |
|          | PHV                 | Patrick-Henry-Village  |
|          | Prof.               | Professor  |
|          | PV-Anlage           | Photovoltaikanlage   |
| <b>Q</b> | qm                  | Quadratmeter   |
| <b>R</b> | rd.                 | rund   |
|          | RHB                 | Rhein-Haardtbahn GmbH  |
|          | RNA                 | Rhein-Neckar Air GmbH  |
|          | RNF                 | Rhein-Neckar Flugplatz GmbH  |
|          | RNK                 | Rhein-Neckar-Kreis   |
|          | RNV                 | Rhein-Neckar Verkehr GmbH  |
|          | RP                  | Regierungspräsidium  |
|          | RRH                 | Regionales Rechenzentrum Heidelberg  |

|          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>S</b> | SBH   | Stadtbetriebe Heidelberg   |
|          | SEVA  | Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss                                   |
|          | SGB   | Sozialgesetzbuch   |
|          | SMB   | Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft                                    |
|          | SNN   | Stromnetz Neckargemünd GmbH  |
|          | SWH   | Stadtwerke Heidelberg GmbH   |
|          | SWH-B   | Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH   |
|          | SWH-D   | Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH                              |
|          | SWH-E   | Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH   |
|          | SWH-G   | Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH   |
|          | SWH-N   | Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH   |
|          | SWH-U   | Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH  |
|          | SWN   | Stadtwerke Neckargemünd GmbH   |
|          | SWW   | Stadtwerke Wiesloch – Gas - GmbH & Co. KG                                  |
| SWW      | Stadtwerke Wiesloch – Gas - Verwaltungs-GmbH & Co. KG |  |
| <b>T</b> | t   | Tonne  |
|          | T / Tsd.  | Tausend  |
|          | TEUR  | Tausend Euro   |
|          | TF  | Technologieförderung Heidelberg GmbH                                       |
|          | TFA   | Trifluoracetat   |
|          | TP  | Technologiepark Heidelberg GmbH  |
|          | TPCC  | Technologiepark ConferenceCenter   |
|          | TV-V  | Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe                                       |
| <b>U</b> | u.a.  | unter anderem  |
|          | UN  | Vereinte Nationen  |
|          | UNESCO  | Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur |
|          | URN   | Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH                 |
|          | US  | United States  |
| <b>V</b> | v.a.  | vor allem  |
|          | VBL   | Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH   |
|          | VE  | Verpflichtungsermächtigung   |
|          | VOB   | Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen                             |
|          | VOF   | Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen                               |
|          | VOL   | Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen                                |
|          | VRN   | Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH  |
|          | VRRN  | Verband Region Rhein-Neckar  |
| <b>W</b> | WVN   | Wasserversorgungsverband Neckargruppe                                      |
|          | wnw   | wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH  |
| <b>Z</b> | z.B.  | zum Beispiel   |
|          | ZBH   | Zentralbetriebshof   |
|          | ZRN   | Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar                                  |
|          | ZTN   | Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken                        |
|          | ZWK   | Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz                                     |
|          | ZWM   | Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH                          |
|          | Zzgl.   | Zuzüglich  |

# 1. Gesamtübersichten der wirtschaftlichen Beteiligungen

## 1.1 Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen

Die Selbstverwaltungsgarantie in Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz erlaubt es den Gemeinden, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Daraus ergibt sich die Möglichkeit selbst zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Möglichkeit, ein wirtschaftliches Unternehmen zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern, ergibt sich aus § 102 Abs. 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO), wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Davon ausgenommen sind Tätigkeiten nach § 102 Abs. 4 GemO

- Zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- Auf den Gebieten des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art,
- Zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Stadtverwaltung hat sich im Rahmen des Stadtentwicklungsplans 2015 das Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich ein soziales und kulturell vielseitiges Leben entfaltet. Es sollen Raum und Perspektiven geboten werden für wirtschaftliche Aktivitäten und eine größere Beteiligung an der Regionalentwicklung verwirklicht werden. Um zum einen diese hohen Anforderungen der Daseinsvorsorge zu gewährleisten und zum anderen die wirtschaftliche Belastung der Bürger so niedrig wie möglich zu halten, hat die Stadt Heidelberg einen Teil ihrer Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Dass diese Aufgabenübertragung an Unternehmen wichtig und zukunftssichernd ist, wurde bereits mit dem ersten Beteiligungsbericht der Stadt Heidelberg für das Jahr 1995 erkennbar. Das Gewicht der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt wird dabei besonders deutlich bei der Gegenüberstellung der Zahlen des Personals, der laufenden Aufwendungen und der Investitionen der Stadt mit denen der Beteiligungsgesellschaften (SWH-Konzern und Beteiligungen mit einem Anteil der Stadt von mindestens 50 %).

|                              |                | 2018   | 2019  | 2020  |       |
|------------------------------|----------------|--------|-------|-------|-------|
| <b>Personal</b>              |                |        |       |       |       |
| –                            | Stadt*         | Anzahl | 2.729 | 2.625 | 2.641 |
|                              | ○ Davon Frauen | Anzahl | 1.459 | 1.420 | 1.434 |
| –                            | Unternehmen    | Anzahl | 1.575 | 1.579 | 1.586 |
|                              | ○ Davon Frauen | Anzahl | 467   | 500   | 493   |
| <b>Laufende Aufwendungen</b> |                |        |       |       |       |
| –                            | Stadt          | Mio. € | 703   | 680   | 704   |
| –                            | Unternehmen    | Mio. € | 453   | 505   | 523   |
| <b>Investitionen</b>         |                |        |       |       |       |
| –                            | Stadt          | Mio. € | 32    | 39    | 47    |
| –                            | Unternehmen    | Mio. € | 167   | 145   | 117   |

\* Die Personalzahlen (einschließlich Beschäftigte, die in anderen Institutionen arbeiten) sind bei der Stadt jeweils zum 31.12. erhoben, während bei den Unternehmen die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach HGB angegeben wurde, da die Gemeindeordnung diese Angabe für die Unternehmen vorschreibt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine leichte Steigerung von insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 14 Frauen. Bei den Unternehmen ist die Mitarbeiterzahl um 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestiegen, die Zahl der beschäftigten Frauen ging um 7 zurück.

Im Jahr 2020 stiegen die Aufwendungen der Stadt wieder auf das Niveau von 2018, wegen der Corona-Pandemie mit neuen Schwerpunkten, was einen Nachtragshaushalt erforderlich machte. Eine Finanzierung war nur durch Bundeshilfen wie die Gewerbesteuer-Kompensationszahlung möglich.

Die Stadt Heidelberg hat ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen, das insbesondere durch die Entwicklung der Bahnstadt sowie der Konversionsflächen, aber auch durch bestehende Infrastruktur und Schulen geprägt wird.

Die laufenden Aufwendungen der Gesellschaften sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Investitionen in Sachanlagen der Gesellschaften sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Investitionsschwerpunkte lagen bei den Stadtwerken Heidelberg insbesondere in der Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen und in Gleisbaumaßnahmen.

Bei der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg lagen die Schwerpunkte der Neubautätigkeit bei Maßnahmen in der Bahnstadt, dem Gleisdreieck und auf den Konversionsflächen. Beim Konzern kommen noch der Neubau des Konferenzentrums, die Großsporthalle sowie die Sanierung der Stadthalle und des FEZ hinzu.

## 1.2 Entwicklung des Beteiligungsmanagements

Aufgrund des erheblichen Finanzvolumens in Höhe von 178 Mio. € und der Bedeutung für die Stadt Heidelberg sowie die stetige Zunahme der Komplexität der Aufgaben, beschloss der Gemeinderat Mitte 2016, den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen zu gründen.

Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen nimmt die Aufgaben des Beteiligungsmanagements für die Stadt Heidelberg wahr, insbesondere die Verwaltung, Controlling und Finanzierung sämtlicher Beteiligungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände der Stadt Heidelberg. Somit kann eine einheitliche Willensbildung durch übergeordnete Steuerung gewährleistet werden.

Vor der Sommerpause konnte der Gemeinderat bzw. Haupt- und Finanzausschuss über die wesentlichen Ergebnisdaten des Jahres 2020 informiert werden.

Darüber hinaus erstellen alle Unternehmen seit 1997 einen Vierteljahresabschluss mit erläuterndem Bericht, die dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt werden.

## 1.3 Entwicklung des Beteiligungsberichts

Der Bericht enthält Informationen über 35 (22 unmittelbare und 13 mittelbare) Beteiligungsunternehmen. Außerdem wird über die Eigenbetriebe und die Zweckverbände, bei denen die Stadt Heidelberg Mitglied ist, kurz berichtet.

Der Beteiligungsbericht muss bei Beteiligungen mit einem unmittelbaren Anteil von über 25 % sowie bei mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50 % mindestens folgende Angaben enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens sowie
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens sowie die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde anzugeben. Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres sind die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen und die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darzustellen. Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates müssen nur dann nicht aufgeführt werden, wenn sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitglieds feststellen ließen.

Für die Beteiligungen mit einem unmittelbaren Anteil von unter 25 % genügt es, den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks darzustellen.

Wegen der Bedeutung bzw. der finanziellen Beteiligung der Stadt Heidelberg wird auch über die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und die Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH berichtet, obwohl die Stadt mit einem Anteil von unter 25 % beteiligt ist.

Ein Bericht über Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden ist nicht vorgeschrieben, der Vollständigkeit halber wurden aber entsprechende Berichte aufgenommen.

Im Rahmen der Gesamtübersicht über die Unternehmen haben wir eine Gesamtbilanz und ein Gesamtergebnis (zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnungen) der städtischen Unternehmen (SWH-Konzern und Beteiligungen mit mindestens 50 %-Anteil) erstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Finanzströme und die Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften – mit Ausnahme des SWH- und GGH-Konzerns – nicht eliminiert wurden. Daneben haben wir entsprechend der Empfehlung des durch den Städtetag Baden-Württemberg initiierten Arbeitskreises Beteiligungsmanagement, in dem der für die Beteiligungen der Stadt zuständige Betriebsleiter des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen mitarbeitet, eine Übersicht über die wichtigsten Daten der Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem unmittelbaren Anteil von über 25 % sowie der mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil ab 50 % erstellt.

Ergänzt sind die Informationen um Aussagen zu der Entwicklung der wichtigsten Leistungen einer Gesellschaft sowie um eine Tabelle mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Inhalt und Aussagekraft der einzelnen Bilanzkennzahlen sind nachfolgend erläutert.

## 1.4 Erläuterungen der Bilanzkennzahlen

| Kennzahl   | Erläuterung  |
|--|--|
| <p><b>Eigenkapitalquote:</b></p> $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$           | <p>Die Kennzahl gibt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme an.</p>   |
| <p><b>Eigenkapitalrentabilität:</b></p> $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$ | <p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses/-fehlbetrags am Eigenkapital, wobei der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung oder Verlustübernahme ermittelt wurde. Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.</p>   |
| <p><b>Umsatzrentabilität:</b></p> $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatz}} \times 100$             | <p>Verhältnis des Jahresüberschusses/-fehlbetrags zu den Umsatzerlösen, wobei der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung oder Verlustübernahme ermittelt wurde. Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatzfähigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft. Mit ihr lassen sich die Erfolge über mehrere Jahre miteinander vergleichen. Prozentuale Verbesserungen oder Verschlechterungen innerhalb eines Betriebs lassen Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit zu. Im Branchenvergleich ergeben sich Hinweise auf die Stellung des Unternehmens im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Unternehmen.</p> |
| <p><b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b></p>  | <p>Während es für die Cashflow-Berechnung keine einheitliche Regelung gibt, wurde für die Kapitalflussrechnung ein einheitlicher Standard durch das DSRC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee) geschaffen. Ziel der Kapitalflussrechnung ist es, die Zahlungsströme während des Geschäftsjahres darzustellen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands, die aus der laufenden Geschäftstätigkeit herrührt. Die Kapitalflussrechnung wird ergänzt durch Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.</p>  |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Anlagenintensität:</b></p> $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$  | <p>Verhältnis Anlagevermögen zur Bilanzsumme. Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau.</p>  |
| <p><b>Anlagendeckung:</b></p> $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$   | <p>Verhältnis Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum Anlagevermögen. Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Hieraus wird die Regel abgeleitet, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig, also durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital, zu finanzieren sei. Die Kennzahl Anlagendeckung sagt aus, in welchem prozentualen Umfang diese Regel tatsächlich eingehalten wurde.</p> |
| <p><b>Personalaufwand je Mitarbeiter (ohne Altersversorgung):</b></p> $\frac{\text{Personalaufwendungen ohne Altersvorsorge}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter} / 1.000}$ | <p>Die Kennzahl soll - ohne die Angaben für Altersversorgung - die Aufwendungen je Mitarbeiter angeben. Bei der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl nach § 267 HGB werden Auszubildende nicht berücksichtigt. Eine Umrechnung der Teilzeitstellen in Vollzeitstellen erfolgt ebenfalls nicht. Bei der Bewertung dieser Kennzahl muss daher die Personalsituation des Unternehmens genauer betrachtet werden.</p>  |
| <p><b>Personalkostenintensität:</b></p> $\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamtkosten}} \times 100$  | <p>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand. Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet. Die Aussagefähigkeit der Kennzahl wird allerdings dadurch erschwert, dass bei einigen Unternehmen (SWH-N, HSB, GGH) nicht die gesamten Aufwendungen für Personal als Personalaufwendungen gezeigt werden. Durch die Konzernverrechnung bzw. Abrechnung mit der Stadt werden andere GuV-Positionen angesprochen.</p>   |
| <p><b>Materialintensität</b></p> $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$  | <p>Die Materialintensität zeigt das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand (RHB-Stoffe und bezogene Leistungen) und der Gesamtleistung. Mit jedem Euro Gesamtleistung (vereinfacht Umsatz) sind durchschnittlich x € Materialaufwand erforderlich.</p>  |

## 1.5 Rechtsformen der städtischen Unternehmen

Die Rechtsformen der städtischen Unternehmen sind sehr unterschiedlich und an die verschiedenen Besonderheiten der einzelnen Unternehmen angepasst. Dabei werden vor allem haftungsrelevante und steuerliche Anforderungen berücksichtigt und abgewogen. Nachstehend erfolgt ein kurzer Überblick über die wichtigsten Unternehmensformen der insgesamt 69 Beteiligungen der Stadt Heidelberg.

### Kapitalgesellschaften

In der Regel sind privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die GmbH ist durch ihre großen Einflussmöglichkeiten eine beliebte Rechtsform. Die Stadt kann bei einer GmbH durch die Festlegung des Gesellschaftsvertrages, die Besetzung des Aufsichtsrats und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung direkt Einfluss ausüben und ist nur beschränkt haftbar. Eine AG darf die Gemeinde hingegen nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann (§ 103 Abs. 2 GemO).

### Personengesellschaft

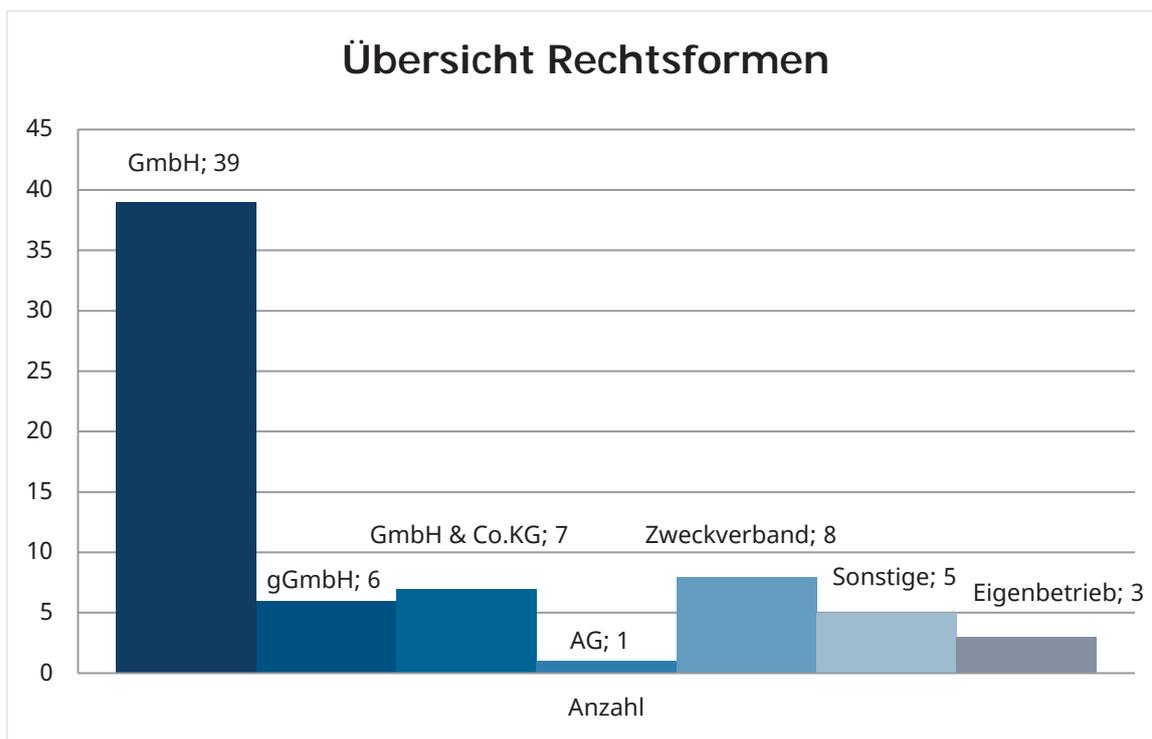
In Form einer GmbH & Co. KG ist die Beteiligung an einer Personengesellschaft möglich, wenn die GmbH als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eingesetzt ist und somit eine Haftungsbeschränkung besteht. Die Komplementär GmbH beschränkt sich hierbei auf die Geschäftsführung und die Haftung. Möglich ist auch eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

### Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die jedoch eine gewisse Selbstständigkeit aufweisen. Sie sind als Sondervermögen der Gemeinde ausgegliedert und verfügen über eine von der Gemeinde getrennte eigene Wirtschaftsführung. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen Eigenbetrieb sind in der Gemeindeordnung, dem Eigenbetriebsgesetz und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg verankert.

### Zweckverbände

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Er besitzt eine eigene Rechtspersönlichkeit, allerdings ist die Stadt hier nicht Träger, sondern nur Mitglied.



## 1.6 Wirtschaftliche Beteiligungen der Stadt Heidelberg

Die graphische Darstellung der städtischen Beteiligungen enthält eine Übersicht der Unternehmen, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (Stand Dezember 2020; siehe nächste Seite). Daneben sind die Beteiligungen unter 50 % aufgeführt.

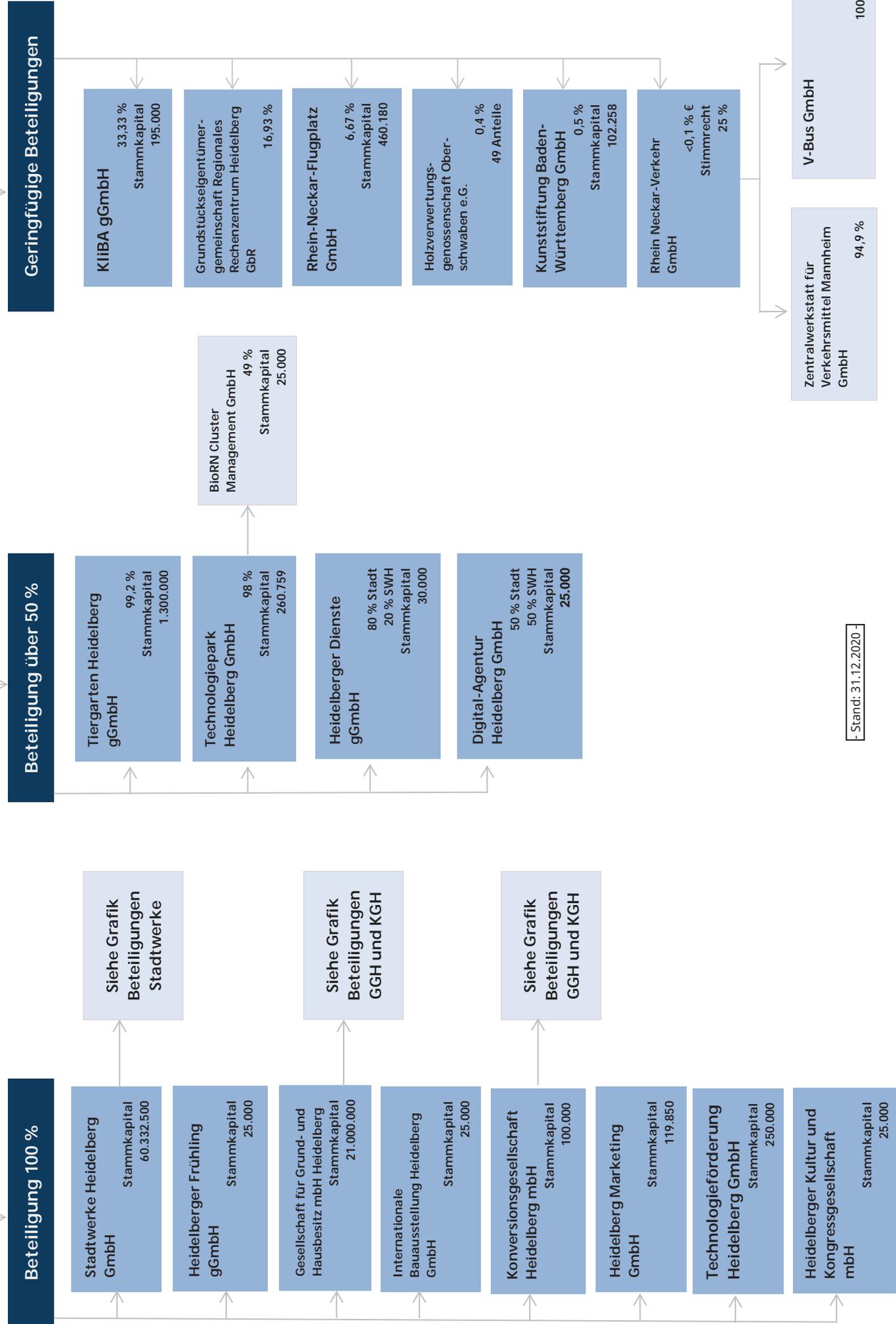
Insgesamt ist die Stadt an 58 Gesellschaften und 8 Zweckverbänden mittel- oder unmittelbar beteiligt. Hinzu kommen 3 Eigenbetriebe.

Über die Beteiligung des SWH-Konzerns besitzt die Stadt mittelbaren Einfluss auch bei den in dieser Übersicht aufgeführten Unternehmen und deren Institutionen. Es werden folgende Beteiligungen graphisch dargestellt:

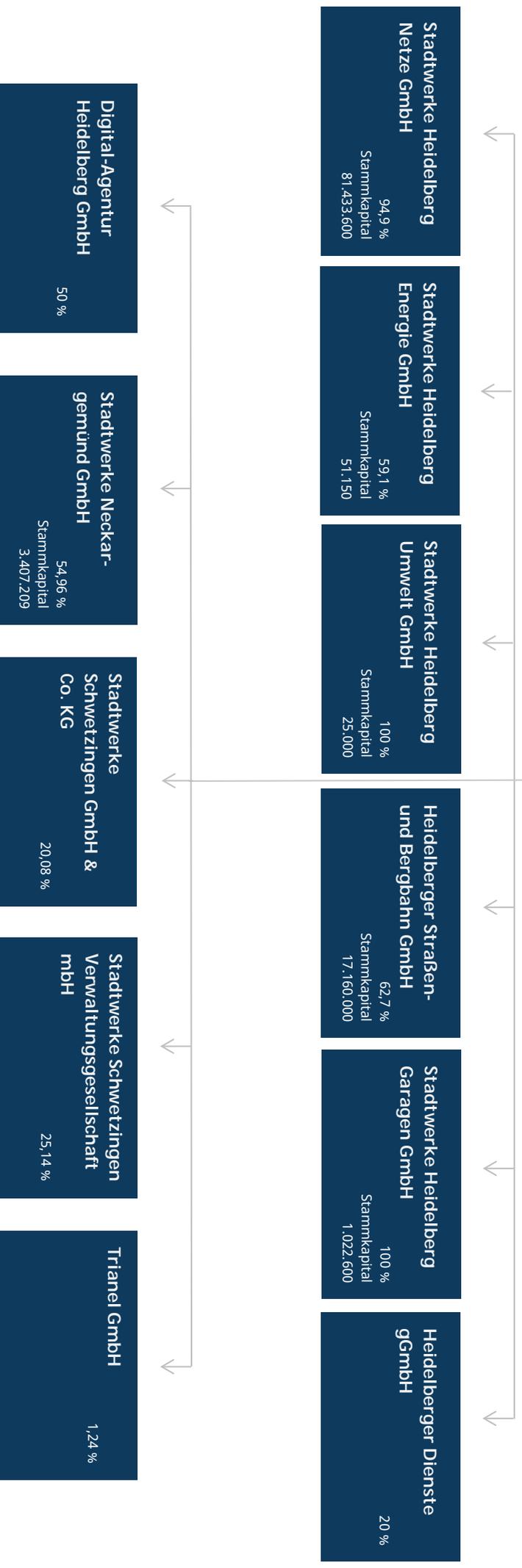
- Stadt Heidelberg – Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
- Stadtwerke Heidelberg GmbH
- Eigenbetriebe der Stadt Heidelberg und die Zweckverbände
- Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg mbH gemeinsam mit der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH



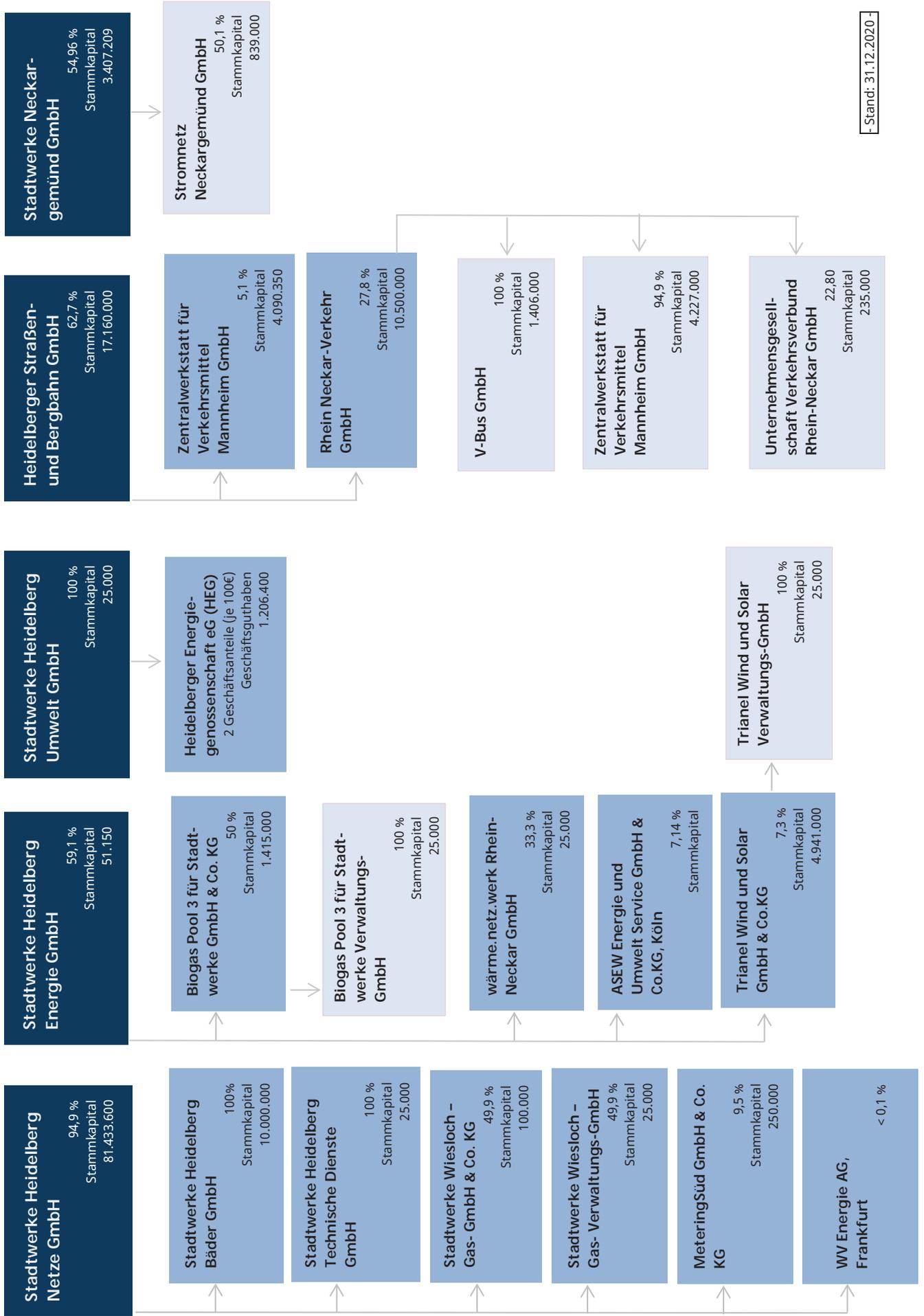
# Stadt Heidelberg – Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen



# Stadtwerke Heidelberg GmbH

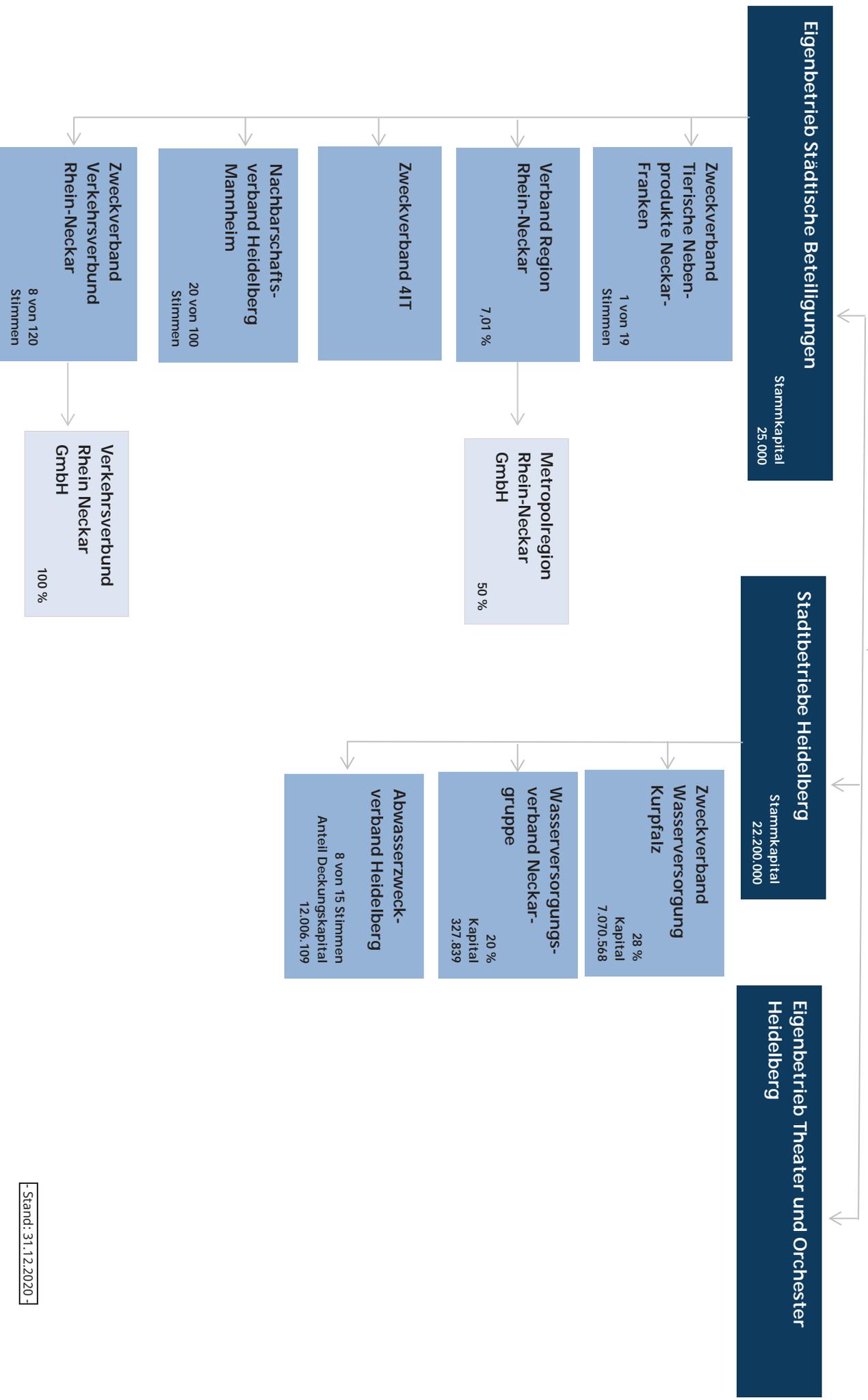


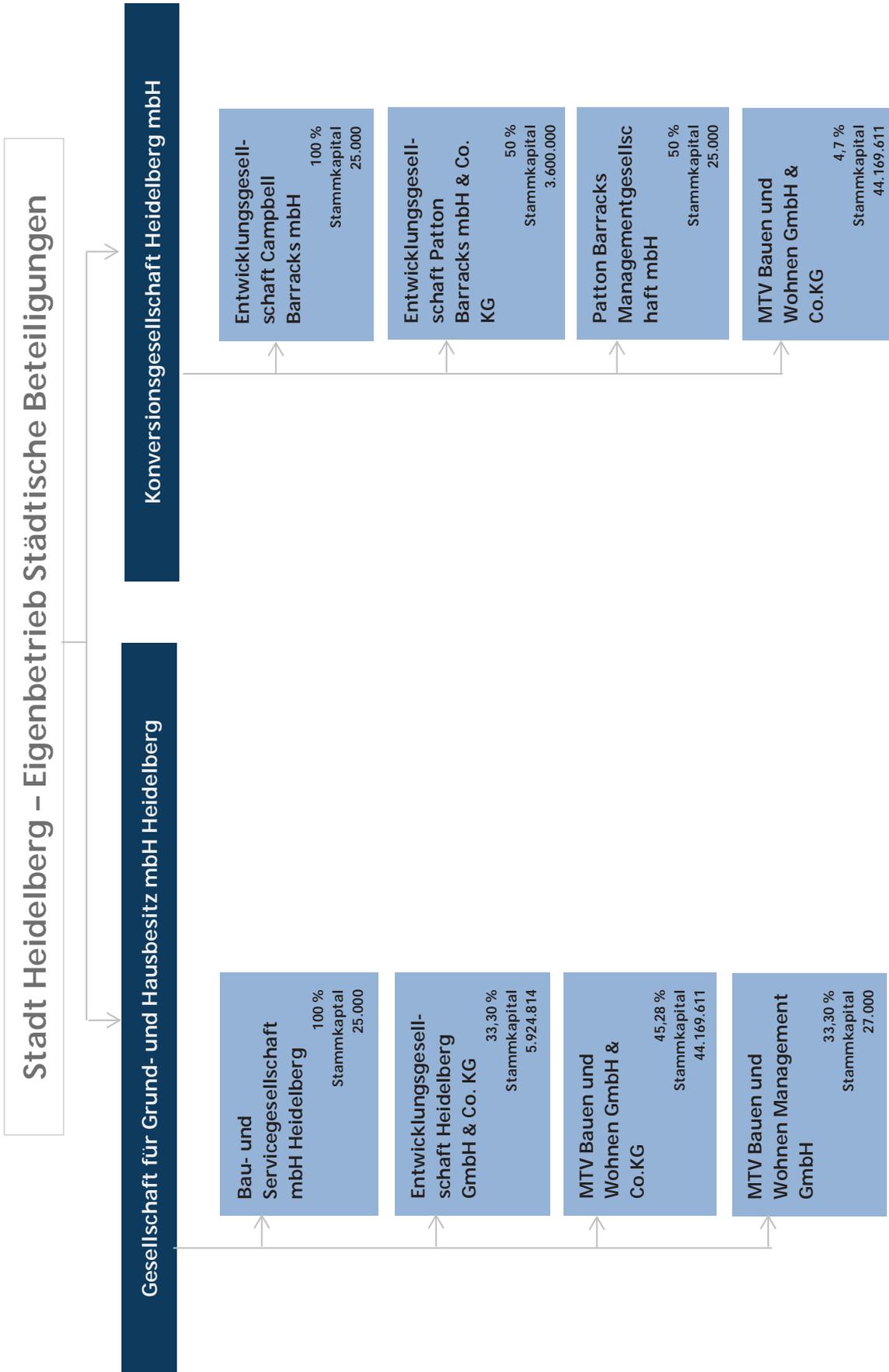
# Beteiligungen des Stadtwerke-Konzerns



Stand: 31.12.2020

# Stadt Heidelberg







## 1.7 Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen

Die Gesamtbilanz stellt eine Zusammenfassung der Unternehmensbilanzen dar. Eine Konsolidierung der Finanzströme und der Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften ist mit Ausnahme des SWH- und GGH-Konzerns nicht erfolgt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 70,7 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite ist unter anderem durch Investitionen seitens der Stadtwerke Heidelberg GmbH und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH ein Zugang des Anlagevermögens in Höhe von 67,5 Mio. € zu verzeichnen. Das Umlaufvermögen ist bei den Forderungen um 21,5 Mio. € zurückgegangen, während die flüssigen Mittel um 18,5 Mio. € gestiegen sind.

Das Eigenkapital erhöhte sich vor allem durch die Zuführung zu den Rücklagen um rund 6,3 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten stiegen durch Kreditaufnahmen für Investitionen um 74,2 Mio. €, die Rückstellungen gingen um 9,2 Mio. € zurück.

| Bilanz  | 2018                 | 2019                 | 2020                 | Differenz<br>2019/2020 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|------------------------|
|   | in €                 | in €                 | in €                 | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                       |                      |                      |                      |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                      |                      |                      |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 11.188.959           | 14.717.592           | 17.048.123           | 15,84                  |
| Sachanlagen   | 938.569.806          | 1.032.379.933        | 1.098.130.647        | 6,37                   |
| Finanzanlagen                                       | 63.143.045           | 63.516.087           | 62.898.939           | -0,97                  |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>1.012.901.809</b> | <b>1.110.613.612</b> | <b>1.178.077.709</b> | <b>9,65</b>            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                      |                      |                      |                        |
| Vorräte   | 22.448.385           | 45.716.356           | 42.327.716           | -7,41                  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 93.992.342           | 114.762.238          | 96.596.265           | -15,83                 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 36.874.153           | 42.182.835           | 60.665.300           | 43,82                  |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>153.314.880</b>   | <b>202.661.429</b>   | <b>199.589.281</b>   | <b>-1,52</b>           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>1.956.202</b>     | <b>2.120.336</b>     | <b>8.452.746</b>     | <b>298,65</b>          |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>1.168.172.892</b> | <b>1.315.395.377</b> | <b>1.386.119.735</b> | <b>5,38</b>            |
| <b>Passiva</b>                                      |                      |                      |                      |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                      |                      |                      |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 83.719.359           | 83.719.359           | 83.749.359           | 0,04                   |
| Rücklagen   | 113.547.572          | 124.417.176          | 131.424.873          | 5,63                   |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | -5.463.710           | -5.463.710           | -5.463.710           | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | -9.941.804           | -10.812.788          | -11.621.763          | 7,48                   |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 22.428.499           | 22.536.319           | 22.574.344           | 0,17                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>204.289.916</b>   | <b>214.396.357</b>   | <b>220.663.103</b>   | <b>2,92</b>            |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>7.527.398</b>     | <b>4.678.757</b>     | <b>5.318.781</b>     | <b>13,68</b>           |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>92.442.959</b>    | <b>101.961.729</b>   | <b>101.062.575</b>   | <b>-0,88</b>           |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>93.178.480</b>    | <b>101.218.471</b>   | <b>91.997.766</b>    | <b>-9,11</b>           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>765.112.117</b>   | <b>887.858.567</b>   | <b>962.016.228</b>   | <b>8,35</b>            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>5.622.023</b>     | <b>5.281.495</b>     | <b>5.061.284</b>     | <b>-4,17</b>           |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>1.168.172.892</b> | <b>1.315.395.377</b> | <b>1.386.119.735</b> | <b>5,38</b>            |

## 1.8 Gesamtergebnis der städtischen Unternehmen

Auch die Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Unternehmen wurden in einem Gesamtergebnis zusammengefasst.

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um rund 18,5 Mio. € gestiegen, die sonstigen betrieblichen Erträge sind leicht zurückgegangen. Der Betriebsaufwand liegt annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um rund 4,3 Mio. € verschlechtert. Das Jahresergebnis ist auch aufgrund eines höheren Betriebsaufwands, um 4,2 Mio. € schlechter als im Vorjahr.

|   | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| Umsatzerlöse  | 405.749.857        | 437.128.388        | 476.668.453        | 9,05                   |
| Bestandsveränderungen                                 | 1.373.698          | 17.809.659         | -3.800.097         | -121,34                |
| andere aktivierte Eigenleistungen                     | 12.739.049         | 9.398.952          | 9.972.939          | 6,11                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>419.862.604</b> | <b>464.336.999</b> | <b>482.841.295</b> | <b>3,99</b>            |
| sonstige betriebliche Erträge                         | 15.466.611         | 21.569.043         | 20.687.310         | -4,09                  |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>435.329.215</b> | <b>485.906.043</b> | <b>503.528.605</b> | <b>3,63</b>            |
| Materialaufwand                                       | 244.684.899        | 291.695.188        | 316.442.340        | 8,48                   |
| Personalaufwand                                       | 108.761.105        | 110.388.667        | 111.379.939        | 0,90                   |
| Abschreibungen  | 41.669.651         | 45.247.653         | 48.519.640         | 7,23                   |
| sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 35.617.687         | 36.169.355         | 29.072.288         | -19,62                 |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>430.733.342</b> | <b>483.500.863</b> | <b>505.414.207</b> | <b>4,53</b>            |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>4.595.873</b>   | <b>2.405.180</b>   | <b>-1.885.602</b>  | <b>-178,40</b>         |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 379.118            | 66.152             | 995.181            | 1.404,39               |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 788.526            | 718.304            | 964.896            | 34,33                  |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 86.258             | 56.808             | 54.423             | -4,20                  |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 1.638.412          | 6.525.720          | 1.456.356          | -77,68                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 2.147.035          | 1.600.079          | 26.538             | -98,34                 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 857.680            | 423.226            | 205.555            | -51,43                 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 17.401.909         | 16.474.891         | 15.718.237         | -4,59                  |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-17.514.310</b> | <b>-11.131.212</b> | <b>-12.479.474</b> | <b>-12,11</b>          |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 257.116            | 1.183.714          | 843.527            | -28,74                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>-13.175.553</b> | <b>-9.909.747</b>  | <b>-15.208.603</b> | <b>53,47</b>           |
| Sonstige Steuern                                      | 1.763.969          | 1.861.928          | 794.685            | -57,32                 |
| <b>Jahresergebnis</b>                                 | <b>-14.939.522</b> | <b>-11.771.675</b> | <b>-16.003.288</b> | <b>35,95</b>           |

## 1.9 Übersicht der Beteiligungen der Stadt Heidelberg

In dieser Übersicht werden die wichtigsten Daten der Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem unmittelbaren Anteil von über 25 % sowie den mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mindestens 50 % im Wirtschaftsjahr 2020 zusammengefasst.

| Unternehmen | Anteil der Stadt in % |                     | Umsatz<br>in T€ | Jahres-<br>ergebnis<br>in T€ | Zuschüsse<br>in T€ | Bilanzsumme<br>in T€ | Eigenkapital<br>in T€ | Anzahl der<br>Mitarbeiter |
|-------------|-----------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|---------------------------|
|             | unmittelbar           | mittelbar           |                 |                              |                    |                      |                       |                           |
| SWH         | 100                   |                     | 34.765          | -22.247                      | 0                  | 242.981              | 75.228                | 1.061                     |
| SWH-N       | 5,1                   | 94,9 über<br>SWH    | 169.072         | 0                            | 0                  | 272.626              | 104.143               | 595                       |
| SWH-E       | 40,9                  | 50,1 über<br>SWH    | 287.909         | 0                            | 0                  | 65.694               | 13.629                | 85                        |
| Biogas Pool |                       | 50,0 über<br>SWH-E  | 5.058           | 423                          | 0                  | 3.945                | 1.993                 | 0                         |
| SWH-B       |                       | 100,0 über<br>SWH-N | 920             | 0                            | 0                  | 31.268               | 10.080                | 27                        |
| SWH-G       |                       | 100,0 über<br>SWH   | 2.940           | 0                            | 0                  | 15.256               | 2.734                 | 0                         |
| HSB         | 37,26                 | 62,74 über<br>SWH   | 9.150           | 0                            | 0                  | 183.530              | 18.918                | 15                        |
| SWH-U       |                       | 100,0 über<br>SWH   | 33.513          | 0                            | 0                  | 60.143               | 20.139                | 9                         |
| SWH-D       |                       | 100,0 über<br>SWH   | 1.794           | 0                            | 0                  | 10.127               | 18                    | 88                        |
| SWN         |                       | 54,96 über<br>SWH   | 5.301           | 378                          | 0                  | 19.369               | 9.561                 | 0                         |
| SNN         |                       | 50,1 über<br>SWN    | 743             | 78                           | 0                  | 4.287                | 2.002                 | 0                         |
| DAH         | 50                    | 50,0 über<br>SWH    | 327             | -44                          | 0                  | 271                  | 236                   | 0                         |
| WRN         | 50                    | 50,0 über<br>SWH    | 0               | -10                          | 0                  | 65                   | 64                    | 0                         |
| GGH         | 100                   |                     | 79.152          | 8.117                        | 0                  | 679.420              | 111.234               | 126                       |
| BSG         |                       | 100,0 über<br>GGH   | 3.740           | 0                            | 0                  | 176.236              | 2.753                 | 15                        |
| KGH         | 100                   |                     | 2.478           | -309                         | 0                  | 9.147                | 4.240                 | 7                         |
| EGC         |                       | 100,0 über<br>KGH   | 9.497           | 0                            | 0                  | 12.768               | 25                    | 0                         |
| EGP         |                       | 50,0 über<br>KGH    | 10.828          | 2708                         | 0                  | 12.982               | 6.236                 | 0                         |

|            |       |                  |       |      |       |        |       |     |
|------------|-------|------------------|-------|------|-------|--------|-------|-----|
| PBM        |       | 50,0 über<br>KGH | 0     | 1    | 0     | 38     | 29    | 0   |
| IBA        | 100   |                  | 780   | 0    | 261   | 733    | 76    | 10  |
| Tiergarten | 98,75 |                  | 3.153 | 134  | 4.645 | 19.293 | 6.711 | 103 |
| ILS        | 33,3  |                  | 1.601 | 157  | 266   | 5.257  | 187   | 0   |
| TP         | 98,04 |                  | 407   | 1    | 632   | 732    | 358   | 9   |
| TF         | 100   |                  | 379   | -532 | 0     | 13.650 | 1.875 | 1   |
| HDD        | 80    | 20,0 über<br>SWH | 5.931 | 193  | 0     | 6.470  | 4.502 | 176 |
| HDMT       | 100   |                  | 611   | 0    | 2.144 | 2.027  | 437   | 41  |
| HKK        | 100   |                  | 15    | 9    | 921   | 1.542  | 1.465 | 7   |
| HDF        | 100   |                  | 364   | -124 | 1.092 | 706    | 70    | 17  |
| KliBA      | 33,3  |                  | 533   | -53  | 0     | 298    | 232   | 18  |

## 2. Erläuterungen zu den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Heidelberg mit einem Anteil von über 25 % sowie den mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50 %



## **2.1 Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Prof. Dr. Rudolf Irmscher

Prokuristen:  
Hans Baier  
Michael Jäger

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Prof. Dr. Eckart Würzner       | Oberbürgermeister, Vorsitzender                          |
| Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  | Grüne, 1. stellvertretende Vorsitzende                   |
| Michael Mergenthaler           | Arbeitnehmervertreter, 2. stellvertretender Vorsitzender |
| Dr. Jan Gradel                 | CDU  |
| Felix Grädler                  | Grüne  |
| Hans-Jürgen Heiß               | Bürgermeister für Konversion und Finanzen                |
| Wolfgang Lachenauer            | Die Heidelberger   |
| Mathias Michalski              | SPD  |
| Dr. Arnulf Kurt Weiler-Lorentz | Bunte Linke  |
| Hans-Jürgen Hug                | Arbeitnehmervertreter                                    |
| Axel Reiß                      | Arbeitnehmervertreter                                    |
| Heidi Schwarz                  | Arbeitnehmervertreterin                                  |
| Uwe Schlechter                 | Arbeitnehmervertreter                                    |
| Martina Siegel                 | Arbeitnehmervertreterin                                  |
| Monika Wallberg                | Arbeitnehmervertreterin                                  |

## Gründung der Gesellschaft

1975

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 60.332.500

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg            100 %                            Euro    60.332.500

## Unmittelbare Beteiligung der Holding an anderen Gesellschaften

|   | Gezeichnetes<br>Kapital bzw. Kommandit-<br>kapital in T€ | Anteil SWH<br>in % |
|---|--|--------------------|
| Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH                    | 81.434   | 94,9               |
| Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH                  | 51   | 59,1               |
| Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH             | 17.160   | 62,7               |
| Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH                  | 1.023  | 100,0              |
| Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH                   | 25   | 100,0              |
| Stadtwerke Neckargemünd GmbH                        | 3.407  | 54,96              |
| Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH | 35   | 25,1               |
| Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG               | 10.000   | 20,1               |
| Heidelberger Dienste gGmbH                          | 30   | 20,0               |
| Digital-Agentur Heidelberg GmbH                     | 25   | 50,0               |
| Trianel GmbH  | 20.153   | 1,24               |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Heidelberg und ihrer Umgebung mit Energie und Wasser, der Betrieb von Hallen- und Freibädern, der Betrieb von Parkierungseinrichtungen, die Erbringung von Infrastrukturdienstleistungen sowie die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs in diesem Raum nebst allen damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben können dem Unternehmen andere wirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Heidelberg übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen und Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

## Wesentliche Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen mit folgenden Gesellschaften:

- Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 29.06.2007 mit Änderungen vom 21.10.2014 und 22.12.2014
- Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 29.06.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 27.09.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH vom 05.11.1975 mit Änderung vom 21.10.2014

- Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 02.11.1992 mit Änderung vom 21.10.2014
- Dienstleistungsverträge über Abwasser- und Trinkwassergebührenabrechnungen sowie kaufmännische Betriebsführungsverträge
- Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Stadtwerke Heidelberg GmbH und der Stadt Heidelberg im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik vom 17.01.2011
- Vertrag vom 12.12.2016 zwischen Stadtwerke Heidelberg GmbH und dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen der Stadt Heidelberg über die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens
- Kooperationsvereinbarung vom 27.09.2018 zwischen Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und der Stadtwerke Flensburg GmbH über die gemeinsame Gestaltung von IT-Anwendungslösungen
- Konzessionsvertrag mit der SV Business Catering GmbH vom 19.03.2019 über die Bewirtschaftung der gastronomischen Einrichtungen

## Geschäftsjahr 2020

### Geschäftsverlauf (Konzern)

„Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie kam der Fortführung der Arbeiten an dem Effizienzprogramm FIT 2020 große Bedeutung zu. Um das mit dem FIT 2020-Programm verbundene Einsparziel von 5 Mio. € bis 2024 zu erreichen, wurden in 2020 die erarbeiteten Maßnahmen konkretisiert und an der Umsetzungsplanung gearbeitet bzw. bereits erste Maßnahmen realisiert.“

### Ertragslage des Konzerns

„Die Außenumsatzerlöse des Konzerns betragen im Berichtsjahr 380,9 Mio. € (Vorjahr: 348,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar (Angaben in Tsd. €):

| Umsatz in T€  | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz<br>2019/2020 |
|---------------|----------------|----------------|----------------|------------------------|
| Versorgung    | 305.548        | 334.304        | 368.460        | 34.156                 |
| Verkehr       | 9.852          | 8.937          | 8.834          | -103                   |
| Garagen       | 3.015          | 3.288          | 2.726          | -562                   |
| Bäder         | 2.210          | 1.906          | 917            | -989                   |
| <b>Gesamt</b> | <b>320.625</b> | <b>348.435</b> | <b>380.937</b> | <b>32.502</b>          |

Die Umsatzsteigerung resultiert ausschließlich aus den höheren Umsätzen im Versorgungsbereich (bereinigt um die Energie- und Stromsteuer) in Höhe von 368,5 Mio. € (Vorjahr: 334,3 Mio. €). Die Umsatzsteigerung basiert dabei vor allem auf gestiegenen Absatzmengen im Sonderkundenbereich in der Sparte Strom der Vertriebsgesellschaft SWH-E um 13,9 % (+134,7 GWh) auf 1.107,0 GWh. Folglich stiegen die Umsatzerlöse um 20,3 % (+36,6 Mio. €) in der Sparte Strom - bei einer höheren Stromsteuer von 15,3 % (+2,5 Mio. €). In der Sparte Gas ist ein Absatzrückgang von 4,2 % (-33,6 GWh) auf 761,9 GWh zu verzeichnen, was einer mengenbedingten Minderung der Umsatzerlöse um 1,0 % (-0,5 Mio. €) entspricht. Die Entwicklung ist sowohl durch witterungsbedingte Mengenrückgänge als auch durch Kundenbewegungen begründet.

In der Sparte Fernwärme ist ein Absatzrückgang von 4,1 % (-20,1 GWh) auf 474,4 GWh zu verzeichnen, während die Umsatzerlöse nahezu stabil (+0,1 Mio. €) geblieben sind.

Die Umsatzerlöse weisen zudem im Strombereich der Netzgesellschaft SWH-N im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 0,8 Mio. € auf. Die größten Abweichungen ergeben sich bei den Erlösen aus Netznutzungsentgelten (+1,9 Mio. €), aus Konzessionsabgabe (+0,5 Mio. €) und aus EEG/KWK (-1,5 Mio. €). Die höheren Umsatzerlöse im Gasbereich (+1,1 Mio. €) sind insbesondere auf den Anstieg bei den Erlösen aus Netznutzungsentgelten (+1,1 Mio. €) zurückzuführen; dabei sind die Umsatzerlöse aus der Abgrenzung zum Vorjahr um 1,3 Mio. € höher als in 2019. Die Umsatzerlöse im Bereich Fernwärme (-1,0 Mio. €) beinhalten mit 14,0 Mio. € im Wesentlichen Erlöse aus Netznutzungsentgelten (-1,0 Mio. €).

Die Umsätze der HSB im Verkehrsbereich sind mit 8,8 Mio. € fast auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 8,9 Mio. €) und beinhalten hauptsächlich die Realisierung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) und mit 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) das Betriebsführungsentgelt für die Bergbahn.

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich der Garagen und der Bäder sind aufgrund der Coronakrise und den damit verbundenen Lockdowns gesunken. Mit der Parkraumbewirtschaftung konnten Umsätze in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) realisiert werden. Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Bäder sind um 1,0 Mio. € auf 0,9 Mio. € gesunken. Diese Entwicklung entspricht dem coronabedingten Rückgang der Besucherzahlen um 71,1 %.

Der Materialaufwand in Höhe von 272,0 Mio. € (Vorjahr: 229,6 Mio. €), der im Wesentlichen die Bezugskosten und die Netznutzungsentgelte für vorgelagerte Netze umfasst, hat sich überproportional zur Entwicklung der Umsatzerlöse erhöht. Die Materialintensität nahm um 5,3 Prozentpunkte auf 69,6 % zu. Die Rohertragsquote des Konzerns hat sich dementsprechend von 35,7 % auf 30,4 % verschlechtert; der absolute Rohertrag nahm um 9,0 Mio. € ab.

Der Rückgang des Personalaufwandes um 1,4 Mio. € auf insgesamt 85,4 Mio. € (Vorjahr: 86,8 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die geringeren Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit zurückzuführen. Für Beschäftigte, die nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) entlohnt werden, erfolgte zum 1. März 2020 eine Tarifierhöhung um 1,06 %. Bezogen auf die Gesamtleistung verringerte sich die Personalaufwandsquote um 2,4 Prozentpunkte auf 21,9 %. Für die an die RNV überlassenen Mitarbeiter/Innen der HSB gilt der Haustarifvertrag der RNV. Die Arbeitszeiten sind ebenfalls tariflich geregelt und betragen 39 Stunden pro Woche. Die Mitarbeiter/Innen der SWH erhalten eine zusätzliche Altersvorsorge, die im Wesentlichen über eine Umlage des Arbeitgebers finanziert ist.

Zum Jahresende waren im Konzern 1.063 (Vorjahr: 1.070) Mitarbeiter/Innen beschäftigt, die 67 (Vorjahr: 61) Mitarbeiter/Innen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit beinhalten. Die Angaben beziehen sich auf die organisatorische Zuordnung zum Bilanzstichtag, wobei es sich um Personen (ohne Aushilfen und Auszubildende), nicht um Vollzeitkräfte handelt.

Die Abnahme des Rohertrages (-9,0 Mio. €) konnte teilweise durch den geringeren Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei investitionsbedingt höheren Abschreibungen kompensiert werden, sodass sich das negative operative Ergebnis des Konzerns lediglich um 6,5 Mio. € verschlechterte.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von -17,7 Mio. € (Vorjahr: -16,5 Mio. €), der Gewinnanteile nicht beherrschender Anteile in Höhe von -0,2 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €) und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 22,2 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €), die zuvor durch eine Einzahlung des Gesellschafters in Höhe von 21,2 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €) erhöht wurde, verbleibt somit ein Konzernbilanzverlust in Höhe von -19,2 Mio. € (Vorjahr: -17,7 Mio. €).“

## Investitionen und Finanzierung

„In den einzelnen Gesellschaften des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2020 Investitionen in Sachanlagen in folgender Höhe getätigt:

|   | 2020          |               |
|---|---------------|---------------|
|   | in T€         | in %          |
| Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH        | 24.795        | 51,06         |
| Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH | 10.272        | 21,15         |
| Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH       | 4.839         | 9,96          |
| Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH      | 2.975         | 6,13          |
| Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH      | 2.551         | 5,25          |
| Stadtwerke Heidelberg GmbH              | 1.166         | 2,40          |
| Stadtwerke Neckargemünd GmbH            | 1.104         | 2,27          |
| Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH        | 462           | 0,95          |
| Stromnetz Neckargemünd GmbH             | 399           | 0,82          |
| <b>Konzern:</b>                         | <b>48.563</b> | <b>100,00</b> |

Die Investitionsschwerpunkte betreffen die Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen (SWH-N) und Gleisbaumaßnahmen (HSB). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (2,3 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Investitionen in Software-Systemanpassungen – hauptsächlich in die Software prompt.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht (Konzern)

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Das operative Jahresergebnis des Konzerns wird durch die wirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Organgesellschaften bestimmt. Für das Jahr 2021 wurde in dem 2020 verabschiedeten Wirtschaftsplan ursprünglich von einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 23,6 Mio. € ausgegangen, der maßgeblich auf die hohen strukturell bedingten Verluste der HSB und der SWH-B zurückzuführen ist. Allerdings wird sich die anhaltende Corona-Krise auf das Ergebnis der SWH in 2021 in schlechteren Ergebnissen einzelner Tochterunternehmen aufgrund von Absatz- und Umsatzrückgängen sowie Forderungsausfällen auswirken. Der Konzern wird durch die Beschleunigung der Umsetzung der FIT 2020+ Maßnahmen diesen Entwicklungen entgegenwirken, um das in 2021 angestrebte Konzernergebnis zu erreichen.“

Der Investitionsplan 2021 der SWH (Holding) sieht einen Betrag in Höhe von 10,4 Mio. € vor. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in die neue Hauptverwaltung (6,4 Mio. €) sowie Soft- und Hardware.

Im Wirtschaftsplan der SWH-N für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und vor Verlustübernahmen in Höhe von 10,5 Mio. € gerechnet. Unter Berücksichtigung der Verlustübernahmen der SWH-B in Höhe von 5,9 Mio. € und der SWH-D von 1,0 Mio. € ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 3,6 Mio. €. Das Ergebnis der SWH-N wird vor allem durch die positiven Beiträge der Bereiche Strom, Gas und Fernwärme / Fernkälte bestimmt. Für 2021 ist im Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen (inklusive Erweiterungsinvestitionen) in Höhe von 28,1 Mio. € vorgesehen. Dieses wird über Abschreibungen (18,2 Mio. €), vereinnahmte Baukostenzuschüsse (3,2 Mio. €) und über die Aufnahme von Darlehen (15,5 Mio. €) finanziert. Die Investitionen betreffen insbesondere die Sparten Strom (9,1 Mio. €), Gas (5,0 Mio. €) und Fernwärme / Fernkälte (6,7 Mio. €; davon 4,1 Mio. € Netzverdichtung bzw. Netzerweiterung).

Bei der SWH-E wird nach dem in 2020 verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 1,5 Mio. € erwartet. Der Investitionsplan 2021 in Höhe von insgesamt 28,7 Mio. € betrifft mit 12,7 Mio. € im Wesentlichen Kälteanlagen. Zudem betreffen 8,8 Mio. € den Wärmespeicher.

Da die Coronavirus-Pandemie neben Einschränkungen in vielen Bereichen des Privatlebens auch eine Belastung für das Wirtschaftsleben darstellt, hat die Bundesregierung eine Insolvenzaussetzung zunächst bis 31. Januar 2021 beschlossen. Damit sollen die Folgen für Unternehmen abgemildert werden. Diese Regelung zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wird nahtlos bis 30. April 2021 verlängert. Das Gesetz soll Unternehmen helfen, die infolge der Coronavirus-Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind. Seit Beginn des Zahlungsmoratoriums wurden vergleichsweise wenig Insolvenzeröffnungen gemeldet. Dies hängt sicherlich nicht zuletzt mit der gesetzlich verlängerten Meldepflicht der Zahlungsunfähigkeit bis zum 30. April 2021 zusammen. Es ist davon auszugehen, dass der erwartete Anstieg von Insolvenzeröffnungen sich daher zeitlich verzögert.

Um die Ausfälle diesbezüglich niedrig zu halten, arbeitet die SWH-E an einer pünktlichen Rechnungsstellung, welche wiederum die Grundlage zur zeitnahen rechtlichen Betreuung darstellt. Ziel ist, weiterhin einen Liquiditäts- und Ergebnisverlust zu vermeiden. Es ist im Laufe des Jahres 2021 mit vermehrten Forderungsverlusten durch Insolvenzen zu rechnen. Vorsorglich wurde im Wirtschaftsplan 2021ff ein erhöhter Betrag für uneinbringliche Forderungen / Insolvenzen eingestellt. Eine Verlängerung der Regelung durch die Bundesregierung konnte aber zum Zeitpunkt der Planung nicht berücksichtigt werden, so dass die Gefahr besteht, dass der geplante Posten im Geschäftsjahresverlauf überschritten werden kann. Um Risiken zu minimieren werden Großkunden über eine „Forderungsausfallversicherung“ versichert. So verbleibt zwar ein Restrisiko über einen Eigenanteil, das Insolvenzrisiko kann aber deutlich reduziert werden. Kunden, die – bedingt durch Verschlechterung der Bonität – aus der Versicherung fallen oder nicht versichert werden, kommen in eine besondere Überwachung. Es wird insbesondere angestrebt eine Vorauskasse zu erheben.

Der coronabedingte Absatzverlust mit Deckungsbeitragsverlusten durch Abverkäufe am Großhandelsmarkt, der im Jahre 2020 einen Millionenbetrag überstieg, zeichnet sich derzeit für das Jahr 2021 nicht ab. Der Großhandelsmarkt birgt in seinem Preisverlauf zwar grundsätzlich Unsicherheiten, nicht aber in dem Maße wie im Jahre 2020.

Das Jahr 2021 startet im Januar mit milden Temperaturen, jedoch nicht auf dem hohen Temperaturniveau des Vorjahres. Im Februar zeigte sich eine etwa zweiwöchige Kälteperiode auch mit dauerhaften Minustemperaturen, die aber schnell durch einen Temperaturanstieg zum Ende Februar und einem sehr milden Verlauf im März mit Tagestemperaturen über 20 Grad abgelöst wurde. Insgesamt war der Februar trotz der Kältewelle erneut wärmer als die vieljährigen Februarmittel. Nach Angaben des Deutschen Wetter Dienstes lag die Mitteltemperatur für Deutschland bei 1,7 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der neuen Klimanormalperiode 1991-2020 war der Monat damit um 0,2 K, im Vergleich zur „alten“ internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,3 K zu warm. Die zu Beginn des Jahres 2020 neu eingeführte Klimanormalperiode 1991-2020 wird auch zukünftig Basis der Wirtschaftsplanungen sein.

Zusammenfassend zeigt sich bei der SWH-E, dass das erste Quartal 2021 erneut einen temperaturbedingten Absatzverlauf haben wird, der hinter den geplanten Absatzerwartungen bleibt, aber nicht so starke negative Ergebniseinflüsse haben wird, wie der Temperaturverlauf im ersten Quartal 2020 für das Ergebnis 2020. Die Unsicherheiten aus dem weiteren Verlauf der Corona Pandemie beeinflusst auch den Ausblick auf den wirtschaftlichen Verlauf des Jahres 2021. Die absatzbedingten Margenverluste des Jahres 2020 wird es nach unserer Erwartung aber so nicht wiedergeben. Der Fokus der Unsicherheit verlegt sich mehr auf die Frage der Insolvenzrisiken, sicher auch bedingt durch die gesetzlich verlängerte Meldepflicht der Zahlungsunfähigkeit bis zum 30. April 2021. Die sich abzeichnenden weiterhin milden Witterungsverläufe in den sogenannten „Wintermonaten“ wird in den temperaturabhängigen Sparten nicht nur das laufende, sondern vermutlich auch die folgenden Jahre beeinflussen. Insgesamt sehen wir - trotz der beschriebenen Unsicherheiten - den für 2021 bei der SWH-E geplanten Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € aber nicht als gefährdet an.

Bei der SWH-U wird für das Geschäftsjahr 2021 im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von rund 1,2 Mio. € erwartet. Der Planung liegt zugrunde, dass unter anderem die Anlagen in den Geschäftsfeldern Gasmotoren-Heizkraftwerk und Holz-Heizkraftwerk im Regelbetrieb laufen können. Dies soll zu erwarteten Umsatzerlösen in Höhe von 35,7 Mio. € führen, denen 27,1 Mio. € an Materialaufwand gegenüberstehen. Die Abschreibungen sollen sich auf 3,5 Mio. € belaufen. Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 12,2 Mio. € geplant. Diese teilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Gasmotoren-Heizkraftwerke mit 4,2 Mio. €, Heizwerke mit 3,1 Mio. €, Öffentliche Beleuchtung mit 2,6 Mio. € und Holz-Heizkraftwerk mit 1,6 Mio. € auf.

Wie in den Jahren zuvor hat die HSB weiterhin die Finanzierungsfunktion für die Leistungen im ÖPNV inne, während die RNV die operative Verkehrsleistung erbringt. Für das Jahr 2021 wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 28,4 Mio. € erwartet, der im Wesentlichen durch die Übernahme des Verlustes in Höhe von 18,1 Mio. € aus dem operativen Geschäft der RNV beeinflusst wird. Die Investitionsplanung der HSB für das Jahr 2021 beträgt insgesamt 14,7 Mio. € und betrifft fast ausschließlich die Infrastruktur. Schwerpunkte bei den Investitionen sind hierbei Beträge für die Erneuerung der Gleise in Leimen vom Kurpfalzzentrum bis zur Endstelle Friedhof (4,3 Mio. €), für die Fahrleitungsanlage Mittermaierstraße bis Rohrbacherstraße (2,4 Mio. €) sowie für Sanierungsmaßnahmen im Betriebshof (2,4 Mio. €).

Bei der SWH-B sind Investitionen in einer Größenordnung von 1,2 Mio. € geplant. Die SWH-G rechnet nach dem in 2020 verabschiedeten Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 0,7 Mio. €. Für 2021 sind Investitionen in Höhe von 15,6 Mio. € vorgesehen.

Ausgehend von statistisch erfassten Erfahrungswerten aus dem Corona-Sonderbetrieb in 2020 wurden der Wirtschaftsplanung (Stand Oktober 2020) für das Jahr 2021 gegenüber 2020 erhöhte, aber noch nicht dem Regelbetrieb entsprechende Besucherzahlen zugrunde gelegt. Nach Aufstellung der Wirtschaftsplanung kam der zweite Lockdown, der sich auch auf das Geschäftsjahr 2021 auswirkt. Es ist noch nicht absehbar, wann die Frei- und Hallenbäder ihren Betrieb wiederaufnehmen dürfen. Es wird nach aktuellem Kenntnisstand (März 2021) davon ausgegangen, dass in den Sommermonaten und mit fortschreitender Durchimpfung der Bevölkerung die Infektions- und die Krankenzahlen abnehmen werden. In einem solchen Szenario wäre eine Freibadsaison ab Mai 2021 (genauer Zeitpunkt ist wetterabhängig) und eine Hallenbadsaison ab Herbst 2021 unter den aus dem Geschäftsjahr 2020 bekannten Einschränkungen denkbar. Dies ist angesichts der nach Abschluss der Planung bekannt gewordenen Gefahr durch Mutationen des Coronavirus allerdings nur wenig belastbar. Für die wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021 wurde abgeschätzt, dass für den Zeitraum bis Ende April 2021 alle Bäder geschlossen bleiben. Im Vergleich zu den Planzahlen (Stand Oktober 2020) ergibt sich hieraus, dass etwa 0,4 Mio. € Umsatzerlöse fehlen. Im Gegenzug können Energiekosten und Personalkosten zum Teil eingespart werden. Im Saldo dieser drei Haupteffekte wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2021 aufgrund der Bäderschließung wegen der Corona-Krise rund 0,8 Mio. € unter Plan sein wird.

Insbesondere wird die Geschäftslage bei der SWH-G davon abhängig sein, wie sich der Einzelhandel und der (Tages-)Tourismus nach dem hoffentlich baldigen Ende der Corona-Krise erholt und zu welchen dauerhaften Verhaltensänderungen es in der Gesellschaft kommt. Im Bereich des ÖPNV wird aufgrund der Folgen der Pandemie beispielsweise branchenweit mit einem zumindest temporären Anstieg der Pkw-Nutzung gerechnet. Dem entgegen stehen allerdings die negativen Prognosen hinsichtlich der kurzfristigen Erholung von regionalem Einzelhandel und Städtetourismus. Es ist daher durchaus möglich, dass das Vor-Corona-Niveau erst in wenigen Jahren wieder erreicht werden kann. Sollte sich der Lockdown noch weiter Richtung Frühling / Sommer fortsetzen, ist für das Jahr 2021 wieder mit deutlichen Umsatzrückgängen von 10 bis 25 % im Bereich der Kurzparker zu rechnen.

Da zum Zeitpunkt der Planerstellung nur der bis zum 30. August 2020 geltende Tarifvertrag bekannt war, wurden der Planung der Personalkosten des Geschäftsjahres 2021 Tarifierhöhungen von jeweils 2,0 % zum 01. September 2020 sowie zum 01. September 2021 zu Grunde gelegt. Die von den Tarifparteien des öffentlichen Dienstes bei der Tarifrunde 2020 vereinbarte Tarifierhöhung erfolgt dagegen erst zum 01. April 2021 und beläuft sich auf 1,56 %.“

## **Chancen- und Risikobericht**

„Die Corona-Pandemie beschäftigt auch 2021 weiterhin Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Konsequenzen, die daraus noch erwachsen, sind sowohl qualitativ als auch quantitativ nur eingeschränkt vorherzusagen. Offen ist, ob und wie schnell die Auswirkungen kompensiert werden können und eine Erholung der Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen wird. Neben diesen Unsicherheiten, die durchaus auch Wirkung auf die Ergebnisse der SWH zeigen können, bleiben auch die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen herausfordernd und werden weiterhin die zukünftige Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe beeinflussen. Zunehmende Klimaschutzambitionen und die damit einhergehende Beschleunigung der Energiewende aber auch die regulatorischen Rahmenbedingungen und der weiterhin hohe Wettbewerbsdruck führen zu kontinuierlichen Veränderungen in der Branche, deren Chancen und Risiken es zu identifizieren und zu steuern gilt und auf deren Basis das Geschäftsmodell weiterentwickelt werden muss.“

## Chancen und Risiken der Energiebeschaffung

„Die Beschaffungsstrategie für Strom und Erdgas orientiert sich an den Vertriebsprodukten. Dadurch können für alle Kundengruppen über ein aktives Portfoliomanagement marktgerechte Preise realisiert und hohe Risiken aus Marktpreisschwankungen vermieden werden. Die Beschaffung für Strom und Erdgas erfolgt über eigene Bilanzkreise.

Unser Wärmebezug kommt zu ca. 20 % aus Anlagen der SWH-U. Die Wärmeerzeugung in den Anlagen der SWH-U sowie die Wärmebeschaffung beim Vorlieferanten FRN wird über eine Einsatzplanung optimiert. Ziel ist eine wirtschaftlich effiziente Bereitstellung der erforderlichen Wärme unter Berücksichtigung des Vorrangs grüner Wärme aus erneuerbaren Energien, Versorgungssicherheit und betrieblicher Anforderungen. Das Biomethan zum Betrieb der vier EEG-Blockheizkraftwerke (BHKW) der SWH-U wird zu ca. 50 % am Großhandelsmarkt und zu ca. 50 % über die Beteiligung an einer Biogas-Aufbereitungsanlage bezogen. Dadurch erfolgt eine Risikostreuung in der Biomethanbeschaffung. Die vorgesehene Betriebsdauer der Aufbereitungsanlage von mindestens 20 Jahren ist mit der gesicherten EEG-Vergütung der BHKW zeitlich harmonisiert.

Am Strommarkt sind die Preise im März 2020 in Folge von Corona sowohl am Spotmarkt als auch am Terminmarkt - der sich bereits davor in einem Abwärtstrend befand - deutlich gesunken. An der EEX lag der durchschnittliche Preis einer Bandlieferung für das Lieferjahr 2021 im Jahr 2020 um 7,64 €/MWh niedriger als der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2020 im Jahr 2019. Der coronabedingte Preiseinbruch resultierte am Terminmarkt nachfrageseitig aus der Unsicherheit über den zeitlichen Horizont der reduzierten Stromnachfrage sowie angebotsseitig aus dem Preiseinbruch am Markt für Emissionszertifikate sowie dem Preiseinbruch am Gasmarkt. Insbesondere die Preise für Emissionszertifikate erholten sich jedoch zum Jahresende 2020 – parallel zu den Finanzmärkten – sehr schnell und erreichten dabei sogar neue historische Höchststände. Folgerichtig tendierten auch die Strompreise zuletzt klar nach oben, so dass sich am Terminmarkt Strom eine deutliche Erholung der Preise andeutete. Der leichte Preisrückgang am Kohlemarkt im Jahresvergleich spielte im Kontext des Strommarktes zuletzt eine eher untergeordnete Rolle, zumal der Einsatz von Steinkohle zugunsten von Gas bei der Stromerzeugung in Deutschland deutlich zurückgegangen ist.

Auch im Gasmarkt sind die Preise am Terminmarkt im März 2020 in Folge von Corona deutlich gesunken. Die Preise befanden sich allerdings bereits davor in einem stetigen Abwärtstrend. An der EEX lag der durchschnittliche Preis im Marktgebiet NCG für das Lieferjahr 2021 im Jahr 2020 um 4,96 €/MWh tiefer als der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2020 im Jahr 2019. Damit hat sich die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 angedeutete Fortsetzung des Abwärtstrends bewahrheitet. Das bereits seit geraumer Zeit bestehende Überangebot an Flüssiggas in Asien führte zu einem weiteren Verfall der Preise am Spotmarkt auf historische Tiefststände, sowohl in Asien als auch in Europa. Zusätzlich zu dieser Entwicklung haben die niedrigeren Preise am Rohölmarkt Druck auf die Terminpreise im Gasmarkt ausgeübt. Auch im Gasmarkt hat sich jedoch zum Jahresende 2020 eine Erholung der Preise angedeutet, die weitestgehend auf die überraschend schnelle und kräftige Erholung der Preise für Flüssiggas in Asien in der zweiten Jahreshälfte 2020 zurückzuführen ist.“

## Chancen und Risiken aus dem Wettbewerb

„Wie alle Energieversorgungsunternehmen, steht auch die SWH-E in einem beständigen Wettbewerb. Sie stellt sich dem Markt mit all seinen Risiken und sieht aber auch Chancen in neu zu besetzenden, aber auch in bestehenden Geschäftsfeldern. Die Wettbewerbssituation für die SWH-E war in 2020 unverändert hoch. Kunden sind offen für Angebote anderer Lieferanten und insbesondere die Haustürgeschäfte haben zugenommen.

Die Zertifizierung, der für die intelligenten Messsysteme (iMSys) erforderlichen Gateways, durch das Bundesamt in der Informationstechnik (BSI) hat sich in 2020 verzögert. Die meisten Messstellenbetreiber werden mit dem Rollout der iMSys in 2021 beginnen. Die SWH-E trat in 2020 einem Konsortium von Stadt- und Gemeindewerken bei, die gemeinsam Gesellschafter des Gatewayadministrators Metering Süd sind. Innerhalb dieses Konsortiums sollen Produkte und Kundenlösungen für den wettbewerblichen Messstellenbetrieb (wMSB) entwickelt werden. Obwohl die Corona-Pandemie für starke Einschränkungen gesorgt hat, konnte durch die Nutzung digitaler Medien dennoch ein reger Austausch stattfinden. So wurden beispielsweise Grundlagen für ein Basisprodukt für den wMSB entwickelt.

2020 konnten 10 weitere Standorte mit 30 Ladepunkten in Betrieb genommen werden. Um die Fortbewegung mit dem Elektrofahrzeug in der Metropolregion Rhein-Neckar für die Nutzer möglichst komfortabel zu gestalten, hat sich die SWH-E mit der MVV und der TWL zum Rhein-Neckar Ladenetzwerk TENK zusammengeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, ein flächendeckendes Ladenetz in der Metropolregion aufzubauen mit einem einheitlichen Zugang per App. Um TENK in der Region bekannt zu machen, wurden gemeinsame Pressemitteilungen veröffentlicht und Veranstaltungen geplant, die jedoch bisher auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg wurde der Prozess zur Errichtung von öffentlich zugänglichen Ladestationen um das Stadtplanungsamt erweitert und optimiert. Darüber hinaus konnten einige Rahmenverträge über die Gestattung zur Errichtung von öffentlich zugänglichen Ladestationen geschlossen und bereits 19 öffentlich zugängliche Standorte für das erste Halbjahr 2021 geplant werden.

Nach den erfolgreich gestalteten Konzessionsverfahren im Geschäftsjahr 2020 und der in 2021 bereits erfolgreich wiedergewonnenen Gasnetzkonzeption in der Gemeinde Dossenheim, stehen in 2021 die Konzessionsverfahren Strom und Gas in Eppelheim an. Strategie der Geschäftsführung ist der Konzessionserhalt durch eine aktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Konzessionsgemeinden.

Insgesamt wird der Wettbewerb bei der SWH-G perspektivisch durch die langfristig zu erwartende steigende Nachfrage in Innenstädten erhöht und durch Nutzung der Chancen der Digitalisierung können Vorteile generiert werden; Kernerfolgskriterium bleibt jedoch auch weiterhin der strategische Standort von Parkobjekten. Die SWH-G ist zudem grundsätzlich immer daran interessiert, weitere wirtschaftlich geeignete Objekte zu betreiben. Das Jahr 2021 wird im Tagesgeschäft auch weiterhin insbesondere vom innovativen Großprojekt „Parkhaus hip“ geprägt sein. Der Eröffnungstermin ist für ca. Ende 2021 geplant, kann jedoch noch aufgrund der erforderlichen Beschichtungsarbeiten von der Wetterlage beeinflusst werden. Zudem befindet sich die SWH-G in aussichtsreichen Verhandlungen zur Übernahme zusätzlicher Objekte.“

## Chancen und Risiken der Digitalisierung

„Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und der Gesellschaft allgemein gewinnt die flächendeckende Breitbandversorgung weiter an Bedeutung. Die Corona-Pandemie hat noch einmal den Bedarf an digitaler Infrastruktur für eine funktionierende virtuelle Kooperation in Wirtschaft und Lehrbetrieb verdeutlicht. Die Geschäftsführung der SWH-N sieht hier weitere Chancen für den Ausbau des Glasfasernetzes und dessen Betrieb und Vermarktung als Dark-Fiber. Im Rahmen dieser Strategie werden zukünftig Neubaugebiete und Konversionsflächen flächendeckend mit Fiber to the Building (FttB) von der SWH-N erschlossen. Im Bestandsnetz baut die SWH-N auf Basis wirtschaftlicher Kundenanfragen aus.“

## Chancen und Risiken der Konversionsflächen

„Der Prozess der Konversion der ehemaligen US-Liegenschaften und der Aufbau der Versorgungsnetze in der Südstadt schreiten weiter voran. Das Konversionsgebiet Patrick-Henry-Village soll von einer durch die Stadt Heidelberg unter Beteiligung der SWH GmbH gegründeten Entwicklungsgesellschaft erschlossen werden. Dabei soll im Bereich der Wärmeversorgung eine neue Technologie - das wechselwarme Wärme- und Kältenetz - zum Einsatz kommen. Hiermit soll eine ökologische und ökonomische Versorgungstechnologie für die Zukunft zum Einsatz kommen.“

## Regulatorische Chancen und Risiken

„Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Sparten Strom und Gas werden einerseits durch die Anreizregulierungsverordnung aus 2016, andererseits durch die Anforderungen der Energiewende geprägt. Nach der Entscheidung des BGH zur Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für die dritte Regulierungsperiode durch die BNetzA, steht auch die vierte Regulierungsperiode unter dem Vorzeichen weiter sinkender regulatorischer Eigenkapitalzinsen. Dies steht aber im Widerspruch zu den erforderlichen Investitionen zur Umsetzung der ökologischen Energiewende. Die SWH-N hat hier zur Risikovorsorge im Wirtschaftsplan 2021 ff mit abgesenkten Eigenkapitalzinsen kalkuliert.“

## Chancen und Risiken der Finanzierung

„Auf der geldpolitischen Sitzung im Dezember 2020 rekalibrierte der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB-Rat) angesichts der wirtschaftlichen Folgen des Wiederauflebens der Coronavirus-Pandemie seine geldpolitischen Maßnahmen. Er erweiterte das Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme: PEPP) um 500 Mrd. € auf insgesamt 1.850 Mrd. €. Gleichzeitig verlängerte er den Zeithorizont für die Nettoankäufe im Rahmen des PEPP bis mindestens Ende März 2022. Der EZB-Rat wird die Nettoankäufe in jedem Fall so lange durchführen, bis die Phase der Coronavirus-Krise seiner Einschätzung nach überstanden ist. Die Ankäufe werden flexibel in Abhängigkeit von den Marktbedingungen durchgeführt. Sie haben das Ziel, eine Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen zu vermeiden, die nicht damit vereinbar ist, dem Abwärtsdruck der Pandemie auf die projizierte Inflationsentwicklung entgegenzuwirken. Wenn günstige Finanzierungsbedingungen mit einem insgesamt geringeren Kaufvolumen aufrechterhalten werden können, muss der Umfang nicht voll ausgeschöpft werden. Genauso kann der Umfang des PEPP erforderlichenfalls auch erhöht werden. Die Wiederanlage von Tilgungsbeträgen der im Rahmen des PEPP erworbenen Wertpapiere bei Fälligkeit wurde bis mindestens Ende 2023 verlängert. Das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (Asset Purchase Programme: APP) und die Leitzinssätze beließ der EZB-Rat unverändert.“

Die Nettoankäufe im Rahmen des APP werden in einem monatlichen Umfang von 20 Mrd. € fortgesetzt. Der Hauptrefinanzierungssatz beträgt weiterhin 0 %, während die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungs- und die Einlagefazilität bei 0,25 % und -0,5 % liegen.

In diesem finanziellen Umfeld findet der Konzern aber weiterhin gute Finanzierungsbedingungen zur Bewältigung der anstehenden Investitionsentscheidungen. Mit der Zielsetzung einer planbaren Zinsbelastung hat der Konzern in 2012 zudem einen Teil seines Darlehensbestandes in Höhe von 65,8 Mio. € über Zahlerswaps langfristig abgesichert.

Neben den Einflüssen von Markt, Regulierung und Wettbewerb wird die wirtschaftliche Situation des SWH-Konzerns wesentlich durch die Ergebnisse der Konzernunternehmen bestimmt.

Der von der HSB zu übernehmende ÖPNV-Verlust wird für die kommenden Jahre zwischen 27 Mio. € und rund 28 Mio. € liegen und hat damit nach wie vor den größten Einfluss auf das Gesamtergebnis der SWH. Mit dem Mobilitätsnetz Heidelberg hat die HSB das größte Ausbauprogramm ihres Straßennetzes seit den Nachkriegsjahren aufgelegt und in die Umsetzung gebracht. Erfreulich ist, dass alle bisher realisierten Maßnahmen gegenüber den genehmigten Budgets um rd. 7 Mio. € günstiger abgeschlossen werden konnten. Im Oktober 2019 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass der Betriebshof am alten Standort in Bergheim von der RNV neu gebaut werden soll. Auch wenn der Neubau ein Projekt der RNV ist, trägt die HSB über die Verlustübernahme die finanziellen Folgen. Als Baubeginn für den neuen Betriebshof zeichnet sich frühestens das Jahr 2024/2025 ab. Die Verzögerung des Neubaus führt dazu, dass die HSB im bisherigen Betriebshof jedoch noch erhebliche Übergangsinvestitionen vornehmen muss. Erschwerend kommt hinzu, dass der Umbau bei laufendem Betrieb erfolgen muss und nicht alle Bahnen und Busse am neuen Standort untergebracht werden können, so dass weitere dezentrale Stellflächen benötigt werden.

Um das im Rahmen des Fit 2020 Programms ermittelte jährliche Einsparpotential in Höhe von fünf Millionen € zu generieren, wird das erarbeitete Maßnahmenpaket bis 2024 sukzessive weiter umgesetzt. Die durch das Effizienzprogramm erreichbare Stabilisierung und Verbesserung der Jahresergebnisse im Versorgungsbereich ist Voraussetzung für die Realisierung des umfangreichen und langfristig angelegten Investitionsprogramms. Dieses dient dem Ausbau zukünftiger Geschäftsfelder und damit langfristig der Sicherstellung positiver Deckungsbeiträge. Aufgrund der hohen Dynamik beim Umsetzen der Energiewende und des klimaneutralen Wachstums der Stadt Heidelberg bieten sich neue Chancen für Innovationen und profitables Wachstum. Neben dem Thema Effizienz, an dem im Rahmen des FIT 2020-Programms weitergearbeitet wird, steht die Neuausrichtung der Versorgungsinfrastruktur mit den in der Planung 2021ff berücksichtigten Zukunftsinvestitionen im Vordergrund.

Wesentlicher Treiber der Zukunftsinvestitionen ist dabei nach wie vor die Energiekonzeption 2020/2030, die neben der Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Heidelberg auch die Wirtschaftlichkeit und die Ertragskraft des Konzerns in Zukunft sichern wird. Um die Energiewende vor Ort weiter voranzutreiben wird konsequent am Ausbau erneuerbarer Energien gearbeitet. Nicht nur bei der Fernwärme soll auf mehr grüne Energie umgestellt werden, sondern auch im Stromsektor. Da bei der Solar- und Windenergie die Ausbaupotentiale in Heidelberg allerdings begrenzt sind, hat sich die SWH-E gemeinsam mit anderen Stadtwerken für eine Beteiligung an der neuen Gesellschaft Trianel Wind und Solar (TWS) entschieden. Über diese Beteiligung können ortsunabhängig geeignete Flächen für größere Solarprojekte und für Windkraftanlagen gefunden werden und Synergieeffekte bei Know-how, Akquisitionsaufwand, Projektierung und Betrieb der Anlage genutzt werden. So schafft Heidelberg ein Ausbaupotential von Strom aus erneuerbaren Energien, der ohne diese Kooperation nicht möglich gewesen wäre.

Zwischen 2021 und 2030 wird die Gesellschaft deutschlandweit Wind- und Solaranlagen mit einer Leistung von 340 Megawatt und mit einem Investitionsvolumen von 500 bis 600 Millionen € ausbauen. Für die SWH-E bedeutet das ein Mehr an Anlagenleistung von rund 24 Megawatt. Die ersten Photovoltaik-Projekte sollen schon 2022 für die TWS Strom erzeugen.

Daneben wird das Jahr 2021 stark durch den für Ende 2021/Anfang 2022 geplanten Umzug in die neue Hauptverwaltung bestimmt. Büroplanung und Möbelbestellung konnten abgeschlossen werden, im Februar 2021 wurde mit der Feinplanung des Umzugs gestartet. Der sich abzeichnende Umzug führt auch dazu, dass die Pläne bezüglich des Areals in der Kurfürstenanlage zunehmend konkretisiert werden können. So zeigt sich für einen Teilbereich des Geländes ein möglicher Verkauf als Option. Um die Verwendungsmöglichkeiten weiter zu konkretisieren wurde ein entsprechender Prozess eingeleitet. Es werden aber weiterhin auch Bürogebäude und Flächen im Eigentum der SWH verbleiben, die in eine Vermietung gehen sollen. Voraussetzung ist eine Sanierung der entsprechenden Gebäude sowie Investitionen in die Gebäudeausstattung. Entsprechende Investitionsmittel sind in der Wirtschaftsplannung für die Jahre 2021/2022 berücksichtigt.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **SWH-Konzern** im Jahresdurchschnitt:

|              | 2018  | 2019  | 2020  |
|--------------|-------|-------|-------|
| Personal     | 1.066 | 1.070 | 1.061 |
| Davon Frauen | 260   | 272   | 268   |

## Personalstruktur im Jahresdurchschnitt 2020

|                  | SWH | SWH-N | SWH-E | SWH-B | SWH-U | SWH-G | SWH-D | HSB | SWN | RNV<br>Überl. |
|------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----|-----|---------------|
| Gesamt           | 223 | 354   | 85    | 27    | 9     | 3     | 88    | 15  | 0   | 257           |
| Anteil<br>Frauen | 107 | 58    | 48    | 4     | 0     | 2     | 19    | 2   | 0   | 28            |

Zum Jahresende waren außerdem 36 Auszubildende (inklusive B.A.) im Unternehmen.

## Gesamtbezüge der Organe

„Die Stadtwerke Heidelberg GmbH macht von dem Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Versorgungsbezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen 782.670,18 €. Die gebildete Pensions- und Übergangsgeldrückstellung für frühere Geschäftsführer beläuft sich auf 11.770.348,20 €.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 15.750,00 €.“

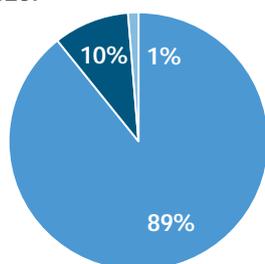
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen (Konzern)

|   |    | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|----|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                             | %  | 15,4  | 14,4  | 13,8  |
| Anlagenintensität                             | %  | 91,9  | 89,2  | 89,3  |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | T€ | 5.860 | 6.392 | 9.096 |

## Stadtwerke Heidelberg GmbH (Konzern) – Konzernjahresabschlüsse 2018 - 2020

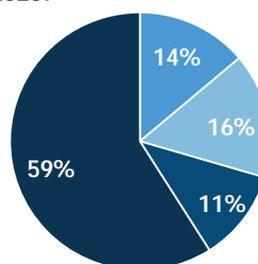
| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                       |                    |                    |                    |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                    |                    |                    |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 11.067.461         | 14.642.227         | 13.828.308         | -5,56                  |
| Sachanlagen   | 488.608.604        | 514.210.723        | 525.259.547        | 2,15                   |
| Finanzanlagen                                       | 37.016.884         | 37.230.461         | 38.097.717         | 2,33                   |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>536.692.950</b> | <b>566.083.411</b> | <b>577.185.572</b> | <b>1,96</b>            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                    |                    |                    |                        |
| Vorräte   | 2.034.393          | 2.168.289          | 2.554.940          | 17,83                  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 30.933.476         | 49.423.896         | 41.597.712         | -15,83                 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 12.301.050         | 15.039.599         | 16.874.674         | 12,20                  |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>45.268.920</b>  | <b>66.631.784</b>  | <b>61.027.326</b>  | <b>-8,41</b>           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>1.883.652</b>   | <b>2.023.897</b>   | <b>8.361.341</b>   | <b>313,13</b>          |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>583.845.522</b> | <b>634.739.092</b> | <b>646.574.239</b> | <b>1,86</b>            |
| <b>Passiva</b>                                      |                    |                    |                    |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                    |                    |                    |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 60.332.500         | 60.332.500         | 60.332.500         | 0,00                   |
| Rücklagen   | 29.374.022         | 31.902.422         | 30.806.022         | -3,44                  |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | -5.463.710         | -5.463.710         | -5.463.710         | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | -16.543.098        | -17.691.990        | -19.209.064        | -8,57                  |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 22.428.499         | 22.536.319         | 22.574.344         | 0,17                   |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>90.128.213</b>  | <b>91.615.542</b>  | <b>89.040.092</b>  | <b>-2,81</b>           |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>92.442.959</b>  | <b>101.961.729</b> | <b>101.062.575</b> | <b>-0,88</b>           |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>81.008.471</b>  | <b>86.078.168</b>  | <b>73.984.164</b>  | <b>-14,05</b>          |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>316.792.570</b> | <b>352.014.310</b> | <b>379.754.452</b> | <b>7,88</b>            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>3.473.308</b>   | <b>3.069.344</b>   | <b>2.732.957</b>   | <b>-10,96</b>          |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>583.845.522</b> | <b>634.739.092</b> | <b>646.574.239</b> | <b>1,86</b>            |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

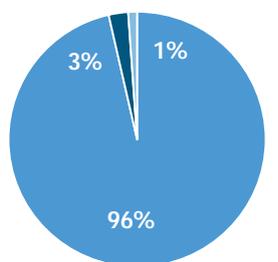
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

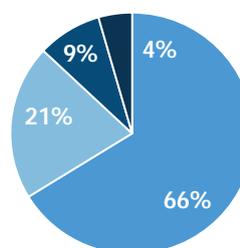
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 320.624.825        | 348.434.865        | 380.936.695        | 9,33              |
| Bestandsveränderungen                                 | 69.064             | -232.171           | 50.289             | 121,66            |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 12.202.920         | 8.953.637          | 9.663.488          | 7,93              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>332.896.809</b> | <b>357.156.331</b> | <b>390.650.472</b> | <b>9,38</b>       |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 4.417.737          | 6.384.174          | 4.375.058          | -31,47            |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>337.314.546</b> | <b>363.540.505</b> | <b>395.025.530</b> | <b>8,66</b>       |
| Materialaufwand                                       | 206.214.835        | 229.589.239        | 272.046.181        | 18,49             |
| Personalaufwand                                       | 86.473.577         | 86.819.762         | 85.386.900         | -1,65             |
| Abschreibungen  | 30.830.501         | 32.981.323         | 35.097.410         | 6,42              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 22.553.504         | 22.657.502         | 18.332.720         | -19,09            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>346.072.415</b> | <b>372.047.826</b> | <b>410.863.211</b> | <b>10,43</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>-8.757.870</b>  | <b>-8.507.321</b>  | <b>-15.837.681</b> | <b>-86,17</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 63.321             | 46.638             | 69.736             | 49,53             |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 788.526            | 718.304            | 519.248            | -27,71            |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 2.961              | 27                 | 403                | 1.393,04          |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 91.566             | 78.380             | 76.369             | -2,57             |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 24.408             | 54.447             | 26.538             | -51,26            |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 8.788.992          | 8.014.994          | 7.545.983          | -5,85             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-7.867.026</b>  | <b>-7.226.092</b>  | <b>-6.906.765</b>  | <b>4,42</b>       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 365.932            | 580.518            | 472.838            | -18,55            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>-16.990.828</b> | <b>-16.313.931</b> | <b>-23.217.283</b> | <b>-42,32</b>     |
| Sonstige Steuern                                      | 333.805            | 341.224            | 333.200            | -2,35             |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>-17.324.633</b> | <b>-16.655.156</b> | <b>-23.550.483</b> | <b>-41,40</b>     |

Betriebliche Erträge 2020:



- Umsatzerlöse
- Akt. Eigenleistung
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:

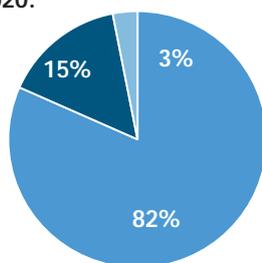


- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwand

## Stadtwerke Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

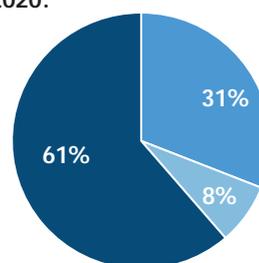
| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                       |                    |                    |                    |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                    |                    |                    |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 1.185.563          | 772.900            | 832.259            | 7,68                   |
| Sachanlagen   | 3.144.711          | 3.408.381          | 3.601.542          | 5,67                   |
| Finanzanlagen                                       | 194.011.708        | 193.982.208        | 193.957.208        | -0,01                  |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>198.341.982</b> | <b>198.163.489</b> | <b>198.391.009</b> | <b>0,11</b>            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                    |                    |                    |                        |
| Vorräte   | 21.707             | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 38.604.709         | 31.275.773         | 29.555.625         | -5,50                  |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 1.245.135          | 10.046.351         | 7.537.425          | -24,97                 |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>39.871.551</b>  | <b>41.322.125</b>  | <b>37.093.050</b>  | <b>-10,23</b>          |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>620.431</b>     | <b>937.562</b>     | <b>7.497.327</b>   | <b>699,66</b>          |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>238.833.964</b> | <b>240.423.176</b> | <b>242.981.386</b> | <b>1,06</b>            |
| <b>Passiva</b>                                      |                    |                    |                    |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                    |                    |                    |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 60.332.500         | 60.332.500         | 60.332.500         | 0,00                   |
| Rücklagen   | 13.463.314         | 15.991.714         | 14.895.314         | -6,86                  |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | 766                | 281                | 35                 | -87,38                 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>73.796.580</b>  | <b>76.324.495</b>  | <b>75.227.849</b>  | <b>-1,44</b>           |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>16.675.553</b>  | <b>17.971.751</b>  | <b>18.762.753</b>  | <b>4,40</b>            |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>148.361.831</b> | <b>146.126.930</b> | <b>148.990.783</b> | <b>1,96</b>            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>238.833.964</b> | <b>240.423.176</b> | <b>242.981.386</b> | <b>1,06</b>            |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

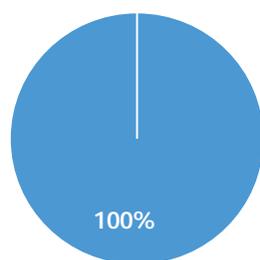
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

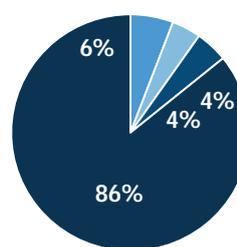
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|                                      | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 37.912.803         | 38.229.154         | 34.765.401         | -9,06             |
| Bestandsveränderungen                | 5.607              | -5.607             | 0                  | 100,00            |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 4.582              | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>37.922.992</b>  | <b>38.223.547</b>  | <b>34.765.401</b>  | <b>-9,05</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 1.157.560          | 518.493            | 88.930             | -82,85            |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>39.080.552</b>  | <b>38.742.040</b>  | <b>34.854.331</b>  | <b>-10,03</b>     |
| Materialaufwand                      | 4.028.552          | 2.898.182          | 2.007.108          | -30,75            |
| Personalaufwand                      | 2.842.319          | 2.218.679          | 1.365.455          | -38,46            |
| Abschreibungen                       | 1.836.606          | 1.407.560          | 1.523.149          | 8,21              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 30.353.089         | 32.276.998         | 29.667.609         | -8,08             |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>39.060.566</b>  | <b>38.801.419</b>  | <b>34.563.321</b>  | <b>-10,92</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>19.985</b>      | <b>-59.379</b>     | <b>291.010</b>     | <b>590,09</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen            | 737.877            | 676.270            | 810.748            | 19,89             |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 13.765.436         | 13.022.703         | 9.318.524          | -28,44            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 105.645            | 321.077            | 190.293            | -40,73            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 28.140.785         | 26.442.765         | 29.800.351         | 12,70             |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 3.153.488          | 3.002.967          | 2.835.415          | -5,58             |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-16.685.315</b> | <b>-15.425.683</b> | <b>-22.316.201</b> | <b>-44,67</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 45.430             | 310.991            | 220.918            | -28,96            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-16.710.760</b> | <b>-15.796.053</b> | <b>-22.246.109</b> | <b>-40,83</b>     |
| Sonstige Steuern                     | 436                | 433                | 536                | 23,79             |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>-16.711.196</b> | <b>-15.796.486</b> | <b>-22.246.645</b> | <b>-40,83</b>     |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwand



## **2.2 Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH (SWH-N)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Falk Günther

Prokurist:

Uwe Kellermann

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Prof. Dr. Eckart Würzner | Oberbürgermeister, Vorsitzender                          |
| Michael Mergenthaler     | Arbeitnehmervertreter, 1. stellvertretender Vorsitzender |
| Dr. Jan Gradel           | CDU, 2. stellvertretender Vorsitzender                   |
| Marilena Geugjes         | Grüne  |
| Felix Grädler            | Grüne  |
| Hans-Jürgen Heiß         | Bürgermeister für Konversion und Finanzen                |
| Marliese Heldner         | Die Heidelberger   |
| Björn Leuzinger          | Die PARTEI   |
| Dr. Monika Meißner       | SPD  |
| Hans-Jürgen Hug          | Arbeitnehmervertreter                                    |
| Axel Reiß                | Arbeitnehmervertreter                                    |
| Heidi Schwarz            | Arbeitnehmervertreterin                                  |
| Ilse Pister              | Arbeitnehmervertreterin                                  |
| Martina Siegel           | Arbeitnehmervertreterin                                  |
| Monika Wallberg          | Arbeitnehmervertreterin                                  |

## Gründung der Gesellschaft

1970 (durch Umgründung des bestehenden Eigenbetriebes Stadtwerke Heidelberg)

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 81.433.600

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |        |      |            |
|----------------------------|--------|------|------------|
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 94,9 % | Euro | 77.280.486 |
| Stadt Heidelberg           | 5,1 %  | Euro | 4.153.114  |

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|   | Gezeichnetes<br>Kapital bzw. Kommandit-<br>kapital in T€ | Anteil<br>SWH-N<br>in % |
|---|--|-------------------------|
| – Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH              | 10.000   | 100,0                   |
| – Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH | 25   | 100,0                   |
| – Stadtwerke Wiesloch – Gas – Verwaltungs-GmbH  | 25   | 49,9                    |
| – Stadtwerke Wiesloch – Gas – GmbH & Co. KG     | 100  | 49,9                    |
| – MeteringSüd GmbH & Co. KG                     | 250  | 9,5                     |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energie- und Wassernetzen, der Handel mit Durchleitungsrechten, die Erzeugung von Wärme, die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser, der Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen unter Einschluss derjenigen Maßnahmen und Geschäfte, die den Gesellschaftszweck fördern, nach Maßgabe der gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 29.06.2007, zuletzt geändert am 22.12.2014
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH vom 16.05.2011, zuletzt geändert am 07.11.2019
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH vom 17.11.2020, rückwirkend ab Beginn des Geschäftsjahres 2020
- Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Heidelberg vom 28.05.2014
- Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Heidelberg vom 28.05.2014
- Vertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Heidelberg vom 03.12.2014
- Konzessionsverträge mit weiteren Kommunen im Umland
- Vertrag über die Nutzung der CNG Betankungsanlage durch die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 03.05.2011
- Vertrag über die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung und für das Glasfasernetz mit der Stadt Heidelberg, Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg vom 22.01.2018/05.02.2018
- Weitere technische Betriebsführungsverträge mit der SWN, der SWH-U und der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH

- Vertrag vom 21.12.2016 mit der Stadt Heidelberg zur Einbringung einer Sachanlage auf Konversionsflächen durch die Stadtwerke Heidelberg GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 29.11.2017 mit der MeteringSüd GmbH & Co. KG über die Durchführung von Dienstleistungen
- Pachtvertrag vom 09.06.2016 mit der Stadtwerke Wiesloch – Gas – GmbH & Co. KG über das Gasverteilnetz auf dem Konzessionsgebiet Wiesloch
- Pachtvertrag vom 20.12.2018 mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH über die Verpachtung eines Teilgrundstücks in Heidelberg-Pfaffengrund
- Kooperationsvereinbarung vom 27.09.2018 zwischen Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und der Stadtwerke Flensburg GmbH über die gemeinsame Gestaltung von IT-Anwendungslösungen
- Vertrag vom 13.12.2007/19.12.2017 mit dem Wasserversorgungsverband Neckargruppe Edingen-Neckarhausen zur Betriebsüberwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen

## Geschäftsjahr 2020

### Geschäftsverlauf

„Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung der SWH-N und vor Verlustübernahmen der SWH-B (6,8 Mio. €) und SWH-D (2,0 Mio. €) in Höhe von insgesamt 18,1 Mio. € fällt um 3,5 Mio. € besser aus als das im Wirtschaftsplan 2020 ausgewiesene Ergebnis von 14,6 Mio. €.

Die Ergebnisverbesserung ist insbesondere auch auf die im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 1,6 Mio. € höheren sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Hier sind im Berichtsjahr vor allem nicht eingeplante Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. € (im Wesentlichen Pensionsrückstellungen) und Schadensersatz von 0,3 Mio. € zu verzeichnen. Größere Abweichungen vom Wirtschaftsplan mit einem positiven Ergebniseffekt zeigen sich auch bei den aktivierten Eigenleistungen (+0,4 Mio. €), der Konzernumlagebelastung (-0,3 Mio. €), den Aufwendungen für Reisen und Fortbildungen (-0,6 Mio. €) sowie den Netzentgelterlösen Gas (+0,5 Mio. €). Dagegen stehen insbesondere die um 0,6 Mio. € geringeren Erlöse aus Netzentgelten im Bereich Fernwärme / Fernkälte.

Der originäre Personalaufwand der SWH-N liegt mit 31,4 Mio. € (ohne Personalverrechnungen von 20,6 Mio. €) auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes (31,3 Mio. €).

Das Jahr 2020 war in erheblichem Maße von der Corona-Pandemie beeinflusst. Zur Aufrechterhaltung des sicheren Betriebs und zum Schutz der Mitarbeiter in der Corona-Pandemie wurde im Frühjahr 2020 eine Task-Force im SWH-Konzern gegründet. Hier wurden zusammen mit den operativen Gesellschaften organisatorische Vorsorgemaßnahmen wie beispielsweise die Einhaltung von Hygieneregeln, Schutzausrüstung und die Kontaktvermeidung durch Home-Office, Start aus der Fläche und Werkzeuge der virtuellen Zusammenarbeit entwickelt und erprobt.

Trotz der coronabedingten Einschränkungen wurde in den Versorgungsnetzen eine Vielzahl von Erneuerungs- und Netzausbaumaßnahmen umgesetzt. Treiber der Entwicklung ist weiterhin die Erschließung der Konversionsflächen Mark Twain Village, Campbell Barracks und Heidelberg Innovation Park. Der Ausbau des Glasfasernetzes in Heidelberg mit Schwerpunkt Neubaugebiete und Konversion wurde weiter vorangetrieben.

Im ersten Halbjahr arbeitete die SWH-N im Rahmen des Programms Fit2020+ des SWH Konzerns an Optimierungsmaßnahmen in den Prozessen. Mit ca. 80 Beschäftigten in sogenannten Werkstätten wurde eine breite Mitarbeiterschaft an dem Projekt beteiligt. Im Juni 2020 wurde das Projekt nun erfolgreich abgeschlossen: Es wurden rund 40 Maßnahmen entwickelt, die ab 2021 zur Umsetzung kommen.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die SWH-N erfolgreich ihre auslaufenden Gasnetzkonzessionen in den Gemeinden Nußloch und Sandhausen wiedergewinnen und somit langfristig ihre Geschäftsgrundlage im Umland von Heidelberg sichern.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und vor Verlustübernahmen in Höhe von 18,1 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Verlustübernahmen der SWH-B in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €), die im Vorjahr als Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen wurden und durch die Umwandlung einer GmbH & Co. KG zu einer GmbH im Geschäftsjahr bei den Aufwendungen aus Verlustübernahme ausgewiesen werden, und der SWH-D von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €), ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €).

Die Umsatzerlöse stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar

| Umsatz in T€   | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz 2019/2020 |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------------|
| Strom  | 63.096         | 68.779         | 69.547         | 768                 |
| Gas  | 25.779         | 25.812         | 26.940         | 1.128               |
| Fernwärme  | 15.674         | 15.652         | 14.675         | -977                |
| Dienst- und Fremdleistungen einschließlich BKZ / Zuschüsse | 27.631         | 29.586         | 32.641         | 3.055               |
| Sonstige Umsatzerlöse                                      | 22.959         | 25.285         | 25.269         | -16                 |
| <b>Gesamt</b>  | <b>155.139</b> | <b>165.114</b> | <b>169.072</b> | <b>3.958</b>        |

Die Umsatzerlöse weisen im Strombereich im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 0,8 Mio. € auf. Die größten Abweichungen ergeben sich bei den Erlösen aus Netznutzungsentgelten (+1,9 Mio. €), aus Konzessionsabgabe (+0,5 Mio. €) und aus EEG/KWK (-1,5 Mio. €). Die höheren Umsatzerlöse im Gasbereich (+1,1 Mio. €) sind ebenfalls insbesondere auf den Anstieg bei den Erlösen aus Netznutzungsentgelten (+1,1 Mio. €) zurückzuführen; dabei sind die Umsatzerlöse aus der Abgrenzung zum Vorjahr um 1,3 Mio. € höher als in 2019. Die Umsatzerlöse im Bereich Fernwärme (-1,0 Mio. €) beinhalten mit 14,0 Mio. € im Wesentlichen Erlöse aus Netznutzungsentgelten (-1,0 Mio. €). Bei der Position Dienst- und Fremdleistungen einschließlich BKZ / Zuschüsse (+3,1 Mio. €) ist das Betriebsführungsentgelt, das die SWH-N vom städtischen Eigenbetrieb SBH für die technische Betriebsführung der Wasserversorgung (inklusive des Bereichs Messung und Netznutzung) erhält, mit 11,6 Mio. € der größte Posten. Hier entfallen auf die Betriebsführungspauschale 10,1 Mio. € (+0,8 Mio. €) und auf Sondermaßnahmen wie Instandsetzungen und Rückbau 1,5 Mio. € (+0,5 Mio. €). Weitere größere Abweichungen zum Vorjahr innerhalb dieses Postens ergeben sich bei den Erlösen aus Arbeiten für die SWH-U (+1,2 Mio. €) bzw. die SWN (+0,6 Mio. €). In den auf Vorjahresniveau liegenden sonstigen Umsatzerlösen sind insbesondere die Erlöse aus Personalverrechnungen in Höhe von 20,6 Mio. € (-0,3 Mio. €) sowie die Konzernumlage mit 2,8 Mio. € (+0,1 Mio. €) und die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 1,4 Mio. € (+0,1 Mio. €) enthalten.

Beim Materialaufwand sind größere Abweichungen zum Vorjahr, insbesondere im Strombereich bei den Aufwendungen für Netznutzungsentgelte (+1,2 Mio. €) vorgelagerter Netze, Konzessionsabgabe (+0,5 Mio. €) und EEG/KWK (-1,9 Mio. €) festzustellen. Auch bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ergibt sich eine deutliche Abweichung (+2,1 Mio. €). Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren Einsatz von Fremdleistungen in den Bereichen Strom, Gas und Betriebsführung Wasser. Das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand (exkl. Personalgestellung) und der Gesamtleistung zeigt die Materialintensität in Höhe von 38,5 % (Vorjahr: 38,1 %). Bedingt durch die im Verhältnis zu den Umsatzerlösen überproportionale Zunahme des Materialaufwandes (exkl. Personalgestellung) hat sich die Rohertragsmarge um 0,4 Prozentpunkte auf 61,5 % (Vorjahr: 61,9 %) verschlechtert.

Die durchschnittliche Anzahl von Beschäftigten, die der SWH-N organisatorisch zugeordnet sind, beträgt 354 (Vorjahr: 352). Die Anzahl der Beschäftigten mit einem Arbeitsvertrag der SWH-N betrug insgesamt 595 (Vorjahr: 594). Neben den 354 organisatorisch direkt bei der SWH-N beschäftigten Mitarbeitern waren 222 Personen für die Holding Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH), 15 Personen für die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) und drei Personen für die Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G) tätig; eine Person war an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) überlassen. Die Vergütung erfolgte nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), wobei hier zum 1. März 2020 eine Tarifierhöhung um 1,06 % erfolgte. Die gesamten Personalkosten, die für die Beschäftigten mit Arbeitsverträgen der SWH-N anfallen, werden auch bei der SWH-N im Personalaufwand ausgewiesen. Der Teil der Kosten, der Beschäftigte betrifft, die organisatorisch nicht der SWH-N zugeordnet sind, wird an die entsprechenden Gesellschaften weiterverrechnet und der hieraus resultierende Ertrag aus Personalverrechnungen bei der SWH-N in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) beläuft sich im Berichtsjahr auf 52,0 Mio. €. Auf Beschäftigte, die der SWH-N organisatorisch zugeordnet sind, entfallen 31,4 Mio. € (Vorjahr: 30,8 Mio. €); der Anstieg um 0,6 Mio. € ist im Wesentlichen auf die in 2020 erfolgte Tarifierhöhung und den höheren Beschäftigtenstand zurückzuführen. Der Personalaufwand (inkl. Personalgestellung) ist mit 52,6 Mio. € um 0,3 Mio. € höher als im Vorjahr; die entsprechende Personalaufwandsquote hat sich diesbezüglich umsatzbedingt um 0,5 Prozentpunkte auf 30,2 % vermindert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren vor allem die Konzernumlage (-0,5 Mio. €), die Aufwendungen für Reisen und Aus- bzw. Fortbildungen (-0,5 Mio. €) sowie die Verluste aus dem Abgang von Anlage- oder Umlaufvermögen (-0,3 Mio. €) rückläufig.

Bedingt durch die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge und die höheren Abschreibungen verbleibt trotz niedrigerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen von dem verbesserten absoluten Rohertrag nur ein um 0,3 Mio. € leicht höheres operatives Ergebnis (nach Umgliederungen) von 18,5 Mio. €.

Der Zinsaufwand in Höhe von unverändert 1,9 Mio. € enthält Aufwendungen für Fremddarlehen und Avalprovisionen (1,5 Mio. €), für konzerninterne Darlehen (0,1 Mio. €) sowie für die Aufzinsung von Rückstellungen (0,3 Mio. €).“

## Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 24,8 Mio. €.

Dabei entfielen auf die einzelnen Sparten:

|                       | in T€         | in %          |
|-----------------------|---------------|---------------|
| Strom                 | 9.745         | 39,3 %        |
| Gas                   | 4.638         | 18,7 %        |
| Fernwärme / Fernkälte | 5.699         | 23,0 %        |
| Dienstleistungen      | 2.693         | 10,9 %        |
| Sonstiges             | 2.020         | 8,1 %         |
| <b>Gesamt</b>         | <b>24.795</b> | <b>100,0%</b> |

„Der Investitionsschwerpunkt lag in der Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen war bei Zugängen von 0,8 Mio. € (im Wesentlichen ERP-Software prompt) und Abschreibungen von 1,5 Mio. € ein Rückgang um 0,6 Mio. € festzustellen.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Im Rahmen des 2020 verabschiedeten Wirtschaftsplans für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und vor Verlustübernahmen in Höhe von 10,5 Mio. € gerechnet. Unter Berücksichtigung der Verlustübernahmen der SWH-B in Höhe von 5,9 Mio. € und der SWH-D von 1,0 Mio. € ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 3,6 Mio. €.

Das Ergebnis der SWH-N wird vor allem durch die positiven Beiträge der Bereiche Strom, Gas und Fernwärme/Fernkälte bestimmt.

Da zum Zeitpunkt der Planerstellung nur der bis zum 30. August 2020 geltende Tarifvertrag bekannt war, wurden der Planung der Personalkosten des Geschäftsjahres 2021 Tarifierhöhungen von jeweils 2,0 % zum 01. September 2020 sowie zum 01. September 2021 zu Grunde gelegt. Die von den Tarifparteien des öffentlichen Dienstes bei der Tarifrunde 2020 vereinbarte Tarifierhöhung erfolgt dagegen erst zum 01. April 2021 und beläuft sich auf 1,56 %.

Für 2021 ist im Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen (inklusive Erweiterungsinvestitionen) in Höhe von 28,1 Mio. € vorgesehen. Dieses wird über Abschreibungen (18,2 Mio. €), vereinnahmte Baukostenzuschüsse (3,2 Mio. €) und über die Aufnahme von Darlehen (15,5 Mio. €) finanziert. Die Investitionen betreffen insbesondere die Sparten Strom (9,1 Mio. €), Gas (5,0 Mio. €) und Fernwärme / Fernkälte (6,7 Mio. €; davon 4,1 Mio. € Netzverdichtung bzw. Netzerweiterung).“

## Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in der Region Heidelberg ist von wirtschaftlicher Prosperität und Investitionsbereitschaft geprägt. Dies birgt Chancen für Wachstum in der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Das Wachstum der Universität Heidelberg im Neuenheimer Feld sowie die fortschreitende Erschließung der Bahnstadt und der Konversionsflächen haben zu einem deutlichen Anwachsen des Bauvolumens und zu steigenden Baupreisen in Heidelberg geführt.

Als Folge der Corona-Pandemie kann es auch bei den das Netz der Gesellschaft nutzenden – nicht zum SWH Konzern gehörenden – Energieversorgern zu Liquiditätsproblemen kommen. Um eine Bonitätsbeurteilung dieser Kunden zu erhalten und damit unter anderem das Forderungsausfallrisiko zu begrenzen, hat die SWH-N eine Forderungsausfallversicherung abgeschlossen. Die in 2020 entwickelten Infektionsschutzmaßnahmen werden auch bis weit in das Jahr 2021 erforderlich sein, um die Mitarbeiter zu schützen und die betriebliche Handlungsfähigkeit zu sichern.

Der Prozess der Konversion der ehemaligen US-Liegenschaften und der Aufbau der Versorgungsnetze in der Südstadt schreiten weiter voran. Das Konversionsgebiet Patrick-Henry-Village soll von einer durch die Stadt Heidelberg unter Beteiligung der SWH GmbH gegründeten Entwicklungsgesellschaft erschlossen werden. Dabei soll im Bereich der Wärmeversorgung eine neue Technologie - das wechselwarme Wärme- und Kältenetz - zum Einsatz kommen. Hiermit soll eine ökologische und ökonomische Versorgungstechnologie für die Zukunft zum Einsatz kommen.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und der Gesellschaft allgemein gewinnt die flächendeckende Breitbandversorgung weiter an Bedeutung. Die Corona-Pandemie hat noch einmal den Bedarf an digitaler Infrastruktur für eine funktionierende virtuelle Kooperation in Wirtschaft und Lehrbetrieb verdeutlicht. Die Geschäftsführung der SWH-N sieht hier weitere Chancen für den Ausbau des Glasfasernetzes und dessen Betrieb und Vermarktung als Dark-Fiber. Im Rahmen dieser Strategie werden zukünftig Neubaugebiete und Konversionsflächen flächendeckend mit Fiber to the Building (FttB) von der SWH-N erschlossen. Im Bestandsnetz baut die SWH-N auf Basis wirtschaftlicher Kundenanfragen aus.

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Sparten Strom und Gas werden einerseits durch die Anreizregulierungsverordnung aus 2016, andererseits durch die Anforderungen der Energiewende geprägt. Nach der Entscheidung des BGH zur Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für die dritte Regulierungsperiode durch die BNetzA, steht auch die vierte Regulierungsperiode unter dem Vorzeichen weiter sinkender regulatorischer Eigenkapitalzinsen. Dies steht aber im Widerspruch zu den erforderlichen Investitionen zur Umsetzung der ökologischen Energiewende. Die SWH-N hat hier zur Risikovorsorge im Wirtschaftsplan 2021 ff mit abgesenkten Eigenkapitalzinsen kalkuliert. Nach den erfolgreich gestalteten Konzessionsverfahren im Geschäftsjahr 2020 und der in 2021 bereits erfolgreich wiedergewonnenen GasnetzkonzeSSION in der Gemeinde Dossenheim, stehen in 2021 die Konzessionsverfahren Strom und Gas in Eppelheim an. Strategie der Geschäftsführung ist der Konzessionserhalt durch eine aktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Konzessionsgemeinden.

Zur mittel- und langfristigen Sicherung des Knowhows und einsatzfähiger Ressourcen wird die SWH-N weiter in Fach- und Führungskräfte sowie in die gewerbliche Ausbildung investieren. Aus Sicht der Geschäftsführung ist die Verfügbarkeit von ausreichend qualifizierten und gesunden Beschäftigten der Schlüssel für die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsverträgen der SWH-N betrug im **Jahresdurchschnitt**:

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 576  | 594  | 595  |
| Davon Frauen | 163  | 171  | 169  |

**Anzahl der den SWH-N im Jahresdurchschnitt zugeordneten Beschäftigten:**

|                           | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------------------|------|------|------|
| Gesamt ohne Auszubildende | 351  | 352  | 354  |
| Davon Frauen              | 58   | 56   | 58   |

## Gesamtbezüge der Organe

Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH macht von dem Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder betragen 245.510,52 €. Für frühere Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.605.019,93 €.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 13.950,00 €.

## Leistungszahlen

|                              |          | 2018   | 2019   | 2020   |
|------------------------------|----------|--------|--------|--------|
| <b>Strom</b>                 |          |        |        |        |
| Hausanschlüsse               | Stück    | 22.148 | 22.214 | 22.490 |
| Eingebaute Zähler (SWH-Netz) | Stück    | 98.477 | 99.176 | 99.776 |
| Länge des Leitungsnetzes*    | km       | 1.755  | 1.765  | 1.775  |
| Netzabgabe - Ausspeisung     | Mio. kWh | 864    | 852    | 822    |
| <b>Gas</b>                   |          |        |        |        |
| Hausanschlüsse               | Stück    | 26.521 | 26.599 | 26.681 |
| Eingebaute Zähler            | Stück    | 38.177 | 38.102 | 37.792 |
| Länge des Rohrnetzes*        | km       | 887    | 888    | 887    |
| Netzabgabe - Ausspeisung     | Mio. kWh | 1.677  | 1.717  | 1.679  |
| <b>Fernwärme</b>             |          |        |        |        |
| Hausanschlüsse               | Stück    | 5.264  | 5.320  | 5.367  |
| Zähler                       | Stück    | 4.763  | 4.826  | 4.791  |
| Länge des Rohrnetzes*        | km       | 223    | 223    | 226    |
| Netzabgabe - Ausspeisung     | Mio. kWh | 477    | 495    | 474    |

\* inklusive Hausanschlussleitungen

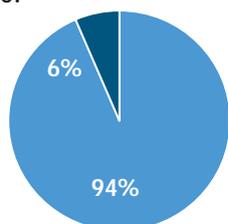
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018   | 2019  | 2020   |
|---|----|--------|-------|--------|
| Eigenkapitalquote                             | %  | 42,4   | 39,0  | 38,2   |
| Anlagenintensität                             | %  | 95,3   | 92,6  | 93,5   |
| Materialintensität                            | %  | 39,2   | 38,5  | 38,9   |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | T€ | 38.893 | 8.523 | 22.045 |

Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

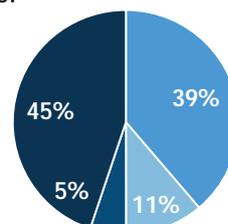
| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                       |                    |                    |                    |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                    |                    |                    |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 4.285.625          | 7.495.831          | 6.873.759          | -8,30                  |
| Sachanlagen   | 216.922.164        | 227.255.298        | 235.453.627        | 3,61                   |
| Finanzanlagen                                       | 12.672.157         | 12.672.157         | 12.670.629         | -0,01                  |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>233.949.946</b> | <b>247.423.285</b> | <b>254.998.015</b> | <b>3,06</b>            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                    |                    |                    |                        |
| Vorräte   | 1.300.693          | 1.200.988          | 1.230.394          | 2,45                   |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 8.893.740          | 18.533.923         | 16.074.042         | -13,27                 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 1.286.219          | 35.097             | 306.704            | 773,87                 |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>11.480.652</b>  | <b>19.770.008</b>  | <b>17.611.140</b>  | <b>-10,92</b>          |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>3.484</b>       | <b>13.404</b>      | <b>16.744</b>      | <b>24,92</b>           |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>245.434.082</b> | <b>267.206.697</b> | <b>272.625.900</b> | <b>2,03</b>            |
| <b>Passiva</b>                                      |                    |                    |                    |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                    |                    |                    |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 81.433.600         | 81.433.600         | 81.433.600         | 0,00                   |
| Rücklagen   | 22.709.315         | 22.709.315         | 22.709.315         | 0,00                   |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>104.142.915</b> | <b>104.142.915</b> | <b>104.142.915</b> | <b>0,00</b>            |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>29.857.871</b>  | <b>30.740.444</b>  | <b>33.089.295</b>  | <b>7,64</b>            |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>18.951.762</b>  | <b>17.016.418</b>  | <b>13.796.149</b>  | <b>-18,92</b>          |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>90.975.909</b>  | <b>114.000.294</b> | <b>120.494.415</b> | <b>5,70</b>            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>1.505.626</b>   | <b>1.306.626</b>   | <b>1.103.126</b>   | <b>-15,57</b>          |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>245.434.082</b> | <b>267.206.697</b> | <b>272.625.900</b> | <b>2,03</b>            |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen ■ Umlaufvermögen

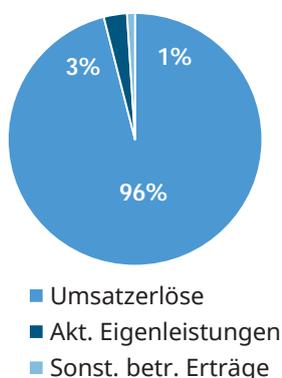
Passiva 2020:



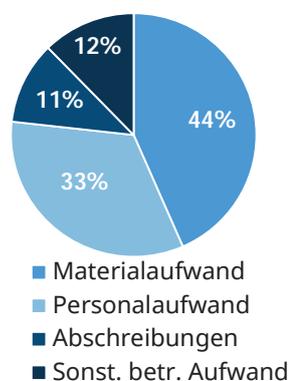
■ Eigenkapital ■ Empf. Ertragszuschüsse  
■ Rückstellungen ■ Verbindlichkeiten

| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|                                      | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 155.139.320        | 165.113.752        | 169.071.701        | 2,40              |
| Bestandsveränderungen                | 63.457             | -226.564           | 50.289             | 122,20            |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 4.748.647          | 5.379.920          | 5.186.475          | -3,60             |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>159.951.423</b> | <b>170.267.108</b> | <b>174.308.465</b> | <b>2,37</b>       |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 926.812            | 2.401.042          | 1.769.736          | -26,29            |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>160.878.235</b> | <b>172.668.150</b> | <b>176.078.201</b> | <b>1,97</b>       |
| Materialaufwand                      | 62.728.763         | 65.553.705         | 67.764.976         | 3,37              |
| Personalaufwand                      | 47.991.612         | 51.651.165         | 51.968.579         | 0,61              |
| Abschreibungen                       | 14.678.823         | 15.429.032         | 17.090.586         | 10,77             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 19.501.972         | 20.811.468         | 19.175.853         | -7,86             |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>144.901.170</b> | <b>153.445.369</b> | <b>155.999.995</b> | <b>1,66</b>       |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>15.977.065</b>  | <b>19.222.781</b>  | <b>20.078.206</b>  | <b>4,45</b>       |
| Erträge aus Beteiligungen            | 18.506             | 25.052             | 33.138             | 32,27             |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 258                | 0                  | 298                | 100,00            |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 69.086             | 66.835             | 31.165             | -53,37            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 3.266.124          | 2.346.579          | 8.734.337          | 272,22            |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 5.367.469          | 6.231.335          | 0                  | -100,00           |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 2.016.895          | 1.940.524          | 1.886.732          | -2,77             |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-10.562.638</b> | <b>-10.426.551</b> | <b>-10.556.468</b> | <b>-1,25</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>5.414.427</b>   | <b>8.796.230</b>   | <b>9.521.738</b>   | <b>8,25</b>       |
| Sonstige Steuern                     | 201.608            | 213.357            | 203.214            | -4,75             |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 5.212.819          | 8.582.873          | 9.318.524          | 8,57              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:



## **2.3 Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH (SWH-E)**

**Kurfürsten-Anlage 42 - 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Michael Teigeler

Prokurist:  
Peter Erb

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2007 als Stadtwerke Heidelberg Handel & Vertrieb GmbH (vorher: Badische Gesellschaft zur mittelbaren Beteiligung am Badenwerk GmbH (BMB) seit 01.10.2009: Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 51.150

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |        |      |        |
|----------------------------|--------|------|--------|
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 59,1 % | Euro | 30.250 |
| Stadt Heidelberg           | 40,9 % | Euro | 20.900 |

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|  | Gezeichnetes Kapital bzw. Kommandit-Kapital in T€ | Anteil SWH-E in % |
|--|---|-------------------|
| - Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf | 1.415   | 50,0              |
| - wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH, Heidelberg          | 25  | 33,30             |
| - ASEW Energie- und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln   | 18  | 7,14              |
| - Trianel Wind & Solar GmbH & Co. KG, Aachen             | 4.941   | 7,3               |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beschaffung und die Belieferung von Kunden (Letztverbraucher und Weiterverteiler) mit Energie sowie die Erbringung von mit Energielieferungen verbundenen Dienst- und Serviceleistungen sowie derjenigen Maßnahmen und Geschäfte, die den Gesellschaftszweck fördern, nach Maßgabe der gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 29.06.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Wärmelieferungsvertrag mit der FRN vom 10.05.2016 zwischen der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und der FRN über die Lieferung von Wärme durch die FRN an die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH
- Für den Bezug von Strom und Gas bestehen mit diversen Handelspartnern Lieferrahmenverträge
- Für den Bezug von Biomethan bestehen diverse Verträge mit Lieferanten
- Mietvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH, Vertrag vom 12.03.2012
- Vertrag mit der beka ebusiness GmbH über den Betrieb eines elektronischen Marktplatzes vom 20.09.2011
- Mietvertrag vom 13.09.2012 mit der Angel Foundation gGmbH zur Anmietung eines Ladenraumes für den Betrieb des Energieladens
- Energiedienstleistungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 30.07.2014 über die Erbringung von bilanzkreispezifischen und sonstigen Energiedienstleistungen für das durch die Stadtbetriebe Heidelberg betriebene Blockheizkraftwerk
- Dienstleistungsvertrag vom 06.03.2020 mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über den Bezug von Netzverlustenergie für das Jahr 2020
- Vertrag über die Nutzung der CNG Betankungsanlage durch die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 03.05.2011

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH beendet das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: Gewinnabführung in Höhe von 2,8 Mio. €).

Die Umsatzerlöse (bereinigt um die Energie- und Stromsteuer) in Höhe von 287,9 Mio. € (Vorjahr: 252,7 Mio. €) haben sich vor allem aufgrund gestiegener Absatzmengen im Sonderkundenbereich um 13,9 % (+134,7 GWh) auf 1.107,0 GWh in der Sparte Strom erhöht. Folglich stiegen die Umsatzerlöse um 20,3 % (+36,6 Mio. €) in der Sparte Strom - bei einer höheren Stromsteuer von 15,3 % (+2,5 Mio. €). In der Sparte Gas ist ein Absatzrückgang von 4,2 % (-33,6 GWh) auf 761,9 GWh zu verzeichnen, was einer mengenbedingten Minderung der Umsatzerlöse um 1,0 % (-0,5 Mio. €) entspricht. In der Sparte Fernwärme ist ein Absatzrückgang von 4,1 % (-20,1 GWh) auf 474,4 GWh zu verzeichnen, während die Umsatzerlöse nahezu stabil (+0,1 Mio. €) geblieben sind.

Der Materialaufwand (inkl. Personalgestellung) in Höhe von 272,8 Mio. € (Vorjahr: 232,6 Mio. €), der die Bezugskosten und die Netznutzungsentgelte umfasst, hat sich überproportional zur Entwicklung der Umsatzerlöse erhöht. Das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand und der Gesamtleistung zeigt die Materialintensität in Höhe von 94,7 % (Vorjahr: 92,0 %). Dementsprechend verminderte sich die Rothertragsquote um 2,8 Prozentpunkte auf 5,3 %.

Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr waren hauptsächlich auf einen Sondereffekt (Kostenerstattung wegen des Betriebsausfalls einer Gasturbine) zurückzuführen.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 85 (Vorjahr: 74), wodurch sich der absolute Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) im Wesentlichen erhöht hat.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die geringere Konzernumlage (-1,2 Mio. €) aufgrund deren Neuberechnung zurückzuführen.

Im Wesentlichen bedingt durch den um 5,0 Mio. € niedrigeren absoluten Rothertrag und den geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich das operative Ergebnis um 6,2 Mio. € verschlechtert.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus kurzfristigen internen Darlehensvergaben bzw. höheren Aufwendungen.

Bezogen auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich eine Umsatzrentabilität von -1,0 % (Vorjahr: 1,1 %), d.h. den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil. Die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals bringt die Eigenkapitalrentabilität in Höhe von -21,5 % (Vorjahr: 20,8 %), aus dem Verhältnis vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung zum Eigenkapital, zum Ausdruck. Die Gesamtkapitalrentabilität, also das Verhältnis des operativen Ergebnisses zum bereinigten Gesamtkapital, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an und beträgt -4,4 % (Vorjahr: 5,1 %).“

## **Investitionen und Finanzierung**

„Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 5,1 Mio. € vor allem bezüglich der IT-Anwendungslösung prompt>L (Immaterielle Vermögensgegenstände), Solar- und Kälteanlagen bzw. Elektrotankstellen (Sachanlagen), der Beteiligung (erste Kapitalanforderung) an der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (Finanzanlagen) und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau hauptsächlich bezüglich des Wärmespeichers und der Kältezentrale im FEZ von insgesamt 1,6 Mio. € getätigt.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Im Rahmen des 2020 verabschiedeten Wirtschaftsplans 2021 ist eine erhöhte Absatzmenge in Höhe von 21,0 % im Bereich Strom und ein Rückgang von 4,7 % im Bereich Gas in 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 prognostiziert. Im Bereich Fernwärme beträgt der Anstieg 7,9 %. Für 2021 wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 1,5 Mio. € erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird bei den Personalkosten mit einer Tarifierhöhung zum 01. September von 2,00 % geplant.

Der Investitionsplan 2021 in Höhe von insgesamt 28,7 Mio. € betreffen mit 12,7 Mio. € im Wesentlichen Kälteanlagen und mit 8,8 Mio. € den Wärmespeicher.

Bund, Land und Kommunen haben aufgrund der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (SARS-CoV-2) Maßnahmen zur Beschränkung sozialer Kontakte erlassen. Insbesondere kam es mit der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus und der Allgemeinverfügung der Stadt Heidelberg zur Eindämmung der Verbreitung des Virus zu der Einstellung diverser Betriebe und Einrichtungen – unter anderem zur Schließung von Schulen, Kindertageseinrichtungen und Universitäten. Ebenso wurden Kultureinrichtungen jeglicher Art, Bildungseinrichtungen, Kinos, Schwimm- und Hallenbäder, Sportanlagen und Sportstätten, Fitnessstudios, öffentliche Bibliotheken, Gaststätten und ähnliche Einrichtungen wie Cafés, Messen, Ausstellungen, Freizeit- und Tierparks und Anbieter von ausgewählten Verkaufsstellen des Einzelhandels und Beherbergungsbetriebe zur Schließung aufgefordert.

Mit dem Beschluss des Bundestags vom 25. März 2020 und des Bundesrats vom 27. März 2020 galt ab dem 01. April 2020 das Zahlungsmoratorium für Dauerschuldverhältnisse von Verbrauchern und Kleinstunternehmen. Es ist Bestandteil der vertragsrechtlichen Regelungen im Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht. Damit stand Verbrauchern und Kleinstunternehmen in der Zeit vom 01. April bis einschließlich 30. Juni 2020 ein temporäres Leistungsverweigerungsrecht zu, wenn sie ihre vertraglichen Pflichten aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen außergewöhnlichen Verhältnisse nicht ohne Gefährdung des Lebensunterhalts bzw. des Erwerbsbetriebs erfüllen können. Betroffen sind hiernach in der Ver- und Ent-sorgung insbesondere Verträge der Strom- und Gasversorgung alle Grundversorgungsverträge nach Maßgabe der StromGVV und GasGVV sowie alle Sonderverträge außerhalb der Grundversorgung. Während von dieser Inanspruchnahme im Privatkundensegment sehr wenig Gebrauch gemacht wurde, konzentrierte sich dies auf Kleinstunternehmen. Mehrere Anfragen kamen jedoch auch von Unternehmen, die nicht unter das Moratorium fielen; vor allem auch größere Kunden fragten vermehrt nach Stundungsvereinbarungen an.

Da die Coronavirus-Pandemie neben Einschränkungen in vielen Bereichen des Privatlebens auch eine Belastung für das Wirtschaftsleben darstellt, hat die Bundesregierung eine Insolvenzaussetzung zunächst bis 31. Januar 2021 beschlossen. Damit sollen die Folgen für Unternehmen abgemildert werden. Diese Regelung zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wurde nahtlos bis 30. April 2021 verlängert. Das Gesetz soll Unternehmen helfen, die infolge der Coronavirus-Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind. Seit Beginn des Zahlungsmoratoriums wurden vergleichsweise wenig Insolvenzeröffnungen gemeldet. Dies hängt sicherlich nicht zuletzt mit der gesetzlich verlängerten Meldepflicht der Zahlungsunfähigkeit bis zum 30. April 2021 zusammen. Es ist davon auszugehen, dass der erwartete Anstieg von Insolvenzeröffnungen sich daher zeitlich verzögert.

Um die Ausfälle diesbezüglich niedrig zu halten, arbeitet die SWH-E an einer pünktlichen Rechnungsstellung, welche wiederum die Grundlage zur zeitnahen rechtlichen Betreuung darstellt. Ziel ist, weiterhin einen Liquiditäts- und Ergebnisverlust zu vermeiden. Es ist im Laufe des Jahres 2021 mit vermehrten Forderungsverlusten durch Insolvenzen zu rechnen. Vorsorglich wurde im Wirtschaftsplan 2021ff ein erhöhter Betrag für uneinbringliche Forderungen / Insolvenzen eingestellt. Eine Verlängerung der Regelung durch die Bundesregierung konnte aber zum Zeitpunkt der Planung nicht berücksichtigt werden, so dass die Gefahr besteht, dass der geplante Posten im Geschäftsjahresverlauf überschritten werden kann. Um Risiken zu minimieren werden Großkunden über eine „Forderungsausfallversicherung“ versichert. So verbleibt zwar ein Restrisiko über einen Eigenanteil, das Insolvenzrisiko kann aber deutlich reduziert werden. Kunden, die – bedingt durch Verschlechterung der Bonität – aus der Versicherung fallen oder nicht versichert werden, kommen in eine besondere Überwachung. Es wird insbesondere, angestrebt eine Vorkasse zu erheben.

Eine weitere prozessuale Belastung der Corona-Maßnahmen der Bundesregierung lag in der Umsetzung der temporären Absenkung der Mehrwertsteuer. Die Stadtwerke Heidelberg hatten sich grundsätzlich dazu entschieden die Absenkung 1:1 an Ihre Kunden weiter zu geben. Die Abbildung in den Abrechnungssystemen führte aber sowohl bei der Einführung Mitte 2020 als auch Ende 2020 bei der Rücknahme der Maßnahme zu erheblichen Aufwendungen in den Abrechnungssystemen und teilweise zu Verzögerungen in den Abrechnungsprozessen und den Rechnungsstellungen gegenüber den Kunden.

Zu Beginn des Jahres 2021 liegt der coronabedingte Absatzverlust im einstelligen Prozentbereich. Die Erwartung ist, dass sich dieser in den nächsten Monaten weiter auf diesem Niveau bewegt und weitere und härtere Corona-Lockdown-Maßnahmen durch politische Entscheidungen und die Fortschritte bei der Impfung unterbleiben können.

Der Absatzrückgang führt zu einem hohen Stromangebot in den tagesaktuellen Spotmärkten und dementsprechend zu einem Preistrückgang. Vor der „Corona-Krise“ lag das durchschnittliche Preisniveau bei etwas unter 40 €/MWh, welches zu Beginn der Krise etwa um 25 % auf 30 €/MWh gefallen ist. Die Terminpreise für die Frontmonate zeigen einen ebenfalls deutlichen Rückgang mit den niedrigsten Preisen für den Monat April 2021 von rund 20 €/MWh für das Base-Produkt. Die weiteren Monate verblieben auf einem niedrigen Niveau. Juni und Juli zeigen eine leichte Erholung der Preise, ab Oktober zeigte sich ein Preisniveau, welches etwa dem vor der Krise entsprach. In den untertägigen Strompreisen und dem Spotmarkt zeichneten sich ab diesem Zeitraum dazu eine neue starke Volatilität mit teils einem sehr hohen und sehr niedrigen Preisniveau ab.

Der coronabedingte Absatzverlust mit Deckungsbeitragsverlusten durch Abverkäufe am Großhandelsmarkt, der im Jahre 2020 einen Millionenbetrag überstieg, zeichnet sich derzeit für das Jahr 2021 nicht ab. Der Großhandelsmarkt birgt in seinem Preisverlauf zwar grundsätzlich Unsicherheiten, nicht aber in dem Maße wie im Jahre 2020.

Das Jahr 2021 startete im Januar mit milden Temperaturen, jedoch nicht auf dem hohen Temperaturniveau des Vorjahres. Im Februar zeigte sich eine etwa zweiwöchige Kälteperiode auch mit dauerhaften Minustemperaturen, die aber schnell durch einen Temperaturanstieg zum Ende Februar und einen sehr milden Verlauf im März mit Tagestemperaturen über 20 Grad abgelöst wurde. Insgesamt war der Februar trotz der Kältewelle erneut wärmer als die vieljährigen Februarmittel. Nach Angaben des Deutschen Wetter Dienstes lag die Mitteltemperatur für Deutschland bei 1,7 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der neuen Klimanormalperiode 1991-2020 war der Monat damit um 0,2 K, im Vergleich zur „alten“ internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,3 K zu warm.

Die zu Beginn des Jahres 2020 neu eingeführte Klimanormalperiode 1991-2020 wird auch zukünftig Basis der Wirtschaftsplanungen sein.

Zusammenfassend zeigt sich, dass das erste Quartal 2021 erneut einen temperaturbedingten Absatzverlauf haben wird, der hinter den geplanten Absatzerwartungen bleibt, aber nicht so starke negative Ergebniseinflüsse haben wird, wie der Temperaturverlauf im ersten Quartal 2020 für das Ergebnis 2020.

Die Unsicherheiten aus dem weiteren Verlauf der Corona Pandemie beeinflusst auch den Ausblick auf den wirtschaftlichen Verlauf des Jahres 2021. Die absatzbedingten Margenverluste des Jahres 2020 wird es nach unserer Erwartung aber so nicht wiedergeben. Der Fokus der Unsicherheit verlegt sich mehr auf die Frage der Insolvenzrisiken, sicher auch bedingt durch die gesetzlich verlängerte Meldepflicht der Zahlungsunfähigkeit bis zum 30. April 2021.

Die sich abzeichnenden weiterhin milden Witterungsverläufe in den sogenannten „Wintermonaten“ wird in den temperaturabhängigen Sparten nicht nur das laufende, sondern vermutlich auch die folgenden Jahre beeinflussen.

Insgesamt sehen wir – trotz der beschriebenen Unsicherheiten – den für 2021 geplanten Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € aber nicht als gefährdet an.“

## **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

### **Chancen und Risiken des Wettbewerbs**

„Wie alle Energieversorgungsunternehmen, steht auch die SWH-E in einem beständigen Wettbewerb. Sie stellt sich dem Markt mit all seinen Risiken und sieht aber auch Chancen in neu zu besetzenden, aber auch in bestehenden Geschäftsfeldern.

Die Wettbewerbssituation für die SWH-E war in 2020 unverändert hoch. Kunden sind offen für Angebote anderer Lieferanten und insbesondere die Haustürgeschäfte haben zugenommen.

## Online-Produkte für preissensible Kunden und Online-Portal

In 2019 hatten wir Onlineprodukte für Strom und Gas eingeführt, um besonders preissensible Kunden ansprechen zu können. Die Onlineprodukte heidelberg STROM online, heidelberg KLIMA online sowie heidelberg GAS online, werden im Rahmen einer Verteidigungsstrategie im Grundversorgungsgebiet angeboten. Außerhalb des Grundversorgungsgebiets, aber mit regionalem Bezug, bietet die SWH-E das Onlineprodukt kurpfalz KLIMA online an. In Verbindung mit den Onlineprodukten, wurde das Portal erfolgreich online gestellt. Im Laufe des Jahres wurden die Prozesse und die Anbindung an das SAP IS-U verbessert, sodass der Kunde seine Serviceangelegenheiten bequem im Portal erledigen kann.

## Aufbau des wettbewerblichen Messstellenbetreibers (wMSB)

Die Zertifizierung, der für die intelligenten Messsysteme (iMSys) erforderlichen Gateways, durch das Bundesamt in der Informationstechnik (BSI) hat sich in 2020 verzögert. Die meisten Messstellenbetreiber werden mit dem Rollout der iMSys in 2021 beginnen. Die SWH-E trat in 2020 einem Konsortium von Stadt- und Gemeindewerken bei, die gemeinsam Gesellschafter des Gatewayadministrators Metering Süd sind. Innerhalb dieses Konsortiums sollen Produkte und Kundenlösungen für den wettbewerblichen Messstellenbetrieb (wMSB) entwickelt werden. Obwohl die Corona-Pandemie für starke Einschränkungen gesorgt hat, konnte durch die Nutzung digitaler Medien dennoch ein reger Austausch stattfinden. So wurden beispielsweise Grundlagen für ein Basisprodukt für den wMSB entwickelt.

## Elektromobilität

2020 konnten 10 weitere Standorte mit 30 Ladepunkten in Betrieb genommen werden. Um die Fortbewegung mit dem Elektrofahrzeug in der Metropolregion Rhein-Neckar für die Nutzer möglichst komfortabel zu gestalten, hat sich die SWH-E mit der MVV und der TWL zum Rhein-Neckar Ladenetzwerk TENK zusammengeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, ein flächendeckendes Ladenetz in der Metropolregion aufzubauen mit einem einheitlichen Zugang per App. Um TENK in der Region bekannt zu machen, wurden gemeinsame Pressemitteilungen veröffentlicht und Veranstaltungen geplant, die jedoch bisher aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg wurde der Prozess zur Errichtung von öffentlich zugänglichen Ladestationen um das Stadtplanungsamt erweitert und optimiert. Darüber hinaus konnten einige Rahmenverträge über die Gestattung zur Errichtung von öffentlich zugänglichen Ladestationen geschlossen und bereits 19 öffentlich zugängliche Standorte für das erste Halbjahr 2021 geplant werden.

Anfang 2020 wurde das Backendsystem für den Betrieb der Ladesäulen vom Anbieter smartlab auf chargecloud umgestellt. Das System bietet mehr Flexibilität in der Verwaltung der Ladestationen sowie in der Gestaltung der Tarife. Im Zuge der Umstellung wurde das Laden an den Ladestationen der Stadtwerke Heidelberg kostenpflichtig. Die jeweilige Station kann über die App der Stadtwerke Heidelberg mit Hilfe eines QR-Code an der Ladestation selbst oder über ein Authentifizierungsmedium eines Roamingpartners freigeschaltet werden. Der Ladevorgang wird zu den Konditionen des jeweiligen Vertragspartners verbrauchsscharf abgerechnet.

## Energiewirtschaft

Der Bereich Energiewirtschaft umfasst im Einzelnen folgende Arbeitsgebiete:

- Prosumer und Erneuerbare Energien
- Submetering
- Kälte- und Wärmelösungen
- Wärmetransformation

Im Bereich Submetering wird die klassische Nebenkostenabrechnung schon seit Jahren umgesetzt mit jährlichen Zuwächsen der zu betreuenden Objekte bis zu 10 %.

Die Arbeitsgruppe Prosumer und Erneuerbare Energien ist für den weiteren strategischen Ausbau der Solarenergienutzung zuständig. Hier wurden in der Vergangenheit jährliche Zuwächse von einigen hundert kW an Anlagenleistung erzielt. Die Stadt Heidelberg hat in ihrem 30-Punkte-Programm festgelegt, das im Bereich der erneuerbaren Energien bis 2025 ein Zubau von 25 MW erfolgen soll. Die derzeit im Bau befindlichen Großprojekte in Heidelberg, wie z.B. Großsporthalle, Konferenzzentrum und Parkgarage im HIP werden alle mit einer PV-Anlage belegt, um zu diesem Ziel beizutragen.

Der Bereich mit den höchsten Wachstumsraten und höchsten Investitionen in den nächsten Jahren stellt der Bereich der Kälte- und Wärmelösungen dar. Im klassischen Wärmecontracting wird dem Kunden eine individuelle Wärmelösung zur Verfügung gestellt – pro Jahr werden hier etwa 20 neue Anlagen gebaut und in Betrieb genommen.

Nachdem die erste Kälteanlage bereits seit Oktober 2017 bei einem Kunden betrieben wird, werden derzeit zwei große Kältezentralen mit jeweils über 5.000 kW Kälteleistung auf der Konversionsfläche Heidelberg Innovation Park (HIP) und dem Europaplatz geplant. Für die „Neue Hauptverwaltung Mitte“ der Stadtwerke Heidelberg wird ein Kältesystem aus zwei hocheffizienten, magnetgelagerten und Öl freien Kälteanlagen installiert, die bereits 2021 in Betrieb gehen.

Die Arbeitsgruppe Wärmetransformation bearbeitet schwerpunktmäßig Projekte aus der Energiekonzeption 2020/30, die die Wärme- und Stromerzeugung regenerativer und dezentraler gestaltet. Neben dem Ausbau der Heizwerke – hier insbesondere Erweiterung Heizwerk Pfaffengrund um zwei weitere Großkessel mit jeweils 30 MW – wird die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung ausgebaut.

## Arbeitgeberkampagne

Im Zuge der neuen Arbeitgeberkampagne unter dem Titel „sowillicharbeiten.de“ wurden sämtliche Werbemaßnahmen und Kundenschnittstellen im Recruiting-Bereich überprüft und an die neue Kampagne angepasst. Neben den bisherigen Messeständen und Werbemitteln wurden auch der ENERGIEwagen der Stadtwerke Heidelberg, das Fahrzeug des Fachbereichs Ausbildung und eine komplette Straßenbahn grafisch überarbeitet.

## Kommunikations- und Marketingaktivitäten

Die SWH-E fördert viele wichtige Lebensbereiche in Heidelberg, darunter auch die Kulturszene. Um dem pandemiebedingten Ausfall von Veranstaltungen und Aktionen entgegenzuwirken und den Menschen weiterhin den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen zu können, hat die SWH-E in Kooperation mit dem Theater und Orchester Heidelberg am 10. Juli 2020 den Kulturabend veranstaltet.

Rund 50 Musiker des Philharmonischen Orchesters Heidelberg spielten ausgewählte Meisterstücke live vor dem Heidelberger Schloss. Interessierte konnten die Veranstaltung per Live-Stream kostenlos über den Facebook und YouTube-Kanal des Stadtwerke Heidelberg Konzerns mitverfolgen. Ausgewählte Theaterabonnenten und Kunden erhielten im Vorfeld der Veranstaltung eine von 1.000 Kulturboxen mit aufklappbarer Schloss-Kulisse, Audio-Verstärker für das Smartphone und Prosecco.

Die Veranstaltung hat insgesamt über 120.000 Menschen über die sozialen Medien erreicht und ein wichtiges Zeichen in dieser Situation gesetzt.

## Awards

Im Dezember 2020 wurde die im Zuge des Kulturabends konzipierte Kulturbox mit dem Promotional Gift Award 2021 in der Kategorie Best Practice ausgezeichnet.

## Chancen und Risiken der Energiebeschaffung

Die Beschaffungsstrategie für Strom und Erdgas orientiert sich an den Vertriebsprodukten. Dadurch können für alle Kundengruppen über ein aktives Portfoliomanagement marktgerechte Preise realisiert und hohe Risiken aus Marktpreisschwankungen vermieden werden. Die Beschaffung für Strom und Erdgas erfolgt über eigene Bilanzkreise.

Unser Wärmebezug kommt zu ca. 20 % aus Anlagen unserer Schwestergesellschaft SWH-U. Die Wärmeerzeugung in den Anlagen der SWH-U sowie die Wärmebeschaffung beim Vorlieferanten FRN wird über eine Einsatzplanung optimiert. Ziel ist eine wirtschaftlich effiziente Bereitstellung der erforderlichen Wärme unter Berücksichtigung des Vorrangs grüner Wärme aus erneuerbaren Energien, Versorgungssicherheit und betrieblicher Anforderungen. Das Biomethan zum Betrieb der vier EEG-Blockheizkraftwerke (BHKW) der SWH-U wird zu ca. 50 % am Großhandelsmarkt und zu ca. 50 % über die Beteiligung an einer Biogas-Aufbereitungsanlage bezogen. Dadurch erfolgt eine Risikostreuung in der Biomethanbeschaffung. Die vorgesehene Betriebsdauer der Aufbereitungsanlage von mindestens 20 Jahren ist mit der gesicherten EEG-Vergütung der BHKW zeitlich harmonisiert.

Am Strommarkt sind die Preise im März 2020 in Folge von Corona sowohl am Spotmarkt als auch am Terminmarkt - der sich bereits davor in einem Abwärtstrend befand - deutlich gesunken. An der EEX lag der durchschnittliche Preis einer Bandlieferung für das Lieferjahr 2021 im Jahr 2020 um 7,64 €/MWh niedriger als der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2020 im Jahr 2019. Der coronabedingte Preiseinbruch resultierte am Terminmarkt nachfrageseitig aus der Unsicherheit über den zeitlichen Horizont der reduzierten Stromnachfrage sowie angebotsseitig aus dem Preiseinbruch am Markt für Emissionszertifikate sowie dem Preiseinbruch am Gasmarkt. Insbesondere die Preise für Emissionszertifikate erholten sich jedoch zum Jahresende 2020 - parallel zu den Finanzmärkten - sehr schnell und erreichten dabei sogar neue historische Höchststände. Folgerichtig tendierten auch die Strompreise zuletzt klar nach oben, so dass sich am Terminmarkt Strom eine deutliche Erholung der Preise andeutete. Der leichte Preisrückgang am Kohlemarkt im Jahresvergleich spielte im Kontext des Strommarktes zuletzt eine eher untergeordnete Rolle, zumal der Einsatz von Steinkohle zugunsten von Gas bei der Stromerzeugung in Deutschland deutlich zurückgegangen ist.

Auch im Gasmarkt sind die Preise am Terminmarkt im März 2020 in Folge von Corona deutlich gesunken. Die Preise befanden sich allerdings bereits davor in einem stetigen Abwärtstrend. An der EEX lag der durchschnittliche Preis im Marktgebiet NCG für das Lieferjahr 2021 im Jahr 2020 um 4,96 €/MWh tiefer als der durchschnittliche Preis für das Lieferjahr 2020 im Jahr 2019. Damit hat sich die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 angedeutete Fortsetzung des Abwärtstrends bewahrheitet. Das bereits seit geraumer Zeit bestehende Überangebot an Flüssiggas in Asien führte zu einem weiteren Verfall der Preise am Spotmarkt auf historische Tiefststände, sowohl in Asien als auch in Europa. Zusätzlich zu dieser Entwicklung haben die niedrigeren Preise am Rohölmarkt Druck auf die Terminpreise im Gasmarkt ausgeübt. Auch im Gasmarkt hat sich jedoch zum Jahresende 2020 eine Erholung der Preise angedeutet, die weitestgehend auf die überraschend schnelle und kräftige Erholung der Preise für Flüssiggas in Asien in der zweiten Jahreshälfte 2020 zurückzuführen ist.

### **Chancen und Risiken durch die US-Konversion**

Die Nachnutzung der Konversionsflächen hat in 2020 weitere Fortschritte gemacht. In einigen Gebieten wurde mit der Renovierung der Bestandsgebäude oder mit den Abrissarbeiten begonnen. Erste bestehende Gebäude konnten schon zeitnah für Wohnraum genutzt werden.

Ein Ziel des 30-Punkte-Aktionsplans ist dabei eine 100 % Klimaneutralität für das Wachstum der Stadt – Patrick-Henry-Village (PHV) sowie alle Neubauquartiere – ab 2020 als Plusenergie-Quartiere zu realisieren.

### **Patrick-Henry-Village (PHV)**

Ein besonderes Leuchtturmprojekt ist die Entwicklung des fast 100 Hektar großen PHV, mit dem sich die Internationale Bauausstellung (IBA) Heidelberg intensiv befasst. Seit März 2017 liegt hierfür eine Vision für die „Wissensstadt der Zukunft“ vor. Das PHV könnte demnach Arbeits- und Wohnraum für 10.000 bis 15.000 Menschen und ein Modellort für den Einsatz digitaler Technologien, innovativer Mobilitätskonzepte sowie klimaneutraler Energieversorgung werden.

Ein großer Teil der PHV wird vom Land Baden-Württemberg weiterhin als Aufnahmezentrum für Flüchtlinge genutzt. Um das entwickelte städtebauliche Konzept umsetzen zu können, ist jedoch eine Verlagerung des Ankunftsentrums notwendig. Eine Planung und ein Beschluss des Gemeinderates für die Verlagerungen außerhalb des Areals liegt zwar vor, ist aber politisch weiter umstritten.

Im südlichen Teil des PHV konnten erste Objekte als Pionierswohnungen nachgenutzt werden. Das heißt, noch bevor das PHV als Stadtteil entwickelt wird, wurde hier schon erster Wohnraum geschaffen. Die Eigentümerin des Areals (BImA) beabsichtigt darüber hinaus bereits in 2021 weitere Wohnungen zur Nutzung direkt an den Wohnungsmarkt zu bringen. Die konkreten Erschließungskonzepte werden derzeit abgestimmt.

Für die Weiterentwicklung von PHV wurde eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung sowie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Wärmenetzen der 4. Generation durchgeführt und Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen. Auf Basis der berechneten Energiebedarfe und der Versorgungsoptionen wurde ein Energieversorgungskonzept eines „Wechselwarmen-Netzes“ für PHV entwickelt, das klimaneutral ist, eine hohe Gesamteffizienz und eine möglichst hohe Energieeigenversorgung aufweist und neben „Wärme“ auch „Kälte“ liefern kann.

## **Airfield**

Für das Airfield haben sich in 2020 keine konkreten Pläne für eine Nachnutzung ergeben. Es wurden verschiedene Ideen, wie beispielsweise die Verlagerung des Straßenbahn- und Busbetriebshofs, diskutiert; eine Realisierung findet auf diesem Areal allerdings nicht statt.

## **Patton Barracks (Heidelberg Innovation Park)**

Aus den Patton Barracks wurde der Heidelberg Innovation Park (HIP). In 2020 wurde die neue Großsporthalle fertiggestellt. Hier sollen künftig große Sportveranstaltungen stattfinden, aber auch Schul- und Vereinssport. Der Probetrieb soll in 2021 stattfinden. Dies geschieht auch in Abhängigkeit der seit 2020 andauernden Corona-Pandemie. Die Großsporthalle wird von der SWH-E nicht nur mit Wärme und Kälte versorgt, die Dachfläche ist zusätzlich mit Solarkollektoren ausgestattet, um dort Solarstrom zu produzieren. Dieser wird direkt im Gebäude verbraucht.

Das HIP soll ein hochmoderner Standort werden, der für Unternehmen, z. B. aus der Informations-technologiebranche oder der Kreativbranche, beste Voraussetzungen in Sachen Infrastruktur schafft. Die Objekte, die in diesem Gebiet entstehen, sind an die Fernwärme angeschlossen, mit der auch Kälte produziert werden kann. Ein Glasfasernetz sorgt für eine schnelle Internetanbindung. Es wird auch eine Reihe verschiedener Lademöglichkeiten, an Ladesäulen oder an Wallboxen in der Tiefgarage geben, um für die Elektromobilität beste Voraussetzungen zu schaffen. Der Strom soll nicht nur aus dem Kabelnetz kommen, sondern auch direkt auf den Gebäuden erzeugt und verbraucht werden.

## **Mark Twain Village / Campbell Barracks**

Bereits weit vorangeschritten ist die Entwicklung im ehemaligen Mark-Twain-Village. Hier sind seit Sommer 2016 vor allem junge Familien in die ersten fertigen Wohnungen gezogen. Insgesamt entstehen in dem Areal rund 1.400 Wohnungen – 70 % davon im preiswerten Segment.

## **US Hospital**

Auch auf der Fläche „US Hospital“ entsteht vor allem Wohnraum: ca. 600 Einheiten rund um einen über 7.000 Quadratmeter großen Park. Die Wohnhäuser werden besonders energieeffizient nach KfW-Effizienzhaus 55-Standard ausgelegt. Es wird geprüft, welche Versorgungskonzepte bei der Fernwärme sinnvoll sind. Ein Konzept für eine innovative Versorgung aus dem Fernwärmerücklauf wird für einige Gebäude derzeit erarbeitet.

## Chancen und Risiken der Marktbedingungen

### Energiekonzeption 2020/2030

Unter der Leitung der SWH-E entwickelt der Stadtwerke Heidelberg Konzern die Energiekonzeption 2020/2030 kontinuierlich weiter.

Die Zielsetzungen aus dem 30-Punkte-Plan zum Klimaschutz der Stadt Heidelberg werden dabei Berücksichtigung finden. Entsprechende Maßnahmen zu den genannten Beschlüssen werden aktuell erarbeitet und geprüft.

Um eine nachhaltige Energieerzeugung zu fördern, macht sich der SWH-Konzern vor allem für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage stark. Dazu wurden bereits ein Holzheizkraftwerk (HHKW), mehrere Blockheizkraftwerke (BHKW) – ein Großteil davon mit Biomethan betrieben – sowie große Photovoltaik-Anlagen realisiert.

### Transformation der Wärmeversorgung

Ein Schwerpunkt in der Energiekonzeption 2020/2030 ist die Transformation der Fernwärme hin zur grünen Energie. Im Sektor Wärme geht der Klimaschutz bundesweit nur langsam voran. Der Grund: Um nennenswerte Änderungen zu erreichen, braucht es sehr viele einzelne Hausbesitzer, Verwalter oder Immobiliengesellschaften, die sich jeweils für neue Heiz-Techniken entscheiden. Viel schneller geht die Wärmewende über das Fernwärmenetz: Investitionen in den Klimaschutz erreichen mit einem Mal alle angeschlossenen Haushalte. Klimaschutzmaßnahmen sind in diesem Sektor damit besonders effizient und können schneller umgesetzt werden.

In den vergangenen zehn Jahren ist der Anteil grüner Wärme von Null auf 50 % in 2020 angestiegen. Neben den eigenen Investitionen ist seit Februar 2020 die thermische Abfallverwertung der MVV in Mannheim an das regionale Fernwärmenetz angebunden. Zusammen mit unserer Eigenerzeugung beträgt der Anteil grüner Wärme in Heidelberg nun rund 50 %.

Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Eigenerzeugung sind in Planung bzw. Umsetzung. In dem weiteren Transformationsplan werden auch die regionalen Aktivitäten einfließen.

Um die möglichst schnelle Transformation der Wärmeversorgung zu erreichen, wurde in 2020 eine Arbeitsgruppe für diese Aufgabe gebildet, die die konzeptionelle Planung und Umsetzung der Maßnahmen koordiniert.

Die neuen Anlagen zur Erhöhung der Eigenerzeugung werden zum Großteil auf dem Werksgelände im Pfaffengrund entstehen. In Ergänzung zu dem HHKW und den BHKW sind weitere hocheffiziente Energieerzeugungsanlagen, ein Wärmespeicher sowie ein Elektrodenkessel zur Erzeugung von Wärme aus Strom (Power-to-Heat) geplant.

Ein Anlagenkonzept wird nach dem Förderrahmen der iKWK (innovativen Kraft-Wärme-Kopplung) entstehen. Dieses Konzept kombiniert drei Anlagen bestehend aus BHKW, Power-to-Heat und einer Luftwärmepumpe. Mit der erfolgreichen Teilnahme an der iKWK Ausschreibung der Bundesnetzagentur können nun drei baugleiche Anlagenkonzepte von der Schwesterunternehmung SWH-U gebaut und umgesetzt werden.

## Energie- und Zukunftsspeicher im Energie- und Bewegungspark

Einer der größeren Bausteine aus der Energiekonzeption 2020/ 2030 ist der Energie- und Zukunftsspeicher. Die Anlage speichert Fernwärmewasser und puffert damit Nachfragespitzen ab. Wärmebezug und -erzeugung werden dadurch zeitlich entkoppelt. Zudem kann Strom, der an sonnigen oder windreichen Tagen erzeugt wird, durch Power-to-Heat-Anlagen in Wärme umgewandelt und als heißes Wasser gespeichert werden. Damit wird es leichter, Wind- und Sonnenenergie in das Energiesystem zu integrieren.

Energiewirtschaftliche Eckdaten des Speichers: Atmosphärischer Zweizonenspeicher, Speichertemperatur 115 °C, Wärmeleistung 40 MW, nutzbares Speichervolumen 12.800 m<sup>3</sup>, nutzbare Kapazität (115/60°C) 660 MWh.

Das 55 Meter hohe Gebäude erhält eine spannende Architektur und eine attraktive, bewegliche Gebäudehülle: ein Netz über einer Helix, bestehend aus vielen kleinen Plättchen, die vom Wind bewegt werden und die Sonne reflektieren. Auf dem Dach des Speichers wird es eine Eventgastronomie, ein öffentlich zugängliches Bistro und eine begehbare Dachterrasse geben.

Der Energie- und Bewegungspark, eine gemeinsame Planung mit dem Nachbarn adViva, rundet das Angebot für künftige Besucher ab. Aufgrund dieses Konzepts wurde der Energie- und Zukunftsspeicher als Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) ausgezeichnet.

Im Jahr 2020 gingen die Arbeiten an der Be- und Entladetechnik des Speichers im angrenzenden Technikgebäude weiter, um schließlich Testläufe unter verschiedenen Betriebsbedingungen durchzuführen. In 2020 wurde zudem eine Power-to-Heat-Anlage aufgebaut und eine Kältezentrale in Betrieb genommen, die den Standort Pfaffengrund mit Kälte versorgt.

Aufgrund der angespannten Marktsituation im Bau wurden die Materialien und Dienstleistungen für den Stahl-Dachaufbau mit der dekorativen Krone, für das Seilnetz und für eine Brücke zwischen dem Nachbarn adViva und dem Energie- und Zukunftsspeicher im Herbst 2020 noch einmal neu ausgeschrieben. Die Arbeiten starten voraussichtlich im Frühjahr 2021. Die Eröffnung des Turms ist für Sommer 2022 geplant.

## Handwerkerhof

Die Stadt Heidelberg plant, Ansiedlungsflächen in Heidelberg speziell für Handwerksbetriebe zu schaffen. Es sollen daher Gewerbeflächen für die Zielgruppe von Handwerksbetrieben entwickelt und zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt unter dem Stichwort „Handwerkerhof“ vermarktet werden. Mit Kaufinteressenten wurden in 2020 Vertragsgespräche geführt. Angepasst an den Bedürfnissen der Interessenten werden voraussichtlich 10.000 m<sup>2</sup> verkauft werden. Mit Zwei Interessenten sind die Gespräche soweit fortgeschritten, dass im ersten Halbjahr 2021 der Verkauf vollzogen werden kann.

## Entwicklungsprojekt Pfaffengrund

Eng mit dem Ausbau des Energie- und Zukunftsspeichers bzw. des Energieparks Pfaffengrund hängt das Entwicklungsprojekt Pfaffengrund zusammen.

Ziele des SWH-Konzerns:

- die Flächen optimal für den Konzern nutzen,
- mit dem dort entstehenden Energiepark die Grundsteine für eine Energieversorgung von morgen legen und damit die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Heidelberg unterstützen,
- den Wirtschaftsstandort Heidelberg stärken, indem freie Flächen an geeignete Partner aus der lokalen Wirtschaft vermarktet werden und das Gelände dabei nach städtebaulichen Aspekten entwickelt wird.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 68   | 74   | 85   |
| Davon Frauen | 36   | 42   | 48   |

## Leistungszahlen

| Absatzmenge |          | 2018 | 2019 | 2020  |
|-------------|----------|------|------|-------|
| Strom       | Mio. kWh | 857  | 972  | 1.107 |
| Erdgas      | Mio. kWh | 878  | 796  | 762   |
| Fernwärme   | Mio. kWh | 477  | 495  | 474   |

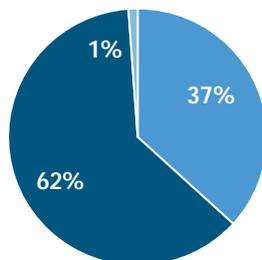
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018   | 2019   | 2020  |
|---|----|--------|--------|-------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 28,1   | 24,7   | 20,7  |
| Materialintensität                        | %  | 89,5   | 92,0   | 94,7  |
| Umsatz-Rentabilität                       | %  | 3,7    | 1,1    | 1,0   |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | 14.743 | 11.374 | 7.764 |

## Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

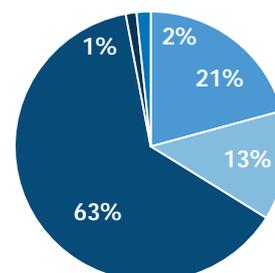
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                       |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 4.890.026         | 5.633.943         | 5.414.606         | -3,89             |
| Sachanlagen   | 10.183.917        | 13.825.166        | 17.058.744        | 23,39             |
| Finanzanlagen                                       | 721.300           | 754.977           | 1.699.893         | 125,16            |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>15.795.243</b> | <b>20.214.086</b> | <b>24.173.243</b> | <b>19,59</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte   | 670.177           | 923.924           | 1.280.684         | 38,61             |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 28.666.450        | 32.766.594        | 39.005.620        | 19,04             |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 2.088.559         | 343.211           | 482.799           | 40,67             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>31.425.186</b> | <b>34.033.729</b> | <b>40.769.103</b> | <b>19,79</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>1.214.087</b>  | <b>973.804</b>    | <b>751.199</b>    | <b>-22,86</b>     |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>48.434.516</b> | <b>55.221.619</b> | <b>65.693.544</b> | <b>18,96</b>      |
| <b>Passiva</b>                                      |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 51.150            | 51.150            | 51.150            | 0,00              |
| Rücklagen   | 13.365.427        | 13.365.427        | 13.365.427        | 0,00              |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Gewinnvortrag                                       | 212.478           | 212.478           | 212.478           | 0,00              |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>13.629.055</b> | <b>13.629.055</b> | <b>13.629.055</b> | <b>0,00</b>       |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>40.722</b>     | <b>609.504</b>    | <b>839.464</b>    | <b>37,73</b>      |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>4.099.324</b>  | <b>5.251.569</b>  | <b>8.625.728</b>  | <b>64,25</b>      |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>29.165.416</b> | <b>34.432.934</b> | <b>41.499.178</b> | <b>20,52</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>1.500.000</b>  | <b>1.298.557</b>  | <b>1.100.119</b>  | <b>-15,28</b>     |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>48.434.516</b> | <b>55.221.619</b> | <b>65.693.544</b> | <b>18,96</b>      |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

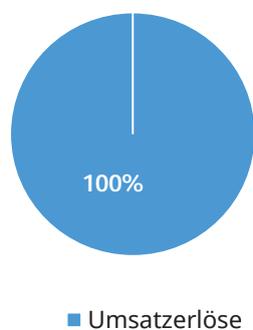
Passiva 2020:



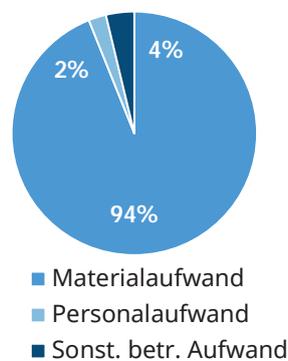
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Rechnungsabgrenzungsposten

| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|                                      | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 230.997.678        | 252.722.233        | 287.909.260        | 13,92             |
| Bestandsveränderungen                | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 75.902             | 108.973            | 63.151             | -42,05            |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>231.073.580</b> | <b>252.831.206</b> | <b>287.972.411</b> | <b>13,90</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 347.676            | 1.540.367          | 704.592            | -54,26            |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>231.421.256</b> | <b>254.371.573</b> | <b>288.677.003</b> | <b>13,49</b>      |
| Materialaufwand                      | 206.876.998        | 232.640.399        | 272.847.359        | 17,28             |
| Personalaufwand                      | 5.241.871          | 5.672.300          | 6.727.968          | 18,61             |
| Abschreibungen                       | 130.021            | 893.410            | 1.131.600          | 26,66             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 10.984.538         | 12.356.981         | 10.811.871         | -12,50            |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>223.233.428</b> | <b>251.563.090</b> | <b>291.518.798</b> | <b>15,88</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>8.187.828</b>   | <b>2.808.483</b>   | <b>-2.841.795</b>  | <b>-201,19</b>    |
| Erträge aus Beteiligungen            | 44.806             | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 252.850            | 65.742             | 13.410             | -79,60            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 38.133             | 38.942             | 91.008             | 133,70            |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>259.522</b>     | <b>26.800</b>      | <b>-77.599</b>     | <b>-389,55</b>    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>8.447.350</b>   | <b>2.835.283</b>   | <b>-2.919.394</b>  | <b>-202,97</b>    |
| Sonstige Steuern                     | 6.373              | 6.440              | 6.440              | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                  | 0                  | 2.925.834          | 100,00            |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 8.440.977          | 2.828.843          | 0                  | -100,00           |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## **2.4 Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Ralf Zischke  
Dr. Jens Ullrich

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2011

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 1.415.000

## Beteiligungsverhältnisse

Kommanditistin:

|                                    |         |              |
|------------------------------------|---------|--------------|
| Rhein-Werke GmbH                   | 50,00 % | Euro 707.500 |
| Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH | 50,00 % | Euro 707.500 |

## Das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasaufbereitungsanlagen zur Erzeugung von zu Biomethan aufbereitetem Biogas und dessen Vertrieb an ihre Kommanditisten zur preiswerten Versorgung der jeweiligen Sitzgemeinden und ihrer Bewohner mit nachhaltiger Energie. Die Gesellschaft kann hierzu Einsatzstoffe (zum Beispiel Rohbiogas) erwerben, annehmen, verarbeiten und handeln.

Die Gesellschaft verfolgt nachhaltig öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnungen der Länder, in denen die Kommanditisten ihren Sitz haben, insbesondere der Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Die Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG (BGP3 KG) bezieht Rohbiogas von einem Biogaserzeuger und veredelt dieses in einer eigenen Aufbereitungsanlage in Wolfshagen/Prignitz zu Biomethan. Das zu Biomethan aufbereitete Rohbiogas wird derzeit an die gesellschaftsrechtlich beteiligten Stadtwerke geliefert.

### Wesentliche Verträge

- Vertrag über die Lieferung und den Bezug von Rohbiogas mit der Biogas Wolfshagen GmbH vom 30.04.2012. Mit Datum vom 13. März 2020 hat die BPPG3 KG dem Austritt der Biogas Wolfshagen GmbH, als bisherigem Vertragspartner und dem Eintritt der Balance Erneuerbare Energien GmbH, als neuem Vertragspartner in den Vertrag über die Lieferung und den Bezug von Rohbiogas zugestimmt.
- Vereinbarung über die Lieferung und Abnahme von Biogas mit der RheinWerke GmbH vom 04.04.2014
- Vereinbarung über die Lieferung und Abnahme von Biogas mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 20.03.2014
- Rahmenkreditvertrag mit der DZ Bank AG vom 14.12.2013
- Vertrag über kaufmännische Dienstleistungen mit der Stadtwerke Düsseldorf AG vom 01.12.2014
- Technischer und kaufmännischer Dienstleistungsvertrag mit ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG vom 27.01.2013
- Dienstleistungsvertrag BiMaS mit der ARCANUM Energy Management GmbH vom 05.12.2013
- Dienstleistungsvertrag Bioerdgas Bilanzierung PLUS+ mit ARCANUM Energy Management GmbH vom 05.12.2013

## Geschäftsjahr 2020

„Im Berichtszeitraum wurden ca. 64,2 Mio. kWh Biomethan in das Netz eingespeist. Dies entspricht der Planmenge laut dem zugrundeliegenden Wirtschaftsplan.“

### Ertragslage

„Auf Basis der verkauften Biomethanmengen konnten im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 5.057.919,01 € (Vorjahr: 4.574.831,44 €) erzielt werden. Enthalten sind auch Stromsteuerentlastungen aus den Geschäftsjahren 2018 und 2019 in Höhe von 25.356,29 € (Vorjahr: 0,00 €). Die BGP 3 KG veräußert das in der Biogasaufbereitungsanlage Wolfshagen erzeugte Biomethan zu je 50 % an ihre Kommanditisten, die SW Heidelberg und die RheinWerke.“

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 458.085,21 € (Vorjahr: 20.547,35 €) setzen sich im Wesentlichen aus der Regulierung eines Versicherungsschadens aus dem Jahr 2016 in Höhe von 434.172,17 €, Rückstellungsaufösungen aus Vorjahren und sonstigen Erträgen aus der Übernahme der Jahresabschlusskosten durch die RheinWerke im Rahmen des Geschäftsführergestellungsvertrages zusammen.

Der Materialaufwand in Höhe von 4.622.159,60 € (Vorjahr: 4.155.378,75 €) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 4.276.394,38 € (Vorjahr: 3.787.536,80 €) sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 345.765,22 € (Vorjahr: 367.841,95 €). Der Materialaufwand resultiert hauptsächlich aus dem Rohgasbezug zur Biomethanproduktion, dem Strombezug zum Betrieb der Biogasaufbereitungsanlage, der Anlagenwartung, der technischen Betriebsführung sowie dem Dienstleistungsvertrag „Biogas-Bilanzkreis- u. Transportmanagement“.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 141.769,44 € (Vorjahr: 132.194,60 €) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für den Anlagenbetrieb und den kaufmännischen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft.

In 2020 wurden Abschreibungen in Höhe von 230.189,96 € (Vorjahr: 230.133,69 €) vorgenommen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt im Geschäftsjahr 2020 bei 483.813,77 € (Vorjahr: 33.505,99 €) und beinhaltet ein Finanzergebnis in Höhe von -38.071,45 € (Vorjahr: -44.165,76 €). Dieses setzt sich im Wesentlichen aus Zinsen für Darlehen zusammen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt oberhalb des im Vorjahr prognostizierten Ergebnisses (EBT) in Höhe von 19.857,88 €.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 422.751,84 € (Vorjahr: 29.402,23 €) ab.“

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

### **Prognosebericht**

„Für das Geschäftsjahr 2021 werden Biomethanproduktionsmengen in Höhe von 63,8 Mio. kWh erwartet. Daraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 4.829.184 €. Das prognostizierte EBT liegt für 2021 bei ca. 44.197,66 € und somit 439.616,11 € unter dem EBT des Berichtsjahres (483.813,77 €).“

### **Risiko- und Chancenbericht**

„Folgende Risiken können das Geschäft der BGP 3 KG beeinflussen:

- Bezugsrisiko Rohbiogas
- Ertragsausfall aufgrund von Anlagenstillstand und reduzierter Fahrweise
- Materialrisiko
- Ausfall der vorgeschalteten Biogasanlage

Die gesamtwirtschaftliche Lage der BGP 3 KG ist vor dem Hintergrund der langfristig gesicherten Vergütung und langfristiger Bezugsverträge positiv zu bewerten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sämtlicher vorgenannter Risiken wird als gering eingestuft.“

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

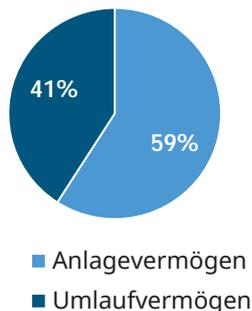
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                   |   | 2018  | 2019  | 2020  |
|-------------------|---|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote | % | 43,54 | 43,58 | 50,52 |

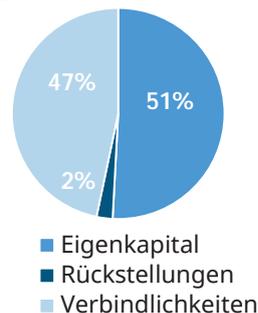
## Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH &amp; Co. KG – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>   |                  |                  |                  |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>   |                  |                  |                  |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                       | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sachanlagen   | 2.764.584        | 2.535.947        | 2.305.757        | -9,08             |
| Finanzanlagen   | 25.000           | 25.000           | 25.000           | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>   | <b>2.789.584</b> | <b>2.560.947</b> | <b>2.330.757</b> | <b>-8,99</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>   |                  |                  |                  |                   |
| Vorräte   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                           | 581.615          | 442.406          | 634.203          | 43,35             |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten                         | 167.561          | 599.582          | 979.996          | 63,45             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>   | <b>749.176</b>   | <b>1.041.987</b> | <b>1.614.199</b> | <b>54,92</b>      |
| Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>22</b>        | <b>100,00</b>     |
| <b>Summe Aktiva</b>   | <b>3.538.760</b> | <b>3.602.935</b> | <b>3.944.978</b> | <b>9,49</b>       |
| <b>Passiva</b>  |                  |                  |                  |                   |
| <b>Eigenkapital</b>   |                  |                  |                  |                   |
| Kapitalanteile der Kommanditisten                                       | 1.415.000        | 1.415.000        | 1.415.000        | 0,00              |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital                                   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Kapitalrücklage   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Gemeinsame Rücklage   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust   | 125.873          | 155.275          | 578.027          | 272,26            |
| Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>   | <b>1.540.873</b> | <b>1.570.275</b> | <b>1.993.027</b> | <b>26,92</b>      |
| <b>Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>                   | <b>25.000</b>    | <b>25.000</b>    | <b>25.000</b>    | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                                      | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>   | <b>27.743</b>    | <b>45.255</b>    | <b>95.650</b>    | <b>111,36</b>     |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  | <b>1.945.144</b> | <b>1.962.405</b> | <b>1.831.302</b> | <b>-6,68</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Passiva</b>  | <b>3.538.760</b> | <b>3.602.935</b> | <b>3.944.978</b> | <b>9,49</b>       |

Aktiva 2020:

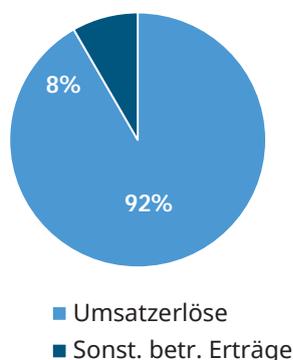


Passiva 2020:

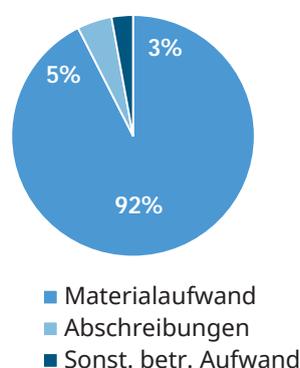


| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------|
|                                      | in €             | in €             | in €             | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 4.502.252        | 4.574.831        | 5.057.919        | 10,56                  |
| Bestandsveränderungen                | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>4.502.252</b> | <b>4.574.831</b> | <b>5.057.919</b> | <b>10,56</b>           |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 178.228          | 20.547           | 458.085          | 2.129,41               |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>4.680.480</b> | <b>4.595.379</b> | <b>5.516.004</b> | <b>20,03</b>           |
| Materialaufwand                      | 4.134.124        | 4.155.379        | 4.622.160        | 11,23                  |
| Personalaufwand                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Abschreibungen                       | 215.906          | 230.134          | 230.190          | 0,02                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 146.774          | 132.195          | 141.769          | 7,24                   |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>4.496.803</b> | <b>4.517.707</b> | <b>4.994.119</b> | <b>10,55</b>           |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>183.677</b>   | <b>77.672</b>    | <b>521.885</b>   | <b>571,91</b>          |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 50.402           | 44.166           | 38.071           | -13,80                 |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-50.402</b>   | <b>-44.166</b>   | <b>-38.071</b>   | <b>13,80</b>           |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 7.402            | 4.104            | 61.062           | 1.387,95               |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>125.873</b>   | <b>29.402</b>    | <b>422.752</b>   | <b>1.337,82</b>        |
| Sonstige Steuern                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>125.873</b>   | <b>29.402</b>    | <b>422.752</b>   | <b>1.337,82</b>        |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## **2.5 Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf**

**Höherweg 200  
40233 Düsseldorf**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Ralf Zischke  
Dr. Jens Ullrich

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2011

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|  |          |
|--|----------|
| Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf | 100,00 % |
|--|----------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin und damit die Übernahme der Geschäftsführung der Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Bei der Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH ereigneten sich in 2020 plangemäß nur wenige GuV-relevante Vorgänge. Der bedeutsamste Leistungsindikator der Gesellschaft ist der Jahresüberschuss.

Die Gesellschaft tätigt keine Umsatzgeschäfte. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5.136,71 € (Vorjahr: 4:190,25 €) wurden für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe der Haftungsentschädigung (1.250,00 €; Vorjahr: 1.250,00 €), des Aufwandsersatzes gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages (3.881,14 €; Vorjahr: 2.940,25 €) und durch die Auflösung von Rückstellungen (5,57 €; Vorjahr: 0,00 €) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum Abschluss des Geschäftsjahres 3.886,71 € (Vorjahr: 2.940,25 €). Hierzu zählen u. a. Kosten für die Jahresabschlussprüfung und die Veröffentlichung, Beiträge an Wirtschaftsverbände und Aufwendungen für den Zahlungsverkehr.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 1.052,72 € (Vorjahr: 1.052,72 €) ab.“

### Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

#### Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung berichtet die Gesellschaft:

„Alle in die Zukunft gerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller dem Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind.

Die Geschäftsleitung erwartet für das kommende Geschäftsjahr einen normalen Geschäftsverlauf und plant einen Jahresüberschuss von 1.052,13 €. Der prognostizierte Jahresüberschuss entspricht nahezu dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres (1.052,72 €). Aufgrund der Übernahme der Geschäftsführung der KG werden jährliche Haftungsentschädigungen gezahlt sowie die entstandenen Kosten durch die KG übernommen. Umsatzgeschäfte sind nicht vorhanden und werden nicht erwartet.

Die Gesellschaft ist ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der KG tätig, hieraus ergibt sich auch ihr Geschäftsrisiko. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.“

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

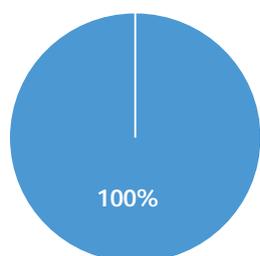
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                   |   | 2018  | 2019  | 2020  |
|-------------------|---|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote | % | 90,55 | 91,05 | 90,76 |

## Biogas Pool 3 für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

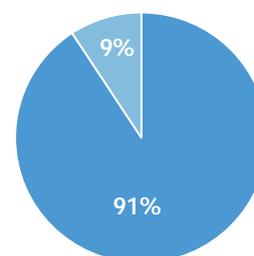
| Bilanz  | 2018          | 2019          | 2020          | Differenz         |
|---|---------------|---------------|---------------|-------------------|
|   | in €          | in €          | in €          | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |               |               |               |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |               |               |               |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Finanzanlagen                                   | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |               |               |               |                   |
| Vorräte   | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 6.506         | 5.003         | 4.264         | -14,79            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 26.918        | 29.395        | 31.406        | 6,84              |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>33.424</b> | <b>34.399</b> | <b>35.669</b> | <b>3,69</b>       |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>33.424</b> | <b>34.399</b> | <b>35.669</b> | <b>3,69</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |               |               |               |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |               |               |               |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000        | 25.000        | 25.000        | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Gewinnvortrag                                   | 4.213         | 5.267         | 6.319         | 19,99             |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 1.053         | 1.053         | 1.053         | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>30.267</b> | <b>31.319</b> | <b>32.372</b> | <b>3,36</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 3.158         | 3.080         | 3.297         | 7,07              |
| Verbindlichkeiten                               | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>33.424</b> | <b>34.399</b> | <b>35.669</b> | <b>3,69</b>       |

Aktiva 2020:



■ Umlaufvermögen

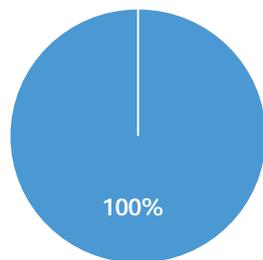
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen

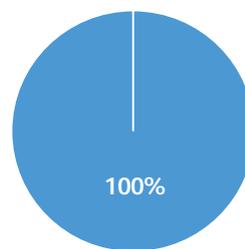
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018         | 2019         | 2020         | Differenz         |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|
|                                      | in €         | in €         | in €         | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Bestandsveränderungen                | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0,00</b>       |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 4.353        | 4.190        | 5.137        | 22,59             |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>4.353</b> | <b>4.190</b> | <b>5.137</b> | <b>22,59</b>      |
| Materialaufwand                      | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Personalaufwand                      | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Abschreibungen                       | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 3.103        | 2.940        | 3.887        | 32,19             |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>3.103</b> | <b>2.940</b> | <b>3.887</b> | <b>32,19</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>1.250</b> | <b>1.250</b> | <b>1.250</b> | <b>0,00</b>       |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0,00</b>       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 197          | 197          | 197          | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>1.053</b> | <b>1.053</b> | <b>1.053</b> | <b>0,00</b>       |
| Sonstige Steuern                     | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0            | 0            | 0            | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>1.053</b> | <b>1.053</b> | <b>1.053</b> | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.6 Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH (SWH-B)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Maike Carstens

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2007

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 10.000.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                                  |      |      |            |
|----------------------------------|------|------|------------|
| Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH | 100% | Euro | 10.000.000 |
|----------------------------------|------|------|------------|

## Änderung der Rechtsform

Mit Wirkung zum 01. Januar 2020 wurde die Gesellschaft von der Rechtsform GmbH & Co. KG in die neue Rechtsform GmbH im Wege des Formwechsels nach §§ 190 bis 225 UmwG überführt.

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Hallen- und Freibädern im Versorgungsgebiet der Stadt Heidelberg sowie in den angrenzenden und in den mit der Stadt Heidelberg nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit zusammenarbeitenden Gebietskörperschaften sowie die Erbringung aller zugehörigen Dienst- und Serviceleistungen.

## Wesentliche Verträge

- Ausgliederungsvertrag vom 29.06.2007
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 10.11.2010 zur technischen und organisatorischen Betriebsführung des Schwimmbades im Olympiastützpunkt
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Eppelheim vom 11.12.2015 zur technischen und kaufmännischen Betriebsführung des Hallenbades
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 17.11.2020

## Geschäftsjahr 2020

„Aufgrund der gesetzlichen Anordnungen, die als Reaktion auf die Corona-Pandemie ergingen, mussten die Bäder in der Zeit vom 16. März 2020 bis 18. Juni 2020 sowie in der Zeit ab 2. November 2020 geschlossen werden. In der verbleibenden Zeit musste ein Sonderbetrieb mit verstärkten Hygieneanforderungen und deutlich eingeschränkten Besucherzahlen gefahren werden. Dies führte zu erhöhten Aufwänden und deutlich geringeren Umsatzerlösen.

Im Tiergartenbad konnten im Geschäftsjahr 2020 44.998 Besucher empfangen werden. Im Thermalbad wurden 28.896 Gäste begrüßt, im Hasenleiser 24.764. Im Köpfelbad waren es 32.021 und im City-Bad DHC 27.212 Besucher. Die Besucherzahlen gingen aufgrund der gesetzlichen Einschränkungen insgesamt um ca. 71 % zurück.

Im Geschäftsjahr 2020 fand lediglich ein Kunterbunter Badespaß zu Fasching statt, andere traditionelle Events wie das Hundeschwimmen im Tiergartenbad oder der Kunterbunte Badespaß zu Halloween mussten corona-bedingt ausfallen. Auch Schwimmkurse fanden nur eingeschränkt statt.

Das Gelände des ehemaligen Schwimmbad-Musikclubs soll künftig vom Betreiber des Heidelbeach/-garden zur Errichtung und Betrieb einer Minigolfanlage genutzt werden. Zwischenzeitlich wurde hier ein Schnelltestzentrum der Firma Aspilos eingerichtet.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,8 Mio. € ausgewiesen, geplant wurde mit einem Verlust von 5,6 Mio. €.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG beendet das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €).

Im Berichtsjahr stellt sich der Umsatz der einzelnen Bäder wie folgt dar:

| Umsatz in T€                      | 2018         | 2019         | 2020       | Differenz<br>2019 / 2020 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|------------|--------------------------|
| Thermalbad                        | 678          | 529          | 102        | -427                     |
| Tiergarten                        | 344          | 301          | 164        | -137                     |
| Hallenbad Hasenleiser             | 230          | 196          | 99         | -97                      |
| Hallenbad Köpfel                  | 390          | 347          | 150        | -197                     |
| Hallenbad Darmstädter Hof Centrum | 209          | 190          | 99         | -91                      |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>1.851</b> | <b>1.563</b> | <b>614</b> | <b>-949</b>              |

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Bäder in Höhe von 0,6 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr um 60,7 % gesunken. Diese Entwicklung entspricht unterproportional dem Rückgang der Besucherzahlen um 71,1 %.

Die Aufwandsseite ist vor allem durch niedrigere Personalaufwendungen gesunken. Im Berichtsjahr konnten die Personalaufwendungen aber trotzdem nicht vollständig durch die Umsatzerlöse gedeckt werden.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,8 Mio. € ist gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH auszugleichen.“

## Investitionen

„Im Berichtsjahr wurden 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) investiert, denen Abschreibungen in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) entgegenstehen. Die Investitionen wurden im Wesentlichen für die Klimaanlage im Tiergartenbad (0,1 Mio. €) getätigt.“

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Wie das Geschäftsjahr 2020 werden auch die nächsten Jahre durch weitere Unternehmensverluste geprägt sein. Für den Fortbestand der Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH ist der Ausgleich mittels Verlustübernahme durch die Gesellschafterin Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Unternehmensverlust in Höhe von 5,9 Mio. € gerechnet. Investitionen sind in einer Größenordnung von 1,2 Mio. € geplant. Geplant wird zudem mit einer Tarifierhöhung der Personalkosten von 2,0 % zum 01. September 2021. Ausgehend von statistisch erfassten Erfahrungswerten aus dem Corona-Sonderbetrieb in 2020 wurden der Wirtschaftsplanung (Stand Oktober 2020) für das Jahr 2021 gegenüber 2020 erhöhte, aber noch nicht dem Regelbetrieb entsprechende Besucherzahlen zugrunde gelegt. Nach Aufstellung der Wirtschaftsplanung kam der zweite Lockdown, der sich auch auf das Geschäftsjahr 2021 auswirkt.

Es ist noch nicht absehbar, wann die Frei- und Hallenbäder ihren Betrieb wiederaufnehmen dürfen. Es wird nach aktuellem Kenntnisstand (März 2021) davon ausgegangen, dass in den Sommermonaten und mit fortschreitender Durchimpfung der Bevölkerung die Infektions- und die Krankenzahlen abnehmen werden. In einem solchen Szenario wäre eine Freibadsaison ab Mai 2021 (genauer Zeitpunkt ist wetterabhängig) und eine Hallenbadsaison ab Herbst 2021 unter den aus dem Geschäftsjahr 2020 bekannten Einschränkungen denkbar. Dies ist angesichts der nach Abschluss der Planung bekannt gewordenen Gefahr durch Mutationen des Coronavirus allerdings nur wenig belastbar.

Für die wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021 wurde abgeschätzt, dass für den Zeitraum bis Ende April 2021 alle Bäder geschlossen bleiben. Im Vergleich zu den Planzahlen (Stand Oktober 2020) ergibt sich hieraus, dass etwa 0,4 Mio. € Umsatzerlöse fehlen. Im Gegenzug können Energiekosten und Personalkosten zum Teil eingespart werden. Im Saldo dieser drei Haupteffekte wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2021 aufgrund der Bäderschließung wegen der Corona-Krise rund 0,8 Mio. € unter Plan sein wird.“

## **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Im Gegensatz zu den Spaßbädern in der Region hat sich die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH bewusst dazu entscheiden, die fünf Bäder als reine Schwimmbäder zu betreiben und auch entsprechend zu bewerben. Diese Attribute werden durch alle Flyer-Imagebroschüren, in Hallen- und Freibädern - kommuniziert.

In 2020 fanden keine Zertifizierungen der Bäder im Rahmen des Programms „Nachhaltiges Wirtschaften“ statt. Für 2021 ist geplant, das Tiergartenbad sowie das Gisela-Mierke-Bad in Eppelheim zertifizieren zu lassen.

Als weiter anhaltender Trend ist das zunehmende Gesundheits- und Fitnessbewusstsein in weiten Kreisen der Besucher zu sehen. Durch die engen Kooperationen mit dem Schwimmverein Nikar und dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg bieten die Bäder mit attraktiven Kursangeboten eine preisgünstige Konkurrenz gegenüber Fitnessstudios an. Mit dem Schwimmverein Nikar wurde eine Sponsoringvereinbarung abgeschlossen, um den Werbeeffect und die Transparenz in der Öffentlichkeit weiter zu erhöhen.

Da die noch geltenden Jahreskarten im Jahr 2020 aufgrund der Schließungen nicht vollumfänglich genutzt werden konnten, hat die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH den Inhabern von gültigen Jahreskarten eine Verlängerung um die Dauer der Schließungszeiten angeboten.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen im Jahr 2016 die Zinsbindung auslief, wurde in 2012 ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zahler-

Swaps abgeschlossen. Zwischen dem Zinssicherungsgeschäft und dem abgeschlossenen Darlehensvertrag (Grundgeschäft) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet. Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Hinsichtlich der Risiken wird darauf hingewiesen, dass die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH als „geborener Verlustbetrieb“ in der Zukunft auf die Einlagen des Gesellschafters Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH angewiesen ist, um somit den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 27   | 24   | 27   |
| Davon Frauen | 8    | 7    | 4    |

Daneben waren über das Geschäftsjahr hinweg mehrere geringfügig Beschäftigte und Aushilfen für die Gesellschaft tätig.

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Leistungszahlen

| Besucher                          | 2018           | 2019           | 2020           |
|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Thermalbad                        | 208.451        | 160.808        | 28.896         |
| Tiergartenschwimmbad              | 140.616        | 131.358        | 44.998         |
| Hallenbad Hasenleiser             | 73.105         | 74.247         | 24.764         |
| Hallenbad Köpfel                  | 111.944        | 111.113        | 32.021         |
| Hallenbad Darmstädter Hof-Centrum | 67.064         | 68.578         | 27.212         |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>601.180</b> | <b>546.104</b> | <b>157.891</b> |

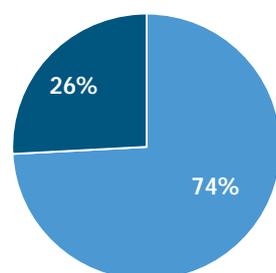
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018   | 2019   | 2020   |
|---|----|--------|--------|--------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 35,3   | 32,8   | 32,2   |
| Anlagenintensität                         | %  | 84,8   | 77,4   | 74,0   |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | -5.036 | -4.343 | -4.465 |

**Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020**

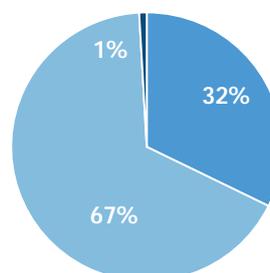
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                 | 10.384            | 8.236             | -20,69            |
| Sachanlagen                                     | 24.242.472        | 23.811.741        | 23.136.732        | -2,83             |
| Finanzanlagen                                   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>24.242.472</b> | <b>23.822.125</b> | <b>23.144.968</b> | <b>-2,84</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 4.058.016         | 6.723.921         | 7.049.689         | 4,84              |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 284.115           | 154.695           | 1.016.703         | 557,23            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>4.342.131</b>  | <b>6.878.615</b>  | <b>8.066.392</b>  | <b>17,27</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                 | 58.900            | 56.873            | -3,44             |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>28.584.603</b> | <b>30.759.640</b> | <b>31.268.232</b> | <b>1,65</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| Kommanditkapital                                | 10.000.000        | 10.000.000        | 10.000.000        | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 80.060            | 80.060            | 80.060            | 0,00              |
| Bilanzverlust                                   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>10.080.060</b> | <b>10.080.060</b> | <b>10.080.060</b> | <b>0,00</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 295.980           | 329.285           | 280.227           | -14,90            |
| Verbindlichkeiten                               | 18.206.519        | 20.348.331        | 20.907.534        | 2,75              |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 2.044             | 1.965             | 412               | -79,03            |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>28.584.603</b> | <b>30.759.640</b> | <b>31.268.232</b> | <b>1,65</b>       |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

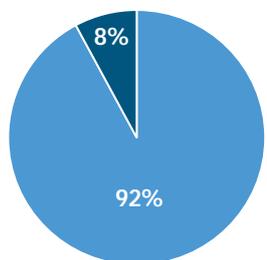
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Verbindlichkeiten
- Rückstellungen

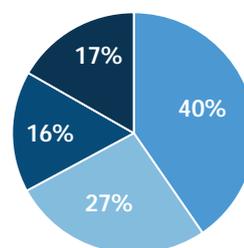
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
|                                      | in €              | in €              | in €              | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 2.228.996         | 1.916.295         | 919.816           | -52,00                 |
| Bestandsveränderungen                | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>2.228.996</b>  | <b>1.916.295</b>  | <b>919.816</b>    | <b>-52,00</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 182.979           | 22.236            | 78.445            | 252,79                 |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>2.411.975</b>  | <b>1.938.531</b>  | <b>998.261</b>    | <b>-48,50</b>          |
| Materialaufwand                      | 2.879.122         | 2.840.109         | 2.842.205         | 0,07                   |
| Personalaufwand                      | 1.916.395         | 2.219.562         | 1.872.492         | -15,64                 |
| Abschreibungen                       | 1.028.923         | 1.087.184         | 1.138.755         | 4,74                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 1.158.730         | 1.256.311         | 1.173.277         | -6,61                  |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>6.983.169</b>  | <b>7.403.166</b>  | <b>7.026.729</b>  | <b>-5,08</b>           |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>-4.571.194</b> | <b>-5.464.635</b> | <b>-6.028.468</b> | <b>-10,32</b>          |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 746.557           | 721.371           | 700.721           | 2,86                   |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-746.552</b>   | <b>-721.371</b>   | <b>-700.721</b>   | <b>2,86</b>            |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-5.317.746</b> | <b>-6.186.006</b> | <b>-6.729.189</b> | <b>-8,78</b>           |
| Sonstige Steuern                     | 49.723            | 45.329            | 47.544            | 4,89                   |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                 | 0                 | 6.776.732         |                        |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>-5.367.469</b> | <b>-6.231.335</b> | <b>0</b>          |                        |

Betriebliche Erträge 2020:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwand

## **2.7 Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Michael Jäger

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

1980

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 1.022.600

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |       |      |           |
|----------------------------|-------|------|-----------|
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 100 % | Euro | 1.022.600 |
|----------------------------|-------|------|-----------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Parkhäusern und Kunstbauten für den ruhenden Verkehr, die Anpachtung und das Betreiben von Parkhäusern und anverwandten Verkehrseinrichtungen, die Nutzung und Bewirtschaftung von bewachten Parkplätzen und Gemeinschaftsanlagen auf öffentlichen und privaten Grundstücken, der Erwerb und die Bewirtschaftung von Grundstücken sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die der Förderung des kombinierten Parkens und Fahrens dienen.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWH vom 02.11.1992 mit Änderung vom 21.10.2014
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Neckargemünd GmbH vom 19.12.2002
- Betriebsführungsvertrag mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH zur kaufmännischen Betriebsführung der Bergbahn vom 21.12.2006
- Betriebsführungsverträge für weitere Tiefgaragen im Stadtgebiet
- Darlehensvertrag mit der Stadt Heidelberg zum Bau der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz vom 22.11./14.12.2007
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 14.12.2007 zu Gunsten der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH für den Bau und Betrieb einer öffentlichen Tiefgarage am Friedrich-Ebert-Platz
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 23.01.2020 zum Parkhaus hip
- Technischer Betriebsführungsvertrag vom 30.04.2013 mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH über die technische Betriebsführung der öffentlichen Parkhäuser und Anwohner Tiefgaragen
- Technischer und Kaufmännischer Betriebsführungsvertrag vom 28.11.2018/05.12.2018 mit den Stadtbetrieben Heidelberg über die technische und kaufmännische Betriebsführung der Anwohnergaragen Anatomie, Janssen, Schöneck und Zwingerstraße

## Geschäftsjahr 2020

„Der geplante Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 472 T€ wurde mit einem Ergebnis von -129 T€ nicht erreicht. Die Parkhäuser Kraus, Kornmarkt und die Tiefgarage Friedrich-Ebert-Anlage haben ihre Planziele für das Geschäftsjahr Corona bedingt nicht erreicht, lediglich das Parkhaus Nördlicher Brückenkopf konnte das Planziel erreichen.

Das Jahr 2020 stand selbstverständlich im Schatten der Corona-Pandemie. Als Branche, die zu großen Teilen vom lokalen Einzelhandel und dem (Tages-)Tourismus abhängig ist, leidet die Parkbranche ganz besonders unter den Auswirkungen der Corona-Krise. Insbesondere während der beiden Lock-downs brach die Nachfrage nach Kurzparker-Stellplätzen um bis zu 75 % ein. Insgesamt lag der Rückgang bei den Kurzparker-Kunden im Jahr 2020 bei rund 26 %. Zumindest im Bereich der Dauerparker kam es dagegen zu keinen nennenswerten Ausfällen.

Neben dieser Krise war das Jahr 2020 insbesondere geprägt von den fortschreitenden Planungen und dem Baubeginn des Großprojekts „Parkhaus hip“, das auf dem Gelände des Heidelberg Innovation Park (ehemals Patton Barracks) entsteht. Der Spatenstich erfolgte bereits am 16. Januar 2020. Die SWH-G baut hier ein hochmodernes und innovatives Parkhaus mit 672 Park- und 750 Fahrradstellplätzen sowie zahlreichen Elektroladestationen und Kfz-Kennzeichenerkennung zum bargeld- und ticketlosen Parken. Das Projekt hat bereits überregional in der Fachpresse Aufmerksamkeit erregt und soll auf Fachkonferenzen vorgestellt werden. Das innovative Konzept sieht zudem einen 2.300 qm großen Technikurm vor, der die anliegende Großsporthalle sowie den westlichen Teil des Heidelberg Innovation Park (hip) mit Kälte versorgen wird. Eingesetzt wird dabei eine Lösung der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH (SWH-E), bei der die Kälteenergie größtenteils klimaschonend aus Abwärme gewonnen wird. Im Erdgeschoss werden die erforderlichen Trafostellen und Schaltanlagen untergebracht, die Wärme- und Kältetechnik ist in den drei Obergeschossen des Technikturms vorgesehen.

Als Dach des Parkhauses fungiert eine an die Kältezentrale gekoppelte Photovoltaik-Anlage mit 1.700 Modulen und einer Gesamtleistung von rund 530 Kilowatt-Peak. Auf der Ostfassade des Parkhauses wird zudem eine 500 qm große Grünfläche zur Förderung der Biodiversität erstellt, die Platz für bis zu 70.000 Bienen und 2.200 Fledermäuse bietet, zusätzlich bis zu 1,6 Tonnen CO<sub>2</sub> umwandelt und 300 Kilogramm Feinstaub pro Jahr bindet. Das Parkhaus ist für Besucher von Veranstaltungen in der dortigen Großsporthalle und als Quartiersgarage für den Heidelberg Innovation Park vorgesehen.

Die SWH-G hat darüber hinaus die Planungen zur Einführung eines modernen bargeld- und kontaktlosen Zahlungssystems abgeschlossen, um die Kundenfreundlichkeit weiter zu erhöhen und Prozesse zu vereinfachen. Die Vermarktung der Dienstleistungen der SWH-G bleibt ohnehin ein wichtiges Thema: Der neu aufgelegte Geschäftskunden-Flyer soll noch mehr Eigentümer von Bestandsobjekten oder Investoren auf die Dienstleistungen der SWH-G aufmerksam machen.“

## Ertragslage

„Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung beträgt im Berichtsjahr -129 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung 523 T€); dieser - unterteilt nach Parkhäusern und Tiefgaragen - setzt sich dabei wie folgt zusammen:

| in T€                                  | 2019       | 2020        | Differenz   |
|--|------------|-------------|-------------|
| Parkhaus Kraus (P6)                    | 48         | -108        | -156        |
| Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz (P10) | 50         | -134        | -184        |
| Parkhaus Kornmarkt (P12)               | 208        | 20          | -188        |
| Parkhaus Nordbrückenkopf (P16)         | 57         | 37          | -20         |
| Anwohner Tiefgaragen                   | 71         | 43          | -28         |
| Nebengeschäft                          | 89         | 13          | -76         |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>523</b> | <b>-129</b> | <b>-652</b> |

Die Umsatzerlöse der Parkhäuser bzw. Tiefgaragen der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH in Höhe von 2.141 T€ (Vorjahr: 2.685 T€) sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 corona-bedingt stark gesunken. Die Anwohner Tiefgaragen werden seit 2019 von der SWH-G nicht mehr gepachtet, sondern die Gesellschaft übernimmt deren Betriebsführung. Die Umsatzerlöse, die den Parkhäusern bzw. Tiefgaragen unmittelbar zuzuordnen sind, stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar (Angaben in €):

|                                  | Kunden         |                |                | Umsatz (in T€) |              |              |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|--------------|
|                                  | 2018           | 2019           | 2020           | 2018           | 2019         | 2020         |
| <b>Kurzparkler</b>               |                |                |                |                |              |              |
| Parkhaus Kraus                   | 203.858        | 193.348        | 143.814        | 633            | 714          | 547          |
| Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz | 192.923        | 188.227        | 136.077        | 605            | 692          | 497          |
| Parkhaus Kornmarkt               | 111.355        | 113.603        | 70.385         | 555            | 636          | 447          |
| Parkhaus Nordbrückenkopf         | 98.389         | 95.632         | 89.551         | 299            | 301          | 300          |
| <b>Kurzparkler gesamt</b>        | <b>606.525</b> | <b>590.810</b> | <b>439.827</b> | <b>2.092</b>   | <b>2.343</b> | <b>1.791</b> |
| <b>Dauerparkler</b>              |                |                |                |                |              |              |
| Parkhaus Kraus                   | 32             | 31             | 33             | 27             | 25           | 27           |
| Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz | 107            | 110            | 106            | 107            | 105          | 109          |
| Parkhaus Kornmarkt               | 129            | 107            | 107            | 99             | 79           | 81           |
| Parkhaus Nordbrückenkopf         | 147            | 139            | 133            | 139            | 133          | 133          |
| Anwohner Tiefgaragen             | 296            | 0              | 0              | 273            | 0            | 0            |
| <b>Dauerparkler gesamt</b>       | <b>711</b>     | <b>387</b>     | <b>379</b>     | <b>645</b>     | <b>342</b>   | <b>350</b>   |

Der Materialaufwand in Höhe von 1.871 T€ (Vorjahr: 1.664 T€) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was vor allem auf die gestiegenen Fremdleistungen der SWH und Wach- und Kontrolldienste zurückzuführen ist.“

## **Investitionen und Finanzierung**

„Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.556 T€ (Vorjahr: 1.815 T€).“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Hierzu berichtet die Gesellschaft aus dem Jahresbericht:

„Unter der Voraussetzung, dass keine außerplanmäßigen Reparaturen oder Unterhaltungsmaßnahmen anfallen, ergibt sich für das Jahr 2021 ein voraussichtlicher Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 672 T€, dem erneut die Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 105 T€ zugrunde gelegt wird. Allerdings kann es aufgrund notwendig werdender Instandhaltungsarbeiten zu höheren Aufwendungen zu Lasten des operativen Ergebnisses kommen. Die Gesellschaft hat zudem beschlossen, 500 T€ aus der Gewinnrücklage zu entnehmen. Für 2021 sind im Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 15.551 T€ vorgesehen.

Auch in der Zukunft ist die Umsatzerwartung von der Attraktivität des Einzelhandels in Heidelberg, den Witterungsbedingungen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Insbesondere wird die Geschäftslage davon abhängig sein, wie sich der Einzelhandel und der (Tages-)Tourismus nach dem hoffentlich baldigen Ende der Corona-Krise erholt und zu welchen dauerhaften Verhaltensänderungen es in der Gesellschaft kommt. Im Bereich des ÖPNV wird aufgrund der Folgen der Pandemie beispielsweise branchenweit mit einem zumindest temporären Anstieg der Pkw-Nutzung gerechnet. Dem entgegen stehen allerdings die negativen Prognosen hinsichtlich der kurzfristigen Erholung von regionalem Einzelhandel und Städtetourismus. Es ist daher durchaus möglich, dass das Vor-Corona-Niveau erst in wenigen Jahren wieder erreicht werden kann. Sollte sich der Lockdown noch weiter Richtung Frühling / Sommer fortsetzen, ist für das Jahr 2021 wieder mit deutlichen Umsatzrückgängen von 10 bis 25 % im Bereich der Kurzparker zu rechnen.

Insgesamt wird der Wettbewerb jedoch perspektivisch durch die langfristig zu erwartende steigende Nachfrage in Innenstädten erhöht und durch Nutzung der Chancen der Digitalisierung können Vorteile generiert werden; Kernerfolgskriterium bleibt jedoch weiterhin der strategische Standort von Parkobjekten. Die SWH-G ist zudem grundsätzlich immer daran interessiert, weitere wirtschaftlich geeignete Objekte zu betreiben und wirbt hierzu mit dem neuen Geschäftskunden-Flyer für neue Aufträge.

Der „Masterplan 100% Klimaschutz“, der vom Gemeinderat beschlossene Plan für den Klimaschutz in Heidelberg, sieht vor, dass die Parkgebühren der städtischen Parkhäuser um 50 % erhöht werden. Darauf hat die SWH-G als städtische Gesellschaft reagiert und wird ihre Preise in einem zweistufigen Modell, zum 1. Januar 2021 und zum 1. Januar 2022, anpassen.

Das Jahr 2021 wird im Tagesgeschäft auch weiterhin insbesondere vom innovativen Großprojekt „Parkhaus hip“ geprägt sein. Der Eröffnungstermin ist für ca. Ende 2021 geplant, kann jedoch noch aufgrund der erforderlichen Beschichtungsarbeiten von der Wetterlage beeinflusst werden. Zudem befindet sich die SWH-G in aussichtsreichen Verhandlungen zur Übernahme zusätzlicher Objekte. Darüber hinaus wird das kundenfreundliche bargeld- und kontaktlose Parken via Kfz-Kennzeichenerkennung in den Garagen der SWH-G ab Frühjahr für Kurz- und Dauerparker starten können.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **Jahresdurchschnitt**:

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 2    | 3    | 3    |
| Davon Frauen | 1    | 2    | 2    |

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich des Personals der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Leistungszahlen

|   |                 | 2018    | 2019    | 2020    |
|---|-----------------|---------|---------|---------|
| <b>Parkhäuser</b>                       |                 |         |         |         |
| – Kurzparker                            | Anzahl          | 606.525 | 590.810 | 439.827 |
| – Dauerparker                           | Anzahl          | 415     | 387     | 379     |
| – Anwohner Tiefgaragen                  | Anzahl          | 296     | 0       | 0       |
| <b>Parkhaus Kraus</b>                   |                 |         |         |         |
| – Entgelte                              | € je Kurzparker | 3,11    | 3,69    | 3,80    |
| <b>Parkhaus Kornmarkt</b>               |                 |         |         |         |
| – Entgelte                              | € je Kurzparker | 4,98    | 5,60    | 6,34    |
| <b>Parkhaus Nordbrückenkopf</b>         |                 |         |         |         |
| – Entgelte                              | € je Kurzparker | 3,03    | 3,15    | 3,35    |
| <b>Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz</b> |                 |         |         |         |
| – Entgelte                              | € je Kurzparker | 3,13    | 3,67    | 3,65    |

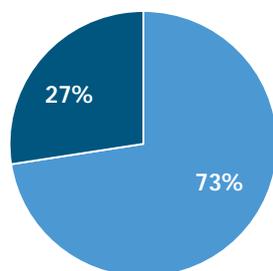
**Bilanz- und sonstige Kennzahlen**

|   |    | 2018 | 2019  | 2020  |
|---|----|------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 33,6 | 29,6  | 17,9  |
| Anlagenintensität                         | %  | 96,2 | 98,2  | 72,5  |
| Materialintensität                        | %  | 64,3 | 49,7  | 63,6  |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | 379  | 1.925 | 7.100 |

## Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

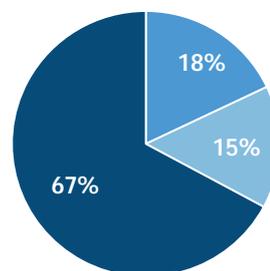
| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020              | Differenz         |
|---|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                  |                  |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |                  |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 12.746           | 45.236           | 25.474            | -43,69            |
| Sachanlagen                                     | 7.813.023        | 9.028.807        | 11.040.481        | 22,28             |
| Finanzanlagen                                   | 715              | 715              | 715               | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>7.826.484</b> | <b>9.074.758</b> | <b>11.066.670</b> | <b>21,95</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |                  |                   |                   |
| Vorräte   | 0                | 0                | 0                 | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 10.242           | 26.322           | 198.410           | 653,77            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 303.099          | 144.606          | 3.989.635         | 2.658,96          |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>313.341</b>   | <b>170.929</b>   | <b>4.188.045</b>  | <b>2.350,17</b>   |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                | 0                | 894               | 100,00            |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>8.139.825</b> | <b>9.245.687</b> | <b>15.255.609</b> | <b>65,00</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |                  |                  |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |                  |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 1.022.600        | 1.022.600        | 1.022.600         | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 1.711.276        | 1.711.276        | 1.711.276         | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 0                | 0                | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>2.733.876</b> | <b>2.733.876</b> | <b>2.733.876</b>  | <b>0,00</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                | 0                | 0                 | 0,00              |
| Sonderposten                                    | 2.480.176        | 2.375.380        | 2.270.584         | -4,41             |
| Rückstellungen                                  | 23.265           | 26.475           | 25.675            | -3,02             |
| Verbindlichkeiten                               | 2.901.857        | 4.109.956        | 10.225.474        | 148,80            |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 651              | 0                | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>8.139.825</b> | <b>9.245.687</b> | <b>15.255.609</b> | <b>65,00</b>      |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

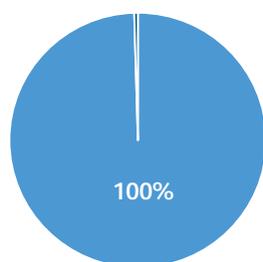
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Sonderposten  
■ Verbindlichkeiten

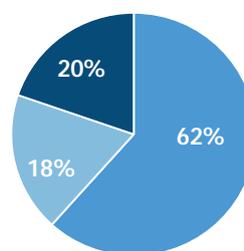
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|                                      | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 3.174.906        | 3.349.428        | 2.940.278        | -12,22            |
| Bestandsveränderungen                | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>3.174.906</b> | <b>3.349.428</b> | <b>2.940.278</b> | <b>-12,22</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 100.272          | 10.405           | 13.464           | 29,40             |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>3.275.177</b> | <b>3.359.833</b> | <b>2.953.742</b> | <b>-12,09</b>     |
| Materialaufwand                      | 2.043.048        | 1.663.624        | 1.870.881        | 12,46             |
| Personalaufwand                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen                       | 572.368          | 566.693          | 563.807          | -0,51             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 470.842          | 562.998          | 599.562          | 6,49              |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>3.086.259</b> | <b>2.793.315</b> | <b>3.034.250</b> | <b>8,63</b>       |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>188.919</b>   | <b>566.518</b>   | <b>-80.508</b>   | <b>-114,21</b>    |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 151              | 36               | 0                | -100,00           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 59.879           | 25.549           | 31.389           | 22,86             |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-59.728</b>   | <b>-25.513</b>   | <b>-31.389</b>   | <b>-23,03</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>129.191</b>   | <b>541.005</b>   | <b>-111.898</b>  | <b>-120,68</b>    |
| Sonstige Steuern                     | 17.552           | 17.552           | 17.552           | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                | 0                | -129.449         | -100,00           |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 111.639          | 523.454          | 0                | -100,00           |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwand



## **2.8 Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Michael Jäger

Prokurist:

Martin in der Beek

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister, Vorsitzender

Petra Gottfried

Arbeitnehmersvertreterin, 1. Stellvertretende Vorsitzende

Christoph Rothfuß

Grüne, 2. stellvertretender Vorsitzender

Rahel Liz Amler

Grüne

Alexander Föhr

CDU

Hans-Jürgen Heiß

Bürgermeister für Konversion und Finanzen

Sören Michelsburg

SPD

Sahra Mirow

DIE LINKE

Larissa Winter-Horn

Die Heidelberger

Uwe Häfner

Arbeitnehmersvertreter

Martin Kirchhoff

Arbeitnehmersvertreter

Uwe Kröhnert

Arbeitnehmersvertreter

Frank Richter

Arbeitnehmersvertreter

Detlef Siering

Arbeitnehmersvertreter

Thomas Wittmann

Arbeitnehmersvertreter

## Gründung der Gesellschaft

1887

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 17.160.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |         |      |            |
|----------------------------|---------|------|------------|
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 62,70 % | Euro | 10.765.700 |
| Stadt Heidelberg           | 37,30 % | Euro | 6.394.300  |

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|   | Gezeichnetes Kapital in T€ | Anteil HSB in % |
|---|----------------------------|-----------------|
| – Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)                   | 10.500                     | 27,8            |
| – Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH | 4.090                      | 5,1             |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der weitere Ausbau einer Straßenbahn, von Bahnen besonderer Bauart und eines Omnibusbetriebes zur Beförderung von Personen und Gütern sowie der Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen, nach Maßgabe der gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Weiterhin kann sich die Gesellschaft angleichen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen, sie errichten, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 05.11.1975 mit Änderung vom 21.10.2014
- Konsortialvertrag mit den Gesellschaftern MVV, HSB, VBL, RHB und den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen vom 16.09.2009
- Arbeitnehmerüberlassungsvertrag mit den Allianzgesellschaften mit Wirkung zum 01.03.2005 sowie Ergänzungsvertrag vom 19.06.2009
- Straßennutzungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 08.12.2006
- Miet- und Pachtvertrag über den Betriebshof Bergheimer Straße und das Betreiben der Verkehrsinfrastruktur auf dem Betriebshof Bergheimer Straße mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH vom 22.02.2005
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 21.12.2006
- Betriebsführungsvertrag der Bergbahn vom 17.08.2010 und 27.08. 2010 über die technische Betriebsführung der Bergbahn mit den Stadtbetriebe Heidelberg
- Verpflichtungserklärung zur Einbringung von Geschäftsanteilen an der ZWM in die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH vom 23.09.2008
- Vertrag über Darlehensrahmen mit der Commerzbank Aktiengesellschaft Filiale Heidelberg vom 03.03.2008
- Pachtvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 08.11.2016 über das Parkhaus Kornmarkt

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH weist im Berichtsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von -24,8 Mio. € (Vorjahr: -26,4 Mio. €) aus. Dieser setzt sich zusammen aus einem Verlust in Höhe von 25,4 Mio. € im Linienverkehr, einem Gewinn von 0,3 Mio. € aus der Betriebsführung der Bergbahn und einem Gewinn in Höhe von 0,3 Mio. € im Nebengeschäft, das die Erlöse aus der Vermietung von Liegenschaften und Werbeflächen sowie Entgelte für Industrieanlagen enthält. Der Verlust im Linienverkehr resultiert hauptsächlich aus der Übernahme des anteiligen Defizits der RNV für das Linienbündel Heidelberg in Höhe von 18,0 Mio. €, das aufgrund der bestehenden Vertragsverhältnisse mit der RNV mit den Erlösen aus der Überlassung von Arbeitnehmern sowie den Erlösen aus der Vermietung der Infrastruktur verrechnet wird. Die HSB trägt darüber hinaus das auf den Bereich Heidelberg entfallende anteilige RNV-Defizit des Linienbündels der Linie 5, welches im Jahr 2020 3,2 Mio. € betrug.

Das operative Ergebnis ist um 1,3 Mio. € bzw. 5,1 % besser als im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Personalaufwands (inklusive Personalgestellung; -1,3 Mio. €).

Die Umsatzerlöse sind mit 9,1 Mio. € fast auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 9,2 Mio. €) und beinhalten hauptsächlich die Realisierung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) und mit 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) das Betriebsführungsentgelt für die Bergbahn.

Der Materialaufwand in Höhe von 1,1 Mio. € ist vor allem aufgrund geringerer Fremdleistungen und Wartungen gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € gesunken. Die HSB weist dadurch eine Materialintensität, also das Verhältnis zwischen dem Materialaufwand und der Gesamtleistung von 12,4 % (Vorjahr: 18,0 %) aus.

Der Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) in Höhe von 19,4 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €) ist aufgrund des Rückgangs der an die RNV überlassenen Mitarbeiter sowie wegen niedrigerer Pensionsrückstellungen (-0,2 Mio. €) und Urlaubsrückstellungen (-0,2 Mio. €) gesunken. Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 15 (Vorjahr: 14) Mitarbeiter bei der HSB tätig und 257 (Vorjahr: 275) Mitarbeiter auf Basis eines Personalüberlassungsmodells bei der RNV tätig. Von diesen 272 (Vorjahr: 289) Mitarbeitern hatten 256 (Vorjahr: 274) einen Arbeitsvertrag bei der HSB. Die verbleibenden 16 (Vorjahr: 15) Mitarbeiter wurden der HSB überlassen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der Investitionen bei den Gleisanlagen, der Streckenausrüstung und den Sicherungsanlagen um 0,3 Mio. € angestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich mit -1,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € verbessert; dies setzt sich im Wesentlichen aus den Darlehenszinsen und dem Zinsanteil der Pensionsrückstellungen zusammen.“

### Investitionen und Finanzierung

„Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €) betreffen mit 6,7 Mio. € Gleisbaumaßnahmen und mit 3,2 Mio. € den Kauf eines Grundstücks.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Die Investitionsplanung der HSB für das Jahr 2021 beträgt insgesamt 14,7 Mio. € und betrifft fast ausschließlich die Infrastruktur.

Schwerpunkte bei den Investitionen sind hierbei Beträge für die Erneuerung der Gleise in Leimen vom Kurpfalzcentrum bis zur Endstelle Friedhof (4,3 Mio. €), für die Fahrleitungsanlage Mittermaierstraße bis Rohrbacherstraße (2,4 Mio. €) sowie für Sanierungsmaßnahmen im Betriebshof (2,4 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde bei den Personalkosten mit einer Tarifierhöhung zum 1. September von 2,0 % geplant.

Für das Jahr 2021 wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 28,4 Mio. € erwartet, der im Wesentlichen durch die Übernahme des Verlustes in Höhe von 18,1 Mio. € aus dem operativen Geschäft der RNV beeinflusst wird.“

### Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Für die projektierten Straßenbahnneubaustrecken ins Neuenheimer Feld und nach Schwetzingen sind nach der endgültigen Aufnahme des Mobilitätsnetzes ins GVFG-Bundesprogramm weitere Zuwendungen möglich. Falls für diese Strecken noch in absehbarer Zeit das Baurecht erreicht würde, könnten so weitere rund 45 Mio. Euro Fördermittel für das Straßenbahnnetz erlangt werden. Ist dies nicht möglich, so besteht das Risiko mit diesen Teilprojekten nicht mehr weiter im Bundesprogramm verbleiben zu können. Besonders die Strecke ins Neuenheimer Feld bietet Chancen den sehr umfangreichen Busverkehr weitgehend abzulösen, weitere Fahrgäste zu gewinnen und so die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Für die mit der Stadt zusammen geplante Baumaßnahme „Dossenheimer Landstraße“ ergab sich durch einen zwischenzeitlichen, corona-bedingten Haushaltsstopp der Stadt eine erneute Verzögerung. Letztlich wurden vom Gemeinderat die Planungsmittel für den städtischen Projektteil (Umbau von Straße, Kanal sowie Geh- und Radwegen) freigegeben. Die Gleise sind teilweise seit den 80er Jahren (ehemaliges OEG-Gleis) nicht erneuert worden. Neben altersbedingten Schäden an der Schiene gibt es Hohlraumbildungen unter dem Gleis. Daher musste bereits abschnittsweise eine reduzierte Geschwindigkeit von 30 km/h angeordnet werden. Auf dem betreffenden Gleis verkehren drei Linien, dies unterstreicht die Bedeutung einer möglichst zeitnahen Sanierung, bevor ggf. weitere und massivere Schäden mit betrieblichen Auswirkungen eintreten. Eine zeitnahe Realisierung ist und bleibt daher für die HSB sehr dringlich.

Vom Bundeskartellamt wurden bereits 2013 Bußgelder gegen ein Kartell von acht Schienenherstellern verhängt. Geschädigt wurden, neben der Deutschen Bahn, auch die kommunalen Verkehrsunternehmen. Daher wurde das festgestellte Kartell durch die RNV auf Schadenersatz für überhöhte Preise bei Gleismaterial verklagt, auch im Namen der HSB und der anderen Allianzgesellschaften. Aufgrund von umfangreichen internen Recherchen konnte die HSB Ansprüche bis ins Jahr 1998 zurück geltend machen. Nachdem in beiden Instanzen das Verfahren bereits gewonnen werden konnte, ist die Gegenseite beim Bundesgerichtshof in Revision gegangen. Daher wird sich das Verfahren auch in 2021 weiter hinziehen.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2013 bis 2016 die Zinsbindung auslief, wurden 2012 vier Sicherungsgeschäfte in Form von Zahler-Swaps abgeschlossen. Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet. Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise und des verlängerten Lock-Downs bewegen sich die Fahrgastzahlen bei der RNV auch Anfang 2021 auf einem niedrigen Niveau. Mit einer Normalisierung der Nachfrage- und Einnahmesituation ist nicht vor 2022 zu rechnen. Möglicherweise werden einige Pendler aber dauerhaft auf den Pkw umsteigen. Hier werden in Branchenkreisen deskriptive Entwicklungen befürchtet. Bei der für Heidelberg besonders relevanten Gruppe der Studierenden wird die Erholung insbesondere von der dauerhaften Wiederaufnahme von Präsenzveranstaltungen abhängig sein.

Der operative Verlust für das Linienbündel Heidelberg entsteht bei der RNV. Die HSB übernimmt anteilig den Verlust durch Reduzierung der Arbeitnehmerüberlassung und Trassenentgelte, die der RNV in Rechnung gestellt werden, auf bis zu einen Euro. Darüber hinausgehende Verluste werden durch die Stadt Heidelberg direkt an die RNV ausgeglichen. Darüber hinaus werden ab 2021 die RNV-Verluste, die anteilig bei der HSB anfallen, von der Stadt Heidelberg an die SWH ausgeglichen.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf das Ergebnis der RNV in 2021 kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Bezüglich der finanziellen Risiken wird darauf hingewiesen, dass die HSB auch in der Zukunft auf den Ergebnisabführungsvertrag des Gesellschafters SWH angewiesen ist, um den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **Jahresdurchschnitt**:

|                | 2018 | 2019 | 2020 |
|----------------|------|------|------|
| Personal HSB   | 14   | 14   | 15   |
| Davon Frauen   | 1    | 1    | 2    |
| RNV überlassen | 293  | 275  | 257  |
| Davon Frauen   | 33   | 31   | 28   |

## Gesamtbezüge der Organe

„Die Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 183.614,02 €. Für frühere Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.032.333,27 €.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen 13.500,00 €.“

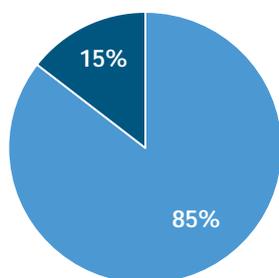
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |        | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|--------|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                             | %      | 10,3  | 10,1  | 10,3  |
| Anlagenintensität                             | %      | 81,8  | 84,9  | 85,5  |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | Mio. € | -32,6 | -25,8 | -27,0 |

## Heidelberg Straßen- und Bergbahn GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

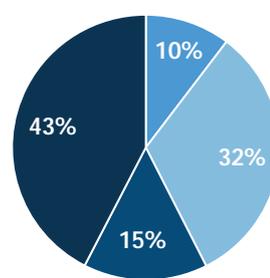
| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                   |                    |                    |                    |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                    |                    |                    |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 100.788            | 98.765             | 98.765             | 0,00                   |
| Sachanlagen                                     | 123.023.410        | 131.065.806        | 128.935.669        | -1,63                  |
| Finanzanlagen                                   | 27.874.507         | 27.874.507         | 27.873.190         | 0,00                   |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>150.998.705</b> | <b>159.039.079</b> | <b>156.907.625</b> | <b>-1,34</b>           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                    |                    |                    |                        |
| Vorräte   | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 27.070.323         | 27.034.306         | 25.105.049         | -7,14                  |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 6.484.781          | 1.316.264          | 1.516.631          | 15,22                  |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>33.555.104</b>  | <b>28.350.570</b>  | <b>26.621.680</b>  | <b>-6,10</b>           |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 1.121              | 196                | 500                | 155,23                 |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>184.554.931</b> | <b>187.389.845</b> | <b>183.529.805</b> | <b>-2,06</b>           |
| <b>Passiva</b>                                  |                    |                    |                    |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                    |                    |                    |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 17.160.000         | 17.160.000         | 17.160.000         | 0,00                   |
| Rücklagen                                       | 1.757.800          | 1.757.800          | 1.757.800          | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>18.917.800</b>  | <b>18.917.800</b>  | <b>18.917.800</b>  | <b>0,00</b>            |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 54.157.718         | 62.357.197         | 59.155.563         | -5,13                  |
| Rückstellungen                                  | 32.040.736         | 36.166.747         | 27.553.963         | -23,81                 |
| Verbindlichkeiten                               | 79.435.245         | 69.944.669         | 77.868.698         | 11,33                  |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 3.432              | 3.432              | 33.782             | 884,32                 |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>184.554.931</b> | <b>187.389.845</b> | <b>183.529.805</b> | <b>-2,06</b>           |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

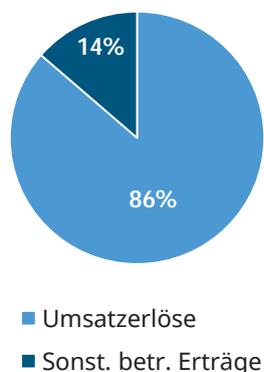
Passiva 2020:



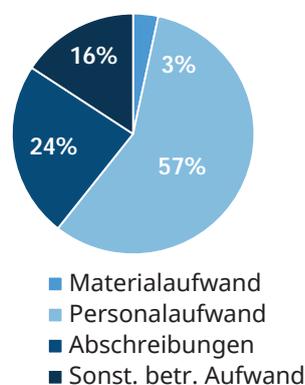
- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|                                      | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 10.081.196         | 9.167.792          | 9.149.588          | -0,20                  |
| Bestandsveränderungen                | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>10.081.196</b>  | <b>9.167.792</b>   | <b>9.149.588</b>   | <b>-0,20</b>           |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 1.344.312          | 1.806.264          | 1.442.791          | -20,12                 |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>11.425.508</b>  | <b>10.974.056</b>  | <b>10.592.379</b>  | <b>-3,48</b>           |
| Materialaufwand                      | 2.084.134          | 1.649.520          | 1.133.980          | -31,25                 |
| Personalaufwand                      | 22.305.390         | 20.365.306         | 19.425.653         | -4,61                  |
| Abschreibungen                       | 6.857.625          | 7.697.451          | 8.009.137          | 4,05                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 5.651.369          | 5.739.409          | 5.335.768          | -7,03                  |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>36.898.518</b>  | <b>35.451.686</b>  | <b>33.904.538</b>  | <b>-4,36</b>           |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>-25.473.010</b> | <b>-24.477.631</b> | <b>-23.312.159</b> | <b>4,76</b>            |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 2.680              | 1                  | 81                 | 8.000,00               |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 28.968             | 32.114             | 28.884             | -10,06                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 24.408             | 54.447             | 26.538             | -51,26                 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 2.296.232          | 1.898.559          | 1.445.649          | -23,86                 |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-2.288.992</b>  | <b>-1.920.890</b>  | <b>-1.443.222</b>  | <b>24,87</b>           |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-27.762.002</b> | <b>-26.398.521</b> | <b>-24.755.381</b> | <b>6,22</b>            |
| Sonstige Steuern                     | 44.244             | 44.244             | 44.045             | -0,45                  |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 27.806.247         | 26.442.765         | 24.799.426         | -6,21                  |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## **2.9 Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Peter Erb  
Heiko Faulhammer (ab 01.07.2020)

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2003

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |       |      |        |
|----------------------------|-------|------|--------|
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 100 % | Euro | 25.000 |
|----------------------------|-------|------|--------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von unmittelbar sowie die Vermittlung von mittelbar mit Energielieferungen verbundenen Dienst- und Serviceleistungen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH in den angrenzenden und mit diesen in den vom Gesetz über kommunale Zusammenarbeit vorgegebenen Formen zusammenarbeitenden Gebietskörperschaften mit umfassender Beratung auf dem Gebiet der regenerativen Energien sowie der Erzeugung von Strom in regenerativen Anlagen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Belastung und damit zur Stärkung des Umweltschutzes, der Erarbeitung individueller Energieversorgungskonzepte und deren Umsetzung, insbesondere zur Verwirklichung der Umwelt- und Klimaschutzkonzepte der Stadt Heidelberg, der Betrieb kommunaler Infrastruktureinrichtungen, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften.

Es ist der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH gestattet, unmittelbare Energieversorgungsleistungen mit selbst produzierter Energie zu erbringen, soweit diese Energieversorgungsleistungen im Wesentlichen gegenüber der Stadt Heidelberg, der Stadtwerke Heidelberg GmbH oder Tochtergesellschaften der Stadtwerke Heidelberg GmbH erfolgen, an denen private Dritte keine Kapitalanteile halten.

Bei Erfüllung des Unternehmenszwecks sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. GemO zu beachten.

### **Wesentliche Verträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 27.09.2007 mit Änderung vom 21.10.2014
- Rahmenvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Wärmeversorgung und technische Dienstleitungen bei den Gebäuden vom 13./19.01.2016
- Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 24.09.2009
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 27./28.10.2009
- Mietvertrag über das Grundstück in Heidelberg-Pfaffengrund mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 12.03.2012
- Mietvertrag mit der Stadt Heidelberg vom 21./23.09.2010 mit Nachtrag vom 15./18.09.2014 über die Anmietung der ehemaligen Trafostation an der Speyerer Straße 16 zum Betrieb einer BHKW-Anlage
- Pachtvertrag mit der SWN vom 27.05.2014 über die Verpachtung eines Grundstückes zur Versorgung des Neubaugebietes Kleingemünd mit Wärme
- Pachtvertrag vom 20.12.2018 mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über die Verpachtung eines Teilgrundstücks in Heidelberg-Pfaffengrund zum Zwecke der Errichtung und der Nutzung eines Technikgebäudes
- Dienstleistungsvertrag vom 02.07.2018 mit der Stadt Heidelberg über die Bereitstellung einer Software für Energiecontrolling

## **Geschäftsjahr 2020**

„Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 1,9 Mio. € ausgewiesen, hingegen wurde mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € geplant.

Die Arbeiten im Technikgebäude wurden bis auf die hydraulische Anbindung des Elektrokessels in 2020 fertiggestellt.

Das Holz-Heizkraftwerk erreichte in 2020 6.000 Betriebsstunden. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde der Betrieb durch verschiedene Schäden, im Wesentlichen durch einen Turbinenschaden, beeinträchtigt. Reparaturkosten und Erlösausfälle wurden bei der Maschinenversicherung und bei der Betriebsunterbrechungsversicherung geltend gemacht. Die Biomethan- und Eigenbedarfs-BHKWs liefen alle bestimmungsgemäß und erreichten über 8.000 Betriebsstunden. Mit Beginn der Heizperiode 2020/2021 wurden die ersten Inbetriebnahmetests der Wärmespeicheranlage erfolgreich durchgeführt. Ebenfalls wurde die Kältezentrale im Technikgebäude Pfaffengrund in Betrieb genommen und beliefert seitdem zunächst die Verbundleitstelle und die Elektro- und Leittechnikräume im Technikgebäude mit Kälte. Bis Mitte 2021 soll mit dem Verwaltungsgebäude der Firma adViva ein weiterer Abnehmer angeschlossen werden.

Zum 01. Januar 2016 ist der neue Rahmenvertrag zur technischen Betriebsführung der städtischen Liegenschaften in Heidelberg in Kraft getreten. Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmäßig einige Betriebsoptimierungen an bestehenden haustechnischen Anlagen sowie Untersuchungen an Trinkwassersystemen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden an über 50 Objekten die Lüftungsanlagen auf Frischluftbetrieb umgestellt. Während der Schließzeiten der Objekte wurden bei 200 Liegenschaften im Trinkwasserbereich Spülungen der Leitungen vorgenommen. Für die Wiederaufnahme des Objektbetriebes wurden ca. 90 Luftreiniger angeschafft und vor Ort installiert.

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung wurden bis zum Ende des Berichtsjahres über 4.000 Leuchten gegen neue LED Leuchten ausgetauscht, so dass der geplante Tausch von über 6.000 Leuchten bis Ende 2022 abgeschlossen werden kann.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH beendet das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von -1,9 Mio. € (Vorjahr: Gewinnabführung in Höhe von 1,1 Mio. €).

Der größte Teil der Umsatzerlöse wird mit Dienstleistungen (16,5 Mio. €) sowie mit der Stromerzeugung (8,6 Mio. €) erwirtschaftet. Die Erhöhung bei den Dienstleistungen (+0,6 Mio. €) hängt hauptsächlich mit der höheren Verrechnung an die Stadt Heidelberg im Bereich Haustechnik zusammen. Beim Strom (-1,0 Mio. €) und bei der Fernwärme (-1,0 Mio. €) hängt die Senkung maßgeblich mit den Stillstandzeiten vom Holz-Heizkraftwerk zusammen.

Der Materialaufwand ist vor allem bei den Fremdleistungen (+2,5 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Holz-Heizkraftwerk und Dienstleistungen an die Stadt Heidelberg gestiegen; dagegen sind die Brenn- und Treibstoffe (Holz für das HHKW) entsprechend der Stillstandzeiten gesunken (-0,8 Mio. €).

| Umsatz in T€               | 2018          | 2019          | 2020          | Differenz<br>2019/2020 |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|------------------------|
| Strom                      | 9.485         | 9.595         | 8.560         | -1.035                 |
| Dienstleistungen und Kälte | 16.514        | 15.903        | 16.465        | 562                    |
| Fernwärme                  | 5.662         | 6.233         | 5.196         | -1.037                 |
| Nahwärme                   | 2.666         | 2.667         | 2.457         | -210                   |
| sonstige Umsatzerlöse      | 691           | 580           | 835           | 255                    |
| <b>Gesamt</b>              | <b>35.018</b> | <b>34.978</b> | <b>33.513</b> | <b>-1.465</b>          |

## Investitionen und Finanzierung

„Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 5,1 Mio. € getätigt. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen mit 1,0 Mio. € auf die Straßenbeleuchtung. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Geschäftsjahr mit 2,7 Mio. € im Wesentlichen das Technikgebäude des Wärmespeichers.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2021 wird im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von rund 1,2 Mio. € erwartet. Der Planung liegt zugrunde, dass unter anderem die Anlagen in den Geschäftsfeldern Gasmotoren-Heizkraftwerk und Holz-Heizkraftwerk im Regelbetrieb laufen können. Dies soll zu erwarteten Umsatzerlösen in Höhe von 35,7 Mio. € führen, denen 27,1 Mio. € an Materialaufwand gegenüberstehen. Die Abschreibungen sollen sich auf 3,5 Mio. € belaufen. Geplant wurde zudem mit einer Tarifierhöhung der Personalkosten zum 01. September 2021 von 2,0 %.

Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 12,2 Mio. € geplant. Diese teilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Gasmotoren-Heizkraftwerke mit 4,2 Mio. €, Heizwerke mit 3,1 Mio. €, Öffentliche Beleuchtung mit 2,6 Mio. € und Holz-Heizkraftwerk mit 1,6 Mio. € auf.“

### Chancen- und Risikobericht

Hierzu berichtet die Gesellschaft:

„Die Amortisation von Investitionen im Geschäftsbereich der SWH-U hängt von Netzentgelten und netzgekoppelten Umlagen ab. Zur Optimierung dieser Aufwendungen, von den Erzeugungsanlagen und den großen Stromverbrauchern der SWH-U am Standort Pfaffengrund, sollen die Anlagen in einem eigenen Stromnetz - der Kundenanlage - verbunden werden. Die Schaltanlage für diese Kundenanlage wurde in 2020 ausgeschrieben und vergeben. Die Errichtung der Anlage und nachfolgend die Erstellung des Kabelnetzes sollen im ersten Halbjahr 2021 erfolgen. Die Messung der einzelnen Verbraucher mit der Zuordnung erfolgt in einem aufwendigen Messkonzept, was sukzessive in 2021 umgesetzt wird. Der Messstellenbetrieb der Kundenanlage ist an einen externen Messdienstleister vergeben, der die notwendigen Daten zur Marktkommunikation bereitstellt.

Die Bezugspreisrisiken im Bereich Erdgas – inklusive der ab 01. Januar 2021 geltenden CO<sub>2</sub>-Abgabe - für die großen Gasmotoren sowie das Risiko steigender Preise im Bereich der Netzentgelte werden insofern minimiert, dass Preiserhöhungen durch Steigerungen der Wärmepreise gemäß unserer Kundenverträge kompensiert werden.

Zur weiteren Diversifizierung der Wärme- und Stromerzeugung wird in einem Zukunftskonzept untersucht, inwieweit weitere BHKW an den bestehenden Heizwerkstandorten und an einem neuen Standort im Süden Heidelbergs umgesetzt werden können. Ein Hauptaugenmerk bei den Betrachtungen liegt neben der prognostizierten Kostenentwicklung auf der Einkaufsseite für Erdgas auch auf der Erlösseite für den einzuspeisenden Strom. Hier werden insbesondere KWK-Anlagen, die durch die Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Erdgas zum 01. Januar 2021 besonders belastet werden, betrachtet. Mit den erhaltenen Zuschlägen bei den Ausschreibungen zur innovativen Kraft-Wärme-Kopplung wird der Bau eines weiteren Technikgebäudes am Standort Pfaffengrund notwendig. Das Technikgebäude wird nördlich des HHKW errichtet. Insgesamt werden 3 iKWK-Anlagen am Standort errichtet werden. Die für die iKWK-Anlagen notwendige Power-to-Heat-Anlage wurde bereits im Jahr 2020 im Technikgebäude des Wärmespeichers aufgestellt. Sie wird Anfang 2021 ihren Betrieb aufnehmen.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im **Jahresdurchschnitt**:

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 11   | 11   | 9    |
| Davon Frauen | 1    | 0    | 0    |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH macht vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

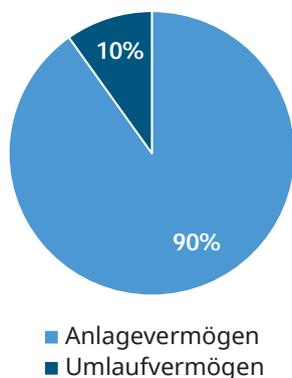
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018  | 2019 | 2020  |
|---|----|-------|------|-------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 37,6  | 33,3 | 33,5  |
| Anlagenintensität                         | %  | 90,9  | 87,2 | 90,1  |
| Materialintensität                        | %  | 80,5  | 76,4 | 85,0  |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | 4.609 | -650 | 5.374 |

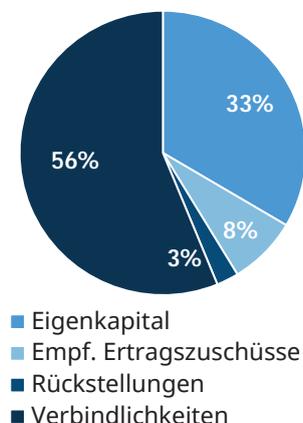
Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz<br>2019/2020 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                   |                   |                   |                   |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                   |                   |                   |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 442.593           | 356.073           | 572.301           | 60,73                  |
| Sachanlagen                                     | 48.253.142        | 52.365.143        | 53.633.006        | 2,42                   |
| Finanzanlagen                                   | 863               | 829               | 795               | -4,12                  |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>48.696.598</b> | <b>52.722.045</b> | <b>54.206.102</b> | <b>2,81</b>            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                   |                   |                   |                        |
| Vorräte   | 41.815            | 43.377            | 43.861            | 1,12                   |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 4.628.248         | 5.508.452         | 5.127.912         | -6,91                  |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 160.733           | 2.154.976         | 735.521           | -65,87                 |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>4.830.796</b>  | <b>7.706.805</b>  | <b>5.907.295</b>  | <b>-23,35</b>          |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>40.290</b>     | <b>33.500</b>     | <b>29.500</b>     | <b>-11,94</b>          |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>53.567.684</b> | <b>60.462.349</b> | <b>60.142.896</b> | <b>-0,53</b>           |
| <b>Passiva</b>                                  |                   |                   |                   |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                   |                   |                   |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000            | 25.000            | 25.000            | 0,00                   |
| Rücklagen                                       | 20.113.862        | 20.113.862        | 20.113.862        | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>20.138.862</b> | <b>20.138.862</b> | <b>20.138.862</b> | <b>0,00</b>            |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 4.633.491         | 4.606.579         | 4.698.415         | 1,99                   |
| Rückstellungen                                  | 430.859           | 2.201.772         | 1.500.490         | -31,85                 |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>28.364.473</b> | <b>33.515.137</b> | <b>33.805.130</b> | <b>0,87</b>            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>53.567.684</b> | <b>60.462.349</b> | <b>60.142.896</b> | <b>-0,53</b>           |

Aktiva 2020:

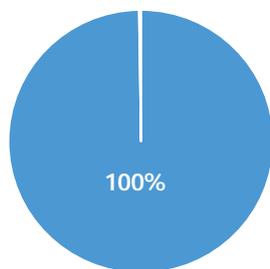


Passiva 2020:



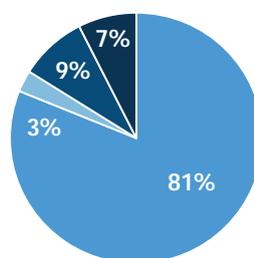
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz<br>2019/2020<br>in % |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|
|                                      | in €              | in €              | in €              |                                |
| Umsatzerlöse                         | 35.018.340        | 34.978.401        | 33.513.233        | -4,19                          |
| Bestandsveränderungen                | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>35.018.340</b> | <b>34.978.401</b> | <b>33.513.233</b> | <b>-4,19</b>                   |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 289.013           | 170.278           | 81.846            | -51,93                         |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>35.307.353</b> | <b>35.148.679</b> | <b>33.595.079</b> | <b>-4,42</b>                   |
| Materialaufwand                      | 28.172.824        | 26.721.266        | 28.479.891        | 6,58                           |
| Personalaufwand                      | 1.195.420         | 974.677           | 973.804           | -0,09                          |
| Abschreibungen                       | 3.156.495         | 3.158.345         | 3.029.126         | -4,09                          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 2.673.042         | 2.777.005         | 2.622.785         | -5,55                          |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>35.197.781</b> | <b>33.631.294</b> | <b>35.105.606</b> | <b>4,38</b>                    |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>109.572</b>    | <b>1.517.385</b>  | <b>-1.510.527</b> | <b>-199,55</b>                 |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 24                | 24                | 24                | 0,00                           |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 9                 | 0                 | 1.364             | 0,00                           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 440.563           | 426.297           | 432.923           | 1,55                           |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-440.530</b>   | <b>-426.273</b>   | <b>-431.535</b>   | <b>-1,23</b>                   |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                           |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-330.958</b>   | <b>1.091.112</b>  | <b>-1.942.062</b> | <b>-277,99</b>                 |
| Sonstige Steuern                     | 3.580             | 3.580             | 3.580             | 0,00                           |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 334.538           | 0                 | 1.945.641         | 100,00                         |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                 | 1.087.532         | 0                 | -100,00                        |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>                    |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>                    |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.10 Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH (SWH-D)**

**Kurfürsten-Anlage 42 – 50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Matthias Straub

Prokuristin:  
Anita Eckhard-Rittner

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2010

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH | 100 % |
|----------------------------------|-------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von mit der Versorgungsinfrastruktur der Stadt Heidelberg und deren Gesellschaften zusammenhängenden technischen und kaufmännischen Dienst-, Service- und Werkleistungen, die Durchführung von Projekten sowie Arbeitnehmerüberlassung innerhalb der SWH-Gruppe, die Aufnahme von Arbeitnehmern im Rahmen von Restrukturierungen ohne aktuelle anderweitige Einsatzmöglichkeit in der SWH-Gruppe, die Durchführung von Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung von kaufmännischen und technisch-gewerblichen Arbeitnehmern zur Steigerung der Einsatz- und Vermittlungsfähigkeit in der SWH-Gruppe.

## Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 16.05.2011

## Geschäftsjahr 2020

„Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,2 Mio. € prognostiziert. Im Vergleich hierzu ergibt sich ein um 0,8 Mio. € höherer Jahresfehlbetrag von 2,0 Mio. €. Im Wirtschaftsplan waren personalgebundene Aufwendungen (Personalaufwand und Aufwendungen aus Personalverrechnungen) in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € vorgesehen. Demgegenüber steht nun ein um 0,9 Mio. € höherer Betrag von 3,3 Mio. €; von diesem entfallen auf den Personalaufwand 3,1 Mio. € und auf die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Personalverrechnungen 0,3 Mio. €. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan ist insbesondere auf die um 0,8 Mio. € höheren Aufwendungen für Altersteilzeit zurückzuführen. Weitere größere Abweichungen zum Wirtschaftsplan haben sich nicht ergeben. Die Umsatzerlöse, die aus Erlösen aus der Verrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen bestehen, bewegen sich mit 1,8 Mio. € auf Planniveau (1,7 Mio. €). Grundsätzlich gilt hier, dass Faktoren, die die Höhe dieser Erlöse beeinflussen, wie etwa die betrieblichen Erfordernisse der verbundenen Unternehmen, die Entwicklung des Beschäftigtenbestandes der SWH-D sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten, zum Zeitpunkt der Planung nicht exakt vorherzubestimmen sind.“

## Ertragslage

„Die Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) aus. Der Fehlbetrag ist gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin SWH-N auszugleichen.

Der Betriebsaufwand wird im Wesentlichen durch den Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) bestimmt; dabei entfallen 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) auf die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Personalkostenintensität, d.h. der Personalaufwand (exkl. Personalgestellung) im Verhältnis zur Betriebsleistung, beträgt 157,9 % (Vorjahr: 170,5 %). Auf Grundlage der im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Review Fit 2010 Maßnahmen und dem neu aufgelegten Fit 2020+ Programm, wurden im Laufe des Jahres 2020 weitere 13 Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen in die SWH-D versetzt bzw. der SWH-D zugeordnet. Die Versetzungen erfolgten überwiegend im Rahmen der Altersteilzeitregelung. Damit soll insbesondere auch die Transparenz der Restrukturierungskosten verbessert werden.

Bei der SWH-D waren (Beschäftigte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit miteingeschlossen) im Jahresdurchschnitt 88 Personen (Vorjahr: 93) beschäftigt. Die Vergütung der Beschäftigten der SWH-D erfolgte nach dem Tarifvertrag Versorgungswirtschaft (TV-V), wobei hier zum 1. März 2020 eine Tarifierhöhung um 1,06 % erfolgte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) enthalten insbesondere Personalverrechnungen von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) und die Konzernumlage von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Dagegen steht im Wesentlichen die Gesamtleistung mit 1,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €), die Erlöse aus Personalgestellung in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) enthält, davon vor allem Erlöse aus Leistungsverrechnungen an die SWH-N in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) und an die SWH in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Bei der Verrechnung dieser Leistungen werden marktübliche Preise in Ansatz gebracht. Die Höhe dieser Erlöse wird bestimmt durch die betrieblichen Erfordernisse der verbundenen Unternehmen, die Entwicklung des Beschäftigtenbestandes der SWH-D sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten. Im Berichtsjahr war die Zahl der Beschäftigten, ohne die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Personen, im Jahresdurchschnitt mit 32 deutlich geringer als im Vorjahr mit 42. Neben den Erlösen aus Personalgestellung sind auch Erlöse aus Arbeitnehmerüberlassung von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) zu verzeichnen. Diese betreffen die Verrechnung von Mitarbeitern, die im vom externen Caterer betriebenen Betriebsrestaurant eingesetzt wurden. Aufgrund der Corona-Beschränkungen erfolgte die Überlassung in 2020 in einem Zeitraum von sechs Monaten lediglich in stark reduzierter Form, mit entsprechend geringeren Erlösen.

Das Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €); dabei handelt es sich hauptsächlich um Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen.

Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Jahresfehlbetrag ist also im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Rückgang des Personalaufwands die geringeren Erlöse aus Leistungsverrechnungen überkompensiert hat.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Zur künftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2021 wird im Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 1,0 Mio. € gerechnet. Das Ergebnis der SWH-D wird aufwandsseitig, insbesondere durch Personalkosten in Höhe von 1,8 Mio. €, Konzernumlagen von 0,4 Mio. € und Zinsaufwendungen von 0,2 Mio. € (Zinsanteil Altersteilzeit-Rückstellungen) sowie erlösseitig durch Umsatzerlöse in Höhe von 1,3 Mio. € (i.W. Verrechnungen an verbundene Unternehmen) bestimmt. Die Verrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen erfolgt dabei auf Basis von Marktpreisen. Da zum Zeitpunkt der Planerstellung nur der bis zum 30. August 2020 geltende Tarifvertrag bekannt war, wurden der Planung der Personalkosten des Geschäftsjahres 2021 annahmegemäß Tarifierhöhungen von jeweils 2,0 % zum 01. September 2020 und zum 01. September 2021 zu Grunde gelegt. Die von den Tarifparteien des öffentlichen Dienstes bei der Tarifrunde 2020 vereinbarte Tarifierhöhung erfolgt dagegen erst zum 01. April 2021; diese beläuft sich auf 1,56 %. Die Entwicklung der Aufwands- und Erlöspositionen und somit auch des Ergebnisses der SWH-D wird insbesondere vom Personalbestand in dieser Gesellschaft und dessen Auslastungsgrad bei der Erbringung von Leistungen an verbundene Unternehmen bestimmt.“

## Chancen- und Risikobericht

Hierzu berichtet die Gesellschaft:

„Die Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH ist zentraler Bestandteil des Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramms (Review) Fit 2010 des Stadtwerke Heidelberg Konzerns. Der wirtschaftliche Erfolg der SWH-D wird auch zukünftig maßgeblich von der Entwicklung des Konzerns und insbesondere der SWH-N bestimmt. Aufgrund des unverändert bestehenden Kosten- und Wettbewerbsdrucks sind weitere Einsparungen im Personalbereich erforderlich, die mit dem neu aufgelegten Programm Fit 2020+ realisiert werden sollen. Infolge dessen kann weiteres Personal in die SWH-D übergehen. Dabei gilt die konzernweite Regelung, dass Beschäftigte grundsätzlich entweder mit Eintritt in die Arbeitsphase der Altersteilzeit oder spätestens mit Beginn der Altersteilzeit-Freistellungsphase in die SWH-D wechseln. Zum Ende des Geschäftsjahres haben insgesamt vier Personen eine entsprechende Vereinbarung zur künftigen Versetzung in die SWH-D getroffen.

Generell bleibt es Ziel der SWH-D, den Beschäftigtenüberhang vollständig und sozialverträglich abzubauen. Temporär soll der Einsatz dieses Personals weiterhin wirtschaftlich sinnvoll und für die Beschäftigten zumutbar erfolgen. Der Vermittlungsbedarf wird sich in den nächsten Jahren deutlich reduzieren.

Aufgrund des noch bestehenden kostenintensiven Restrukturierungs- und Personalabbauprozesses sind für die SWH-D auch zukünftig Unternehmensverluste zu prognostizieren, die in ihrer Höhe maßgeblich von der zahlenmäßigen Entwicklung der Belegschaft und den hieraus resultierenden Personal- bzw. Restrukturierungskosten bestimmt sein werden.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 92   | 93   | 88   |
| Davon Frauen | 19   | 21   | 19   |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

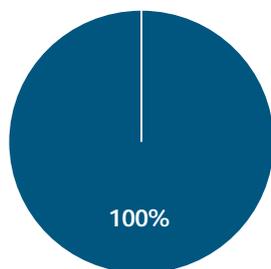
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018   | 2019   | 2020   |
|---|----|--------|--------|--------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 0,2    | 0,2    | 0,2    |
| Personalkostenintensität                  | %  | 88,0   | 85,6   | 81,7   |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | -3.416 | -3.137 | -1.632 |

## Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

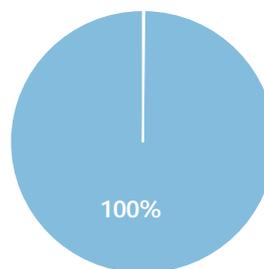
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Finanzanlagen                                   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 10.780.387        | 10.666.146        | 9.164.583         | -14,08            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 119.476           | 247.421           | 962.794           | 289,13            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>10.899.863</b> | <b>10.913.567</b> | <b>10.127.377</b> | <b>-7,20</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>10.899.863</b> | <b>10.913.567</b> | <b>10.127.377</b> | <b>-7,20</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000            | 25.000            | 25.000            | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Verlustvortrag                                  | -6.969            | -6.969            | -6.969            | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>18.031</b>     | <b>18.031</b>     | <b>18.031</b>     | <b>0,00</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 10.819.912        | 10.825.528        | 10.079.046        | -6,90             |
| Verbindlichkeiten                               | 61.920            | 70.008            | 30.301            | -56,72            |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>10.899.863</b> | <b>10.913.567</b> | <b>10.127.377</b> | <b>-7,20</b>      |

Aktiva 2020:



■ Umlaufvermögen

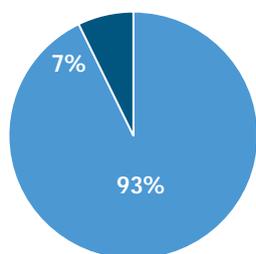
Passiva 2020:



■ Rückstellungen

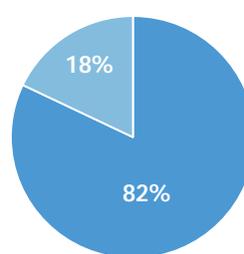
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
|                                      | in €              | in €              | in €              | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 2.552.937         | 2.166.201         | 1.793.604         | -17,20                 |
| Bestandsveränderungen                | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>2.552.937</b>  | <b>2.166.201</b>  | <b>1.793.604</b>  | <b>-17,20</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 70.875            | 15.050            | 139.393           | 826,22                 |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>2.623.812</b>  | <b>2.181.251</b>  | <b>1.932.997</b>  | <b>-11,38</b>          |
| Materialaufwand                      | 20.574            | 19.140            | 18.105            | -5,41                  |
| Personalaufwand                      | 4.980.569         | 3.718.073         | 3.052.948         | -17,89                 |
| Abschreibungen                       | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 659.074           | 606.272           | 666.173           | 9,88                   |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>5.660.216</b>  | <b>4.343.485</b>  | <b>3.737.226</b>  | <b>-13,96</b>          |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>-3.036.404</b> | <b>-2.162.234</b> | <b>-1.804.229</b> | <b>16,56</b>           |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 60.317            | 59.403            | 38.436            | -35,30                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 290.037           | 243.748           | 191.812           | -21,31                 |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-229.720</b>   | <b>-184.345</b>   | <b>-153.376</b>   | <b>16,80</b>           |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-3.266.124</b> | <b>-2.346.579</b> | <b>-1.957.605</b> | <b>16,58</b>           |
| Sonstige Steuern                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 3.266.124         | 2.346.579         | 1.957.605         | -16,58                 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |

Betriebliche Erträge 2020:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



- Personalaufwand
- Sonst. betr. Aufwand



## **2.11 Stadtwerke Neckargemünd GmbH (SWN)**

**Bahnhofstr. 54  
69151 Neckargemünd**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Gerhard Barth  
Georg Stier

Prokuristin:  
Katharina Schimek-Hefft

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Frank Volk                | Bürgermeister der Stadt Neckargemünd, Vorsitzender   |
| Prof. Dr. Rudolf Irmscher | Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stellv. Vorsitzender     |
| Hans Baier                | Stadtwerke Heidelberg GmbH                           |
| Sabrina Günther           | Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH                   |
| Hans-Jürgen Heiß          | Bürgermeister für Konversion und Finanzen Heidelberg |
| Renate Löcher             | Stadtwerke Heidelberg GmbH                           |
| Matthias Straub           | Stadtwerke Heidelberg GmbH                           |
| Michael Teigeler          | Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH                   |
| Petra Groesser            | Stadträtin Neckargemünd                              |
| Jens Hertel               | Stadtrat Neckargemünd                                |
| Brigitte Oppelt           | Stadträtin Neckargemünd                              |
| Jürgen Rehberger          | Stadtrat Neckargemünd                                |

## Gründung der Gesellschaft

2002

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 3.407.209

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |         |      |           |
|----------------------------|---------|------|-----------|
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 54,96 % | Euro | 1.872.500 |
| Stadt Neckargemünd         | 45,04 % | Euro | 1.534.709 |

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

- Stromnetz Neckargemünd GmbH
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung Unteres Elsenzthal
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Einrichtung und der Betrieb des Parkhauses Pflughof.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann und soweit die §§ 102 ff. GemO nicht entgegenstehen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

## Wesentliche Verträge

- Vertrag über die Unterstützung bei Marketing und Vertriebsaufgaben mit der SWH-E vom 30.07./02.08.2018.
- Vertrag über die technische Betriebsführung Gasversorgungsanlagen, Nahwärmeversorgung, Straßenbeleuchtung, Trink- und Löschwasserversorgungsanlagen Netz und Produktion mit der SWH-N vom 28./29.01.2015.
- Kaufmännischer und technischer Betriebsführungsvertrag Parkhaus Pflughof mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (vormals Heidelberger Garagengesellschaft mbH) vom 19.12.2002.
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Neckargemünd über die Abwassergebührenabrechnung der Stadt Neckargemünd vom 23.09./29.10.2003.
- Gestattungsvertrag für die Wärmeversorgung mit der Stadt Neckargemünd vom 05.02.2014.
- Kaufmännischer Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH (vormals Stadtwerke Heidelberg AG) vom 19.12.2002.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Neckargemünd für Erdgas und Wasser vom 02.04./10.4.2003.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Neckargemünd über die Stromversorgung vom 14.03.2018. Damit zusammenhängend besteht außerdem eine Überleitungsvereinbarung zum Strom-Konzessionsvertrag zwischen der Stadtwerke Neckargemünd GmbH und der Stromnetz Neckargemünd GmbH.
- Pachtvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH als Pächterin.
- Wärmeliefervertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH.
- Wasserliefervertrag mit der Stadt Neckarsteinach vom 13.02.1980 mit unbestimmter Laufzeit.
- Vertrag mit der Stadt Neckargemünd über den Betrieb der Straßenbeleuchtung in der Stadt Neckargemünd vom 04.02./14.03.2016.

- Vertrag über die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung mit der Süwag Energie AG vom 21.11.2012.
- Vertrag über das Portfoliomanagement Erdgas mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 16.05./22.08.2011.

## Geschäftsjahr 2020

„Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Stadtwerke Neckargemünd GmbH im Rahmen ihrer Energiekonzeption den Ausbau von PV-Anlagen weiter vorangetrieben. Auf dem Dach der Pumpstation Walkmühle wurde eine PV-Anlage installiert, der dort erzeugte Strom wird vor Ort für den Antrieb der Pumpen verwendet. Eine weitere bedeutungsvolle Maßnahme war die Fortführung und der Abschluss der Automatisierung der Wasserversorgungsanlagen. Diese sind jetzt auf die Verbundleitstelle unseres Betriebsführers, der Stadtwerke Heidelberg Netze (SWH-N), aufgeschaltet, so dass Störungen frühzeitig erkannt und beseitigt werden können und damit ein wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit geleistet wird. Im Parkhaus Pflughof, das Anfang der 90er Jahre gebaut wurde, ist es mittlerweile eine ständige Aufgabe, Investitionen zum Erhalt der Infrastruktur zu tätigen. In diesem Zusammenhang wurden in 2020 die Lüftungsanlage saniert und Undichtigkeiten im Mauerwerk des Gebäudes beseitigt.

Das Jahresergebnis 2020 übertrifft sowohl den Planansatz als auch das im Laufe des Jahres prognostizierte Ergebnis. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf positiv.“

### Ertragslage

„Das Geschäftsjahr 2020 beendet die Stadtwerke Neckargemünd mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 378 T€ (Vorjahr: 510 T€). Im Ergebnis ist die Ausschüttung für das Jahr 2019 von der Beteiligung an der SNN in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 48 T€) enthalten. Bezogen auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich eine Umsatzrentabilität von 7,3 % (Vorjahr: 9,8 %).

Die durch das Netz der Stadtwerke Neckargemünd GmbH transportierte Gasmenge beträgt im Berichtsjahr 83,3 Mio. kWh und liegt damit 1,1 % über dem Vorjahreswert. Der entsprechende Umsatz einschließlich der Konzessionsabgabe und der Mehr-/Minderungenabrechnung beträgt 1.525,1 T€ und unterschreitet den Vorjahreswert um 1,5 %. Dies resultiert überwiegend aus den geringeren Erlösen aus der Mehr-/Minderungenabrechnung im Vergleich zum Vorjahr.

Der Außenabsatz im Vertrieb liegt bei 29,7 Mio. kWh (-9,7 %), der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich witterungsbedingt. Der entsprechende Umsatz liegt bei 995,0 T€ und somit um 1,8 % unter dem Vorjahr. Um den Kundenbestand annähernd stabil zu halten, werden den Kunden kontinuierlich wettbewerbsfähige Produkte zu fairen Preisen angeboten.

In der Wasserversorgung ist im Berichtsjahr ein Absatz von 751,6 Tcbm zu verzeichnen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3,7 %. Die entsprechenden Verkaufserlöse liegen bei 1.890,7 T€ und liegen um 1,8 % unter dem Vorjahreswert. Die Absatzsteigerung ist vor allem auf die außergewöhnliche Trockenheit in 2020 zurückzuführen, während der leichte Rückgang der Verkaufserlöse aus der negativen Abgrenzungsabweichung für das Vorjahr resultiert.

In der Sparte Wärmeversorgung wurden im Berichtszeitraum 1.161,7 MWh abgesetzt, der entsprechende Umsatz beträgt 192,3 T€ (+29,6 %). Bei den Absatz- und Umsatzangaben saldieren sich die witterungsbedingten Rückgänge mit den positiven Auswirkungen durch den Anschluss des Pflegeheims Ende 2019. Außerdem wirkt sich die negative Abgrenzungsabweichung aus.

Die Zahl der Kurzparker im Parkhaus Pflughof ist mit 20.146 aufgrund der Corona-Krise gegenüber dem Vorjahr um 28,3 % zurückgegangen. Die entsprechenden Einnahmen von Kurzparkern sind auf 19,5 T€ gesunken. Zum 31. Dezember 2020 nutzten 86 Dauerparker das Parkhaus. Die Einnahmen von Dauerparkern belaufen sich auf 41,8 T€. Die Gesamterlöse im Berichtszeitraum sind auf 61,3 T€ zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich vor allem durch eine Nachaktivierung von Beratungskosten im Rahmen der Beteiligung an der SNN aufgrund der Betriebsprüfung der Jahre 2013 bis 2016 in Höhe von 59 T€.

Die Steigerung des Materialaufwands um 369 T€ resultiert im Wesentlichen aus höheren Zuführungen zu den Rückstellungen.

Da die SWN kein eigenes Personal beschäftigt, fallen hierfür entsprechend Betriebsführungsentgelte bzw. Fremdleistungen an.

Die Abschreibungen verringerten sich um 123 T€ insbesondere aufgrund einer Sanierungsmaßnahme im Parkhaus Pflughof im Vorjahr. Sie enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Berichtsjahr um 43 T€. Dies resultiert hauptsächlich aus geringeren Forderungsverlusten sowie Werbe- und Sponsoringaufwand.

Aufgrund des weiter anhaltenden niedrigen Zinsniveaus sinken die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr erneut auf 117 T€ (Vorjahr: 145 T€).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 222 T€ (Vorjahr: 245 T€).“

|  | Absatz  |        | Umsatz         |                |
|--|---------|--------|----------------|----------------|
|  | 2020    | 2019   | 2020<br>in T€  | 2019<br>in T€  |
| Erdgas - Netz (Mio. kWh)                 | 83,3    | 82,4   | 1.525,1        | 1.549,0        |
| Erdgas - Vertrieb (Mio. kWh)             | 29,7    | 32,9   | 995,0          | 1.013,3        |
| <b>Erdgas</b>                            | -       | -      | <b>2.520,1</b> | <b>2.562,3</b> |
| Wasser (Tcbm)                            | 751,6   | 724,5  | 1.890,7        | 1.925,2        |
| Wärme in (MWh)                           | 1.161,7 | 1183,4 | 192,3          | 148,4          |
| Parkhaus Pflughof                        | -       | -      | 61,3           | 72,8           |
| Straßenbeleuchtung                       | -       | -      | 389,3          | 379,2          |
| Dienstleistungen / Sonstige Umsatzerlöse | -       | -      | 246,7          | 216,1          |
| <b>Gesamtumsatz</b>                      | -       | -      | <b>5.300,4</b> | <b>5.304,0</b> |

## Investitionen und Finanzierung

„Die Investitionen in die Immateriellen Vermögensgegenstände und in Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau) betragen im Berichtsjahr 1.228 T€. Davon entfielen 566 T€ (46 %) auf die Gasversorgung, 539 T€ (44 %) auf die Wasserversorgung, 21 T€ (2 %) auf die Wärmeversorgung, 58 T€ (5 %) auf die Straßenbeleuchtung, 2 T€ auf das Parkhaus Pflughof sowie 42 T€ (3 %) auf das Nebengeschäft.

Die Investitionsschwerpunkte lagen in der Erneuerung der Gas- und Wasserverteilungsanlagen, der Errichtung einer Photovoltaikanlage, dem Leuchtenwechsel in der Straßenbeleuchtung sowie der SAP-Systemumstellung im Netzbereich.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die SWN einen Gewinn vor Steuern von 568 T€. Nichtvorhersehbare Ereignisse wie Witterungsverhältnisse, aber auch Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Gasmarktes und den regulatorischen Anforderungen können, zu Abweichungen führen.

Die aktuelle Situation um das Corona-Virus und die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung zur Eindämmung des Virus haben unser Leben stark verändert. Die SWN als Energie- und Wasserversorger und Betreiber kritischer Infrastrukturen in Neckargemünd sind in das Krisenmanagementsystem ihrer Muttergesellschaft SWH eingebunden und damit auf die Situation vorbereitet.

Aber nicht nur die Menschen leiden unter dem Corona-Virus, sondern auch die Wirtschaft. Durch die angeordneten Geschäftsschließungen können viele Gewerbetreibende, aber auch Privatkunden in finanzielle Schwierigkeiten geraten und ihre Abschlagszahlungen für die Energie- und Wasserversorgung nicht mehr leisten. Dies kann für die SWN negative Auswirkungen sowohl auf die Absatzzahlen im Geschäftsjahr 2021 als auch auf die Liquidität haben.“

### Chancen- und Risikobericht

„Das bei der SWN etablierte Risikomanagementsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG. Über die reine Pflichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter ausgebaut. Dadurch sollen die unternehmerische Leistungsfähigkeit gesteigert und gleichzeitig Ergebnisbeiträge gesichert werden. Jeder Risikozuständige meldet mindestens einmal jährlich über ein etabliertes Verfahren die Risiken an das zentrale Risikomanagement des Betriebsführers der SWH. Dabei werden die Risiken analysiert, nach Möglichkeit Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung oder -überwälzung festgelegt und für die Geschäftsführung ein Risikobericht erstellt.

Eine große Risikoposition der SWN ist im Bereich der politischen, rechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Risiken und hier insbesondere bei den regulatorischen Risiken zu finden. Für die anstehende 4. Regulierungsperiode im Gas (2023 - 2027) ist das Geschäftsjahr 2020 das Basisjahr. Hier besteht das Risiko, dass die regulatorisch festgelegten Eigenkapitalzinssätze auf derzeitiger Netzentgeltverordnungs-Grundlage weiter sinken werden auf ein Niveau von ca. 4,5 %. Angesichts der Herausforderungen der Energiewende besteht ein erheblicher Kapitalbedarf. Die Refinanzierungsmöglichkeiten der unbedingt erforderlichen Investitionen werden durch die geringen Eigenkapitalzinssätze erschwert.

Eine weitere große Risikokategorie stellen die Marktrisiken dar. Im liberalisierten Gasvertriebsbereich muss durch eine Optimierung der Beschaffungsstrategie der Vertrieb in die Lage versetzt werden, den Kunden attraktive Preise anbieten zu können. Eine aggressive Preispolitik der übrigen Marktteilnehmer ist deutlich zu spüren. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, gestaltet die SWN im Rahmen ihrer Image- und Produktkampagne ihre Produktpalette zunehmend wettbewerbsfähiger und bedarfsge rechter, wobei die Produktauswahl durch Angebote für mehr Klimaschutz und Energieeffizienz ergänzt wird. Perspektivisch ist auch die stärkere Nutzung von Biogas zum CO<sub>2</sub>-neutralen Heizen vorstellbar. Weitere Risikopotenziale im Bereich der Marktrisiken sind die Witterungseinflüsse in den temperaturabhängigen Sparten Gas und Wärme, die netzseitigen Mehr-/Mindermengenabrechnungen und deren Auswirkungen auf den Energiebeschaffungsbereich sowie die Änderung der Netznutzungsentgelte und staatlicher Abgaben bei Festpreisprodukten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundene Shutdown können zu einem Anstieg der Forderungsverluste bei Gewerbetreibenden und Privatkunden führen.

In den kommenden Jahren wird die Digitalisierung eine der größten Herausforderungen sein. Auch die Pandemie wird die Digitalisierung in der Energiewirtschaft weiter vorantreiben. In erster Linie ist hier an Prozessautomatisierungen zu denken. Dies gilt für alle Sektoren kritischer Infrastrukturen. Denn die aktuelle Krise hat gezeigt, dass viele manuelle Prozesse nicht mehr funktionierten, automatisierte Prozesse aber weiterhin liefen. Auch die interne Digitalisierung, also die Transformation der gesamten internen Organisation und Prozesse, wird weiter forciert werden müssen.

Im Stadtgebiet Neckargemünd laufen Ende 2021 die Gas- und Wasserkonzessionsverträge aus. Bei dem Konzessionsvertrag Gas befinden sich die SWN im Vergabeverfahren, mit Angeboten Dritter ist zu rechnen. Bei der Wasserkonzession gehen wir derzeit davon aus, dass keine Ausschreibung erfolgt.“

## **Personal**

Da die Stadtwerke Neckargemünd GmbH kein eigenes Personal beschäftigt, fallen hierfür entsprechend Betriebsführungsentgelte bzw. Fremdleistungen an.

## **Gesamtbezüge der Organe**

Die Geschäftsführung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.  
Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 2.200 €.

## Leistungszahlen

|                 |                       | 2018                | 2019   | 2020   |        |
|-----------------|-----------------------|---------------------|--------|--------|--------|
| <b>Erdgas</b>   |                       |                     |        |        |        |
| –               | Hausanschlüsse        | Stück               | 1.837  | 1.847  | 1.850  |
| –               | Zähler                | Stück               | 2.172  | 2.178  | 2.181  |
| –               | Länge des Rohrnetzes* | km                  | 58     | 59     | 59     |
| –               | Nutzbare Abgabe       | Mio. kWh            | 78,5   | 82,4   | 83,3   |
| <b>Wasser</b>   |                       |                     |        |        |        |
| –               | Hausanschlüsse        | Stück               | 4.192  | 4.204  | 4.258  |
| –               | Zähler                | Stück               | 4.135  | 4.152  | 4.157  |
| –               | Länge des Rohrnetzes* | km                  | 143    | 143    | 144    |
| –               | Darbietung/Bezug      | Mio. m <sup>3</sup> | 0,8    | 0,9    | 0,9    |
| –               | Abgabemenge           | Mio. m <sup>3</sup> | 0,7    | 0,7    | 0,8    |
| <b>Wärme</b>    |                       |                     |        |        |        |
| –               | Hausanschlüsse        | Stück               | 84     | 85     | 85     |
| –               | Zähler                | Stück               | 84     | 85     | 87     |
| –               | Netzlänge (Trasse)*   | km                  | 2,8    | 2,8    | 2,8    |
| –               | Abgabemenge           | Mio. kWh            | 1,0    | 1,2    | 1,2    |
| <b>Parkhaus</b> |                       |                     |        |        |        |
| –               | Kurzparker            | Anzahl              | 30.298 | 28.099 | 20.146 |
| –               | Dauerparker           | Plätze              | 81     | 86     | 85     |
| –               | Erlöse                | T€                  | 69     | 73     | 61     |

\* inklusive Hausanschlussleitungen

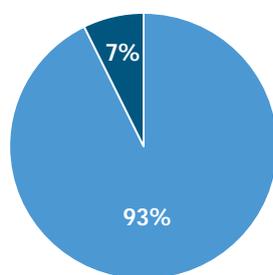
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|----|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                             | %  | 49,6  | 49,2  | 49,4  |
| Anlagenintensität                             | %  | 95,2  | 91,7  | 92,7  |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | T€ | 1.309 | 1.395 | 1.664 |

Stadtwerke Neckargemünd GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

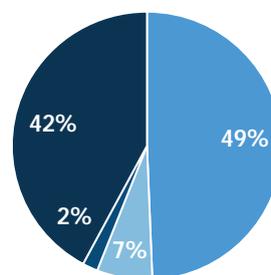
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 150.120           | 229.095           | 293.865           | 28,27             |
| Sachanlagen                                     | 16.320.337        | 16.201.829        | 16.445.920        | 1,51              |
| Finanzanlagen                                   | 1.148.683         | 1.148.683         | 1.207.527         | 5,12              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>17.619.141</b> | <b>17.579.607</b> | <b>17.947.313</b> | <b>2,09</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 768.542           | 1.056.548         | 1.156.959         | 9,50              |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 116.958           | 525.694           | 255.966           | -51,31            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>885.500</b>    | <b>1.582.242</b>  | <b>1.412.925</b>  | <b>-10,70</b>     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 4.239             | 6.531             | 8.304             | 27,14             |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>18.508.880</b> | <b>19.168.381</b> | <b>19.368.541</b> | <b>1,04</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 3.407.209         | 3.407.209         | 3.407.209         | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 1.958.984         | 1.958.984         | 1.958.984         | 0,00              |
| Gewinnvortrag                                   | 3.088.086         | 3.562.026         | 3.816.807         | 7,15              |
| Jahresüberschuss                                | 723.940           | 509.563           | 378.124           | -25,79            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>9.178.219</b>  | <b>9.437.782</b>  | <b>9.561.124</b>  | <b>1,31</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 1.256.458         | 1.257.172         | 1.285.828         | 2,28              |
| Rückstellungen                                  | 491.883           | 358.342           | 355.834           | -0,70             |
| Verbindlichkeiten                               | 7.582.320         | 8.115.085         | 8.165.756         | 0,62              |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>18.508.880</b> | <b>19.168.381</b> | <b>19.368.541</b> | <b>1,04</b>       |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

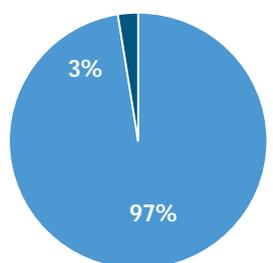
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Empf. Ertragszuschüsse
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

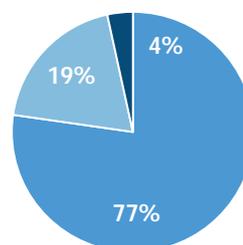
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|                                      | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 5.314.844        | 5.303.889        | 5.300.387        | -0,07             |
| Bestandsveränderungen                | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>5.314.844</b> | <b>5.303.889</b> | <b>5.300.387</b> | <b>-0,07</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 138.293          | 107.047          | 136.777          | 27,77             |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>5.453.137</b> | <b>5.410.936</b> | <b>5.437.163</b> | <b>0,48</b>       |
| Materialaufwand                      | 3.105.841        | 3.303.495        | 3.672.019        | 11,16             |
| Personalaufwand                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen                       | 931.677          | 1.041.133        | 917.673          | -11,86            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 242.081          | 205.210          | 161.749          | -21,18            |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>4.279.599</b> | <b>4.549.838</b> | <b>4.751.440</b> | <b>4,43</b>       |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>1.173.538</b> | <b>861.098</b>   | <b>685.723</b>   | <b>-20,37</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                | 47.922           | 41.629           | -13,13            |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.411            | 688              | 168              | -75,61            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 151.673          | 145.147          | 116.962          | -19,42            |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-149.261</b>  | <b>-96.537</b>   | <b>-75.165</b>   | <b>22,14</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 290.046          | 244.707          | 222.143          | -9,22             |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>734.231</b>   | <b>519.854</b>   | <b>388.415</b>   | <b>-25,28</b>     |
| Sonstige Steuern                     | 10.291           | 10.291           | 10.291           | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>723.940</b>   | <b>509.563</b>   | <b>378.124</b>   | <b>-25,79</b>     |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.12 Stromnetz Neckargemünd GmbH (SNN)**

**Bahnhofstr. 54  
69151 Neckargemünd**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Gerhard Barth  
Björn Miesel

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2014

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 839.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| Stadtwerke Neckargemünd GmbH        | 50,1 % |
| Süwag Energie AG, Frankfurt am Main | 49,9 % |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten, die Planung, die Errichtung, der Ausbau, der Erwerb, der Betrieb bzw. die Verpachtung und die Verwaltung von Netzanlagen und sonstigen Speichers- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom) einschließlich der Verwaltung der dazugehörigen Grundstücke und Immobilien sowie der Erwerb und die Verwaltung von hierfür notwendigen weiteren Immobilien bzw. Veräußerung von nicht mehr notwendigen Immobilien in der Stadt Neckargemünd. Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

## Wesentliche Verträge

- Kaufvertrag über das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) mit der Süwag Energie AG vom 28.09.2017
- Vertrag mit der Süwag Energie AG vom 20.03./20.04.2018 über die kaufmännische Betriebsführung der Stromnetz Neckargemünd GmbH (ab 01.04.2018)
- Netztrennungsvereinbarung zur Entflechtung des Stromnetzes im Netzgebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) zwischen der Süwag Energie AG, der Syna GmbH und der Stromnetz Neckargemünd GmbH vom 20.03./20.04.2018
- Pachtvertrag mit der Süwag Energie AG über die Verpachtung des Stromversorgungsnetzes im Stadtgebiet Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) vom 20.03./20.04.2018
- Überleitungsvereinbarung zum Stromkonzessionsvertrag mit der Stadtwerke Neckargemünd GmbH vom 20.04.2018
- Pachtvertrag über Grund und Boden im Gebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) mit der Süwag Energie AG vom 12.10.2017

## Geschäftsjahr 2020

„Die Corona-Pandemie hatte bis dato keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere Investitionen in das Stromverteilnetz in Höhe von 399 T€ (Vorjahr: 313 T€) getätigt. Diese wurden durch das Bankguthaben, die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 150 T€ von der Volksbank Neckartal eG finanziert.

Die im Vorjahr begonnene steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2013 bis 2016 wurde im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen. Etwaige Effekte hieraus sind im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt.“

## Ertragslage

„Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres beliefen sich auf 742 T€ (Vorjahr: 423 T€). Diese resultieren aus Pachtentgelten (377 T€, Vorjahr: 381 T€) sowie aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse (41 T€; Vorjahr: 42 T€). Zudem sind erstmals die von der Pächterin vergüteten Konzessionsabgaben und Gemeinderabatte in Höhe von 324 T€ enthalten.

Der Materialaufwand beinhaltet wie im Vorjahr Aufwendungen für die gepachteten Grundstücke in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 22 T€) sowie erstmalig die abgeführten Konzessionsabgaben und Gemeinderabatte in Höhe von 324 T€.

Die Abschreibungen reduzierten sich von 232 T€ auf 226 T€.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die kaufmännische Betriebsführung, Aufwendungen für die Prüfung und Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 40 T€) betreffen Zinsen für Bankdarlehen.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 25 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss (Steuerungsgröße) in Höhe von 78 T€ (Vorjahr: 83 T€), der im Rahmen der Erwartungen liegt. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2019 berücksichtigten insbesondere Erträge aus Vorjahren in Höhe von 5 T€, die im Zusammenhang mit der steuerlichen Außenprüfung standen.“

## Vermögenslage

„Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Anlagevermögen in Höhe von 4.208 T€ (Vorjahr: 4.040 T€), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 39 T€) sowie dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 70 T€ (Vorjahr: 71 T€) stehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Eigenkapital in Höhe von 2.002 T€ (Vorjahr: 2.008 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1 748 T€ (Vorjahr: 1.640 T€) sowie der Passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Baukostenzuschüssen in Höhe von 496 T€ (Vorjahr: 459 T€) gegenüber.“

Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Finanzmittelbestand 70 T€ (Vorjahr: 71 T€). Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gesichert. Dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 409 T€ stehen negative Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 394 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 16 T€ gegenüber.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

„Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet Kapitalgesellschaften unter anderem zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu überwachen.“

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Geschäftsbesorgerin Süwag Energie AG eingebunden. Bei der Süwag Energie AG sorgt ein gruppenweites Risikomanagementsystem dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Das Risikomanagement ist dabei in die Strategie-, Planungs- und Controllingprozesse der Süwag Energie AG integriert.

Es bestehen zurzeit keine Risiken, die den Bestand der Stromnetz Neckargemünd GmbH gefährden. Auch entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Im Übrigen ergeben sich Chancen und Risiken, insbesondere aus den regulatorischen und den steuerrechtlichen Entwicklungen.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Investitionen in das Stromverteilnetz im Gebiet der Stadt Neckargemünd (ohne Neckarhäuserhof) in Höhe von rund 460 T€ vorgesehen. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf Investitionen in das Mittel- und Niederspannungsnetz, Ortsnetzstationen sowie in Hausanschlüsse. Die geplanten Investitionen werden durch die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und bei Bedarf über eine Kreditaufnahme finanziert.

Gemäß dem Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 81 T€ erwartet. Wesentliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und -ergebnis der Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie werden derzeit auch für 2021 nicht gesehen.“

## Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

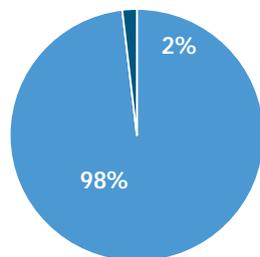
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|----|------|------|------|
| Eigenkapitalquote                             | %  | 47,9 | 48,4 | 46,7 |
| Anlagenintensität                             | %  | 94,0 | 97,4 | 98,2 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | T€ | 708  | 291  | 409  |

## Stromnetz Neckargemünd GmbH – Jahresabschluss 2018 - 2020

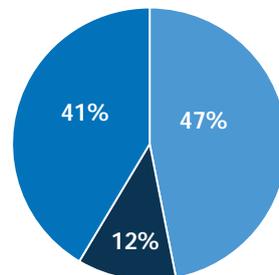
| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                  |                  |                  |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 3.959.764        | 4.039.911        | 4.208.252        | 4,17              |
| Finanzanlagen                                   | 100              | 100              | 100              | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>3.959.864</b> | <b>4.040.011</b> | <b>4.208.352</b> | <b>4,17</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Vorräte   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 42.881           | 38.537           | 8.499            | -77,95            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 211.976          | 71.284           | 70.497           | -1,10             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>254.857</b>   | <b>109.821</b>   | <b>78.996</b>    | <b>-28,07</b>     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>4.214.721</b> | <b>4.149.832</b> | <b>4.287.348</b> | <b>3,31</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                  |                  |                  |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |                  |                  |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 839.000          | 839.000          | 839.000          | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 1.085.650        | 1.085.650        | 1.085.650        | 0,00              |
| Gewinnvortrag                                   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 95.652           | 83.092           | 77.637           | -6,56             |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>2.020.302</b> | <b>2.007.742</b> | <b>2.002.287</b> | <b>-0,27</b>      |
| <b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>   | <b>16.523</b>    | <b>15.453</b>    | <b>14.383</b>    | <b>-6,92</b>      |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 39.052           | 20.112           | 6.430            | -68,03            |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>1.677.289</b> | <b>1.647.761</b> | <b>1.768.729</b> | <b>7,34</b>       |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 461.555          | 458.764          | 495.518          | 8,01              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>4.214.721</b> | <b>4.149.832</b> | <b>4.287.348</b> | <b>3,31</b>       |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

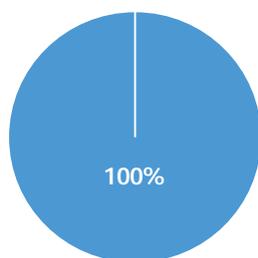
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Rechnungsabgrenzungsposten
- Verbindlichkeiten

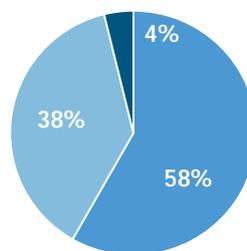
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------------|
|                                      | in €           | in €           | in €           | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 341.780        | 423.217        | 742.476        | 75,44                  |
| Bestandsveränderungen                | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>341.780</b> | <b>423.217</b> | <b>742.476</b> | <b>75,44</b>           |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 808            | 1.167          | 1.163          | -0,29                  |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>342.587</b> | <b>424.384</b> | <b>743.639</b> | <b>75,23</b>           |
| Materialaufwand                      | 16.800         | 22.400         | 346.705        | 1.447,79               |
| Personalaufwand                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Abschreibungen                       | 170.212        | 231.758        | 225.992        | -2,49                  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 21.992         | 22.911         | 22.807         | -0,45                  |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>209.005</b> | <b>277.069</b> | <b>595.504</b> | <b>114,93</b>          |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>133.583</b> | <b>147.315</b> | <b>148.135</b> | <b>0,56</b>            |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0              | 2              | 0              | -100,00                |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 33             | 595            | 25             | -95,80                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 23.444         | 40.000         | 40.747         | 1,87                   |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-23.411</b> | <b>-39.403</b> | <b>-40.722</b> | <b>-3,35</b>           |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 30.456         | 24.820         | 29.776         | 19,97                  |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>79.716</b>  | <b>83.092</b>  | <b>77.637</b>  | <b>-6,56</b>           |
| Sonstige Steuern                     | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>79.716</b>  | <b>83.092</b>  | <b>77.637</b>  | <b>-6,56</b>           |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>            |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwand



## **2.13 Digital-Agentur Heidelberg GmbH (DAH)**

**Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Sebastian Warkentin  
Martin Kragl (bis 31.08.2020)  
Manfred Leutz (ab 01.09.2020)

## Beirat

Der Beirat der Gesellschaft besteht aus insgesamt 16 Mitgliedern. Davon werden zwei Mitglieder kraft Amtes besetzt (Oberbürgermeister und Bürgermeister). Aus den Reihen des Gemeinderates sind 3 Mitglieder vertreten, die Leiterin des OB-Referats ist ebenfalls Mitglied.

Seitens der Stadt ergeben sich in 2020 folgende Beiratsmitglieder:

|                   |   |
|-------------------|---|
| Prof. Dr. Würzner | Oberbürgermeister, Vorsitzender   |
| Hans-Jürgen Heiß  | Bürgermeister für Konversion und Finanzen   |
| Dr. Jan Gradel    | CDU   |
| Felix Grädler     | Grüne   |
| Johannah Illgner  | SPD   |
| Manfred Leutz     | Amtsleiter für Digitales und Informationsverarbeitung (02.03.2020 bis 31.08.2020) |
| Aline Moser       | Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters (ab 01.09.2020)                     |

## Gründung der Gesellschaft

2017

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |         |             |
|----------------------------|---------|-------------|
| Stadt Heidelberg           | 50,00 % | Euro 12.500 |
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 50,00 % | Euro 12.500 |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung, Errichtung und Etablierung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zur intelligenten und digitalen Stadtentwicklung in den Bereichen Verwaltung, Gesellschaft, Sicherheit, Tourismus, Bildung, Gesundheit, Energie und Umwelt. Hierbei wird ein umfassender und integrierter Ansatz zur digitalen Transformation verfolgt. Das Unternehmen koordiniert und unterstützt alle Partner bei der Umsetzung für ein sinnvolles Vorankommen im gesamtstädtischen Kontext des beschriebenen Aufgabenfelds.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Wesentliche Verträge

- Vertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 13.09.2017 über den Personaleinsatz zur Leitung und Deckung des operativen Personalbedarfs der Digital-Agentur Heidelberg GmbH
- Vertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 06.09.2017 bzw. 14.09.2017 über die kaufmännische Betriebsführung der Digital-Agentur Heidelberg GmbH
- Rahmenvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH sowie der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen vom 28.05.2018, rückwirkend zum 01.04.2018 in Kraft getreten.

## Geschäftsjahr 2020

„Das Berichtsjahr wurde erlösseitig insbesondere durch den Dienstleistungsauftrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH (SWH-N) geprägt. Im Rahmen dessen hat die SWH-N die DAH zum Aufbau einer IoT-Infrastruktur zur Messwerterfassung, auf Basis der Long Range (LoRa)-Funktechnologie, beauftragt. Weiterführende, das Geschäftsjahr 2020 prägende, Erlöse waren zudem die Erlöse aus den fortlaufenden Generalberatungsverträgen mit der Stadt Heidelberg und der SWH nebst Förderzuwendungen aus dem Projekt DigitalHub.

Überdies wurde die DAH seitens der Stadtverwaltung Heidelberg mittels Folgeauftrag zur „Erstellung eines Konzepts für eine Referenzsystemarchitektur einer übergeordneten städtischen IT-Vernetzungsplattform“ beauftragt, woraus im Nachgang entsprechende Erlöse geflossen sind.

Zudem konnten hinsichtlich der Erstellung eines Grobkonzepts – einschließlich der Evaluation von Lösungsalternativen für das Projekt „WinterSMART“ – im Rahmen des Förderprojekts „Zukunftskommune@bw“ weiterführende Erlöse generiert werden. Im Laufe des Jahres wurden die Großprojekte Mobility Assistant und Smart Parking seitens der Auftraggeber aus coronabedingten Sparzwängen gestoppt. Damit entfielen eingeplante Erträge. Auch weitere kleinere Projekte wurden im Zuge der Pandemie nicht wie geplant beauftragt. Die Gesellschaft hat dadurch den im Plan prognostizierten Jahresfehlbetrag vor Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 8 T€ verfehlt.“

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

„Das Geschäftsjahr 2020 beendet die Digital-Agentur Heidelberg GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 44 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 327 T€ (Vorjahr: 376 T€) ergeben sich überwiegend aus den Generalberatungsverträgen mit der Stadt Heidelberg und der SWH sowie aus der o. g. Auftragsleistung gegenüber der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

Die Digital-Agentur Heidelberg GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich im Wesentlichen des Personals der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

Die Bilanzsumme der Digital-Agentur Heidelberg GmbH zum 31. Dezember 2020 beträgt 271 T€ (Vorjahr: 322 T€). Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 209 T€ (Vorjahr: 278 T€) ausgewiesen. Auf der Passivseite steht dem vor allem das gezeichnete Kapital in Höhe von 25 T€ und die Kapitalrücklage von 200 T€ gegenüber. Daneben bestehen vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 28 T€). Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 86,7 % (Vorjahr: 87,1 %) aus.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 209 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.“

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

„Im Wirtschaftsplan 2021 wird ein Verlust vor Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 5 T€ prognostiziert.

Erlösseitig wird das Ergebnis der Digital-Agentur Heidelberg GmbH im Wesentlichen durch Erlöse aus Dienstleistungsverträgen bestimmt, denen aufwandsseitig vor allem Aufwendungen aus Personal- und Fremdleistungen entgegenstehen.

Für 2021 sieht der Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen in Höhe von 10 T€ in Hard- und Software vor.

Das operative Geschäft der Digital-Agentur Heidelberg GmbH wird im Wesentlichen durch Projektarbeit geprägt, welche ihre Grundlage im digitalen Gestaltungswillen der Gesellschafter findet. Die Digital-Agentur Heidelberg GmbH geht davon aus, dass auch in Zukunft der politische Wille zur Fortschreibung des Digitalisierungsprozesses gegeben sein wird.

Hinsichtlich der Generierung von neuen Projekt- und Beratungsaufträgen verbleibt aber auch ein gewisses Risikopotential, da zum einen der Gestaltungswille zur Digitalisierungsfortschreibung letztendlich immer von der politischen und wirtschaftlichen Bedarfslage abhängt und diese fortdauernd an die jeweils aktuellen Anforderungen des Gemeinwohls angepasst wird und zum anderen durch die COVID-19-Pandemie eine insgesamt angespannte Finanzlage bei der städtischen Verwaltung als ein Hauptauftraggeber zu verzeichnen ist. Daher verfolgt die Geschäftsführung kontinuierlich die politische Entscheidungsfindung bzw. ist in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern, um die Risiken durch fehlende Aufträge zu minimieren. Zudem entwickelt die Geschäftsführung – auch unter Einbeziehung der digitalen Entwicklung anderer Stadtwerke und Kommunen – kontinuierlich bedarfsgerechte Projektideen und Beratungsfelder.

Es bleibt abschließend festzuhalten, dass hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung die Geschäftsführung weiterhin davon ausgeht, dass sich auch in Zukunft potentielle Möglichkeiten zur Generierung neuer Aufträge und Projekte ergeben werden.“

### Personal

Die Digital-Agentur Heidelberg GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich im Wesentlichen des Personals der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

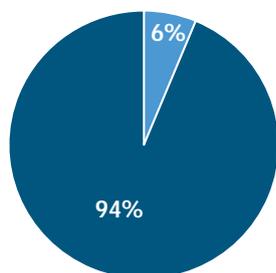
### Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                   |   | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------------|---|------|------|------|
| Eigenkapitalquote | % | 71,1 | 87,1 | 86,7 |

## Digital-Agentur Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2018 - 2020

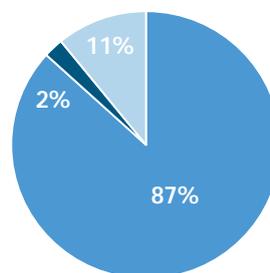
| Bilanz  | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz         |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|   | in €           | in €           | in €           | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                |                |                |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                |                |                |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 14.188         | 20.635         | 17.004         | -17,60            |
| Finanzanlagen                                   | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>14.188</b>  | <b>20.635</b>  | <b>17.004</b>  | <b>-17,60</b>     |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                |                |                |                   |
| Vorräte   | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 20.161         | 16.994         | 45.055         | 165,13            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 321.575        | 277.860        | 209.187        | -24,72            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>341.736</b> | <b>294.854</b> | <b>254.241</b> | <b>-13,77</b>     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 560            | 6.079          | 249            | -95,90            |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>356.484</b> | <b>321.568</b> | <b>271.494</b> | <b>-15,57</b>     |
| <b>Passiva</b>                                  |                |                |                |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                |                |                |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000         | 25.000         | 25.000         | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 200.000        | 200.000        | 200.000        | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 28.505         | 54.974         | 10.500         | -80,90            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>253.505</b> | <b>279.974</b> | <b>235.500</b> | <b>-15,88</b>     |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 5.871          | 6.205          | 6.450          | 3,96              |
| Verbindlichkeiten                               | 97.108         | 35.389         | 29.544         | -16,52            |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>356.484</b> | <b>321.568</b> | <b>271.494</b> | <b>-15,57</b>     |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

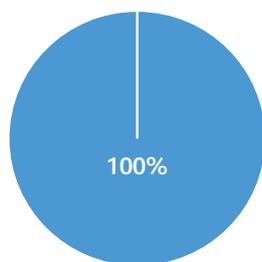
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

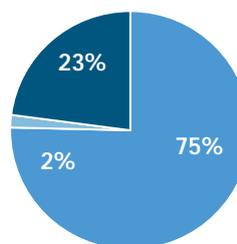
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz<br>2019/2020 |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------|
|   | in €           | in €           | in €           | in %                   |
| Umsatzerlöse  | 173.697        | 376.254        | 326.820        | -13,14                 |
| Bestandsveränderungen                                 | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>173.697</b> | <b>376.254</b> | <b>326.820</b> | <b>-13,14</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 322            | 321            | 0              | -100,00                |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>174.019</b> | <b>376.574</b> | <b>326.820</b> | <b>-13,21</b>          |
| Materialaufwand                                       | 131.813        | 237.815        | 284.785        | 19,75                  |
| Personalaufwand                                       | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Abschreibungen  | 2.949          | 13.939         | 6.412          | -54,00                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 22.120         | 87.776         | 86.636         | -1,30                  |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>156.882</b> | <b>339.530</b> | <b>377.833</b> | <b>11,28</b>           |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>17.138</b>  | <b>37.044</b>  | <b>-51.013</b> | <b>-237,71</b>         |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>            |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 6.350          | 10.576         | -6.539         | -161,83                |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>10.787</b>  | <b>26.469</b>  | <b>-44.473</b> | <b>-268,02</b>         |
| Sonstige Steuern                                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>10.787</b>  | <b>26.469</b>  | <b>0</b>       | <b>-100,00</b>         |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>-44.473</b> | <b>-100,00</b>         |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. betr. Aufwand



## **2.14 wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH (wnw)**

**Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Eva Werner  
Markus Morlock  
Daniel Furiak (ab 22.04.2020)

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2019

## Grundkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|   |         |            |
|---|---------|------------|
| Stadtwerte Heidelberg Energie GmbH        | 33,33 % | Euro 8.333 |
| Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG | 33,33 % | Euro 8.333 |
| MVV Energie AG                            | 33,34 % | Euro 8.334 |

## Das Unternehmen

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Verbringung von Wärmequellen und Wärmenetzen sowie die Durchführung von und Teilnahme an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Kontext zur Wärmewende. Die Gesellschaft soll dabei Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz und der ökologischen Nachhaltigkeit der Wärmebereitstellung identifizieren und bewerten und ökologisch nachhaltige und wirtschaftlich tragbare Wärmeprojekte, ggf. unter Einbeziehung von Fördermitteln, umzusetzen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

## Geschäftsjahr 2020

„Das Unternehmen hat in seiner Geschäftstätigkeit folgende Schwerpunkte gesetzt:

- vertiefte Prüfung einer Solarthermie-Nutzung mit Einsatz innovativer Technologien (z.B. Parabolrinnen-/Fresnel-Kollektoren) in Kombination mit anderen Technologien (Photovoltaik, Wärmepumpe, Heizstab).
- Rücklauf temperatur-Absenkung im Fernwärme-Netz: inhaltliche Abstimmungen und Abgleich der Strategien zwischen den Unternehmen TWL, MW und SWH.
- Die Ermittlung möglicher Potentiale einer gemeinsamen Assetbewirtschaftung (Grobanalyse einer wirtschaftlich-technischen Einsatzoptimierung der Anlagen in Mannheim und Heidelberg) wurde in 2020 weitestgehend zurückgestellt.“

### Ertragslage

„Das Geschäftsjahr 2020 beendet das wnw mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 10 T€), der aus Verwaltungskosten resultiert.

Das wnw beschäftigt kein eigenes Personal. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sie sich im Wesentlichen des Personals der MW und der SWH-N bzw. SWH.

Die Bilanzsumme des wnw zum 31. Dezember 2020 beträgt 65 T€ (Vorjahr: 56 T€). Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen das Guthaben bei Kreditinstituten von 65 T€ (Vorjahr: 52 T€) ausgewiesen. Auf der Passivseite steht dem vor allem das gezeichnete Kapital in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 25 T€) und die Kapitalrücklage von 60 T€ (Vorjahr: 40 T€) gegenüber. Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 98,6 % (Vorjahr: 96,9 %) aus.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 65 T€ (Vorjahr: 52 T€). Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.“

### Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

„Im Wirtschaftsplan 2021 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4 T€ prognostiziert.

Erlösseitig wird das Ergebnis des wnw im Wesentlichen durch Erlöse aus dem Verkauf einer Forschungsstudie bestimmt, denen aufwandseitig vor allem Aufwendungen aus Fremdleistungen entgegenstehen.

Für 2021 sieht der Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen in Höhe von 230 T€ in solarthermische Anlagen vor.“

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

## wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH – Jahresabschluss 2019 - 2020

| Bilanz  | 2019          | 2020          | Differenz         |
|---|---------------|---------------|-------------------|
|   | in €          | in €          | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |               |               |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |               |               |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0             | 0             | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 0             | 0             | 0,00              |
| Finanzanlagen                                   | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |               |               |                   |
| Vorräte   | 0             | 0             | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 4.388         | 3             | -99,93            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 51.957        | 65.280        | 25,64             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>56.345</b> | <b>65.283</b> | <b>15,86</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>56.345</b> | <b>65.283</b> | <b>15,86</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |               |               |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |               |               |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000        | 25.000        | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 40.000        | 60.000        | 50,00             |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | -10.427       | -20.617       | -97,73            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>54.573</b> | <b>64.383</b> | <b>17,98</b>      |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0             | 0             | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0             | 0             | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 900           | 900           | 0,00              |
| Verbindlichkeiten                               | 872           | 0             | -100,00           |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>56.345</b> | <b>65.283</b> | <b>15,86</b>      |

| Gewinn- und Verlustrechnung                              | 2019           | 2020           | Differenz         |
|--|----------------|----------------|-------------------|
|  | in €           | in €           | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse   | 0              | 0              | 0,00              |
| Bestandsveränderungen                                    | 0              | 0              | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                        | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                    | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| Sonstige betriebliche Erträge                            | 2.354          | 0              | -100,00           |
| <b>Betriebsleistung</b>                                  | <b>2.354</b>   | <b>0</b>       | <b>-100,00</b>    |
| Materialaufwand  | 0              | 0              | 0,00              |
| Personalaufwand  | 0              | 0              | 0,00              |
| Abschreibungen   | 0              | 0              | 0,00              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                       | 12.781         | 10.190         | -20,27            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                   | <b>12.781</b>  | <b>10.190</b>  | <b>-20,27</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                               | <b>-10.427</b> | <b>-10.190</b> | <b>2,27</b>       |
| Erträge aus Beteiligungen                                | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an<br>assoziierten Unternehmen | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                         | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                              | 0              | 0              | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                     | 0              | 0              | 0,00              |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                        | 0              | 0              | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                         | 0              | 0              | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                         | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Finanzergebnis</b>                                    | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                         | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                             | <b>-10.427</b> | <b>-10.190</b> | <b>2,27</b>       |
| Sonstige Steuern   | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme                             | 0              | 0              | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                         | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                  | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                                  | <b>-10.427</b> | <b>-10.190</b> | <b>2,27</b>       |



## **2.15 Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)**

**Bergheimer Straße 109  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Peter Bresinski

Prokurist:

Gerald Kraus

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Jürgen Odszuck  
Prof. Dr. Anke Schuster

Erster Bürgermeister, Vorsitzender  
SPD, stellvertretende Vorsitzende

Hans-Jürgen Heiß  
Derek Cofie-Nunoo  
Michael Eckert  
Andreas Grasser  
Karl Emer  
Judith Marggraf  
Werner Pfisterer  
Manuel Steinbrenner  
Frank Wetzell  
Bernd Zieger

Bürgermeister für Konversion und Finanzen  
Grüne  
FDP  
SPD (bis 03.02.2020)  
SPD (ab 18.04.2020)  
GAL/FWV  
CDU  
Grüne  
Grüne  
DIE LINKE

## Gründung der Gesellschaft

1921

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 21.000.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg 100 % Euro 21.000.000

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|  | Kapitalanteil<br>in € | Anteil<br>in % |
|--|-----------------------|----------------|
| <b>Gesellschaft</b>                                      |                       |                |
| – Entwicklungsgesellschaft Heidelberg mbH & Co. KG (EGH) | 1.666.667,00          | 33,30          |
| – Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg            | 2.753.500,00          | 100,00         |
| – MTV – Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG                   | 20.000.000,00         | 45,28          |
| – MTV Beteiligungsgesellschaft mbH                       | 9.000,00              | 33,30          |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung und unter Beachtung der Ziele zur Schonung der Umwelt und der zukunftsgerechten städtebaulichen Gestaltung, vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erreichung der Ziele erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind sowie andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Durch Bescheid des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg vom 25.10.1995 wurde die Gesellschaft als allgemeiner Sanierungs- und Entwicklungsträger für den Regierungsbezirk Karlsruhe anerkannt.

## Wesentliche Verträge

- Hausverwaltungsvertrag mit der Stadt Heidelberg
- Treuhänderrahmenvertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen mit der Stadt Heidelberg

## Geschäftsjahr 2020

„Im Berichtsjahr wurden bei der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg insgesamt 449 Wohnungen gekündigt. Dies entspricht einer Fluktuation von 6,1% (Vorjahr 6,6 %) statt.

Beim Leerstand werden die beiden Hauptkategorien „Strategischer Leerstand“ und „Marktbedingter Leerstand“ unterschieden. Im „Marktbedingten Leerstand“ sind alle Wohnungen ausgewiesen, die grundsätzlich zur Weitervermietung vorgesehen sind. Darunter fallen auch solche Wohnungen, die umfassend hergerichtet werden müssen.

Die GGH konnte ihre Gesamtleerstandsquote zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr nochmals von 1,98 % auf 1,82 % senken.

Am 31.12.2020 standen insgesamt 133 Wohnungen leer. Davon werden 83 Wohnungen aufgrund laufender oder bevorstehender Maßnahmen nicht mehr vermietet bzw. werden für Mieter vorgehalten, die sanierungsbedingt innerhalb des Bestands umziehen müssen. Die Zahl der Wohnungen, die aufgrund von umfassenden Herrichtungen nach einem langjährigen Mietverhältnis noch nicht wieder vermietet werden können, beläuft sich auf 19 Mietverträge, mit Mietvertragsbeginn nach dem Erhebungszeitpunkt waren für 30 Wohnungen bereits abgeschlossen.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf für die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg in 2020 positiv.“

### Ertragslage

„Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

|   | 2019<br>in T€ | 2020<br>in T€ | Differenz<br>in T€ |
|---|---------------|---------------|--------------------|
| Hausbewirtschaftung                     | 7.673         | 11.263        | 3.590              |
| Verkauf von Grundstücken                | 2.392         | 4.727         | 2.335              |
| Betreuungstätigkeit                     | 2.080         | 2.303         | 223                |
| Kapitalwirtschaft                       | 368           | 350           | -18                |
| <b>Summe</b>                            | <b>12.513</b> | <b>18.643</b> | <b>6.130</b>       |
| Gemeinkosten (Personal- und Sachkosten) | 10.800        | 11.003        | 203                |
| <b>Jahresergebnis</b>                   | <b>1.713</b>  | <b>7.640</b>  | <b>5.927</b>       |
| Sonstiges Ergebnis                      | 5.390         | -243          | -5.633             |
| <b>Jahresüberschuss</b>                 | <b>7.103</b>  | <b>7.397</b>  | <b>294</b>         |

Hauptertragsquelle war in 2020 wiederum die Hausbewirtschaftung. Der Bereich Verkaufstätigkeit nahm aufgrund der Gewinnrealisierung der Bauträgermaßnahme Neckarhamm gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Der Bereich Betreuungstätigkeit nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Die Erträge aus Hausbewirtschaftung nahmen im Geschäftsjahr um rd. 3.590 T€ zu. Dies resultiert in der Hauptsache aus der Neuvermietung verschiedener Objekte und der Vollauswirkung der Erstbezüge der Wohnungen in der Bluntschlistraße 14 und im Meilenstein (SE2).

Im Bereich der Verkaufstätigkeit erfolgte 2020 die Gewinnrealisierung der Bauträgermaßnahme Neckarhamm. Das Bauträgerprojekt Römerstraße 28 befindet sich derzeit in der Bauphase. Es ist vorgesehen, dass die Häuser Ende des zweiten Quartals 2021 an die Käufer übergeben werden.

Die Erträge aus der Kapitalwirtschaft betreffen überwiegend Zinsen aus Restkaufgeldern der im GGH-Wohnkaufmodell veräußerten Eigentumswohnungen.

Die Zunahme der Gemeinkosten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Personalkosten und der Zunahme verschiedener Kosten der allgemeinen Verwaltung. Zusätzlich nehmen Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungslehrgängen sowie berufsbezogenen Seminaren, zum Teil in Form von Online-Seminaren, teil. Dieser nicht-finanzielle Leistungsindikator trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Das sonstige Ergebnis in Höhe von rund -243 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung der Photovoltaikanlagen in Höhe von 42 T€. Dem entgegen stehen Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 299 T€.

Insgesamt gesehen ist die Ertragssituation für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 als zufriedenstellend zu bezeichnen und es konnte ein Jahresergebnis von 7.397 T€ erzielt werden.

Im Vergleich zur Planung 2020, bei der mit einem Jahresergebnis von 7.830 T€ gerechnet wurde, ist das Jahresergebnis um rd. 433 T€ zurückgeblieben.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

„Die mittelfristige Prognose der Investitions- und Wirtschaftsplanung der GGH für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 erfasst wiederum die umfangreiche Tätigkeit der GGH in Neubauprojekten im Miet- und Eigentumsbereich. Hierbei handelt es sich um die Projekte Wieblinger Weg/Neckarspitze, das ehemalige Heidelberger Druckmaschinen/Stadtwerke-Areal sowie die Projekte US-Hospital, Gleisdreieck und Ringstraße/Kaiserstraße.

Die Verkaufserlöse aus den Bauträgerprojekten tragen mit 21.900 T€ zum Gesamtergebnis 2021 bei. Weitere Einnahmen entstehen 2022 aus dem Verkauf von Grundstücken auf dem Hospital-Gelände, die mit 9.440 T€ angesetzt sind.

Aufgrund der zu erwartenden Verkaufserlöse sind in den kommenden Jahren weiterhin hohe Beträge für die Instandhaltung vorgesehen. Investitionen im Bestand sind für die Jahre 2021 und 2022 durch die GGH mit insgesamt 18.860 T€ geplant. Damit wird ein Großteil des Wohnungsbestands auf ein von Wohnqualität und Energieeffizienz her zeitgemäßes Niveau gebracht. Das Investitionsvolumen im Neubaubereich ist mit 21.430 T€ für 2021 und für 2022 mit 51. 71 T€ geplant.

Die Erträge im Hauptgeschäftsfeld der Bestandsbewirtschaftung werden auch in den kommenden Jahren stabil sein. Die Mieterlöse werden 2021 gegenüber 2020 steigen. Dies resultiert aus der Vollausswirkung der Erstbezüge von Neubauwohnungen im Höllenstein und Alten Eppelheimer Straße 20 sowie moderaten Mieterhöhungen.

Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnraum in Heidelberg und damit verbunden nur wenig Leerstand. Leerstände in Gebäuden, die über die Investitionsplanung entwickelt werden, werden aus strategischen Gründen in Kauf genommen. Bei der mittelfristigen Planung wurden Erlöschmälerungen für modernisierungsbedingten Wohnungsleerstand angemessen berücksichtigt.

Die GGH engagiert sich als Gesellschafterin der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 45,28 % zur Schaffung sozialverträglichen Wohnraums auf Konversionsflächen. Die GGH übernimmt die Vermietung der Wohnungen. Die ersten Neubauwohnungen sind voraussichtlich ab Herbst 2021 bezugsfertig.

Die Gesellschaft bringt zudem ihre immobilienwirtschaftliche und bauliche Expertise über Geschäftsbesorgungsverträge bei der Entwicklung und Verwaltung der Liegenschaften ein, womit sie zusätzliche Umsatzerlöse erwirtschaftet.

2019 hat die GGH mit der städtebaulichen Entwicklung des ehemaligen Hospital-Geländes begonnen.

Für 2021 und 2022 erwartet die GGH Planergebnisse von 7.040 T€ und 4.840 T€. Die GGH wird eventuelle Anpassungen an diese Prognosewerte wegen der COVID-19-Pandemie vornehmen.“

## Chancen und Risiken der Tätigkeit

„Am 31.12.2019 lebten nach Angaben des Statistischen Landesamtes 161.485 Einwohner in Heidelberg. Das sind 1.130 Menschen mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Gesamt-Einwohnerzahl in Baden-Württemberg lag Ende 2019 bei 11.100.394 Personen. Dies sind 30.861 Personen mehr als im Vorjahreszeitraum. Für die Geschäftstätigkeit der GGH stellt diese positive Entwicklung der Bevölkerungszahlen eine gute Voraussetzung dar.

Neben einer marktbedingt niedrigen Leerstands-Quote von 0,88 % (Mittelwert der jeweiligen Quartalsenden 2020) besteht weiterhin an den Wohneinheiten der Gesellschaft eine sehr große Nachfrage, wobei das Interesse an den Neubauprojekten als positiver Faktor gesehen wird.

Die stabile Erlössituation ermöglicht es der GGH, weiterhin auf hohem Niveau und im Branchenvergleich überdurchschnittlich viel in den Wohnungsbestand zu investieren. Für die Instandhaltung hat sie im Berichtsjahr 29,40 € pro Quadratmeter aufgewendet. Der Gebäudeerhaltungskoeffizient beträgt 41,88 € pro Quadratmeter. Seit dem Jahr 2007 liegt er bei durchschnittlich 33,59 € pro Quadratmeter. Mit den hohen Investitionen verbessert die GGH die Qualität und Energieeffizienz ihrer Immobilien und gestaltet sie zukunftsweisend hinsichtlich der Anforderungen der Nachfrager, der Stadtgesellschaft und der Sicherung der ökologischen Ressourcen.

Die GGH ist der Garant für bezahlbares Wohnen in Heidelberg. Ihre durchschnittliche Wohnungsmiete liegt bei 6,82 € pro Quadratmeter. Die durchschnittliche Mietspiegelmiete liegt rund 34 % höher. Bereits 2007 hat sie mit ihrer „Strategie 2015“ eine freiwillige Selbstbindung für die Hälfte ihres Wohnungsbestands beschlossen. Die Durchschnittsmiete der rund 3.900 Wohnungen mit einer Belegungs- und/oder Mietpreisbindung beträgt 5,71 € pro Quadratmeter.

Zwischen 2005 und 2020 haben wir 1.016 Neubauwohnungen erstellt. Davon haben rund 35 % eine Mietpreis- und/oder Belegungsbindung, obwohl es in dieser Zeit zeitweise keine Wohnbauförderung gab. Für die Jahre 2021 bis 2025 planen wir den Neubau von mehr als 1.500 Wohnungen (inkl. MTV), davon voraussichtlich über 80 % mit einer Belegungs- und / oder Preisbindung.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch weiterhin mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Laut Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ist die Bauwirtschaft im Berichtsjahr verhältnismäßig stabil durch die Corona-Krise gekommen und dürfte auch in den nächsten Jahren solide Wachstumsraten verzeichnen. Nach wie vor wird hierzulande in erheblichem Umfang vor allem in den Neubau von Wohngebäuden investiert. Mit Wachstumsraten in den Jahren 2020 bis 2022 von nominal gut fünf, vier und fünfeinhalb % (im Vergleich zu ebenfalls rund fünfeinhalb % im Vor-Corona-Jahr 2019) zeichnet sich lediglich eine kleine Wachstumsdelle ab. Ein maßgeblicher Grund ist, dass die Bauunternehmen ihre Arbeit bisher zu keiner Zeit einstellen mussten, sondern unter Hygieneauflagen fortführen konnten. Zudem hilft, dass Wohnungsbaukredite nach wie vor historisch günstig sind. Auch das entschlossene Eingreifen der Bundesregierung zur Stabilisierung der Haushaltseinkommen, beispielsweise durch das Kurzarbeitergeld, sowie die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung, dürften einen stärkeren Einbruch der Bautätigkeit im abgelaufenen Jahr verhindert haben. Die Zahl der Baugenehmigungen lag von Januar bis Oktober 2020 um 3,4 % über dem Vorjahreszeitraum. Der sogenannte Bauüberhang entspricht derzeit der Wohnungsbauleistung von rund zweieinhalb Jahren.

Laut Statistischem Bundesamt sind die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland im November 2020 um 0,1 % gegenüber November 2019 gesunken. Grund dafür ist vor allem die seit Juli 2020 geltende Senkung der Mehrwertsteuersätze. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, gab es einen Rückgang der Baupreise gegenüber dem Vorjahr zuletzt im Februar 2022. Im August 2020, dem zuletzt erhobenen Monat, hatten die Baupreise im Jahresvergleich stagniert. Im Vergleich zum August 2020 stiegen die Baupreise im November 2020 um 0,4 %.

### **Chancen und Risiken aus Bestandsverkäufen und Bauträgergeschäft**

„Auch für das Bauträgergeschäft sind die derzeitigen Marktbedingungen weiterhin positiv. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie stellen den Arbeitsmarkt vor Herausforderungen, die Nachfrage nach Objekten wird aber weiterhin durch niedrige Zinsen, und die Attraktivität der Stadt Heidelberg auf einem hohen Niveau gehalten. Die Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrisen der vergangenen Jahre haben den Heidelberger Immobilienmarkt nur geringfügig beeinflusst. Die starke Nachfrage für die beiden letzten Bauträgerprojekte in Kirchheim und Wieblingen, beides Reihen- und Doppelhäuser, sowie die von der MTV Bauen und Wohnen auf den Konversionsflächen der Südstadt angebotenen Objekte, lässt eine Einstufung der Absatzrisiken nach einer temporären Zurückhaltung als gering zu. Zu beobachten ist, dass die Anzahl der Kundenkontakte je Objekt bis zum Kaufabschluss etwas zugenommen hat.“

Das Risiko der Baupreissteigerung, deren Entwicklung 2020 - wie bereits im Vorjahr - über der des Verbraucherpreisindex lag, wird bei Projektlaufzeiten über mehrere Jahre in der Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt. Sich ergebende Kalkulationsrisiken werden durch Prüfungen von Einsparungspotenzialen oder Anpassungen von Verkaufspreisen bereits in der Planungsphase geprüft. Die GGH geht weiterhin davon aus, dass die geplante Abverkaufsdauer von einem Jahr für ihre Bauträgerprojekte eingehalten werden kann.

Durch die Verkaufserlöse ergeben sich positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.“

### **Chancen und Risiken aus Bautätigkeit**

„Bei der Realisierung von „Bauprojekten können Qualitäts-, Kosten- und Terminrisiken entstehen. Diese sind insbesondere durch die Verzögerungen auf Baustellen und im Rahmen von Lieferketten generell möglich und aktuell bedingt durch die COVID-19-Pandemie als deutliches Risiko zu sehen. Risiken von Kostensteigerungen durch zeitliche Verschiebungen und Unwägbarkeiten bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen bestehen ebenso wie das Risiko verzögerter Einnahmen für die Bautätigkeiten;

Die stetige Kontrolle des Projektfortschritts, der Bauqualität und der Baukosten ermöglicht die Erkennbarkeit derartiger Folgen, so dass ihnen aktiv gegengesteuert werden kann. Die Erfahrungen aus realisierten Projekten fließen bei neuen Vorhaben in das Bauprojektmanagement ein.“

### **Chancen und Risiken aus der Finanzwirtschaft**

„Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Bankverbindlichkeiten betreffen nahezu ausschließlich langfristige Objektfinanzierungen. Ein anhaltendes sehr günstiges Zinsniveau und der Abschluss von langfristigen Verträgen führen zu einem gut ausgestatteten Kreditportfolio für die nächsten Jahre. Die Zinsentwicklung wird ständig beobachtet. Die Struktur des jetzigen Darlehensbestands verleiht uns eine Stabilität und Planungssicherheit gegenüber möglichen Zinssteigerungen.

Der Kapitaldienst kann termingerecht aus den regelmäßig wiederkehrenden Einnahmen in Form von Mieterlösen erbracht werden.

Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

## Risikomanagement

„Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg hat gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich die geeigneten Maßnahmen zu einer frühzeitigen Erkennung von unternehmensgefährdenden Entwicklungen getroffen. Das auf die Unternehmensgröße abgestimmte interne Kontrollsystem ermöglicht die rechtzeitige Identifizierung von wesentlichen Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Das interne Kontrollsystem ist aufgebaut auf ein regelmäßiges Berichtswesen, das sowohl wohnungswirtschaftliche als auch finanzwirtschaftliche Kennzahlen berücksichtigt. Diese werden ausgewertet und mit vom Unternehmen festgelegten Benchmarks verglichen. Negative Abweichungen werden kommuniziert und Gegenmaßnahmen erarbeitet. Dies ermöglicht es, den Risiken frühzeitig entgegenzuwirken und die sich daraus bietenden Chancen zu nutzen.

Ergänzt wird das Berichtswesen durch eine regelmäßige Revision aller Geschäftsbereiche.

Die Wirtschaftsplanung erfolgt auf Monatsebene. Jeweils im Folgemonat werden den Plandaten die Ist-Zahlen gegenübergestellt. Somit können Abweichungen rechtzeitig erkannt und gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 115  | 116  | 126  |
| Davon Frauen | 61   | 62   | 68   |

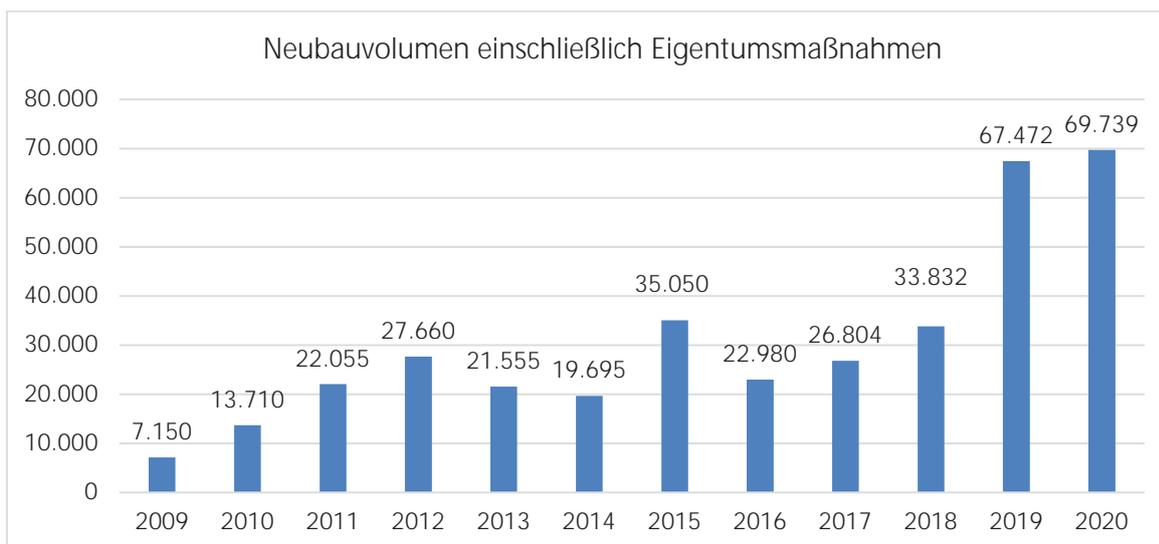
Die im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer/-innen waren in folgenden Bereichen tätig:

| Beschäftigte                     | in Vollzeit | in Teilzeit | insgesamt  |
|----------------------------------|-------------|-------------|------------|
| Prokurist (Kaufmännisch)         | 1           | 0           | 1          |
| kaufmännische Mitarbeiter/-innen | 72          | 20          | 92         |
| Technische Mitarbeiter           | 20          | 0           | 20         |
| Hausmeister                      | 5           | 0           | 5          |
| Elternzeit                       | 0           | 2           | 2          |
| Auszubildende                    | 6           | 0           | 6          |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>104</b>  | <b>22</b>   | <b>126</b> |

## Leistungszahlen

Anzahl der bewirtschafteten Wohnungen und sonstigen Einheiten:

|                            | 2018  | 2019  | 2020  |
|----------------------------|-------|-------|-------|
| <b>Wohnungen</b>           |       |       |       |
| – Eigener Bestand          | 7.046 | 7.184 | 7.323 |
| – Verwaltung für Dritte    | 1.756 | 1.825 | 1.878 |
| <b>Stellplätze/Garagen</b> |       |       |       |
| – Eigener Bestand          | 4.160 | 4.357 | 4.395 |
| – Verwaltung für Dritte    | 1.496 | 1.825 | 1.878 |
| <b>Gewerbeeinheiten</b>    |       |       |       |
| – Eigener Bestand          | 102   | 107   | 125   |
| – Verwaltung für Dritte    | 71    | 104   | 54    |
| <b>Feuerwache</b>          | 1     | 1     | 1     |



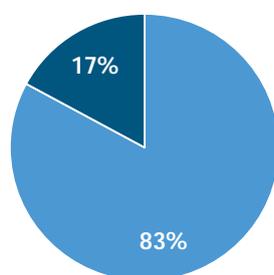
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |        | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|--------|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                             | %      | 20,8  | 19,9  | 21,5  |
| Eigenkapitalrentabilität                      | %      | 5,1   | 6,9   | 6,5   |
| Anlagendeckung                                | %      | 101,1 | 106,8 | 109,4 |
| Anlagenintensität                             | %      | 90,5  | 86,1  | 88,5  |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | Mio. € | 14,8  | -1,1  | 25,1  |

## Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH – Konzernabschlüsse 2018 - 2020

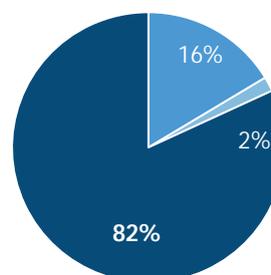
| Bilanz   | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz<br>2019/2020 |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|  | in €               | in €               | in €               | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                      |                    |                    |                    |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                              |                    |                    |                    |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                  | 36.365             | 5.587              | 10.574             | 89,26                  |
| Sachanlagen  | 421.511.646        | 487.808.746        | 540.430.808        | 10,79                  |
| Finanzanlagen                                      | 22.206.060         | 22.362.662         | 22.816.687         | 2,03                   |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                        | <b>443.754.072</b> | <b>510.176.995</b> | <b>563.258.068</b> | <b>10,40</b>           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                              |                    |                    |                    |                        |
| Vorräte  | 20.158.081         | 38.204.681         | 36.285.227         | -5,02                  |
| Forderungen und sonstige<br>Vermögensgegenstände   | 59.833.196         | 61.544.438         | 51.669.153         | -16,05                 |
| Kassenbestand und Guthaben bei<br>Kreditinstituten | 9.710.301          | 16.471.427         | 28.202.093         | 71,22                  |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                        | <b>89.701.577</b>  | <b>116.220.546</b> | <b>116.156.472</b> | <b>-0,06</b>           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | <b>15.321</b>      | <b>10.101</b>      | <b>5.751</b>       | <b>-43,06</b>          |
| <b>Summe Aktiva</b>                                | <b>533.470.970</b> | <b>626.407.643</b> | <b>679.420.292</b> | <b>8,46</b>            |
| <b>Passiva</b>                                     |                    |                    |                    |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                                |                    |                    |                    |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital              | 21.000.000         | 21.000.000         | 21.000.000         | 0,00                   |
| Rücklagen  | 65.260.462         | 73.152.354         | 81.116.721         | 10,89                  |
| Bilanzgewinn/-verlust                              | 5.163.393          | 7.699.367          | 9.117.430          | 18,42                  |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                          | <b>91.423.854</b>  | <b>101.851.721</b> | <b>111.234.151</b> | <b>9,21</b>            |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>             | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                 | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>            |
| <b>Rückstellungen</b>                              | <b>8.870.288</b>   | <b>13.269.640</b>  | <b>11.775.725</b>  | <b>-11,26</b>          |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                           | <b>433.066.947</b> | <b>511.219.423</b> | <b>556.410.416</b> | <b>8,84</b>            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | <b>109.881</b>     | <b>66.859</b>      | <b>0</b>           | <b>-100,00</b>         |
| <b>Summe Passiva</b>                               | <b>533.470.970</b> | <b>626.407.643</b> | <b>679.420.292</b> | <b>8,46</b>            |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

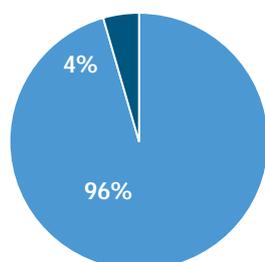
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

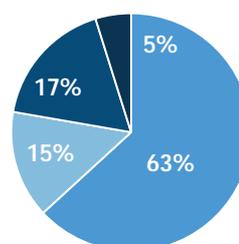
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 64.513.522        | 68.726.615        | 79.151.949        | 15,17             |
| Bestandsveränderungen                                 | 1.277.371         | 18.041.831        | -1.913.159        | -110,60           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 302.123           | 257.647           | 179.027           | -30,51            |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>66.093.016</b> | <b>87.026.092</b> | <b>77.417.817</b> | <b>-11,04</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 2.785.453         | 4.688.915         | 3.693.231         | -21,23            |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>68.878.468</b> | <b>91.715.007</b> | <b>81.111.048</b> | <b>-11,56</b>     |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen  | 34.239.056        | 58.253.767        | 42.306.238        | -27,38            |
| Personalaufwand                                       | 8.602.419         | 9.039.290         | 9.793.436         | 8,34              |
| Abschreibungen  | 9.591.217         | 10.765.135        | 11.691.369        | 8,60              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 3.731.883         | 3.278.644         | 3.220.963         | -1,76             |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>56.164.575</b> | <b>81.336.836</b> | <b>67.012.006</b> | <b>-17,61</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>12.713.893</b> | <b>10.378.171</b> | <b>14.099.042</b> | <b>35,85</b>      |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 315.797           | 19.514            | 925.445           | 4.642,50          |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 83.297            | 56.781            | 54.020            | -4,86             |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 1.545.176         | 6.444.505         | 1.379.256         | -78,60            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 857.680           | 423.226           | 205.555           | -51,43            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 8.348.319         | 8.112.801         | 7.833.764         | -3,44             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-7.261.729</b> | <b>-2.015.228</b> | <b>-5.680.597</b> | <b>-181,88</b>    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 575               | 287.514           | 299.041           | 4,01              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>5.451.589</b>  | <b>8.075.429</b>  | <b>8.119.404</b>  | <b>0,54</b>       |
| Sonstige Steuern                                      | 1.288.197         | 1.376.063         | 1.974             | -99,86            |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>4.163.393</b>  | <b>6.699.367</b>  | <b>8.117.430</b>  | <b>21,17</b>      |

Betriebliche Erträge 2020:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:

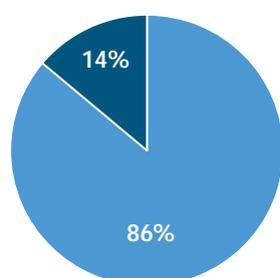


- Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwand

## Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

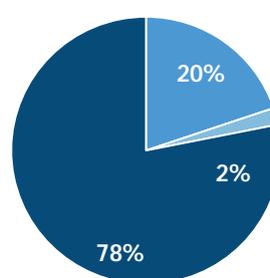
| Bilanz   | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|  | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                      |                    |                    |                    |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                              |                    |                    |                    |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                  | 36.365             | 5.587              | 10.574             | 89,26             |
| Sachanlagen  | 377.678.509        | 419.925.010        | 432.229.225        | 2,93              |
| Finanzanlagen                                      | 22.772.894         | 26.061.707         | 25.795.842         | -1,02             |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                        | <b>400.487.768</b> | <b>445.992.305</b> | <b>458.035.641</b> | <b>2,70</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                              |                    |                    |                    |                   |
| Vorräte  | 20.158.081         | 38.093.034         | 36.157.721         | -5,08             |
| Forderungen und sonstige<br>Vermögensgegenstände   | 16.878.445         | 25.905.759         | 15.294.251         | -40,96            |
| Kassenbestand und Guthaben<br>bei Kreditinstituten | 5.170.859          | 7.752.344          | 7.931.713          | 2,31              |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                        | <b>42.207.385</b>  | <b>71.751.136</b>  | <b>59.383.685</b>  | <b>-17,24</b>     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                         | 15.321             | 10.101             | 5.751              | -43,06            |
| <b>Summe Aktiva</b>                                | <b>442.710.475</b> | <b>517.753.542</b> | <b>517.425.077</b> | <b>-0,06</b>      |
| <b>Passiva</b>                                     |                    |                    |                    |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                |                    |                    |                    |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital              | 21.000.000         | 21.000.000         | 21.000.000         | 0,00              |
| Rücklagen  | 65.260.462         | 73.694.238         | 82.062.316         | 11,36             |
| Bilanzgewinn/-verlust                              | 5.705.276          | 8.103.079          | 8.397.540          | 3,63              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                          | <b>91.965.738</b>  | <b>102.797.316</b> | <b>111.459.856</b> | <b>8,43</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                    | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                        | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Rückstellungen                                     | 8.812.285          | 10.504.474         | 8.558.794          | -18,52            |
| Verbindlichkeiten                                  | 341.822.571        | 404.391.680        | 397.406.427        | -1,73             |
| Rechnungsabgrenzungsposten                         | 109.881            | 60.072             | 0                  | -100,00           |
| <b>Summe Passiva</b>                               | <b>442.710.475</b> | <b>517.753.542</b> | <b>517.425.077</b> | <b>-0,06</b>      |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen ■ Umlaufvermögen

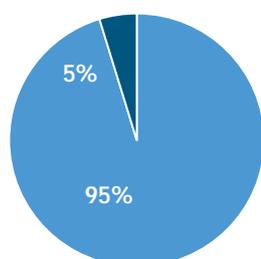
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

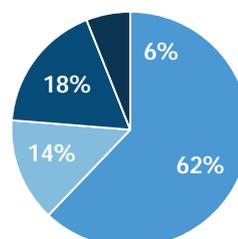
| Gewinn- und Verlustrechnung                          | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse   | 59.714.883        | 66.024.162        | 75.984.895        | 15,09             |
| Bestandsveränderungen                                | 1.277.371         | 17.930.183        | -1.929.017        | -110,76           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                    | 302.123           | 257.647           | 179.027           | -30,51            |
| <b>Gesamtleistung</b>                                | <b>61.294.377</b> | <b>84.211.993</b> | <b>74.234.905</b> | <b>-11,85</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge                        | 2.558.980         | 4.842.822         | 3.770.420         | -22,14            |
| <b>Betriebsleistung</b>                              | <b>63.853.357</b> | <b>89.054.815</b> | <b>78.005.325</b> | <b>-12,41</b>     |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | 30.858.338        | 56.432.452        | 39.936.859        | -29,23            |
| Personalaufwand                                      | 7.915.595         | 8.380.582         | 9.124.283         | 8,87              |
| Abschreibungen                                       | 9.303.864         | 10.478.862        | 11.403.952        | 8,83              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                   | 3.602.354         | 3.707.225         | 3.856.226         | 4,02              |
| <b>Betriebsaufwand</b>                               | <b>51.680.152</b> | <b>78.999.121</b> | <b>64.321.320</b> | <b>-18,58</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                           | <b>12.173.205</b> | <b>10.055.694</b> | <b>13.684.005</b> | <b>36,08</b>      |
| Erträge aus Beteiligungen                            | 131.280           | 287.612           | 274.853           | -4,44             |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                     | 83.297            | 56.781            | 54.020            | -4,86             |
| Erträge aus Gewinnabführung                          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                 | 30.989            | 4.935.252         | 21.544            | -99,56            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 6.424.724         | 6.568.684         | 6.335.867         | -3,54             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                | <b>-6.179.157</b> | <b>-1.289.039</b> | <b>-5.985.450</b> | <b>-364,33</b>    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                     | 575               | 287.514           | 299.041           | 4,01              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                         | <b>5.993.472</b>  | <b>8.479.141</b>  | <b>7.399.514</b>  | <b>-12,73</b>     |
| Sonstige Steuern                                     | 1.288.197         | 1.376.063         | 1.974             | -99,86            |
| Erträge aus Verlustübernahme                         | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                              | <b>4.705.276</b>  | <b>7.103.079</b>  | <b>7.397.540</b>  | <b>4,15</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



- Umsatzerlöse
- Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



- Aufw. f. bez. Lieferungen u. Leistungen
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonst. betr. Aufwand

## **2.16 Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG)**

**Bergheimer Straße 109  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Peter Bresinski

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2009

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|   |       |      |        |
|---|-------|------|--------|
| Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg | 100 % | Euro | 25.000 |
|---|-------|------|--------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist es, für die Stadt Heidelberg, Gesellschaften und Stiftungen der Stadt Heidelberg, insbesondere für die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg mbH sowie für andere Kommunen in der Region Rhein-Neckar im Rahmen der Vermögensverwaltung und kommunaler Daseinsvorsorge bau- und immobilienbezogene Dienstleistungen aller Art zu erbringen sowie Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen erstellen zu lassen und diese zu betreuen, zu verwalten, zu vermieten und zu verkaufen. Zu den immobilienbezogenen Dienstleistungen zählen unter anderem Betriebskostenabrechnungen und -optimierung, Facility-Management sowie Projektentwicklung und -steuerung. Zu den Bauleistungen gehört unter anderem die Investition in soziale und kulturelle Infrastrukturprojekte sowie die Durchführung von Bauträgermaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sein können; insbesondere können im Rahmen des kommunalrechtlich zulässigen auch Geschäfte mit Dritten getätigt werden. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben, beteiligen, sie erwerben oder die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen.

### Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg vom 12.01.2009
- ÖPP-Projektvertrag Internationale Gesamtschule Heidelberg mit der Stadt Heidelberg vom 19.07.2011
- ÖPP-Projektvertrag B<sup>3</sup> Gadamerplatz - Grundschule, Kindertageseinrichtung, Bürgerzentrum mit der Stadt Heidelberg vom 23.03.2015

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

| Betriebsleistung      | 2019<br>in T€ | 2020<br>in T€ | Veränderungen<br>in T€ |
|-----------------------|---------------|---------------|------------------------|
| Betreuungstätigkeit   | 1.560         | 1.390         | -170                   |
| Kapitalwirtschaft     | 15            | 22            | 7                      |
| <b>Summe</b>          | <b>1.575</b>  | <b>1.412</b>  | <b>-163</b>            |
| Gemeinkosten          | 1.287         | 1.137         | 150                    |
| <b>Jahresergebnis</b> | <b>288</b>    | <b>275</b>    | <b>-13</b>             |

„Die Ertragssituation ist für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 insgesamt gesehen als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Die Veränderung des Ergebnisses der Betreuungstätigkeit resultiert aus der Anpassung der Rate für das ÖPP Projekt IGH und gegenläufig aus der Zunahme der Bewirtschaftungskosten um rd. 548 T€.

Die Veränderungen bei der Position Gemeinkosten resultieren in der Hauptsache daraus, dass 2020 keine Aufwendungen für frühere Jahre anfielen und, dass weniger Personalkosten zwischen GGH und BSG verrechnet wurden.

Es konnte ein Jahresergebnis von 275 T€ erzielt werden.

Im Vergleich zur Planung für 2020, bei der mit einem Jahresergebnis von 540 T€ gerechnet wurde, ist das Jahresergebnis um 265 T€ geringer. Grund hierfür ist unter anderem, dass durch die Verzögerung bei der Fertigstellung der Großsporthalle 2020 keine Umsatzerlöse generiert werden konnten.“

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognose**

„Die Wirtschaftsplanung für 2021 und 2022 berücksichtigt die Umsetzung der ÖPP-Verträge für die Internationale Gesamtschule Heidelberg und das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B3 sowie weitere Umsätze für Dienstleistungen, die für die Stadt Heidelberg unter anderem auf den Konversionsflächen erbracht werden. Enthalten sind die Sanierung des ehemaligen Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) der Heidelberger Druckmaschinen AG und der Neubau des Konferenzentrums (HDCC); Die BSG hat zudem jüngst das Betreibermanagement für die Großsporthalle SNP Dome in Kirchheim übernommen, die voraussichtlich im Mai 2021 den Regelbetrieb aufnehmen wird, sodass in die Wirtschaftsplanung 2021 zusätzliche Umsätze aus der Bewirtschaftung einfließen werden.

Die Versorgung der GGH-Bestände sowie der Wohnungen im Mark Twain Village mit TV- und weiteren Multimediaangeboten über das eigene Breitbandnetz ist weiterhin als Einnahmenfaktor geplant. Erlöse werden zudem aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit der Konversionsgesellschaft und der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks generiert.

Die BSG will sowohl das Angebot an Facility-Management-Leistungen ausweiten als auch das Netz für TV- und Multimediaangebote ausbauen. Es wird davon ausgegangen, dass künftig zusätzliche Umsatzpotenziale für die BSG realisiert werden können.

Für 2021 erwartet die BSG Planergebnisse in Höhe von 440 T€ und für 2022 in Höhe von 730 T€.“

### **Chancen- und Risikobericht**

„Die Gesellschaft erbringt seit 2009 Immobiliendienstleistungen für die Stadt Heidelberg sowie deren Gesellschaften und Stiftungen. Dieses Geschäftsfeld hat die Gesellschaft wiederkehrend mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Regelmäßige Erlöse erzielt die BSG aus zwei ÖPP-Verträgen mit der Stadt Heidelberg für die Internationale Gesamtschule Heidelberg und dem Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B<sup>3</sup>. Die Verträge haben eine Laufzeit von 30 Jahren. Aufgrund der vereinbarten Pauschalpreise können sich bei negativer Kostenentwicklung wirtschaftliche Risiken ergeben. Diese wurden durch die Vereinbarung von Anpassungsklauseln minimiert.

Die Gesellschaft hat sich durch die Fertigstellung der in ihrem Eigentum stehenden Großsporthalle (SNP Dome) als Partner der Stadt Heidelberg bewährt. Als Vermieter und Dienstleister für das Gebäudemangement wird die Gesellschaft Einnahmen aus der langfristigen Überlassung an die Stadt Heidelberg für den Schul- und Vereinssport erzielen. Der Vertrag mit der Stadt Heidelberg sieht eine Laufzeit von 25 Jahren und eine fünfjährige Verlängerungsoption vor. Es werden zudem Einnahmen aus der Überlassung der Halle an zwei Profisportvereine sowie aus der Vermarktung, insbesondere der Namensrechte, erzielt. Überdies sind Kapazitätsausschöpfungen durch andere kulturelle oder sportliche Veranstaltungen vorgesehen, die mit der Unterstützung durch die Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH (HKK) durchgeführt werden. Die Öffnung der Großsporthalle für den Publikumsverkehr hängt aufgrund der Corona-Pandemie von den geltenden Regeln und Verordnungen für Groß- und Sportveranstaltungen ab. Das Betreibermanagement hat ein Hygienekonzept für den eingeschränkten Betrieb erstellt.

Die BSG führt die Planung und den Bau des neuen Konferenzentrums (HDCC) in der Bahnstadt aus und wird die Immobilie in ihrem Anlagevermögen bilanzieren. Nach der Fertigstellung übernimmt sie das Betreiber- und Gebäudemangement. Die Vermietung des Konferenzentrums ist an die HKK als Betreibergesellschaft für den Veranstaltungsbetrieb geplant.

Die BSG erbringt weiterhin technische und infrastrukturelle Leistungen für die städtische Kindertagesstätte in der Bahnstadt, für die Feuerwache sowie technische und infrastrukturelle Dienstleistungen im Umfeld der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) und des Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B3 am Gadamer Platz. Auf den Konversionsflächen MTV, Patton Barracks und Hospital übernimmt sie die Verkehrssicherung und das Leerstandsmanagement.

Für die Stadthalle Heidelberg erbringt die Gesellschaft die Projektleitung und -steuerung der Anfang 2019 begonnenen Sanierung. Sie leitet zudem den Umbau eines Bestandsgebäudes auf den Campbell Barracks (Karlstorbahnhof).

Der Wirtschaftsplan 2021 enthält auch die laufenden Aufwendungen für die Sanierung des ehemaligen Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) der Heidelberger Druckmaschinen AG. Nach Abschluss der Sanierung werden die Stadtwerke Heidelberg als Hauptmieter einziehen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2021 geplant. Auch hierzu werden langfristige Mietverhältnisse zu dauerhaften Einnahmen der BSG führen.

Aus dem Bereich des Facility-Managements sind keine Risiken ersichtlich.

Die Gesellschaft verfügt über ein eigenes Breitbandnetz, über das schwerpunktmäßig die Mieter der GGH mit TV- und Multimediaangeboten versorgt werden. Kostenrisiken aus diesem Tätigkeitsfeld sind aufgrund der Vertragsgestaltung mit dem branchenspezifisch erfahrenen Partner PYUR WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co.KG nicht ersichtlich. Auf der Einnahmenseite können Risiken aufgrund geringer Anschlusszahlen gesehen werden. Es besteht ein Risiko einer Schmälerung der Rendite und einer leichten Verlängerung der Amortisation der Investitionskosten in diese Infrastruktur. Die Gesellschaft plant, dem Risiko durch Änderung der Vertragsgestaltung bei den Durchleitungsrechten entgegenzutreten.

Zinsänderungsrisiken werden durch langfristig abgeschlossene Darlehensverträge ausgeschlossen. Durch den selektiven Einsatz derivativer Finanzgeschäfte soll die Zinsbelastung verringert werden. Zur Minimierung von Risiken werden Derivate jedoch nur im Zusammenhang mit Grundgeschäften abgeschlossen.

Es sind keine Risiken erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 13   | 15   | 15   |
| Davon Frauen | 0    | 0    | 0    |

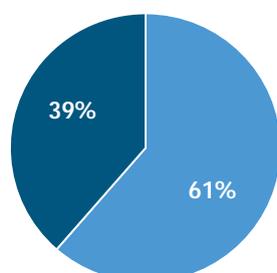
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |        | 2018  | 2019  | 2020 |
|---|--------|-------|-------|------|
| Eigenkapitalquote                             | %      | 0,02  | 2,12  | 1,56 |
| Eigenkapitalrentabilität                      | %      | 525,0 | 10,45 | 9,98 |
| Anlagenintensität                             | %      | 42,3  | 53,3  | 61,4 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | Mio. € | 5,7   | 2,7   | 1,0  |

## Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

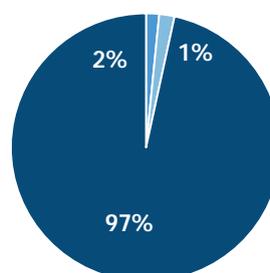
| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                    |                    |                    |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                    |                    |                    |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 43.833.137         | 67.883.736         | 108.201.582        | 59,39             |
| Finanzanlagen                                   | 50                 | 50                 | 50                 | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>43.833.187</b>  | <b>67.883.786</b>  | <b>108.201.632</b> | <b>59,39</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                    |                    |                    |                   |
| Vorräte   | 0                  | 111.647            | 127.506            | 14,20             |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 55.311.687         | 52.992.481         | 47.636.588         | -10,11            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 4.539.442          | 8.719.083          | 20.270.380         | 132,48            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>59.851.129</b>  | <b>61.823.211</b>  | <b>68.034.474</b>  | <b>10,05</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>103.684.315</b> | <b>129.706.997</b> | <b>176.236.107</b> | <b>35,87</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |                    |                    |                    |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                    |                    |                    |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000             | 25.000             | 25.000             | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 0                  | 2.728.500          | 2.728.500          | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>25.000</b>      | <b>2.753.500</b>   | <b>2.753.500</b>   | <b>0,00</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 58.003             | 2.765.166          | 3.216.931          | 16,34             |
| Verbindlichkeiten                               | 103.601.312        | 124.181.543        | 170.265.675        | 37,11             |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                  | 6.787              | 0                  | -100,00           |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>103.684.315</b> | <b>129.706.997</b> | <b>176.236.107</b> | <b>35,87</b>      |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

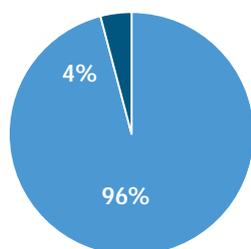
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

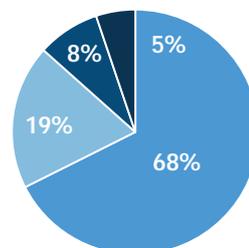
| Gewinn- und Verlustrechnung                          | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|--|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|  | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse   | 5.265.716        | 3.183.493        | 3.740.773        | 17,51             |
| Bestandsveränderungen                                | 0                | 111.647          | 15.858           | -85,80            |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                | <b>5.265.716</b> | <b>3.295.140</b> | <b>3.756.631</b> | <b>14,01</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge                        | 477.054          | 135.828          | 159.025          | 17,08             |
| <b>Betriebsleistung</b>                              | <b>5.742.770</b> | <b>3.430.969</b> | <b>3.915.655</b> | <b>14,13</b>      |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | 3.380.718        | 1.821.315        | 2.369.379        | 30,09             |
| Personalaufwand                                      | 686.823          | 658.708          | 669.153          | 1,59              |
| Abschreibungen                                       | 287.352          | 286.272          | 287.417          | 0,40              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                   | 847.188          | 342.196          | 180.619          | -47,22            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                               | <b>5.202.081</b> | <b>3.108.492</b> | <b>3.506.568</b> | <b>12,81</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                           | <b>540.689</b>   | <b>322.477</b>   | <b>409.087</b>   | <b>26,86</b>      |
| Erträge aus Beteiligungen                            | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                 | 1.514.187        | 1.509.252        | 1.357.713        | -10,04            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 1.923.595        | 1.544.118        | 1.491.947        | -3,38             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                | <b>-409.408</b>  | <b>-34.865</b>   | <b>-134.235</b>  | <b>-285,01</b>    |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                         | <b>131.280</b>   | <b>287.612</b>   | <b>274.853</b>   | <b>-4,44</b>      |
| Sonstige Steuern                                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme                         | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                     | 131.280          | 287.612          | 274.853          | -4,44             |
| <b>Jahresüberschuss</b>                              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Aufwendungen f. bez. Lieferungen u. Leistungen  
■ Personalaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.17 Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH (KGH)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Hans-Jürgen Heiß  
Wolfgang Polivka

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Jürgen Odszuck

Oberbürgermeister, Vorsitzender  
Erster Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender

Marliese Heldner  
Sahra Mirow  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Werner Pfisterer  
Adrian Rehberger  
Dr. Ursula Röper

Die Heidelberger  
DIE LINKE  
Grüne  
CDU  
SPD  
Grüne

Rainer Arens  
Stefan Baumann  
Peter Bresinski

Sparkasse Heidelberg  
Heidelberger Volksbank  
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH  
Heidelberg

## Gründung der Gesellschaft

2013

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 100.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                  |       |      |         |
|------------------|-------|------|---------|
| Stadt Heidelberg | 100 % | Euro | 100.000 |
|------------------|-------|------|---------|

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|   | Gezeichnetes Kapital in € | Anteil in % |
|---|---------------------------|-------------|
| <b>Gesellschaft</b>   |                           |             |
| – Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC)  | 25.000                    | 100,00      |
| – Patton Barracks Management Gesellschaft mbH (ehemals Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH; PBM) | 12.500                    | 50,00       |
| – Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP)   | 1.800.000                 | 50,00       |
| – MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG  | 2.070.000                 | 4,7         |

### Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die ohne Gewinnerzielungsabsicht betriebene Förderung städtebaulicher Ziele der Stadt Heidelberg aus Anlass der Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen auf dem Gebiet der Stadt durch Städteplanung sowie aus diesem Anlass der Ankauf, die Veräußerung, Betreuung, Entwicklung und Verwaltung bebauter und unbebauter Grundstücke in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung aller dazugehörigen Dienstleistungen gegenüber der Stadt Heidelberg einschließlich von Leistungen eines Erschließungs- bzw. Sanierungsträgers und/oder Entwicklungstreuhanders.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Aus den Gesamterträgen von 2.930 T€ und den Gesamtaufwendungen von 3.239 T€ ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 309 T€.

Die Gesamterträge in Höhe von 2.930 T€ enthalten Erlöse aus dem Verkauf eines Grundstückes, den Erträgen aus Geschäftsbesorgungen sowie aus Erlösen aus sonstigen Leistungen gegenüber Gesellschaftern.

Die Gemeinkosten haben sich gegenüber 2019 um 90 T€ erhöht, dies resultiert in der Hauptsache durch Neugruppierungen und Tariferhöhungen. Des Weiteren fielen erstmals Kosten für die Entwicklungsmaßnahme PHV in Höhe von 242 T€ an.

Im Vergleich zur Planung 2020, bei der mit einem Jahresüberschuss von 444 T€ gerechnet wurde, hat sich das Jahresergebnis um 750 T€ verringert. Dies resultiert in der Hauptsache aus Umsatzerlösen, die ins Jahr 2021 verschoben wurden.“

## Vermögenslage

„Das Anlagevermögen, das ein Viertel der Bilanzsumme darstellt, besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus 104 T€ Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen, 3.192 T€ aus zum Verkauf bestimmten Grundstücken, 3.560 T€ flüssigen Mitteln und 327 T€ aus sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.“

## Finanzlage

„Die Liquidität beträgt am Stichtag 3.560 T€ (Vorjahr: 999 T€), was einen Anteil von 38,92 % an der Bilanzsumme darstellt. Die Gesellschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Preisänderungsrisiken infolge von Schwankungen des Werts eines Finanzierungsinstruments bestehen nicht, da keine Finanzinstrumente dieser Art beim Unternehmen eingesetzt werden. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen durch den Einsatz von variablen Darlehenszinsen liegen nicht vor.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Die Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH (KGH) wird im Jahr 2021 ihre Aufgabe fortsetzen, für alle Konversionsflächen in Heidelberg die planerischen Überlegungen zu begleiten, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Flächen zu entwickeln sowie den Ankaufsprozess zu unterstützen.

Für die Konversionsfläche Hospital wurde der Kaufvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Oktober 2018 geschlossen; der Besitzübergang erfolgte im ersten Quartal 2019. Die KGH leistet als Entwicklungsbeitrag für die Fläche in Anrechnung auf den sanierungsrechtlichen Ausgleichsbetrag den Rückbau des zentralen Krankenhausgebäudes. Der Abschluss der Rückbauarbeiten sowie die Abrechnung gegenüber der Stadt Heidelberg auf Grundlage des Entwicklungsvertrages ist in 2020 erfolgt. Die von der KGH erworbenen drei Baufelder sind bereits vermarktet; ein Kaufvertrag ist abgeschlossen, die zwei weiteren werden Anfang 2021 abgeschlossen. Auch der Besitzübergang dieser Flächen ist für 2021 vorgesehen. Mit Besitzübergang ist das Engagement der KGH auf der Konversionsfläche Hospital abgeschlossen.

Die Umsetzung der Konversionsflächenentwicklung Patton Barracks erfolgt durch die Tochtergesellschaften Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP) sowie der Patton Barracks Management GmbH (PBM) als Komplementärin. An beiden Gesellschaften ist die KGH zu 50 % beteiligt, weitere 50 % hält jeweils die Sparkasse Heidelberg. Als Kommanditistin ist die KGH an der EGP mit einem Kommanditanteil von 1,8 Mio. € beteiligt. Die Flächenentwicklung mit entsprechenden Ordnungs- und Erschließungsmaßnahme und die Vermarktung der Baufelder im Heidelberg Innovation Park verläuft planmäßig.

Auf dem Gelände Campbell Barracks obliegt die Umsetzung der Entwicklungsziele der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC). Als Eigentümerin eines Teils des bisherigen Kasernengeländes liegt der Schwerpunkt der Aufgaben in der Koordination der Erschließungsmaßnahmen und in der Vermarktung der Flächen. Mit dem Ergebnis des 2016 durchgeführten Investorenwettbewerbs steht bereits der Käufer des größten Teilbereichs fest. Mit weiteren Partnern konnten Kaufverträge in 2018 abgeschlossen werden, so dass lediglich noch ein Baufeld verfügbar ist, dessen Verkauf für 2021 vorgesehen ist. Das von der EGC geplante Jahresergebnis 2021 von T€ 490 wird durch Ergebnisabführungsvertrag von der KGH übernommen.

Die zukünftigen Planungen der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG gehen von einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells aus.

Im Jahr 2021 wird die Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village zunehmend den Tätigkeitsschwerpunkt der KGH bilden. Zum einen gilt es die gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen für eine zu gründende Projektgesellschaft zu finalisieren; zum anderen wird die KGH den Aktivierungsprozess vor Ort federführend und vorbereitend für die zu gründende Projektgesellschaft gestalten.

Erträge werden aus dem Verkauf der verbliebenen Grundstücke Hospital in Höhe von 1.575 T€ sowie aus Beratungsleistungen für die Stadt Heidelberg und aus Geschäftsbesorgungsverträgen der EGP sowie der noch zu gründenden PHV-Gesellschaft in Höhe von insgesamt rd. 550.000 € erwartet. Demgegenüber steht die Bestandsreduzierung für das Umlaufvermögen Hospital. Der Aufwand der Konversionsgesellschaft umfasst Aufwand für Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 600.000 €.

Ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 460 T€ wird erwartet.“

### **Chancen- und Risikobericht**

„Zweck der Gesellschaft ist der Ankauf der Konversionsareale von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) und der Weiterverkauf an geeignete Partner, die die stadtentwicklungspolitische Zielsetzung umsetzen. Die Gesellschaft dient hierbei als Instrument, diese Zielsetzungen sicherzustellen. Der Ankauf wird in der Regel über Tochtergesellschaften abgewickelt. In der Gesellschaft wird daher im Wesentlichen lediglich ein gewisser Vorbereitungsaufwand sowie der Personalaufwand abgebildet. Erträge erzielt die Gesellschaft aus Beratungsleistungen gegenüber der Stadt Heidelberg und aus Geschäftsbesorgungen für ihre Tochtergesellschaften. Der Planungsprozess der Stadt Heidelberg wird seitens der Gesellschaft begleitet.

Die Chancen des Unternehmensziels werden in der Entwicklung und Weiterveräußerung der erworbenen Flächen gesehen. Hier wird davon ausgegangen, dass die Vorlaufaufwendungen im Rahmen der beabsichtigten Weiterentwicklung wieder erwirtschaftet werden, um die anfänglichen Fehlbeträge auszugleichen.

Mögliche Risiken könnten sich daraus ergeben, dass sich für die Konversionsflächen in zeitlicher und wirtschaftlicher Dimension geänderte Rahmenbedingungen ergeben. So ist für die Konversionsfläche Patton Barracks aufgrund der ausschließlich gewerblichen Nutzungen ein höheres Vermarktungsrisiko gegeben, als für reine Wohnflächenentwicklungen. Das gleiche gilt für die Gebäude auf der Konversionsfläche Hospital. Der jeweilige Entwicklungsaufwand für die einzelnen Konversionsflächen ist damit nicht abschließend kalkulierbar. Zum jetzigen Zeitpunkt können zur Finanzierung nur Grundannahmen zu Erträgen und Aufwendungen getroffen werden.“

## Chancen und Risiken aus der Finanzwirtschaft

„Großvolumige Forderungen bestehen mit Ausnahme der Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH nicht.

Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG in Form einer nicht eingeforderten, ausstehenden Einlage gemäß Konsortialvertrag vom 06.08.2015. Zur Sicherstellung der Liquidität wurde ein Darlehen von der Tochtergesellschaft EGC in Höhe von 3,0 Mio. € aufgenommen. Mit Erzielung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken wird das Darlehen in 2021/2022 zurückgeführt.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 6    | 7    | 7    |
| Davon Frauen | 3    | 3    | 3    |

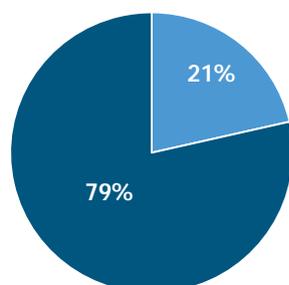
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                   |   | 2018  | 2019  | 2020  |
|-------------------|---|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote | % | 63,31 | 40,98 | 46,35 |
| Anlagenintensität | % | 38,0  | 35,22 | 21,45 |

## Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

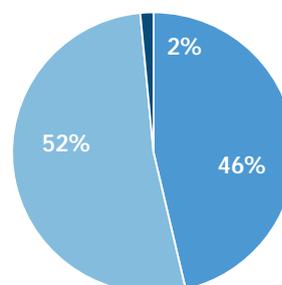
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020             | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €             | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                       |                   |                   |                  |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                   |                   |                  |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 0                 | 0                 | 1.374            | 100,00            |
| Sachanlagen   | 3.159             | 2.199             | 3.290            | 49,62             |
| Finanzanlagen                                       | 3.907.500         | 3.907.500         | 1.957.500        | -49,90            |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>3.910.659</b>  | <b>3.909.699</b>  | <b>1.962.164</b> | <b>-49,81</b>     |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                   |                   |                  |                   |
| Vorräte   | 39.237            | 5.116.200         | 3.192.029        | -37,61            |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 638.357           | 1.073.250         | 432.159          | -59,73            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 5.703.961         | 998.757           | 3.560.238        | 256,47            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>6.381.555</b>  | <b>7.188.208</b>  | <b>7.184.425</b> | <b>-0,05</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>2.886</b>      | <b>1.898</b>      | <b>0</b>         | <b>-100,00</b>    |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>10.295.101</b> | <b>11.099.804</b> | <b>9.146.589</b> | <b>-17,60</b>     |
| <b>Passiva</b>                                      |                   |                   |                  |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                   |                   |                  |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 100.000           | 100.000           | 100.000          | 0,00              |
| Rücklagen   | 5.000.000         | 5.000.000         | 5.000.000        | 0,00              |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | 1.418.051         | -551.048          | -860.419         | -56,14            |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>6.518.051</b>  | <b>4.548.952</b>  | <b>4.239.581</b> | <b>-6,80</b>      |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>1.791.994</b>  | <b>33.600</b>     | <b>137.470</b>   | <b>309,14</b>     |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>1.985.055</b>  | <b>6.517.252</b>  | <b>4.769.538</b> | <b>-26,82</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>10.295.101</b> | <b>11.099.804</b> | <b>9.146.589</b> | <b>-17,60</b>     |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

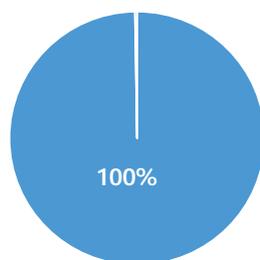
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Verbindlichkeiten  
■ Rückstellungen

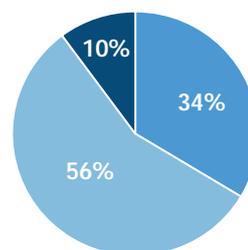
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018              | 2019              | 2020            | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €            | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 288.884           | 329.459           | 2.478.313       | 652,24            |
| Bestandsveränderungen                                 | 39.237            | 0                 | -1.937.227      | -100,00           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>328.121</b>    | <b>329.459</b>    | <b>541.085</b>  | <b>64,23</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 1.700             | 6.416             | 6.551           | 2,10              |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>329.821</b>    | <b>335.875</b>    | <b>547.636</b>  | <b>63,05</b>      |
| Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen           | 49.961            | 6.655             | 305.284         | 4.487,52          |
| Personalaufwand                                       | 318.548           | 423.387           | 511.278         | 20,76             |
| Abschreibungen  | 3.031             | 2.966             | 2.054           | -30,75            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 55.777            | 64.954            | 92.174          | 41,91             |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>427.316</b>    | <b>497.962</b>    | <b>910.791</b>  | <b>82,90</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>-97.495</b>    | <b>-162.087</b>   | <b>-363.155</b> | <b>-124,05</b>    |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                 | 0                 | 445.648         | 100,00            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 152               | 121               | 0               | -100,00           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 2.122.626         | 1.545.632         | 0               | -100,00           |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 0                 | 19.730            | 0               | -100,00           |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-2.122.474</b> | <b>-1.565.242</b> | <b>445.648</b>  | <b>128,47</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | -172.357          | 232.787           | 6.070           | -97,39            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>-2.047.612</b> | <b>-1.960.116</b> | <b>76.423</b>   | <b>103,90</b>     |
| Sonstige Steuern                                      | 61.527            | 8.983             | 385.795         | 4.194,92          |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                 | 0                 | 0               | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>        | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>-2.109.139</b> | <b>-1.969.099</b> | <b>-309.371</b> | <b>84,29</b>      |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Aufw. für bez. Lieferungen und Leistungen  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.18 Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Hans-Jürgen Heiß (bis 30.06.2020)  
Stephan Gruppe (ab 01.07.2020)  
Wolfgang Polivka

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2015

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|  |       |      |        |
|--|-------|------|--------|
| Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH | 100 % | Euro | 25.000 |
|--|-------|------|--------|

## Das Unternehmen

Zweck des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgaben der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Campbell Barracks, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschafts- und Wohnflächen gemäß den Zielen des beschlossenen Masterplans sowie die Bereitstellung aller dazugehörenden Dienstleistungen gegenüber der Stadt Heidelberg bzw. der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH einschließlich von Leistungen eines Erschließungs- bzw. Sanierungsträgers und/oder Entwicklungstreuhanders.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

# Geschäftsjahr 2020

## Ertragslage

Die Gesellschaft berichtet:

„Die Hauptertragsquelle war der Verkauf von Grundstücken, der im Vergleich zum Vorjahr um rund 4.074 T€ zunahm.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.162 T€ vermindert, da im Geschäftsjahr 2019 geringere Rückstellungen für noch nicht erbrachte Erschließungsleistungen und Nachzahlungen an die BIma gebildet wurden.

Das Finanzergebnis in Höhe von -92 T€ ergibt sich zum einen aus Zinsaufwendungen für ein Darlehen (68 T€) und zum anderen aus den in 2020 erstmals angefallenen Verwahrungsentgelten für Bankguthaben (24 T€).

Im Vergleich zum geplanten Jahresergebnis von 825 T€ ergibt sich eine Abweichung von -380 T€. Diese ergibt sich zum einen aus einer Verschiebung von Umsatzerlösen ins Jahr 2021 und zum anderen aus der zusätzlichen Bildung von Rückstellungen für noch nicht erbrachte Erschließungsleistungen.

Der Geschäftsverlauf ist zufriedenstellend.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

„Das Umsetzungskonzept zur zeitlichen und fachgerechten Herstellung der Infrastruktur, der Koordination der Hochbaumaßnahmen sowie eines stets aktuellen Controllings hat sich als zentrales Steuerungsinstrument bewährt. Weitere Planungs- und Entwicklungsschritte finden in enger Abstimmung mit den Stadtwerken Heidelberg statt, was zu einer zügigen Herstellung der Versorgungsinfrastruktur führt. Die Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen wird in 2021 fortgesetzt.

Aufgrund planerischer und baulicher Nacharbeiten wurde der Zeitablauf für die Lärmschutz- und Spiel Landschaft stetig verzögert. Die Baumaßnahmen wurden in 2020 abgeschlossen; Restarbeiten erfolgen noch in 2021.

Beim Projekt „Der andere Park“ laufen die Baumaßnahmen in den ersten Bauabschnitten. Diese werden auch 2021 fortgeführt; sukzessive werden auch die weiteren Bauabschnitte in die Umsetzung gebracht.

Zur Realisierung weiterer alternativer Wohnformen wurde mit zwei bereits vor Ort tätiger Wohngruppen ein weiterer Kaufvertrag, die Wohngruppen sind als Käufer im Verein Raumkante organisiert, über einen Neubau an der Rheinstraße geschlossen. Die Neubaumaßnahmen starten im Jahr 2021.

Als Ergebnis des Investorenwettbewerbs wurde der größte Teil der Campbell Barracks noch in 2016 an den Sieger des Wettbewerbs verkauft. Eine entsprechende Kaufpreisanzahlung in Höhe von rund 4,5 Mio. € wurde bereits zu Beginn 2017 verzeichnet. Die abschließenden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 13,35 Mio. € erfolgen sukzessive über die Jahre 2018 bis 2021. Gleiches gilt für die im Nachgang abgeschlossenen Kaufverträge. Lediglich ein Bau Feld mit Bestandsgebäude im Bereich Campbell steht somit noch für die Vermarktung an. Der Kaufvertragsabschluss wird für 2021 angestrebt.

Der Käufer der größten Fläche auf den Campbell Barracks, bpd als Sieger des Investorenwettbewerbs, hatte mit Zustimmung der Gesellschaft einen Teil der Flächen weiterveräußert. Die Umsetzung des Siegerkonzepts aus dem vorangegangenen Wettbewerblichen Dialog wurde durch die Übernahme sämtlicher Verpflichtungen gewährleistet. In 2019 wurde mit den ersten Hochbaumaßnahmen begonnen; in 2021 ist mit einer verstärkten Hochbautätigkeit zu rechnen, so dass die EGC auch sukzessive die angrenzenden Straßenbaumaßnahmen umsetzen wird.

Wenn der letzte Kaufabschluss in 2021 realisiert wird, so sind die insgesamt zu erwartenden Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rd. 32,85 Mio.€ vertraglich gesichert. Der Kaufpreiseingang für das Baufeld 1 wurde noch in 2020 erwartet; in Abhängigkeit der Bauentwicklung vor Ort wurde in Absprache mit dem Käufer der Kaufpreiseingang nach 2021 verschoben. Somit werden 2021 insgesamt Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 4,1 Mio. € erwartet. Der Wirtschaftsplan 2021 hatte zunächst nur 1,6 Mio. € vorgesehen.

Mit diesen Erlösen verfügt die Gesellschaft über ausreichende Mittel, um die entsprechenden Aufwendungen für Erschließungsanlagen zu finanzieren. Im Wesentlichen werden die Aufwendungen ab 2021 aus den gebildeten Rückstellungen für Erschließungsanlagen (für die bereits veräußerten Grundstücke) finanziert.

Es wird demnach ein höherer Jahresüberschuss vor Gewinnausgleich als zunächst in Höhe von 0,9 Mio. € geplant erwartet.“

## **Chancen- und Risikobericht**

„Lag in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt der Maßnahmen auf den Campbell Barracks beim Rückbau und der Entsiegelung der Flächen, um eine zügige Herstellung der Infrastruktur zu ermöglichen und die notwendigen Voraussetzungen für eine zügige Bebauung zu schaffen, liegt der Schwerpunkt der Maßnahmen seit 2020 bei der rechtzeitigen Herstellung der Erschließungsflächen. Hier sind intensive Abstimmungen zwischen zahlreichen Beteiligten, nicht zuletzt mit den Vorhabenträgern der privaten Hochbaumaßnahmen, um eine rechtzeitige Erschließung für die zukünftigen Nutzer und Bewohner zu ermöglichen.

Verhandlungen mit Kaufinteressenten wurden fortgeführt, so dass 2021 mit dem Verkauf der letzten Flächen gerechnet werden kann. Weitere Erlöse aus Grundstücksverkäufen werden 2021 erwartet und stehen somit frühzeitig für Erschließungsaufwendungen zur Verfügung. Eine Vorfinanzierungsnotwendigkeit ist nicht mehr gegeben; keine weiteren Darlehen sind erforderlich.

Auch wenn sich die Kalkulation von Herstellungskosten für die Infrastruktur als tragfähig erweist, können sich mögliche Risiken daraus ergeben, dass der Entwicklungsaufwand für das Areal aufgrund von Preissteigerungen oder unvorhergesehenen Einflüssen auf die Planung nicht abschließend abschätzbar ist. Ein konsequentes Budget- und Kostencontrolling ist erforderlich.

Verbindlichkeiten aus Darlehen bestehen keine mehr. Das Darlehen bei der Sparkasse wurde 2020 vollständig getilgt. Zur Sicherstellung der Liquidität wurde ein Darlehen an die Muttergesellschaft in Höhe von 3,0 Mio.€ gewährt. Die Rückzahlung ist für 2021 / 2022 vorgesehen.

Großvolumige Forderungen bestehen nicht. Der Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten erhöht sich aufgrund der Erlössituation in den nächsten Jahren sukzessive, bevor die Mittel für zeitlich nachlaufende Erschließungsaufwendungen zur Verfügung stehen.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

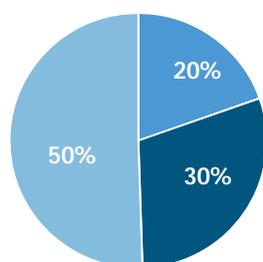
## **Personal**

Die Gesellschaft hatte 2020 keine angestellten Mitarbeiter.

## Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH – Jahresabschluss 2018 - 2020

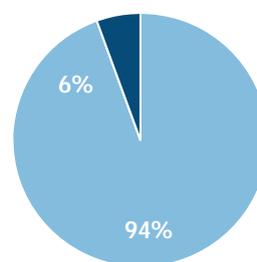
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                       |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Sachanlagen   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Finanzanlagen                                       | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte   | 7.244.336         | 6.440.823         | 2.506.320         | -61,09            |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 56.458            | 4.275.491         | 3.807.778         | -10,94            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 7.465.493         | 6.684.316         | 6.454.310         | -3,44             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>14.766.287</b> | <b>17.400.630</b> | <b>12.768.408</b> | <b>-26,62</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>23.664</b>     | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>14.789.950</b> | <b>17.400.630</b> | <b>12.768.408</b> | <b>-26,62</b>     |
| <b>Passiva</b>                                      |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 25.000            | 25.000            | 25.000            | 0,00              |
| Rücklagen   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>25.000</b>     | <b>25.000</b>     | <b>25.000</b>     | <b>0,00</b>       |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>5.725.254</b>  | <b>9.891.054</b>  | <b>12.035.925</b> | <b>21,68</b>      |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>9.039.196</b>  | <b>7.484.451</b>  | <b>707.483</b>    | <b>-90,55</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>500</b>        | <b>125</b>        | <b>0</b>          | <b>-100,00</b>    |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>14.789.950</b> | <b>17.400.630</b> | <b>12.768.408</b> | <b>-26,62</b>     |

Aktiva 2020:



- Vorräte
- Forderungen
- Kassenbestand

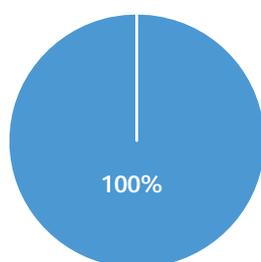
Passiva 2020:



- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

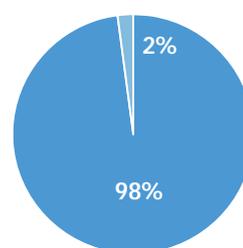
| Gewinn- und Verlustrechnung                    | 2018              | 2019              | 2020             | Differenz         |
|--|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|  | in €              | in €              | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                                   | 6.876.129         | 5.509.231         | 9.497.216        | 72,39             |
| Bestandsveränderungen                          | -1.592.507        | -803.512          | -3.934.503       | -389,66           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen              | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                          | <b>5.283.622</b>  | <b>4.705.718</b>  | <b>5.562.713</b> | <b>18,21</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge                  | 14.082            | 65.495            | 49.055           | -25,10            |
| <b>Betriebsleistung</b>                        | <b>5.297.704</b>  | <b>4.771.213</b>  | <b>5.611.768</b> | <b>17,62</b>      |
| Aufwendungen für Lieferungen<br>und Leistungen | 7.256.161         | 6.156.753         | 4.994.466        | -18,88            |
| Personalaufwand                                | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen                                 | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen             | 92.558            | 106.191           | 104.153          | -1,92             |
| <b>Betriebsaufwand</b>                         | <b>7.348.720</b>  | <b>6.262.944</b>  | <b>5.098.619</b> | <b>-18,59</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                     | <b>-2.051.015</b> | <b>-1.491.731</b> | <b>513.148</b>   | <b>134,40</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                      | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren               | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                    | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge           | 389               | 98                | 0                | -100,00           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme              | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen               | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen               | 72.000            | 54.000            | 67.500           | 25,00             |
| <b>Finanzergebnis</b>                          | <b>-71.611</b>    | <b>-53.902</b>    | <b>-67.500</b>   | <b>-25,23</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag               | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                   | <b>-2.122.626</b> | <b>-1.545.632</b> | <b>445.648</b>   | <b>128,83</b>     |
| Sonstige Steuern                               | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme                   | 2.122.626         | 1.545.632         | -445.648         | -128,83           |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung               | 0                 | 0                 | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                        | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                        | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Aufw. für bez. Lieferungen u. Leistungen  
■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.19 Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP)**

**Marktplatz 10  
69117 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH vertreten durch:

Wolfgang Polivka  
Georg Breithecker

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2017

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 3.600.000

## Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

|  |      |      |           |
|--|------|------|-----------|
| Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH | 50 % | Euro | 1.800.000 |
| Sparkasse Heidelberg                   | 50 % | Euro | 1.800.000 |

## Das Unternehmen

Zweck des Unternehmens ist der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks sowie die im Zusammenhang mit der Fläche stehenden angrenzenden Flächen, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschaftsflächen gemäß Rahmenplan sowie die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, die unmittelbar oder mittelbar den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Das Geschäftsjahr schließt 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.707.593,31 € ab.“

### Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Prognosebericht

Die Gesellschaft berichtet:

„Entsprechend dem städtebaulichen Konzept des Architekturbüros Hosoya Schäfer und dem daraus abgeleiteten Bebauungsplan „Heidelberg Innovation Park“ entsteht auf den Patton Barracks der Heidelberg Innovation Park, in dem Start-Ups und etablierte Unternehmen aus den Bereichen IT, digitale Medien, Design und Bioinformatik gemeinsam an Innovationen arbeiten.“

Nach erfolgtem Besitzübergang der Fläche Patton Barracks an die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG am 01.10.2017 wurden erste Maßnahmen getroffen, um die Entwicklung der Flächen zügig voranzutreiben. Die Erschließungsarbeiten wurden im Bereich des ehemaligen Motorpools abgeschlossen und im Bereich der ehemaligen Polizeikaserne begonnen. Im Laufe des Jahres 2020 konnten Kaufverträge mit mehreren Interessenten abgeschlossen werden, weitere Vermarktungsgespräche konnten vertieft werden, sodass auch im 1. Halbjahr 2021 mit neuen Kaufvertragsabschlüssen gerechnet werden kann.

Schwerpunkt der Aktivitäten in 2021 wird der Abschluss der Erschließung im östlichen Bereich („Loop Ost“) sein. Hierfür werden Aufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. € in 2021 vorgesehen.

Die aktuelle Planrechnung für die Gesellschaft sieht 2021 Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rund 5 Mio. € vor. Insgesamt wird bis zum Jahr 2024 mit Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rund 38,38 Mio. € gerechnet.

Insgesamt wird ein Jahresergebnis in Höhe von rund 277 T€ kalkuliert.“

## Chancen- und Risikobericht

„Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks sowie die im Zusammenhang mit der Fläche stehenden angrenzenden Flächen, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschaftsflächen gemäß Rahmenplan sowie die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen.

Die Chancen der künftigen Entwicklung werden in der Weiterveräußerung der zu entwickelnden Flächen gesehen. Hier wird davon ausgegangen, dass die Vorlaufaufwendungen im Rahmen der beabsichtigten Weiterentwicklung wieder erwirtschaftet werden, um die anfänglichen Fehlbeträge auszugleichen.

Die Beteiligung weiterer Partner in der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG führt zu einer Erhöhung der Kapitalanteile und verringert die Notwendigkeit der Kapitalbeschaffung auf dem Kreditmarkt.

Mögliche Risiken können sich auch daraus ergeben, dass der Entwicklungsaufwand für das Areal mit entsprechenden Risiken (Planungs-, Ausschreibungs- und Baurisiken) verbunden ist. Die derzeitigen Planrechnungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die budgetierten Kosten auch tatsächlich umgesetzt werden können. Aufgrund des Entwicklungsvertrages mit der Stadt Heidelberg ist der Erschließungsaufwand jedoch auf einen Betrag von 14.300 T€ gedeckelt.

Weder originäre noch derivate Finanzinstrumente werden eingesetzt. Die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG hat zur Vorfinanzierung des Grundstücksankaufs und Durchführung erster Entwicklungsmaßnahmen Darlehen in Höhe von 12 Mio. € bei der Sparkasse Heidelberg aufgenommen. Da frühzeitiger und teilweise höhere als ursprünglich geplante Umsatzerlöse aus Grundstücksverkauf erzielt werden können, wird ggf. der Vorfinanzierungsaufwand reduziert.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

## Personal

Die Gesellschaft hatte 2020 keine angestellten Mitarbeiter.

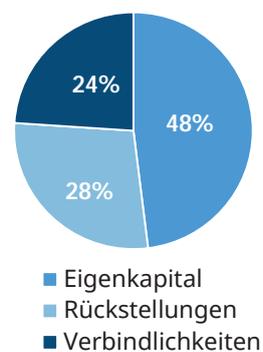
## Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH &amp; Co. KG – Jahresabschluss 2018 - 2020

| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                       | 12.108            | 14.050            | 11.372            | -19,06            |
| Sachanlagen   | 13.290            | 10.804            | 8.319             | -23,00            |
| Finanzanlagen   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                             | <b>25.398</b>     | <b>24.854</b>     | <b>19.691</b>     | <b>-20,77</b>     |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| Zum Verkauf bestimmte Grundstücke<br>und andere Vorräte | 13.133.337        | 12.455.724        | 8.849.754         | -28,95            |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände           | 534.148           | 474.468           | 260.603           | -45,07            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten         | 851.137           | 653.797           | 3.723.607         | 469,54            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                             | <b>14.518.622</b> | <b>13.583.989</b> | <b>12.833.965</b> | <b>-5,52</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                       | <b>215.692</b>    | <b>167.019</b>    | <b>128.104</b>    | <b>-23,30</b>     |
| <b>Summe Aktiva</b>                                     | <b>14.759.712</b> | <b>13.775.862</b> | <b>12.981.760</b> | <b>-5,76</b>      |
| <b>Passiva</b>  |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital                   | 3.495.371         | 2.770.149         | 3.528.350         | 27,37             |
| Rücklagen   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung            | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                                   | -725.222          | 758.201           | 2.707.593         | 257,11            |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Konsolidierungsausgleichsposten                         | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                               | <b>2.770.149</b>  | <b>3.528.350</b>  | <b>6.235.943</b>  | <b>76,74</b>      |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>                  | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                      | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                                   | <b>514.441</b>    | <b>1.536.015</b>  | <b>3.635.845</b>  | <b>136,71</b>     |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                | <b>11.475.122</b> | <b>8.711.497</b>  | <b>3.109.971</b>  | <b>-64,30</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                       | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Passiva</b>                                    | <b>14.759.712</b> | <b>13.775.862</b> | <b>12.981.760</b> | <b>-5,76</b>      |

Aktiva 2020:

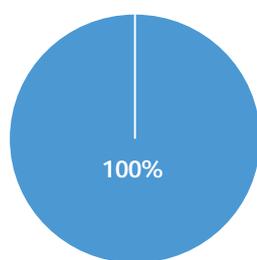


Passiva 2020:



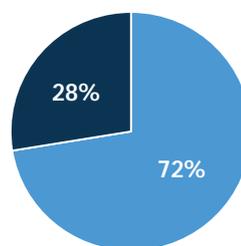
| Gewinn- und Verlustrechnung                 | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                                | 1.915.760        | 5.669.621        | 10.827.894       | 90,98             |
| Bestandsveränderungen                       | 171.226          | -677.612         | -3.605.970       | -432,16           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen           | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                       | <b>2.086.986</b> | <b>4.992.009</b> | <b>7.221.923</b> | <b>44,67</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge               | 10.196           | 22.473           | 27.080           | 20,50             |
| <b>Betriebsleistung</b>                     | <b>2.097.182</b> | <b>5.014.482</b> | <b>7.249.004</b> | <b>44,56</b>      |
| Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen | 1.634.527        | 3.320.476        | 2.822.134        | -15,01            |
| Personalaufwand                             | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen                              | 2.961            | 4.889            | 5.163            | 5,60              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen          | 913.847          | 666.288          | 1.074.073        | 61,20             |
| <b>Betriebsaufwand</b>                      | <b>2.551.335</b> | <b>3.991.654</b> | <b>3.901.370</b> | <b>-2,26</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                  | <b>-454.153</b>  | <b>1.022.828</b> | <b>3.347.633</b> | <b>227,29</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren            | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                 | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge        | 0                | 18.576           | 5.962            | -67,90            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme           | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen            | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen            | 166.155          | 146.538          | 141.349          | -3,54             |
| <b>Finanzergebnis</b>                       | <b>-166.155</b>  | <b>-127.962</b>  | <b>-135.387</b>  | <b>-5,80</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag            | 0                | 31.752           | 399.740          | 1.158,94          |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                | <b>-620.308</b>  | <b>863.114</b>   | <b>2.812.506</b> | <b>225,86</b>     |
| Sonstige Steuern                            | 104.913          | 104.913          | 104.913          | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme                | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung            | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                     | <b>0</b>         | <b>758.201</b>   | <b>2.707.593</b> | <b>257,11</b>     |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                     | <b>-725.221</b>  | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Aufwand für bez. Lieferungen und Leistungen

■ Sonst. betr. Aufwand

## 2.20 Patton Barracks Managementgesellschaft mbH (PBM)

Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Wolfgang Polivka  
Georg Breithecker

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2016

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|  |      |      |        |
|--|------|------|--------|
| Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH | 50 % | Euro | 12.500 |
| Sparkasse Heidelberg                   | 50 % | Euro | 12.500 |

## Das Unternehmen

Die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH wurde am 22.06.2016 gegründet und mit Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2016 in die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH umfirmiert. Sie war bis zum 24.11.2017 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH. Seit dem 24.11.2017 sind die Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH und die Sparkasse Heidelberg zu jeweils 50 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung bei der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks GmbH & Co. KG.

# Geschäftsjahr 2020

## Ertragslage

„Das Geschäftsjahr schließt 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.533,52 € ab.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Gesellschaft berichtet:

„Die Patton Barracks Managementgesellschaft mbH übernimmt als Komplementärin die Geschäftsführung und die persönliche Haftung der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co.KG. Aufgabe der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co.KG ist der Erwerb und die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks sowie die im Zusammenhang stehenden angrenzenden Flächen, vornehmlich der Schaffung und Weiterveräußerung von Wirtschaftsflächen gemäß den Entwicklungszielen sowie die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen.“

Nach erfolgreichem Besitzübergang der Fläche Patton Barracks an die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co.KG am 01.10.2017 wurden erste Maßnahmen getroffen, um die Entwicklung der Flächen zügig voranzutreiben. Die Erschließungsarbeiten im Bereich des ehemaligen Motorpools sowie der Rückbau der ehemaligen Polizeikaserne wurden überwiegend durchgeführt und werden zu Beginn des kommenden Jahres abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2020 konnten Kaufverträge mit mehreren Interessenten abgeschlossen werden, weitere Vermarktungsgespräche konnten vertieft werden, sodass auch im 1. Halbjahr 2021 mit neuen Kaufvertragsabschlüssen gerechnet werden kann.

Aufgrund der reinen Tätigkeit als Geschäftsführungsgesellschaft für die KG verzeichnet die Gesellschaft nur geringfügige Umsatzerlöse und Aufwendungen für allgemeine Gesellschaftskosten (FiBu, Jahresabschluss etc.), die von der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG zu erstatten sind. Insgesamt wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2 T€ prognostiziert. Aufgrund des Jahresüberschusses in 2020 ergibt sich ein Bilanzgewinn, der auf das folgende Geschäftsjahr übertragen werden kann.“

### Chancen- und Risikobericht

„Zweck der Gesellschaft ist die Geschäftsführung und die persönliche Haftung bei der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG. Operative Tätigkeiten führt die Gesellschaft nicht durch. Das operative Geschäft liegt bei der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG.“

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.“

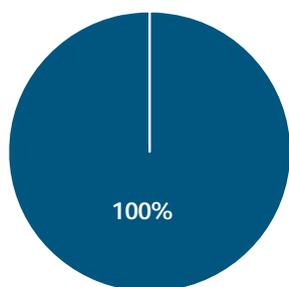
### Personal

Die Gesellschaft hatte 2020 keine angestellten Mitarbeiter.

## Patton Barracks Managementgesellschaft mbH – Jahresabschluss 2018 - 2020

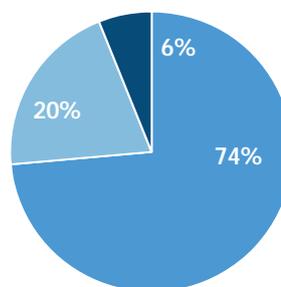
| Bilanz  | 2018          | 2019          | 2020          | Differenz         |
|---|---------------|---------------|---------------|-------------------|
|   | in €          | in €          | in €          | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                       |               |               |               |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |               |               |               |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Sachanlagen   | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Finanzanlagen                                       | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                         | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |               |               |               |                   |
| Vorräte   | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände       | 130           | 0             | 222           | 100,00            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten     | 26.825        | 36.945        | 37.587        | 1,74              |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                         | <b>26.955</b> | <b>36.945</b> | <b>37.810</b> | <b>2,34</b>       |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>26.955</b> | <b>36.945</b> | <b>37.810</b> | <b>2,34</b>       |
| <b>Passiva</b>                                      |               |               |               |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |               |               |               |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital               | 25.000        | 25.000        | 25.000        | 0,00              |
| Rücklagen   | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung        | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                               | -5.901        | 2.294         | 3.827         | 66,86             |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| Konsolidierungsausgleichsposten                     | 0             | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                           | <b>19.099</b> | <b>27.294</b> | <b>28.827</b> | <b>5,62</b>       |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>              | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                               | <b>6.680</b>  | <b>7.575</b>  | <b>6.918</b>  | <b>-8,67</b>      |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                            | <b>1.176</b>  | <b>2.076</b>  | <b>2.064</b>  | <b>-0,60</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>26.955</b> | <b>36.945</b> | <b>37.810</b> | <b>2,34</b>       |

Aktiva 2020:



■ Umlaufvermögen

Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018         | 2019          | 2020          | Differenz         |
|--------------------------------------|--------------|---------------|---------------|-------------------|
|                                      | in €         | in €          | in €          | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Bestandsveränderungen                | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 7.338        | 15.469        | 10.006        | -35,32            |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>7.338</b> | <b>15.469</b> | <b>10.006</b> | <b>-35,32</b>     |
| Materialaufwand                      | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Personalaufwand                      | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Abschreibungen                       | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 7.332        | 6.844         | 8.185         | 19,59             |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>7.332</b> | <b>6.844</b>  | <b>8.185</b>  | <b>19,59</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>6</b>     | <b>8.625</b>  | <b>1.822</b>  | <b>-78,88</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0            | 430           | 288           | -33,09            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>6</b>     | <b>8.195</b>  | <b>1.534</b>  | <b>-81,29</b>     |
| Sonstige Steuern                     | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0            | 0             | 0             | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>6</b>     | <b>8.195</b>  | <b>1.534</b>  | <b>-81,29</b>     |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>0,00</b>       |



## **2.21 Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)**

**Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Prof. Michael Braum

Prokurist:  
Carl Zillich

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Jürgen Odszuck  
Manuel Steinbrenner

Erster Bürgermeister, Vorsitzender  
Grüne, Stellvertretender Vorsitzender

Raimund Beisel  
Dr. Monika Meißner  
Sahra Mirow  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Werner Pfisterer  
Dr. Ursula Röper  
Dr. Simone Schenk

GAL/FWV  
SPD  
DIE LINKE  
Grüne  
CDU  
Grüne  
FDP

Theresia Bauer  
Dr. Volker Hassemer  
Dr. Holger Schroeter

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW  
Senator a. D.  
Kanzler Universität Heidelberg

## Gründung der Gesellschaft

2013

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                  |       |      |        |
|------------------|-------|------|--------|
| Stadt Heidelberg | 100 % | Euro | 25.000 |
|------------------|-------|------|--------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Internationalen Bauausstellung. Hierzu gehören insbesondere die Aufgabenfelder

- Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement für die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH sowie Akquirierung von Mitteln aus diesen Bereichen
- Initiierung, Auswahl und Aufnahme von Projekten, Ereignissen und Initiativen in die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Qualifizierung von und Qualitätsmanagement für Vorhaben im Sinne der Anliegen und Qualitätsmaßstäbe der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Projektentwicklung im Bereich von Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Beratung bei Projektentwicklung und Projektmanagement in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektträgern
- Projektübergreifende Kommunikation des IBA-Prozesses in die städtische, regionale, nationale sowie internationale Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit, Aufzeigen der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Projekten und den übergeordneten Themen und Fragestellungen der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
- Initiierung von Netzwerken, Intensivierung der Kommunikation zwischen Stadtgesellschaft und Wissensgesellschaft
- Vertretung der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH in regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken
- Durchführung von Ausstellungen, Veranstaltungen, Wettbewerben und Werkstätten,
- wissenschaftliche Begleitung

## Geschäftsjahr 2020

„Trotz der Corona-Pandemie, durch die alle Arbeitsplanungen für das Jahr 2020 kurzfristig neu strukturiert und organisiert werden mussten, konnten sich die zeitlichen und personellen Ressourcen der IBA Heidelberg grundlegend der Weiterentwicklung der IBA\_KANDIDATEN und IBA\_PROJEKTE auch mit Ausblick auf die Endpräsentation 2022 widmen.“

## Projektbewerbungen und –kandidaten

„Folgenden Projekten wurden bis einschließlich 2020 der Status von IBA\_PROJEKTEN zuerkannt (mit dem Ziel ihnen bei erfolgreicher Umsetzung das IBA\_ LABEL zu verleihen):

- #006 exPRO 3 – Die Werkstattschule e.V.
- #012 Collegium Academicum - Selbstverwaltetes Studierendenwohnheim
- #030 B<sup>3</sup> Gadamer Platz - Bildung Betreuung Begegnung, Stadt Heidelberg + BSG
- #032 Haus der Jugend 60.1 – Stadt Heidelberg
- #033 Energie und Zukunftsspeicher, Stadtwerke Heidelberg
- #036 Erweiterung Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg + Freunde der Sammlung Prinzhorn e.V.
- #065 Bewegen und Lernen – Neubau an der Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg
- #067 »DER ANDERE PARK« – Stadt Heidelberg
- #069 Neues Konferenzzentrum Heidelberg | Heidelberg Convention Center – Stadt Heidelberg | Heidelberg Marketing | GGH
- #070 EMBL Imaging Centre – Europäische Laboratorium für Molekularbiologie

Als IBA\_KANDIDATEN mit dem Ziel, bei entsprechendem Konkretisierungsstand den Status von IBA\_PROJEKTEN zu erhalten, sind in die Qualifizierungsberatung und -unterstützung aufgenommen:

- #019 Landwirtschaftspark, Initiativgruppe Landwirtschaftspark
- #029 Forum Adenauerplatz, DAI Heidelberg
- #031 International Welcome Center, Stadt Heidelberg
- #037 Teilseiend - Initiative Heidelberger Muslime, Teilseiend e.V.
- #068 Campus Bergheim der Universität Heidelberg, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim und Heidelberg
- #071 Rad- und Fußgängerbrücke über den Neckar, Stadt Heidelberg
- #072 PHVision Projektentwicklung, Stadt Heidelberg
- #073 Dokumentations- u. Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma e.V.
- #074 Schulcampus Mitte, Stadt Heidelberg
- #075 Betriebswerk, Betriebswerk GmbH & Co KG

Mit der näher rückenden Endpräsentation wurden die Bemühungen um die Gewinnung weiterer Kandidaten oder Projekte aus noch unbesetzten Themenbereichen der Region eingestellt. Gearbeitet wird an der Option, Gastprojekte aus den Wissenschaften in die Endpräsentation aufzunehmen, wenn diese zielführend im Sinne der IBA sind.

Zusätzlich zur Arbeit mit den Projekten und Kandidaten hat die IBA Heidelberg auch im Jahr 2020 ihr zuvor als „Forum Wissenschaften“ geführten informellen Austausch mit denselben Institutionen zu einer Workshop-Reihe fortgeführt. Beim „LABOR WISSEN UND STADT“ werden sich bis ins Jahr 2022 zweimal jährlich Vertreter\_innen aus den Wissenschaften, dem Land und der Stadt Heidelberg zu gemeinsamen Workshops treffen, um Ideen zu entwickeln, wie die Stadt Heidelberg mit der Universität Heidelberg und weiteren in Heidelberg ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen in Zukunft zu einer zukunftsweisenden Modellstadt, einer „knowledge pearl“, werden kann. Im Jahr 2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie nur 1 Workshop statt. Das „LABOR WISSEN UND STADT“ wird vom Land Baden-Württemberg mit 100.000 € unterstützt.

Neben den Kandidaten und Projekten entwickelt die Gesellschaft für mögliche Ausstellungsinhalte das Format der „Strategieräume“, bei dem durch Kuratorium und Geschäftsstelle im Sinne des Ausstellungsthemas „Wissen | schafft | Stadt“ und der Ziele einer Internationalen Bauausstellung zukunftsweisende Überlegungen und Vorschläge für ausgewählte städtische Entwicklungsräume eingebracht werden sollen (PHV, Bergheim).“

## Entgeltliche Zusatzaufträge der Stadt Heidelberg

„Wie bereits in den Vorjahren erwies es sich als sinnvoll, in Projekte künftiger Ausstellungsinhalte nicht nur die Qualifizierungsberatung im Sinne der IBA-Qualitätskriterien, sondern auch Beratungs- und Steuerungsleistungen für die Grundlagenarbeit solcher Vorhaben einzubringen. Bei Projekten der Gesellschafterin, d.h. der Stadt Heidelberg, kommt es zu einer zusätzlichen Entgeltfinanzierung, deren Überschüsse den finanziellen Spielraum von zukünftigen Aufgaben erweitern sollen.

Ein Beispiel für diese Zusatzaufträge ist die städtebauliche Entwicklung des Patrick-Henry-Village (PHV). Das ehemalige Militärgelände (PHV) ist ein Teil der Konversionsflächen, deren Freiwerden nach Abzug der US-Army der Stadt Heidelberg Möglichkeiten für ganz neue Entwicklungen in Umsetzung des IBA-Themas „Wissen | schafft | Stadt“ im Sinne einer Next-Practice für städtebauliche und stadtplanerische Fragen in diesem Zusammenhang eröffnet hat.

Mit dem Beschluss des Dynamischen Masterplans hat der intensive Planungs- und Abstimmungsprozess zum PHV einen weiteren Meilenstein erreicht. Die vertiefenden Studien der unterschiedlichen Büros wurden durch das Schweizer Büro „KCAP Architects&Planners“ unter Einbeziehung des „Agilen Teams PHV“ der Stadt Heidelberg und der IBA Heidelberg zu einem abgestimmten Entwurf verdichtet. Der Dynamische Masterplan beinhaltet die Prinzipien, nach denen PHV entwickelt werden soll. Von Dezember 2019 bis Januar 2020 konnten die Bürgerinnen und Bürger online ihre Meinung zu den Inhalten des Masterplans äußern.

Die weitere strategische Planung, PHV mit Pioniernutzungen in den öffentlichen Fokus zu bringen, wurde 2020 durch Veranstaltungen auf dem Gelände des PHV unterstützt. Hierzu zählte unter anderem das Metropolink Festival vom 06.08.2020 bis 16.08.2020.

Die IBA Heidelberg hat im Jahr 2020 die Stadt Heidelberg bei der Durchführung des Ideenwettbewerbs und der Mehrfachbeauftragung durch die Koordinierung der beteiligten Ämter und externen Dienstleister, bei der Organisation der Wettbewerbsveranstaltung und des Bürgerbeteiligungsverfahrens, sowie bei der Begleitung des Wettbewerbsverfahrens durch qualitätssichernde Maßnahmen unterstützt.“

### Formate der Öffentlichkeits- und Wissenschaftsarbeit:

„Aufgrund der besonderen Entwicklung im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie konnten die Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Trotz der besonderen Situation hat sich die begleitende Öffentlichkeits- und Wissenschaftsarbeit in 2020 insbesondere in folgenden Punkten einbringen können:

- Die Begleitung der Arbeiten am Dynamischen Masterplan für das PHV sowie der Baubeginn beim Collegium Academicum.
- Die Erarbeitung und Veröffentlichung des IBA\_Magazin Nr. 3 mit dem Hauptaugenmerk auf dem Thema „Koproduktion“.
- Mit dem Kunstverein Heidelberg wurde eine Veranstaltung zum Thema „Bodies and Bubbles“ durchgeführt.
- Die kommunikative Begleitung der Projektfortschritte durch Social Media, die Website der IBA sowie den Newsletter.
- Ein Schwerpunkt lag in der Vorbereitung und der Auswahl der Agentur für die Gestaltung der Abschlusspräsentation im Jahr 2022.“

## Ertragslage

„Der Unternehmensgegenstand dient den Interessen der Stadt Heidelberg, daher ermöglicht er keine gewinnbringenden Entgelte, sondern lediglich – durch Ertragszuschüsse zur Fehlbetragsfinanzierung – ein ausgeglichenes Ergebnis.

Im Jahr 2020 wurde der Gesamtfinanzierungsbeitrag auf 1,45 Mio. € erhöht. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation durch die Corona-Pandemie hat die IBA Heidelberg den gesamten Finanzierungsbeitrag der Stadt Heidelberg erhalten.

Leider konnten pandemiebedingt viele geplanten Veranstaltungen und Workshops im Jahr 2020 gar nicht beziehungsweise nur digital abgehalten werden. Dadurch konnten die Ausgaben deutlich gesenkt werden, wodurch der Betrag in den erhaltenen Anzahlungen deutlich erhöht werden konnte.“

## Vermögenslage

„Neben der immer erst im Folgemonat abgebuchten Lohnsteuer und Beiträge zur berufsständischen Versorgung von 15 T€ standen diesem Betrag noch ausstehende Forderung von 65 T€ gegenüber der Stadt Heidelberg (51.599 €) und der Stadt Mannheim (13.431 €) aus. Diese Beträge sind am Jahresanfang 2021 eingegangen.

Den Abschreibungen von 37 T€ standen Investitionen von 19 T€ gegenüber, so dass es zu einer Liquiditätserhöhenden Wirkung aus den Abschreibungen kam (Vorjahr: 49 T€ Abschreibungen zu 7 T€ Zugänge).

Ein Ausgleich des fortgeführten Verlustvortrags von 100 T€ aus 2014 und der hierfür eingebrachten Kapitalrücklage von 150 T€ durch die Gesellschafterin steht vorerst nicht in Erwägung.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

„Im Jahr 2020 hat sich das Projekt „PHVision Projektentwicklung, Stadt Heidelberg“ weiterentwickelt. Bei der Stadt Heidelberg wurde eine „Steuerungs- und Lenkungsgruppe PHV“ eingerichtet, wodurch sich die im Jahr 2019 noch sehr arbeitsintensiven Lenkungs- und Steuerungsaufgaben der IBA Heidelberg im Jahr 2020 deutlich reduziert haben. Diese Arbeiten wurden nun im Jahr 2020 zu einem Großteil von der „Steuerungs- und Lenkungsgruppe PHV“ übernommen, der die IBA Heidelberg zwecks Wissenstransfer und Qualitätssicherung weiter angehört.

Mit der teilweise gemeinwohlorientierten Ausrichtung des Unternehmensgegenstandes werden auch in Zukunft keine Gewinne erzielt werden. Entscheidend wird sein, welcher finanzielle Spielraum für den Unternehmensgegenstand - Planung, Vorbereitung und Durchführung der Endpräsentation - besteht.“

## Chancen- und Risikobericht

„Anfang des Jahres 2021 konnte in mehreren Abstimmungsterminen zwischen der IBA Heidelberg und der Stadt Heidelberg die grundlegende Ausrichtung und das grundlegende Format der Endausstellung festgelegt werden. Um die Ausstellung und damit auch den Abschluss der IBA\_Heidelberg in angemessener Art und Weise vorzubereiten und zu einem Finale werden zu lassen, hat sich die Stadt Heidelberg dazu bereit erklärt, zusätzlich zum bereits durch die IBA Heidelberg angesparten Betrag in Höhe von ca. 580.000 € bis zum Jahr 2022 weitere 800.000 € zur Finanzierung der Endpräsentation beizustellen.

Deutschland und die Welt sind immer noch fest im Griff der Corona-Pandemie. Die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus und die ergriffenen Gegenmaßnahmen durch die Impfungen sind allgegenwärtig. Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf der IBA haben werden, bleibt abzuwarten. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass es keine negativen Auswirkungen auf die Entwicklung und die Leistungsfähigkeit der IBA aufgrund des Corona-Virus geben und die Endpräsentation 2022 wie geplant stattfinden wird.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 10   | 10   | 10   |
| Davon Frauen | 5    | 6    | 7    |

Diese Zahlen setzen sich nach den Angaben im Jahresabschluss wie folgt zusammen:

|   | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|------|------|------|
| Vollzeitbeschäftigte  | 5    | 5    | 8    |
| Teilzeitbeschäftigte<br>(einschließlich geringfügig Beschäftigte) | 5    | 5    | 2    |

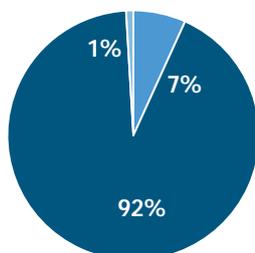
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                          |   | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------|---|------|------|------|
| Eigenkapitalquote        | % | 15,7 | 14,4 | 10,3 |
| Personalkostenintensität | % | 38,7 | 44,1 | 56,2 |

## Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH – Jahresabschluss 2018 - 2020

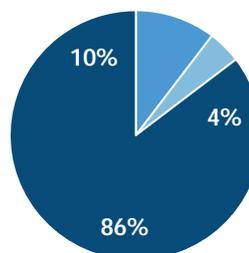
| Bilanz   | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz         |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|  | in €           | in €           | in €           | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>  |                |                |                |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                                |                |                |                |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 39.024         | 17.344         | 693            | -96,00            |
| Sachanlagen  | 69.346         | 49.371         | 48.665         | -1,43             |
| Finanzanlagen  | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                          | <b>108.370</b> | <b>66.715</b>  | <b>49.358</b>  | <b>-26,02</b>     |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                |                |                |                |                   |
| Vorräte  | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände        | 90.162         | 112.511        | 96.787         | -13,98            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten      | 282.601        | 343.154        | 580.362        | 69,13             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                          | <b>372.763</b> | <b>455.665</b> | <b>677.150</b> | <b>48,61</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | <b>99</b>      | <b>1.856</b>   | <b>6.808</b>   | <b>266,91</b>     |
| <b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b> | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Aktiva</b>                                  | <b>481.231</b> | <b>524.235</b> | <b>733.316</b> | <b>39,88</b>      |
| <b>Passiva</b>                                       |                |                |                |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                  |                |                |                |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital                | 25.000         | 25.000         | 25.000         | 0,00              |
| Rücklagen  | 150.000        | 150.000        | 150.000        | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                                | -99.284        | -99.284        | -99.284        | 0,00              |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag        | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                            | <b>75.716</b>  | <b>75.716</b>  | <b>75.716</b>  | <b>0,00</b>       |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>               | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                   | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                                | <b>24.630</b>  | <b>22.222</b>  | <b>31.445</b>  | <b>41,50</b>      |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                             | <b>380.885</b> | <b>426.297</b> | <b>626.154</b> | <b>46,88</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| <b>Summe Passiva</b>                                 | <b>481.231</b> | <b>524.235</b> | <b>733.316</b> | <b>39,88</b>      |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

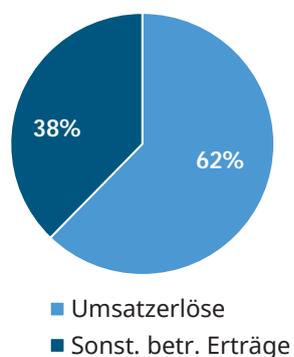
Passiva 2020:



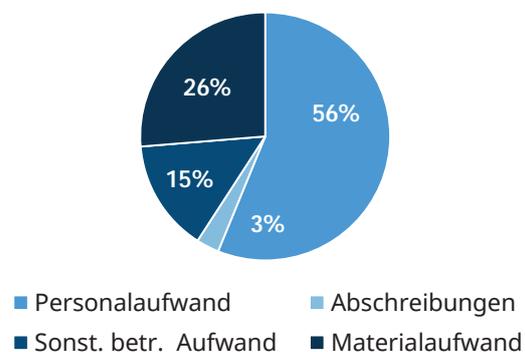
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz<br>2019/2020 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | in %                   |
| Umsatzerlöse  | 1.377.607        | 983.995          | 779.620          | -20,77                 |
| Bestandsveränderungen                                 | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>1.377.607</b> | <b>983.995</b>   | <b>779.620</b>   | <b>-20,77</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 144.652          | 431.173          | 471.998          | 9,47                   |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>1.522.259</b> | <b>1.415.168</b> | <b>1.251.618</b> | <b>-11,56</b>          |
| Materialaufwand                                       | 0                | 0                | 329.237          | 100,00                 |
| Personalaufwand                                       | 589.631          | 624.403          | 702.791          | 12,55                  |
| Abschreibungen  | 48.474           | 48.686           | 36.985           | -24,03                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 884.168          | 742.087          | 182.605          | -75,39                 |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>1.522.273</b> | <b>1.415.176</b> | <b>1.251.619</b> | <b>-11,56</b>          |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>-14</b>       | <b>-8</b>        | <b>0</b>         | <b>96,61</b>           |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 12               | 5                | 0                | -100,00                |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>12</b>        | <b>5</b>         | <b>0</b>         | <b>-100,00</b>         |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | -2               | -3               | 0                | 100,00                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |
| Sonstige Steuern                                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## **2.22 Tiergarten Heidelberg gGmbH (Tiergarten)**

**Tiergartenstraße 3  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. Klaus Wünnemann  
Frank-Dieter Heck

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Heidelberg in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

## Beirat

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Stephanie Wiese-Heß

Oberbürgermeister, Vorsitzender  
stellvertretende Vorsitzende

Felix Grädler  
Marliese Heldner  
Dr. Nicolás Lutzmann  
Dr. Monika Meißner  
Werner Pfisterer  
Dr. Simone Schenk

Grüne  
Zählgem. Die Heidelberger und FDP  
Grüne  
SPD  
CDU  
FWV

Dr. Jan Gradel  
Beate Spiegel  
Matti Tiirakari  
Rüdiger Wenzel  
Thomas Wittmann

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.  
Klaus Tschira Stiftung  
Europäisches Zentrum für Molekularbiologie (EMBL)  
Förderverein Zoopädagogik, Jugend und Wissenschaft e.V.  
Heidelberg Sand und Kies GmbH

Stellvertretende Mitglieder:

Dr. Ursula Röper  
Prof. apl. Dr. Marmé  
Herr Emer  
Larissa Winter-Horn  
Dr. Agnes Szmolenszky

Grüne  
Grüne  
SPD  
Zählgem. Die Heidelberger und FDP  
Europäisches Zentrum für Molekularbiologie (EMBL)

## Gründung der Gesellschaft

1933

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 1.331.250

## Beteiligungsverhältnisse

|   |         |      |           |
|---|---------|------|-----------|
| Stadt Heidelberg                              | 98,75 % | Euro | 1.314.600 |
| Geheimrat Prof. Dr. Carl Bosch Erben          | 0,75 %  | Euro | 9.880     |
| Pädagogische Hochschule Heidelberg            | 0,46 %  | Euro | 6.250     |
| Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e. V. | 0,04 %  | Euro | 520       |

## Das Unternehmen

Die Grundlagen für die Unternehmensführung im Wirtschaftsjahr sind – neben den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen – der Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 11.11.2019, die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie der Wirtschaftsplan 2020. Die Betriebsgenehmigung vom 24.06.2006 ermöglicht den dauerhaften Betrieb des Unternehmens unter der Voraussetzung, dass die damit verbundenen Auflagen und Hinweise umgesetzt werden.

Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Tiergartens, um der Erholung und Bildung der Bevölkerung, dem Natur-, Arten- und Tierschutz, dem Unterricht und der Forschung zu dienen.

## Wesentliche Verträge

- Verpachtung des städtischen Geländes zum Betrieb des Tiergartens, Pachtvertrag vom 18.07.1933, zuletzt geändert am 24.02.2014
- Miet- und Bewirtschaftungsvertrag für die Zoogastronomie vom 08.05.2014
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit zum Bau und Betrieb eines Parkhauses zwischen der Tiergarten Heidelberg gGmbH und dem Nierenzentrum Heidelberg e.V. vom 20.10.2009

## Geschäftsjahr 2020

Die Geschäftsführung berichtet zum Geschäftsverlauf:

„Alle Bemühungen im Wirtschaftsjahr waren darauf ausgerichtet, die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Gesellschaft so gering wie möglich zu halten.

Mit der ersten pandemiebedingten, behördlich angeordneten Schließung des Zoos in der Zeit vom 16. März bis 03. Mai waren bis zur und nach der Wiedereröffnung in vielen Richtungen erhebliche Anstrengungen notwendig. Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung der Tiere durch Wechseleinsatz von Tierpflegergruppen, die untereinander nicht in direktem Kontakt standen, Notfallpläne bei Erkrankung eines Tierpflegers, Arbeit von zu Hause zur Reduzierung des Infektionsrisikos für Mitarbeiter, verbunden mit der Schaffung der technischen Voraussetzungen, Aufbau eines Stufenkonzepts für die Wiedereröffnung mit beschränkter Besucherzahl mit der Einführung von elektronischen Buchungen, Zutrittsregelungen zur Vermeidung von Besucherschlangen im Eingangsbereich, Kontrollen zur Einhaltung der verschärften Regelungen, die vom eingerichteten Krisenstab an die stetigen Änderungen der Corona-Verordnungen anzupassen waren, verstärkte Information und intensiverer Kontakt über die Sozialen Medien durch das Marketing, Betriebsvereinbarung über Kurzarbeit und deren Umsetzung, um nur die zeitintensivsten Maßnahmen zu nennen.

Mit der zweiten pandemischen Welle wurde der Zoo erneut ab dem 02. November 2020 bis einschließlich 07. März 2021 auf behördliche Anordnung geschlossen.

Somit konnten die strategischen Ziele über den Schließungszeitraum von fast 4 Monaten und den Besucherbeschränkungen in den übrigen 6 Monaten nur zeitlich limitiert und in beschränktem Umfang umgesetzt werden. Auch das 2. Heidelberger Zoo-Leuchten musste nach der Hälfte der Öffnungszeit eingestellt werden.

Insgesamt konnten 306.358 Besucher die genehmigten Öffnungstage nutzen und 5.544 Personen an den Bildungsangeboten teilnehmen.

Einzig die zum Jahresbeginn durch die Verschmelzung der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH sowie der Übernahme der operativen Bildungsarbeit der Initiative Zooerlebnis e.V. entstandenen Bildungsabteilung des Zoos verhalf die Schließung sowohl konzeptionell, als auch personell und operativ alle Voraussetzungen für die verstärkte Bildungsarbeit des Zoos zu schaffen.“

### Ertragslage

„Die Pandemie führte wegen den durch die Behörden zeitlich angeordneten Schließungen des Zoos von März bis Mai sowie November bis Dezember und den Besucherbeschränkungen während den verbleibenden Öffnungszeiten zu erheblichen Mindereinnahmen sowohl bei den Eintrittserlösen als auch bei den besucherabhängigen sonstigen Umsatzerlösen wie dem Verkauf von Shop-Artikeln, den Parkgebühren, sowie dem ausgefallenen Spendenlauf und der nach der Hälfte der Veranstaltungszeit abgebrochenen Abendveranstaltung des Zoo-Leuchtens.

Erfreulich war die Unterstützungsbereitschaft der Bevölkerung durch ein verstärktes Spendenaufkommen und die überdurchschnittliche Zunahme an Tierpatenschaften.

Mit dem Bericht des I. Quartals an den Hauptgesellschafter, der Stadt Heidelberg, waren Mindereinnahmen aus der Eigenfinanzierung von rund 1,4 Mio. Euro prognostiziert worden. Die Stadt Heidelberg nahm diese Prognose auf und gewährte dem Zoo einen Sonderzuschuss zur Sicherung der Liquidität in genannter Höhe.

Von der Geschäftsführung wurde über das Steuerberatungsbüro Falk & Co. eine außerordentliche Wirtschaftshilfe des Bundes für die Monate November und Dezember 2020 beantragt. Bis April 2021 erhielt der Zoo Abschlagszahlungen von rund 189.000 Euro ausbezahlt. Die Hilfe berücksichtigt die Mindereinnahmen während des Zeitraums der behördlich angeordneten Schließung im November und Dezember 2020. Die Billigkeitsleistungen stehen unter dem Vorbehalt einer Überprüfung.

Die investiven Aktivitäten beschränkten sich aufgrund der Unsicherheit der weiteren finanziellen Entwicklung aufgrund der Corona-Pandemie auf die Durchführung der bereits begonnenen Baumaßnahme „Bauernhof“ und die räumliche Umsetzung der Integration von Lernlabor und Techniklabor. Untergeordnet das Aktivierungsvolumen für die Vorbereitung und Nachbereitung weiterer Maßnahmen.

Die größte Aufwandsposition, die Futtermittel, war von der Pandemie unberührt. Lediglich beim Wareneinkauf für den Shop und den Materialien für die Bildungsangebote fielen die Ausgaben durch die eingeschränkten Verkaufsmöglichkeiten und ausgefallenen Kurse und Führungen geringer aus.

Tatsächlich betroffen durch die Pandemie waren primär die Service- und die Bildungsabteilung, aber auch vereinzelt die Bereiche Verwaltung, Garten und Technik. Hier waren zeitweise Minderarbeit (zum Beispiel während der Schließung des Zoos) als auch Mehrarbeit durch zusätzliche Einsätze im Besucherservice zur Überwachung der Corona-Regeln zu verzeichnen.

Insgesamt befanden sich 13 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit knapp 1.019 reduzierten Stunden in Kurzarbeit.

In der Bildungsabteilung wurden die Tutoren/Ranger, also die Personen, die im Rahmen einer ÜL-Regelung tätig sind, nicht eingesetzt und diese Aufwandsentschädigung eingespart.

Bei den fest angestellten Mitarbeitern wurden die freien Zeiteile für den Umzug des Lernlabors, die Nacharbeiten aus der Verschmelzung der Stiftung Jugend und Wissenschaft auf den Zoo, die Übernahme von Personal und Sachmittel der Initiative Zooerlebnis e.V. sowie den Umbau in den neuen Räumen genutzt. Die Angebote wurden neu aufgestellt und die dv-technische Unterstützung vorbereitet.

Veränderungen bei der Abschreibung ergaben sich insbesondere durch die notwendige Ersatzbeschaffung eines Baggers sowie im Bereich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, durch den Kauf beweglichen Anlagegüter von der Initiative Zooerlebnis e.V. im Rahmen der Übernahme deren operativer Bildungsarbeit. Für zukünftige Zoo-Leuchten wurden einzelne gemietete Leuchtobjekte vom bisherigen Vertragspartner, dem Zoo Osnabrück, gekauft.

Die großen Aufwandspositionen wie Energie, Wasser, Abwasser, Reinigung, Versicherungen, Gebühren fallen weitgehend besucherunabhängig an, Reinigungskosten stiegen sogar pandemiebedingt. Einsparungen konnten bei Reisekosten und Instandhaltungen erzielt werden. Mehrausgaben entstanden im Bereich Marketing, um den Zoo öffentlichkeitswirksam zu halten.

Die besucherabhängigen Einnahmeausfälle durch die Pandemie fielen in der Phase, als der Zoo öffnen durfte, geringer aus, als im ersten Halbjahr prognostiziert. Insbesondere der Sonderzuschuss der Stadt Heidelberg zur Sicherstellung der Liquidität, aber auch die Spendenbereitschaft der Bevölkerung und die Bundeshilfe führten dazu, dass die Einnahmeausfälle kompensiert werden konnten.

Auf der Ausgabenseite lief der nicht durch die Pandemie betroffene Anteil entsprechend dem Plan. Minderausgaben waren durch ein restriktives Ausgabeverhalten sowie besucherabhängigen Aufwendungen zu verzeichnen.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Überschuss von rund 134 T€. Dieser resultiert aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der auch die auf diesen Bereich entfallende Überbrückungshilfe beinhaltet. Der ideelle Bereich schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Die nicht verbrauchten Zuschüsse werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen.

Ausdrücklich wird auf die Stichtagsbezogenheit dieses Ergebnisses hingewiesen.

Die Pandemie mit anfänglicher Schließung und aktueller Besucherbeschränkung hält noch an. Die Stadt Heidelberg hat für 2021 ihren ursprünglich geplanten Zuschuss um rund 486.000 Euro gekürzt. Staatliche Zuschüsse sind für Gesellschaften, die überwiegend in öffentlicher Hand sind, nicht mehr vorgesehen, so dass eine Unterstützung bei den besucherabhängigen Einnahmeausfällen nicht zu erwarten ist.“

## Finanzlage

„Die Geschäftsführung hat über viele Jahre hinweg den Eigenfinanzierungsanteil gegenüber dem Zuschuss der Stadt Heidelberg auf rund 60% zu 40% gedreht. Insbesondere der Ausbau des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes hat dazu beigetragen.

Die zum Wirtschaftsjahr 2020 auf den Zoo verschmolzene Stiftung Jugend und Wissenschaft sowie die übernommene operative Tätigkeit der Initiative Zooerlebnis e.V. finanzierten sich überwiegend durch Zuschüsse, hier hauptsächlich durch die Stadt Heidelberg. Allein dadurch erhöht sich der zuschussabhängige Finanzierungsanteil des Zoos.

Der Einnahmeausfall der pandemiebedingten Schließung und eingeschränkten Öffnung für Besucher sowie der in das Ergebnis einbezogene Anteil des Sonderzuschusses der Stadt Heidelberg kommen hinzu, so dass sich der Fremdfinanzierungsanteil wieder wesentlich erhöht hat.

Die geschilderte Situation, dass die Zuschüsse die ausgefallenen Umsatzerlöse kompensiert haben und ein Sonderposten für nicht verbrauchte Zuschüsse gebildet werden konnte, sind ein Teil der Erhöhung der Liquidität.

Zu einem weiteren Teil der Liquiditätserhöhung trägt der investive Bereich bei.

Allgemein kam es zu Verzögerungen bei den geplanten Baumaßnahmen, aber insbesondere die Pandemie und deren ungewisse Dauer und Belastung für den Zoo führte dazu, dass alle Bauaktivitäten bis auf das Projekt „Bauernhof“ und die räumliche Umsetzung der Integration von Explo und Zoolochschule eingestellt wurden. Beim Bauernhof war die Vergabe bereits so weit vorangeschritten, dass ein Stopp zu Risiken bei Vertragsstrafen geführt hätte.

Durch den Stopp aller übrigen Projekte konnten die Kredite nicht wie geplant verwendet werden. Bereitstellungszinsen fielen an.

Die Geschäftsführung hat, da die Kredite nicht projektgebunden waren, entschieden, diese Kredite abzurufen und zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft, auf Investitionen umzuwidmen, die bereits über Eigenmittel finanziert waren. Die jetzt zu zahlenden Kreditzinsen liegen erheblich unter den Bereitstellungszinsen.“

## Vermögenslage

„Vom Bilanzvolumen mit 19.293 T€ (Vorjahr 17.755 T€) entfallen 15.771 T€ (VJ 15.150) T€ auf langfristige Vermögenswerte. Die Anlagenintensität liegt bei 82% (Vorjahr 85%).

Zu der Volumensteigerung haben insbesondere die geleisteten Anzahlungen für das Projekt Bauernhof sowie bei den sonstigen Vermögensgegenständen die staatliche Überbrückungshilfe (November- und Dezemberhilfe) sowie der sich im Kassenbestand ausdrückende, nicht verbrauchte Sonderzuschuss der Stadt Heidelberg beigetragen.“

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hierzu berichtet die Gesellschaft:

### Betriebsgenehmigung

„Für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft ist die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen eine unabdingbare Voraussetzung. Die Haltungsanforderungen für die gehaltenen Tiere müssen erfüllt werden, auch in anderen Bereichen (Arbeitsschutz, Umweltschutz) steigen die Aufwendungen für eine regelkonforme Ausrichtung des Betriebes. Die Finanzierung der nötigen Maßnahmen (z. Bsp. Gorillalagehege, Schlüsseltransfersysteme bei besonders gefährlichen Tieren, Energieerzeugung im Zoo) werden durch die Corona-Krise für die Gesellschaft und die Stadt Heidelberg eine größere Herausforderung werden als bisher geplant.

## Schwerpunktsetzung in der Bildung

Bisher standen die strategischen Ziele von Natur-, Arten-, und Tierschutz, Erholung, Bildung und Forschung gleichbedeutend nebeneinander.

Mit der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung durch Übernahme des Personals und der Sachmittel der Initiative Zooerlebnis e.V. (Zooschule) und der Verschmelzung der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH (Explo) auf die Tiergarten Heidelberg gGmbH wurde der beschlossene Schritt einer Schwerpunktsetzung in der Bildung auch formal zum 01.01.2020 umgesetzt. Die Mitarbeiter haben sich unter der Zoo-Akademie, so der Name der neuen Abteilung, zusammengefunden. Unter dem Titel „Tier-Natur-Technik“ sind neue Konzepte entstanden, die parallel in die dv-technische Entwicklung von electronic banking und Webshop im Zoo eingebunden sind.

Gesellschafter und Geschäftsführung sehen unter der Schwerpunktsetzung in der Bildung die Chance, dass der Zoo an den immer deutlicher werdenden und drängenden Zukunftsthemen der Nachhaltigkeit menschlichen Handelns einen Aufklärungsbeitrag leistet.

Mit der Möglichkeit, jährlich rund 500.000 Besuchern dieses Thema über das schwächste Glied in der Kette, den Tieren, zu vermitteln, kann der Zoo Heidelberg im Verbund mit anderen Zoos rund 42 Mio. Besucher erreichen und damit einen erheblichen Beitrag für die Gestaltung der Zukunft der Menschheit leisten.

Mit der Kombination von Tierpräsentation, Beispielen von menschlichem Handeln und dessen Auswirkung auf die Nachhaltigkeitskette, insbesondere für Tiere, interaktiver Dauerausstellung und Sonderausstellungen sowie Führungen, Workshops und einer weiteren Öffnung für private Veranstaltungen im Zoo, ergeben sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

## **Mittelfristige Finanzierung**

Den größten Umsatzanteil bilden die Eintrittserlöse und Sekundärumsätze. Diese sind zum einen vom Image des Zoos, aber auch von Witterungsbedingungen und wie aktuell deutlich wurde, auch von Krisensituationen, abhängig.

Unverzichtbar ist der jährliche Zuschuss der Stadt Heidelberg. Der Zuschuss ist eine freiwillige Leistung, die bei entsprechenden finanziellen Entwicklungen der Stadt Heidelberg hinter den Pflichtaufgaben steht und jährlich gekürzt werden kann.

Die Corona-Pandemie hat deutlich aufgezeigt, dass die Gesellschaft gut daran tut, aufgrund der Risiken eine angemessene Liquiditätsreserve vorzuhalten.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wird nach dem Willen der Geschäftsführung weiter ausgebaut werden, um darüber zum einen die notwendige Liquiditätsreserve aufzubauen, aber auch um damit den etwas sichereren Eigenfinanzierungsanteil weiter zu entwickeln.

## **Masterplan Neuenheimer Feld**

In 2020 war pandemiebedingt die Entwicklung in diesem Thema weniger dynamisch als in 2019. Es wird in der nun anstehenden Konsolidierungsphase wichtig sein, auch die Belange der größten städtischen Institution im Neuenheimer Feld zu berücksichtigen.

## **Weitere Gesamtentwicklung**

### **Die Entwicklung zu einem „Bildungs-Zoo“**

Mit der inhaltlichen Entwicklung des Zoos zu einer Kombination von klassischem Zoo und Science-Center, der Schwerpunktsetzung im Bildungsbereich mit der Nutzung moderner Kommunikationsmethoden, sowie der Prüfung der Integration von virtuellen Elementen soll der Zoo Heidelberg ein Alleinstellungsmerkmal erhalten und Vorbild in der Umweltbildung werden.

## Investitionsprojekte

### Gastronomie

Der Zoo wird durch eine durch Schirme geschützte Bewirtung im Freien in der Nähe des Kinderspielplatzes sowie dem Pavillon in der Nähe des Raubtierhauses und seit Herbst 2014 durch das Zoo Café gastronomisch versorgt. Diese Versorgungssituation entspricht noch nicht den Erwartungen der Geschäftsführung und der Gäste an eine adäquate Versorgung.

Für den Bau einer Hauptgastronomie wurden bereits der optimale Standort sowie Festlegungen zur Art und Angebot (Gastronomie nach innen in den Zoo, Angebot während den Zoo-Öffnungszeiten nach außen, Event-Gastronomie am Abend mit möglichst nachhaltigem Angebot) festgelegt. Um auf diesem Standort eine neue Hauptgastronomie zu errichten, wird zurzeit der Streichelzoo verlegt. Außerdem muss das alte Affenhaus abgerissen werden. Dazu wurde für die Roloway-Meerkatzen im Menschenaffenhaus ein Gehege gestaltet. Im alten Affenhaus befindet sich die Heiz- und Warmwasserversorgungszentrale. Mit Fachplanern wurde zunächst ein Konzept für die langfristige umweltgerechte Versorgung erarbeitet, das sich in Abstimmung mit dem Umweltamt befindet.

### Streichelbauernhof

Bei der Planung des Streichelbauernhofes sind Kostenüberschreitungen entstanden, die das Budget deutlich überstiegen. Deshalb wurde die Anlage umgeplant. Nur durch Verzicht auf eine passgenaue Lösung und den Umstieg auf eine Funktionalausschreibung für Fertigstallanbieter wurde eine Realisierung des Projektes möglich. Die Baumaßnahme wurde 2019 begonnen und 2020 fortgesetzt und wird Mitte 2021 abgeschlossen.

### Gorillaanlage

In Vorbereitung befindet sich der Neubau der Außenanlage für Gorillas, die mit einer weiteren Affenart und Pinselohrschweinen vergesellschaftet werden sollen. Die Planung befindet sich in der Phase der Baugenehmigung. Dieses Projekt bedarf einer besonders langen Planungszeit, da sich Konfliktpunkte mit dem Architekten, der das Menschenaffenhaus gebaut hat, andeuten, der auf seinem Urheberrecht beharrt.

Die in der mittelfristigen Investitionsplanung vorgesehenen Großprojekte können nicht über Eigenmittel finanziert werden. Die Gesellschaft muss hierzu Kredite aufnehmen und sich um Investitionszuschüsse bemühen. Inwieweit diese Baumaßnahme nach dem wirtschaftlichen Verlust, der für das Jahr 2021 zu prognostizieren ist, in den nächsten Jahren realisiert werden kann, ist jetzt noch nicht zu sagen.

### Bereich Forschung

2020 hat die Pandemie viele Forschungsprojekte verzögert oder verhindert. Dennoch konnten einige Arbeiten, vor allem bei Elefanten und den Keas, durchgeführt werden. Die Kooperation mit der PH wurde durch ein Forschungsprojekt zum außerschulischen Lernort Zoo intensiviert und wird hoffentlich in Folgeprojekten münden.“

## Zusammenfassung und Ausblick

„Der Verlauf und die Ergebnisse des Betriebes des Tiergartens im Wirtschaftsjahr 2020 hat aufgezeigt, wie gering die schnell umzusetzende Reaktionsmasse der Gesellschaft auf negative Einflüsse ist. Auch die Auswirkungen des föderalen Systems mit der Schließung von Zoos zu unterschiedlichen Zeitpunkten oder durchgehender Öffnung in einzelnen Bundesländern sowie von unterschiedlichen finanziellen Unterstützungen, verursachen ein Zerrbild in der Landschaft der deutschen Zoos. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Hauptgesellschafter Stadt Heidelberg und der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung kam es zu keinem Fehlbetrag im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.

Die Einnahmeausfälle bis zum jetzigen Zeitpunkt durch behördliche Schließung bzw. eingeschränkte Wiedereröffnung, sowie die Kürzung des Zuschusses der Stadt Heidelberg für das laufende Wirtschaftsjahr, lassen für das Jahresergebnis einen erheblichen Fehlbetrag vermuten.

Hinzu kommt, dass kommunale Gesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2021 von der Überbrückungshilfe des Bundes im Rahmen der Corona-Pandemie ausgeschlossen sind.

Die Liquidität aus den aufgenommenen Krediten sowie die nicht verbrauchten Zuschüsse, verbunden mit Sparmaßnahmen, werden den Fortbestand des Zoos in der aktuellen Pandemie-Krise sichern. Die Verwendung der Kreditmittel für den laufenden Betrieb wird die weitere Entwicklung des Zoos in den nächsten Jahren wesentlich einschränken.“

### Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 92   | 99   | 103  |
| Davon Frauen | 48   | 51   | 56   |

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB) nach Bereichen

|                         | 2018      | 2019      | 2020       |
|-------------------------|-----------|-----------|------------|
| Zoologische Abteilung   | 43        | 43        | 43         |
| Kaufmännische Abteilung | 26        | 34        | 25         |
| Technische Abteilung    | 23        | 22        | 23         |
| Bildungsabteilung       | 0         | 0         | 12         |
| <b>Gesamt</b>           | <b>92</b> | <b>99</b> | <b>103</b> |

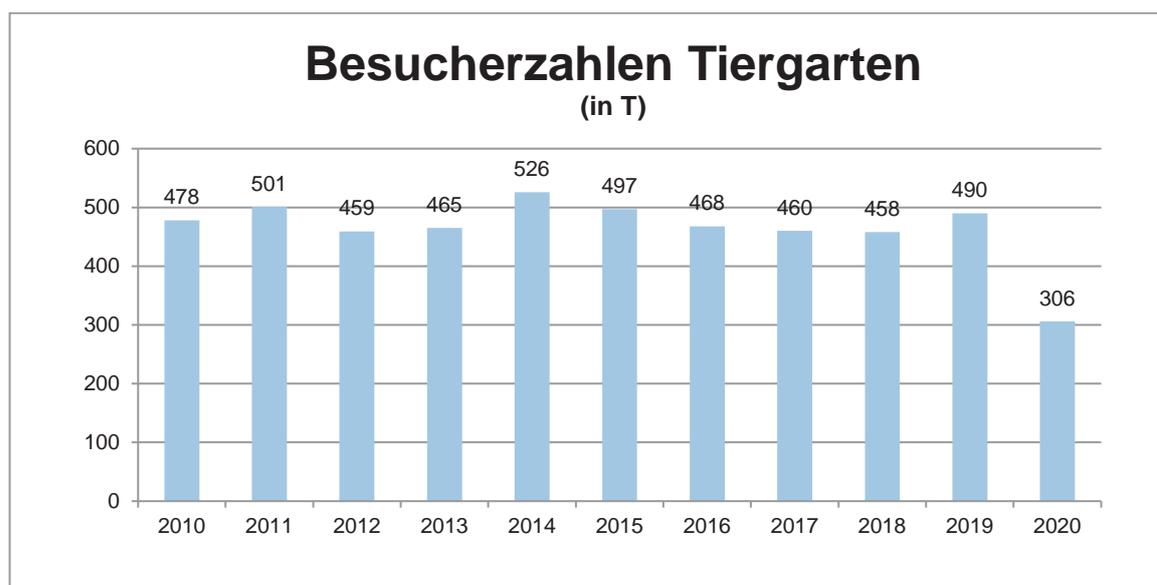
## Leistungszahlen

|                             |               | 2018      | 2019      | 2020      |
|-----------------------------|---------------|-----------|-----------|-----------|
| Besucher <sup>1)</sup>      | Anzahl        | 457.730   | 490.453   | 306.358   |
| Tierbestand                 | Anzahl        | 2.478     | 1.726     | 1980      |
| Tierarten                   | Anzahl        | 155       | 159       | 160       |
| Jahreskarten <sup>1)</sup>  | Anzahl        | 8.615     | 9.101     | 4.526     |
| Jahreskarten <sup>1)</sup>  | Erlöse in €   | 305.112   | 320.001   | 203.943   |
| Jahreskarten                | Ø Erlöse in € | 35,42     | 35,16     | 45,06     |
| Tageskarten <sup>1)</sup>   | Anzahl        | 246.231   | 266.078   | 165.387   |
| Tageskarten <sup>1)</sup>   | Erlöse in €   | 2.554.347 | 2.935.679 | 1.741.974 |
| Tageskarten                 | Ø Erlöse in € | 10,37     | 11,04     | 10,54     |
| Zuschuss Stadt Heidelberg   | €             | 2.600.000 | 2.750.000 | 4.645.000 |
| Zuschuss je Besucher        | €             | 5,68      | 5,99      | 15,16     |
| Besuche Webseite            | Anzahl        | k.A.      | k.A.      | k.A.      |
| Seitenaufrufe <sup>2)</sup> | Anzahl        | 1.030.757 | 1.414.782 | 1.902.465 |
| Neue Nutzer <sup>3)</sup>   | Anzahl        | 218.671   | 296.980   | 441.969   |

<sup>1)</sup> Ab März 2020 war der Zoo aufgrund der Corona-Pandemie durch behördliche Anordnung entweder geschlossen oder nur limitiert geöffnet. Zum Ausgleich dieser Mindereinnahmen wurde durch die Stadt Heidelberg ein Sonderzuschuss gewährt.

<sup>2)</sup> Diese Zahl gibt die kompletten Seitenaufrufe an.

<sup>3)</sup> Diese Zahl gibt die Nutzer an, die zum ersten Mal auf unsere Webseite gekommen sind.



## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

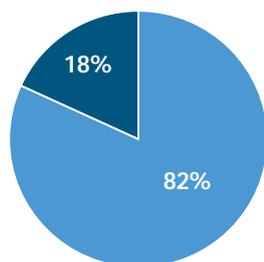
|  |    | 2018   | 2019   | 2020   |
|--|----|--------|--------|--------|
| Eigenkapitalquote                            | %  | 37,9   | 37,0   | 34,8   |
| Personalaufwand je Mitarbeiter <sup>1)</sup> | T€ | 36,2   | 31,3   | 32,7   |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit    | T€ | -1.423 | -1.865 | -3.726 |

<sup>1)</sup> veränderte Personalstruktur durch Integration Bildungsarbeit in den Zoo mit der Übernahme des Personals aus Stiftung Jugend und Wissenschaft HD gGmbH sowie Initiative Zooerlebnis e.V.

## Tiergarten Heidelberg gGmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

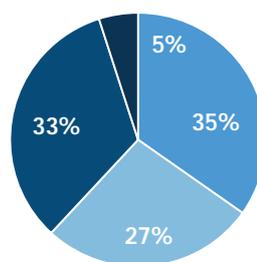
| Bilanz   | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>  |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Sachanlagen  | 15.197.653        | 15.149.560        | 15.770.712        | 4,10              |
| Finanzanlagen  | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                          | <b>15.197.653</b> | <b>15.149.560</b> | <b>15.770.712</b> | <b>4,10</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte  | 183.561           | 174.648           | 191.277           | 9,52              |
| Forderungen und sonstige<br>Vermögensgegenstände     | 169.044           | 230.873           | 365.408           | 58,27             |
| Kassenbestand und Guthaben<br>bei Kreditinstituten   | 1.665.045         | 2.169.493         | 2.940.276         | 35,53             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                          | <b>2.017.650</b>  | <b>2.575.014</b>  | <b>3.496.960</b>  | <b>35,80</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | 22.163            | 30.170            | 25.471            | -15,57            |
| <b>Summe Aktiva</b>                                  | <b>17.237.466</b> | <b>17.754.744</b> | <b>19.293.143</b> | <b>8,66</b>       |
| <b>Passiva</b>                                       |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital                | 1.300.000         | 1.331.250         | 1.331.250         | 0,00              |
| Rücklagen  | 4.969.322         | 4.975.792         | 4.975.792         | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                                | 267.809           | 270.177           | 404.159           | 49,59             |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                            | <b>6.537.131</b>  | <b>6.577.219</b>  | <b>6.711.201</b>  | <b>2,04</b>       |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse               | 3.015.499         | 3.745.752         | 3.701.300         | -1,19             |
| Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden           | 1.590.713         | 929.006           | 1.061.396         | 64,30             |
| Sonderposten für noch nicht verbrauchte<br>Zuschüsse | 0                 | 0                 | 465.000           | 100,00            |
| Empfangene Ertragszuschüsse                          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Rückstellungen                                       | 515.600           | 782.084           | 395.569           | -49,42            |
| Verbindlichkeiten                                    | 4.958.236         | 5.099.802         | 6.401.152         | 25,52             |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | 620.288           | 620.882           | 557.525           | -10,20            |
| <b>Summe Passiva</b>                                 | <b>17.237.466</b> | <b>17.754.744</b> | <b>19.293.143</b> | <b>8,66</b>       |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

Passiva 2020:



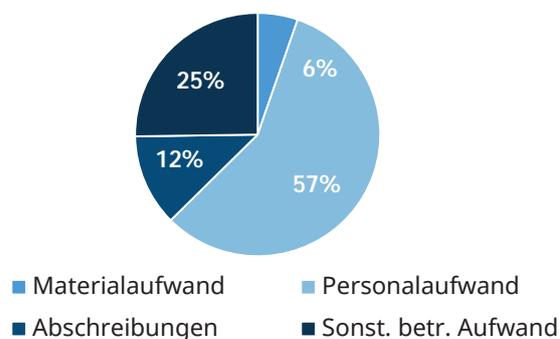
■ Eigenkapital  
■ Sonderposten  
■ Verbindlichkeiten  
■ Sonstiges

| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 4.051.418        | 4.763.909        | 3.153.191        | -33,81            |
| Bestandsveränderungen                                 | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 234.006          | 187.668          | 130.423          | -30,50            |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>4.285.424</b> | <b>4.951.576</b> | <b>3.283.614</b> | <b>-33,69</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 3.004.861        | 3.270.606        | 4.753.491        | 45,34             |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>7.290.285</b> | <b>8.222.183</b> | <b>8.037.105</b> | <b>-2,25</b>      |
| Materialaufwand                                       | 470.685          | 497.716          | 406.557          | -18,32            |
| Personalaufwand                                       | 3.567.150        | 4.005.603        | 4.402.478        | 9,91              |
| Abschreibungen  | 847.945          | 877.850          | 938.456          | 6,90              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 2.140.033        | 2.505.538        | 1.939.786        | -22,58            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>7.025.812</b> | <b>7.886.707</b> | <b>7.687.277</b> | <b>-2,53</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>264.473</b>   | <b>335.476</b>   | <b>349.828</b>   | <b>4,28</b>       |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 1.173            | 2.522            | 718              | -71,55            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 137.116          | 170.142          | 141.040          | -17,10            |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-135.943</b>  | <b>-167.619</b>  | <b>-140.322</b>  | <b>16,29</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 44.645           | 64.319           | 60.308           | -6,24             |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>83.885</b>    | <b>103.538</b>   | <b>149.198</b>   | <b>44,10</b>      |
| Sonstige Steuern                                      | 15.695           | 101.171          | 15.215           | -84,96            |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>68.190</b>    | <b>2.367</b>     | <b>133.983</b>   | <b>5.559,53</b>   |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               |                  |                  |                  |                   |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## **2.23 Integrierte Leitstelle Heidelberg /Rhein-Neckar-Kreis gGmbH**

**Trajanstraße 66  
68526 Ladenburg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Caroline Greiner

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

## Gründung der Gesellschaft

2020

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 30.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                    |         |      |        |
|--------------------|---------|------|--------|
| Stadt Heidelberg   | 33,33 % | Euro | 10.000 |
| Rhein-Neckar-Kreis | 33,33 % | Euro | 10.000 |
| DRK                | 33,33 % | Euro | 10.000 |

## Das Unternehmen

Der Betrieb der Integrierten Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis auf der Basis der jeweils gültigen gesetzlichen Grundlagen. Wesentliche Aufgaben sind hierbei insbesondere die Notrufannahme sowie Abfrage, Disponierung, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Die Gesellschaft hat zudem weitere Aufgaben zu erfüllen, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit ihnen verbunden sind. Hierzu zählen insbesondere, jedoch nicht abschließend, Abfrage- und Koordination des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes, Meldekopfaufgaben, Beobachtung der allgemeinen Lage, Erteilung fachlicher Auskünfte, Weiterleitung von Beschwerden, Entgegennahme von Ersuchen um Amtshilfe/Unterstützung, Einbindung in Übungen und Großveranstaltungen, Durchführung der amtlichen Warnung der Bevölkerung, Versorgungsnachweis der Krankenhäuser. Des Weiteren hat die Gesellschaft betriebsbedingte Aufgaben zu erfüllen, die für den reibungslosen und sicheren Betrieb erforderlich sind und die Grundlage für die Wahrnehmung sämtlicher anderer Aufgaben bilden.

Hierzu zählen insbesondere, jedoch nicht abschließend, Sicherstellen des Betriebes, Pflege und Überwachung der Technik, Datenpflege, Qualitätssicherung/Beschwerdemanagement intern, sicherer Aufbau, Aus- und Fortbildung, Dokumentation, Statistik und Berichtswesen. Aufgaben der Gesellschaft sind zudem die Mitwirkung im Katastrophenschutz im Rahmen des originären Aufgabenbereichs (§ 5 LKatSG BW) die Benachrichtigung des Leichenschauarztes (§ 21 Bestattungsgesetz) sowie die Aufgaben nach der Hochwassermeldeordnung. Die Gesellschaft kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und ihrem Aufgabenkreis vereinbar und rechtlich zulässig ist (z. B. Tunnelüberwachung oder Revision von Brandmeldeanlagen). Im Übrigen kann die Gesellschaft alle Aufgaben übernehmen, welche die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr erforderlich machen oder zukünftig gesetzlich vorgesehen werden sowie weitere den Geschäftszweck fördernde Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge durchführen.

### Wesentliche Verträge

- Öffentlicher Auftrag (Betrauungsakt)  
Die Gesellschaft hat mit der Stadt Heidelberg sowie dem Rhein-Neckar-Kreis Dienstleistungsverträge abgeschlossen.
- Kostenübernahmevereinbarung  
Zwischen den Gesellschaftern Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. (DRK), Rhein-Neckar-Kreis (RNK) und Stadt Heidelberg (Stadt HD) / Parteien) und der ILS wurde eine Kostenübernahmevereinbarung abgeschlossen.

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Die Erträge in Höhe von 1.790 T€ resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Betrieb der Leitstelle. Sie unterteilen sich in 1.601 T€ Umsatzerlöse und 189 T€ sonstige betriebliche Erträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Ausgleichsleistungen für Resturlaub zum 30. September 2020. Die Mitarbeiter wurden nach § 613a BGB zum 1. Oktober 2020 übernommen (Betriebsübergang).

Die Aufwendungen in Höhe von 1.634 T€ beinhalten Materialaufwendungen (141 T€), Personalaufwendungen (1.040 T€), Sonstige betriebliche Aufwendungen (452 T€) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen (1 T€).

Die Materialaufwendungen bestehen aus Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese sind im Wesentlichen bedingt durch Kosten für bezogene Leistungen der Stadt Heidelberg und dem DRK KV RNK/HD aufgrund des beigestellten Personals und der bezogenen Dienstleistungen. Die gestellten Mitarbeiter der Stadt Heidelberg unterliegen dem TVöD.

Der Personalaufwand gliedert sich in Löhne und Gehälter (884 T€) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (156 T€).

In der ILS waren im ersten Jahr der Tätigkeit im Jahresdurchschnitt 48,62 Vollkräfte tätig; davon 39,75 VK in der Anstellung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 452 T€ beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (94 T€) sowie EDV-Kosten (69 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 157 T€ ab.“

## **Finanzlage**

„Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 187 T€ bei einem gezeichneten Kapital von 30 T€. Der Jahresüberschuss im Rumpfgeschäftsjahr 2020 beträgt 157 T€.

Insgesamt beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten zum 31. Dezember 2020 2.233 T€. Es betrifft das Girokonto der Sparkasse Heidelberg in dieser Höhe. Hierin besteht im Wesentlichen die Liquidität der Gesellschaft.

Demgegenüber bestehen unter den Rückstellungen ausgewiesene Budget-Ausgleichsverpflichtungen gegenüber den Kostenträgern in Höhe von 4.206 T€. Die Ausgleichs betreffen in Höhe von 3.233 T€ die ersten neun Monate des Budget-Jahres 2020 sowie das Budgetjahr 2019, in denen der Gesellschafter Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. noch die operativen Leistungen unserer Gesellschaft erbracht hat. Diese Verpflichtung musste im Rahmen der Übertragung der Tätigkeit ebenfalls mit übergehen, da die zahlungswirksame Abwicklung der Ausgleichs gegen unsere künftigen Leistungen erfolgt. Die vom Gesellschafter übernommene Verpflichtung wurde uns finanziell in gleicher Höhe ausgeglichen.

Aufgrund der nur verzögernd möglichen Leistungsabrechnungen im Bereich des Rettungsdienstes geht die Gesellschaft von einer notwendigen Vorfinanzierung mindestens eines Viertels des mit den Kostenträgern geeinte Budgets aus. Aufgrund des Jahresergebnisses des Geschäftsjahrs in Höhe 157 T€ bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern aus der Rückzahlung von Zuwendungen aufgrund der Betrauungsakten in Höhe von 175 T€.

Die Gesellschaft war jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.“

## **Vermögenslage**

„Die Bilanzsumme beläuft sich auf 5.257 T€. Auf der Aktivseite sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.276 T€, Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 743 T€, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.233 T€ und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 5 T€ ausgewiesen. Der Forderungssaldo stammt aus der operativen Tätigkeit, die ab Oktober 2020 aufgenommen wurde. Die vergleichsweise hohe Liquidität ist auf die im Abschnitt II. b) Finanzlage beschriebene Übernahme und die damit zusammenhängende Erstattung der Budget-Ausgleichsverpflichtung für die ersten neun Monate des Jahres 2020 zurückzuführen.

Auf der Passivseite tragen im Wesentlichen das Eigenkapital 187 T€, die sonstigen Rückstellungen 4.678 T€, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 187 T€ sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten 205 T€ zu der Bilanzsumme bei. Die ungewöhnlich hohe Rückstellungsposition beruht ebenfalls auf der übernommenen Budget-Ausgleichsverpflichtung. Die Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten resultieren überwiegend aus Verpflichtungen gegenüber unserem Personal oder Verrechnungen mit unseren Gesellschaftern.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

„Im Berichtsjahr entstand durch den Weggang des ehemaligen Personals des DRK Kreisverband Mannheim zur ILS Mannheim und den Einstieg von Personal der Stadt Heidelberg ein großer Qualifizierungs- und Einarbeitungsaufwand, der auch im kommenden Geschäftsjahr anhalten wird.

Gleichzeitig befindet sich die ILS in der Metropolregion Rhein-Neckar in direkter räumlicher Nähe zur ILS Mannheim, ILS Bergstraße, ILS Neckar-Odenwald, ILS Karlsruhe, ILS Ludwigshafen und der Leitstelle Speyer. Es ist auch in Zukunft damit zu rechnen, dass sich einzelne qualifizierte Mitarbeiter in eine der genannten Leitstellen umorientieren und entsprechend aufwendig ersetzt werden müssen.

Im kommenden Geschäftsjahr wird das Projekt der Einrichtung der ILS an zwei gleichzeitig in Betrieb befindlichen Standorten (Heidelberg/Baumschulenweg 4 sowie Ladenburg/Trajanstraße 66) weiter vorangetrieben. Schwerpunkt wird hier unter anderem die Durchführung des ursprünglich bereits für 2019 vorgesehenen Hardwaretauschs am Betriebsstandort Ladenburg sowie die technische Neuausstattung am Betriebsstandort Heidelberg sein, um im weiteren Verlauf beide Standorte vernetzen zu können.

Darüber hinaus steht die Aufrechterhaltung der positiven Leistungsparameter und Optimierung der durch die SQR-BW (Stelle zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst Baden-Württemberg) erhobenen Kennzahlen der Leitstellen im Vordergrund.

Im Wirtschaftsplan 2021 wird bei Erträgen in Höhe von 7,2 Mio. € mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 70 T€ gerechnet.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie der ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nichtzutreffend erweisen.“

### Chancen und Risiken

„Die Krankenkassen, die Stadt Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis stellen der ILS die notwendigen Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben einer integrierten Leitstelle durch jährliche Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen, nach Maßgabe der Kostenübernahmevereinbarung und der jeweiligen Betrauungsakte von Rhein-Neckar-Kreis und Stadt Heidelberg zur Verfügung. Die von der ILS zu übernehmenden Aufgaben sind im Gesellschaftsvertrag derselben näher definiert, die zu übernehmenden Gemeinwohlaufgaben im jeweiligen Betrauungsakt. Die Stadt Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis verpflichten sich dafür Sorge zu tragen, die ILS zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sofern diese nicht aus der Tätigkeit der ILS generiert werden können. Beim Betrieb der integrierten Leitstelle sind die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten. Für jedes Wirtschaftsjahr wird ein Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt. Der aktuelle Wirtschaftsplan für 2021 sieht ein leicht positives Ergebnis vor. Es wird angestrebt, jedes Jahr ein leicht positives Jahresergebnis zu erzielen.

Die Ausgleichsleistung darf unter Berücksichtigung eines angemessenen Gewinns und der im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse erzielten Einnahmen nicht über das hinausgehen, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtung verursachten Kosten abzudecken.

Soweit eine Überkompensation in dem betrauten Bereich eingetreten ist, fordern die Gesellschafter von der ILS Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH jeweils die überhöhte Ausgleichsleistung zurück. Beträgt die Überkompensation maximal 10 % der jährlich zulässigen Ausgleichssumme, darf dieser Betrag auf die nächstfolgende Ausgleichsperiode angerechnet werden, sofern er in dieser entsprechend berücksichtigt wird.

Die weltweite Coronapandemie stellt die Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen. Der weitere Verlauf der Pandemie kann aufgrund der aufgetretenen Mutationen nur sehr schwer vorhergesehen werden, wobei wir das Risiko gegenüber dem Frühjahr 2020 als niedriger einstufen. Insgesamt sehen wir keine, die Gesellschaft in ihrem Bestand beeinträchtigenden Risiken für die nahe Zukunft.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

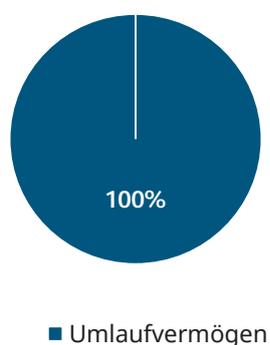
|              | 2020 |
|--------------|------|
| Personal     | 53*  |
| Davon Frauen | 7    |

\* inkl. 9 zugewiesener Beamte der Stadt Heidelberg

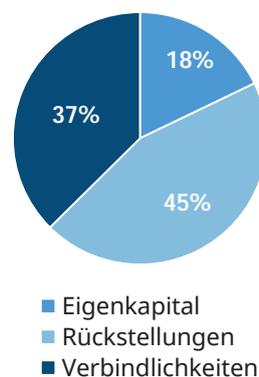
**Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH – Jahresabschluss 2020**

| Bilanz  | 2020             |
|---|------------------|
|   | in €             |
| <b><u>Aktiva</u></b>                            |                  |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                |
| Sachanlagen                                     | 0                |
| Finanzanlagen                                   | 0                |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>0</b>         |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |
| Vorräte   | 0                |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 3.018.498        |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 2.233.397        |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>5.251.895</b> |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>4.773</b>     |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>5.256.668</b> |
| <b><u>Passiva</u></b>                           |                  |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 30.000           |
| Rücklagen                                       | 0                |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 156.509          |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>186.509</b>   |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>          | <b>0</b>         |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>              | <b>0</b>         |
| <b>Rückstellungen</b>                           | <b>4.678.000</b> |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>392.159</b>   |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>0</b>         |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>5.256.668</b> |

Aktiva 2020:

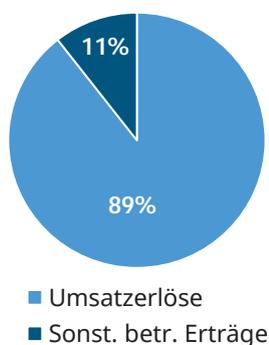


Passiva 2020:

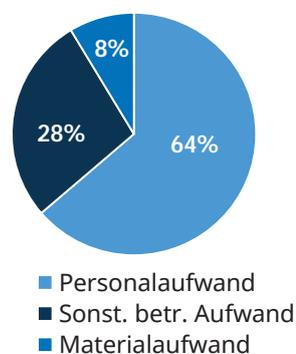


| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2020              |
|---|-------------------|
|   | in €              |
| Umsatzerlöse  | 1.601.142         |
| Bestandsveränderungen                                 | 0                 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                 |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>1.601.142</b>  |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 189.030           |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>1.790.172</b>  |
| Materialaufwand                                       | 140.905           |
| Personalaufwand                                       | 1.039.733         |
| Abschreibungen  | 0                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 451.739           |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>1.632.377</b>  |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>157.795,20</b> |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                 |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                 |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 0                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 1.286             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-1.286</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 0                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>156.509</b>    |
| Sonstige Steuern                                      | 0                 |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                 |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>156.509</b>    |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>          |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:



## **2.24 Technologiepark Heidelberg GmbH (TP)**

**Im Neuenheimer Feld 582  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. André Domin  
Marc Massoth

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

Nach dem Gesellschaftsvertrag kann ein Beratungsorgan in Form eines Beirates gebildet werden. Dies ist nicht erfolgt.

Vertreter der Stadt Heidelberg in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

## Gründung der Gesellschaft

1984

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 260.758,86

## Beteiligungsverhältnisse

|   |         |      |            |
|---|---------|------|------------|
| Stadt Heidelberg                          | 98,04 % | Euro | 255.645,94 |
| Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar | 1,96 %  | Euro | 5.112,92   |

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|   |        |      |           |
|---|--------|------|-----------|
| BioRN Cluster Management GmbH, Heidelberg   | 49,00% | Euro | 12.250,00 |
| Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen | 10,00% | Euro | 2.614,35  |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Technologieparks Heidelberg und der aktive Technologietransfer. Der Technologiepark Heidelberg integriert an seinen Standorten und in seinem Netzwerk wissenschaftliche Forschung und anwendungsbezogene Entwicklungen, wissenschaftsorientierte Unternehmen, Einrichtungen und Projekte.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

## Geschäftsjahr 2020

Die Geschäftsführung berichtet:

„Das im Vorjahr für 2020 prognostizierte ausgeglichene Ergebnis wurde erreicht.

Im Geschäftsjahr wurden, wie geplant, die etablierten Angebote fortgeführt. Der TP war bei 30 nationalen und internationalen Veranstaltungen in digitaler Form vertreten, hat 17 eigene Veranstaltungen durchgeführt und, durch die Corona-Pandemie bedingt, nur 5 Delegationen empfangen. Ferner wurde der TP in 18 Publikationen erwähnt und hat elf Newsletter sowie zwei Pressemitteilungen an (inter-)nationale Partner versandt.

Der TP hat sich weiterhin beratend in die Entwicklung des Masterplans Neuenheimer Feld eingebracht, um so auf die Problematik fehlender Laborflächen hinzuweisen und ihr entgegenzuwirken. Trotz der Corona-Pandemie konnten die Aktivitäten des Gründerbüros ohne Unterbrechung aufrechterhalten und deutlich ausgebaut werden.

Zu den Aktivitäten zählten in 2020 insbesondere:

- Erfolgreiche Verlängerungsanträge für den Life Science Accelerator Baden-Württemberg und den Up2B Accelerator
- Aufnahme der Aktivitäten des KI-Lab Kurpfalz mit Eröffnungsveranstaltung und eigenem Veranstaltungsportfolio
- Erfolgreiche Beantragung des neuen Förderprogramms KI-Garage bei der Baden-Württemberg Stiftung zusammen mit den Universitäten Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe
- Ergänzung des Start-up BW Pre-Seed Programms um die Corona-Unterstützung Pro-Tect
- Durchführung von hybriden und virtuellen Veranstaltungen, wie dem Life-Science-Track des High-Tech-Summits Baden-Württemberg im BDC Heidelberg und des Business Angel Kongress Baden-Württemberg

Für die Konzeption der virtuellen Gründerförderung wurde das Gründerbüro zusammen mit anderen Partnern in Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg als „Gründungsfreundliche Kommune 2020/2021“ ausgezeichnet. Insgesamt konnten durch Pre-Seed und Pro-Tect mehr als fünf Millionen Euro Risikokapital an Startups in Heidelberg ausgeschüttet werden.

Im International PartnerPort wurden in 2020 insgesamt 17 Firmen betreut (2 INF, 15 per Post-Service). Die finanzielle Unterstützung der BioRN Cluster Management GmbH wurde 2020 mit 50 T€ fortgesetzt, um die Internationalisierung voranzutreiben sowie mit 100 T€ zur Realisierung der Ansiedlung von Biolabs in Heidelberg. Auch 2020 war Dr. André Domin im Vorstand des Vereins aktiv und vertritt dort die Interessen der Gesellschaft."

## **Ertragslage**

„Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 2 T€).“

## **Vermögenslage**

„Im Berichtszeitraum wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 22 T€ getätigt.

Die Investitionen verteilen sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (20 T€) und Immaterielle Vermögensgegenstände (2 T€).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 59 T€ auf 260 T€ (Vorjahr: 201 T€) erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus Zuschüssen der Projekte LSA, Up2B, KI-Lab und KI-Garage für 2020, deren Auszahlung sich über den Bilanzstichtag hinaus verzögert hat.

Die Zahlungsmittel sind um 65 T€ von 338 T€ auf 403 T€ gestiegen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 48,9 % gegenüber dem Vorjahr (60,2 %) gesunken.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt über Eigenkapital sowie erwirtschaftete Einnahmen und Förderbeiträge der Stadt Heidelberg. Die Technologiepark HD GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Liquiditätssengpässe sind auch für die Zukunft nicht absehbar.“

## **Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir gegenüber 2020 einen konstanten Umsatz. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge rechnen wir jedoch mit einem leichten Anstieg, da zum einen der Ausbau des Projektes, die Beratungskompetenzen für forschungsbasierte Gründungsprojekte Unternehmen anzubieten, weiter vorangetrieben wird und zum anderen zusätzlich Zuschüsse für die Projekte KI-Lab und KI-Garage als Einnahmen generiert werden können.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem ähnlichen Jahresergebnis wie in 2020.

In 2021 werden etablierte Angebote der TP HD GmbH fortgeführt. Die räumliche Erweiterung des TP ist im Heidelberg Innovation Park erfolgt. Dort angesiedelte Firmen, die zeitbefristet einmieten dürfen, sollen in einem zweiten Bauabschnitt - finanziert ohne Fördermittel - langfristig am Standort gehalten werden. Die verschiedenen Optionen - eigenes Investment der Stadt versus Investment eines Dritten - werden 2021 eruiert und priorisiert.

Zur Unterstützung weiterer Ansiedlungen und Akquisition strategischer Projekte rechnet die TP HD GmbH mit einer finanziellen Unterstützung durch ihre Hauptgesellschafterin. Durch nachhaltige regionale und internationale Verbünde wird die TP HD GmbH Heidelberg als renommierter Standort für Hochtechnologie etablieren, vorhandene Kompetenzen ausbauen und städtische Interessen umsetzen.“

## **Chancen- und Risikobericht**

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Die Chancen für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind in der zunehmenden Digitalisierung zu sehen. Es wurden, verursacht durch die Umstände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, zunehmend die Formate der Veranstaltungen auf digitale Plattformen verlegt und man konnte sich bereits jetzt in Organisation und Durchführung ein gutes Stück fortentwickeln und von anderen Anbietern abheben.

Zukünftig wird in diesem Bereich, auch unterstützt durch die Projekte KI-Lab und KI-Garage, ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des TP angesiedelt sein. Das KI-Lab Kurpfalz hat im April 2020 seinen Betrieb aufgenommen und sowohl Startups als auch kleinen und mittleren Unternehmen einen niederschweligen Zugang zur Zukunftstechnologie der künstlichen Intelligenz ermöglicht. Ein Schwerpunkt in der Innovations- und Gründungsförderung wird dabei die Intensivierung der Zusammenarbeit in Netzwerken sein. Hierzu werden sowohl auf internationaler Ebene (z.B. UC Berkeley) als auch auf regionaler Ebene (z.B. KIT) gemeinsame Projekte angestrebt.

Seit Oktober 2020 läuft das Projekt KI-Garage, das seitens der Stiftung Baden-Württemberg bis 2023 gefördert wird. Gemeinsam mit der KIT INNOVATION gGmbH, Universität Heidelberg und der Mannheim Business School gGmbH sollen erfolgsversprechende Gründungsvorhaben und Start-Ups mit KI-Bezug sowie der Transfer neuer Technologien in etablierten Unternehmen gefördert werden.

Generelle Risiken der zukünftigen Entwicklung werden wie in den Vorjahren in einer ausreichenden Finanzierung und in der Verfügbarkeit von Personalressourcen gesehen. Eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen des Technologieparks Heidelberg ist durch die Bereitschaft der Stadt Heidelberg eingetreten, Erbbauzinseinnahmen bei der TP HD GmbH für strukturelle Maßnahmen zu belassen und eine institutionelle Förderung des Technologieparks zur Wirtschaftsentwicklung des Standorts Heidelberg zu leisten.

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 6 Mitarbeiter in Vollzeit und 3 Mitarbeiter in Teilzeit sowie einen haupt- und einen nebenberuflichen Geschäftsführer.

Die Personalausstattung der Gesellschaft ist für die Weiterentwicklung der Aktivitäten des Technologieparks zu gering. Dabei sind die erreichten Leistungsstandards notwendig, sowohl bezogen auf das bestehende und weiterzuentwickelnde örtliche und regionale Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft als auch bezüglich der internationalen Präsenz des Hochtechnologiestandorts Heidelberg.

Die Corona-Pandemie hat nach derzeitiger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TP, da die laufenden Projekte und Veranstaltungen in digitaler Form weitergeführt wurden. Da die Finanzierung vorrangig umsatzunabhängig durch Zuschüsse kommunaler und staatlicher Stellen erfolgt, ist nach heutigem Kenntnisstand mit keinen Liquiditätsengpässen zu rechnen. Für 2021 werden die zugesagten kommunalen Zuschüsse zur allgemeinen Liquidität aufgrund der Corona-Pandemie um 15 % gekürzt. Das Risiko von Liquiditätsengpässen besteht nach Einschätzung der Geschäftsführung jedoch nicht.

Die Prognose im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist positiv. Es bestehen mehr Chancen als Risiken für die zukünftige Geschäftstätigkeit, da neben den bereits bestehenden Tätigkeitsfeldern stets und erfolgreich neue Bereiche gesucht werden, in denen der TP sich engagieren und einbringen kann.

Es bleibt grundsätzlich Aufgabe des Technologieparks, neue Unternehmen anzusiedeln, Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, die Zusammenarbeit zwischen den ansässigen Unternehmen mit Unternehmen und Institutionen weiter zu optimieren und Betreuungsangebote attraktiv zu halten und ihn international führend zu positionieren.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 9    | 9    | 9    |
| Davon Frauen | 4    | 4    | 4    |

Davon waren 2020 durchschnittlich sechs Mitarbeiter in Vollzeit und drei Mitarbeiter in Teilzeit.

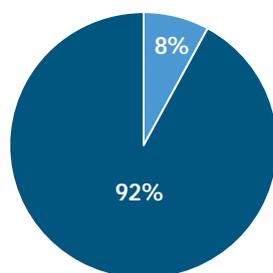
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                   |   | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------------|---|------|------|------|
| Eigenkapitalquote | % | 60,4 | 60,2 | 48,9 |
| Anlagenintensität | % | 7,58 | 8,08 | 7,81 |

Technologiepark Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

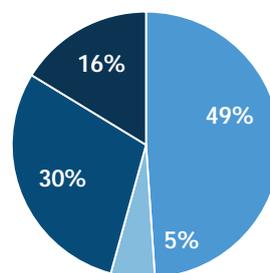
| Bilanz  | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz         |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|   | in €           | in €           | in €           | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                |                |                |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                |                |                |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 7.886          | 6.494          | 6.133          | -5,56             |
| Sachanlagen                                     | 24.441         | 26.557         | 36.177         | 36,22             |
| Finanzanlagen                                   | 12.250         | 14.864         | 14.864         | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>44.576</b>  | <b>47.915</b>  | <b>57.175</b>  | <b>19,32</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                |                |                |                   |
| Vorräte   | 0              | 3.292          | 2.086          | -36,63            |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 57.790         | 200.619        | 259.840        | 29,52             |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 483.295        | 338.285        | 403.021        | 19,14             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>541.085</b> | <b>542.196</b> | <b>664.946</b> | <b>22,64</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 2.393          | 2.597          | 9.717          | 274,20            |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>588.054</b> | <b>592.708</b> | <b>731.838</b> | <b>23,47</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |                |                |                |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                |                |                |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 260.759        | 260.759        | 260.759        | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 100.000        | 100.000        | 100.000        | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | -5.645         | -3.602         | -2.584         | 28,25             |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>355.114</b> | <b>357.157</b> | <b>358.175</b> | <b>0,28</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 40.417         | 32.700         | 38.750         | 18,50             |
| Verbindlichkeiten                               | 55.540         | 74.303         | 216.095        | 190,83            |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 136.983        | 128.548        | 118.818        | -7,57             |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>588.054</b> | <b>592.708</b> | <b>731.838</b> | <b>23,47</b>      |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

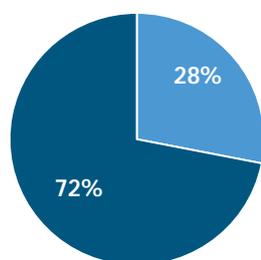
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzung

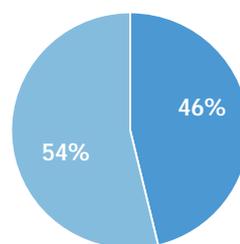
| Gewinn- und Verlustrechnung              | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|--|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|  | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                             | 215.506          | 254.111          | 407.275          | 60,27             |
| Bestandsveränderungen                    | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen        | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                    | <b>215.506</b>   | <b>254.111</b>   | <b>407.275</b>   | <b>60,27</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge            | 856.070          | 894.108          | 1.044.101        | 16,78             |
| <b>Betriebsleistung</b>                  | <b>1.071.576</b> | <b>1.148.219</b> | <b>1.451.376</b> | <b>26,40</b>      |
| Materialaufwand                          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Personalaufwand                          | 571.456          | 599.638          | 663.397          | 10,63             |
| Abschreibungen                           | 9.603            | 9.390            | 13.067           | 39,16             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen       | 477.226          | 536.878          | 771.696          | 43,74             |
| <b>Betriebsaufwand</b>                   | <b>1.058.285</b> | <b>1.145.907</b> | <b>1.448.160</b> | <b>26,38</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>               | <b>13.291</b>    | <b>2.312</b>     | <b>3.216</b>     | <b>39,10</b>      |
| Erträge aus Beteiligungen                | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren         | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung              | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge     | 37               | 16               | 0                | -100,00           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme        | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen         | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen         | 0                | 0                | 304              | 100,00            |
| <b>Finanzergebnis</b>                    | <b>37</b>        | <b>16</b>        | <b>-304</b>      | <b>-1.955,92</b>  |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag         | -11              | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>             | <b>13.340</b>    | <b>2.329</b>     | <b>2.912</b>     | <b>25,06</b>      |
| Sonstige Steuern                         | 172              | 286              | 1.895            | 563,28            |
| Erträge aus Verlustübernahme             | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung         | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                  | <b>13.168</b>    | <b>2.043</b>     | <b>1.017</b>     | <b>-50,20</b>     |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                  | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Personalaufwand  
■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.25 Technologieförderung Heidelberg GmbH (TF)**

**Im Neuenheimer Feld 582  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. André Domin

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen.

Vertreter der Stadt Heidelberg in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

## Gründung der Gesellschaft

2016

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 250.000

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Betrieb eines Technologieparks Heidelberg. Dabei werden folgende Zwecke im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung verfolgt:

- die Förderung von Unternehmen,
- die Förderung von Existenzgründungen von Unternehmen,
- die Integration von wissenschaftlicher Forschung und anwendungsbezogener Entwicklung, wissenschaftsorientierter Unternehmen, Einrichtungen und Projekten von Unternehmen,
- der Erwerb, die Planung, der Bau, der Betrieb, die Anmietung und die Vermietung von Gebäuden und Grundstücken zur Verwirklichung der vorstehend genannten Gesellschaftszwecke.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

## Wesentliche Verträge

- Personaldienstleistungsvertrag mit der Technologiepark Heidelberg GmbH über die Verwaltungstätigkeiten
- Gestattungsvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Zurverfügungstellung einer Abstellfläche für Baucontainer

## Geschäftsjahr 2020

Die Geschäftsführung berichtet:

„Die Technologieförderung Heidelberg GmbH wurde als eine 100 %ige Tochter der Stadt Heidelberg gegründet. Der allgemeine Zweck der Gesellschaft ist u.a. die Errichtung und der Betrieb einer Spezialimmobilie für Start-ups / junge Unternehmen.

Aktuelles Großprojekt der Technologieförderung Heidelberg GmbH ist der Betrieb eines weiteren Technologiepark-Standortes, des Business Development Centers (BDC). Das BDC liegt im Norden des Heidelberg Innovation Park (HIP) in Kirchheim unter der Adresse Carl-Friedrich-Gauß-Ring 5 (vormals Speyerer Str. 15/1).

Das Jahr 2020 hatte maßgeblich zum Ziel, Ausbauarbeiten im BDC abzuschließen und die Füllung des Hauses voranzutreiben. Bis Ende 2020 waren die Büroräume und Labore des EG und des 1.OG bis auf kleine Restflächen vermietet, d.h. eine Auslastung dieser Stockwerke von 95 % und der gesamt vermietbaren Fläche des BDC von 70 % erreicht.

Der Betrieb des Gebäudes wird nicht gefördert, sondern durch Mieteinnahmen finanziert. Die Technologieförderung Heidelberg GmbH hat auch 2020 zielgruppen-spezifische Maßnahmen zur Bewerbung und Darstellung des Projektes BDC unter Beachtung der Fördermittelbedingungen durchgeführt.

Nach der Inbetriebnahme zum 1. November 2019, konnte bis Jahresende 2020 das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss fast vollständig vermietet werden (rd. 70 % des gesamten BDC). Anfang Oktober wurde mit dem Ausbau der Labore im 2. Obergeschoss begonnen, mit dessen Fertigstellung im Mai 2021 zu rechnen ist. Es existiert bereits eine große Anzahl an Interessenten für diese Flächen, die sich sowohl aus Bestandsmietern wie auch Externen zusammensetzt.“

## Ertragslage

„Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 532 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 364 T€).“

## Finanzlage

„Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt aus EU- und Landesfördermitteln sowie einem Eigenanteil der Stadt Heidelberg und durch einen Kredit der Sparkasse Heidelberg. Die geplanten Kosten des Neubaus des BDC betragen 17,5 Mio. €. Für die Finanzierung des Neubaus des BDC wurde ein Kreditrahmenvertrag über insgesamt 10,7 Mio. € mit der Sparkasse Heidelberg geschlossen. Dieser wird durch eine 100 %ige Ausfallbürgschaft der Stadt Heidelberg über die 10,7 Mio. € abgesichert.

Zudem wurde in 2020 für den weiteren Ausbau des 2. Obergeschosses des BDC ein Kommunal-Bauspardarlehen bei der LBS Stuttgart in Höhe von MEUR 1,25 abgeschlossen, das zu 100 % durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Heidelberg abgesichert ist. Die Auszahlung des Darlehens ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Abschlussstichtag 397 T€ (Vorjahr: 867 T€). Die Technologieförderung HD GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Liquiditätsengpässe sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.“

## Vermögenslage

„Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 71T€ auf 310 T€ (Vorjahr: 381 T€) vermindert.

Der Zahlungsmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 397 T€ um 470 T€ zum Vorjahr (867 T€) verringert. Dies resultiert daraus, dass die abgerufenen Darlehensmittel zum Bilanzstichtag für die Zahlung von Rechnungen verbraucht waren.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben sich um 1.657 T€ auf 11.760 T€ (Vorjahr: 10.103 T€) erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Darlehens um 1.700 T€ auf 10.700 T€ zum 31.12.2020, bei gleichzeitiger Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 54 T€.

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von 1.760 T€ eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 10.000 T€ eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.“

## Investitionen

„Im Berichtszeitraum wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 2.045 T€ getätigt.

Zudem wurde im Oktober 2020 mit dem weiteren Ausbau des 2. Obergeschosses des BDC mit einem Investitionsvolumen von 1.250 T€ begonnen. Die Fertigstellung ist im Mai 2021 geplant.“

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

### Prognosebericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Die Technologieförderung Heidelberg GmbH hat Planung und den Bau des BDC HD per Eigenanteil, mit EU- und Landesmitteln sowie einem Kredit über die Sparkasse Heidelberg und ein Kommunal-Bauspardarlehen bei der LBS Stuttgart finanziert. Während der Bauphase wurden Mittelabrufe bei der L-Bank in Karlsruhe eingereicht, um die Fördergelder abzurufen. Nach Abschluss der kompletten Schlussrechnungsprüfung plant die TF GmbH in der ersten Jahreshälfte 2021 den Schlussverwendungsnachweis bei der Fördermittelprüfstelle einzureichen und die noch ausstehenden 10 % der Fördergelder abzurufen.

Da die Nachfrage nach Laborflächen das Angebot deutlich übersteigt, geht die TF nach derzeitiger Einschätzung von einer Vollvermietung der verbleibenden Flächen bis Ende 2022 aus.

Aufgrund der Verwirklichung des Baus des BDC mit EU-Fördermitteln ist die TF an eine rein kostendeckende Vermietung der Büro- und Laborflächen gebunden. Erst nach Ablauf der Bindungsfrist von 15 Jahren ist eine profit-orientierte Vermietung des Objektes möglich. Rücklagen für Renovierungen o.Ä. können während der Bindungsfrist nicht gebildet werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Geschäftsleitung mit einem Jahresergebnis von -82 T€.“

### Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„2020 wurde eine Vielzahl an Mietverträgen abgeschlossen, die zu einer Vollvermietung des ersten Stockwerkes und der beinahe vollständigen Auslastung des Erdgeschosses geführt haben.

Im zweiten Stockwerk soll nach Fertigstellung der Bautätigkeiten im Mai 2021 eine kleinteilige Labor- und Büronutzung angeboten werden. Interessenten für diese noch auszubauenden Flächen gibt es bereits.

Die Kombination aus Labor- und Büronutzung ist am Standort weiterhin hoch gefragt, weshalb mit einer optimalen Auslastung des BDC gerechnet wird.

Es werden Gespräche mit verschiedenen Partnern geführt, um den notwendigen zweiten Bauabschnitt des BDC nördlich des Bestandgebäudes baldmöglichst zu errichten und den BDC-Mietern Flächen nach Ablauf ihrer 5-Jahres-Einmietung im BDC anbieten zu können.

Aufgrund der sich ständig verändernden Marktlage und den Auflagen bzgl. des KMU-Status für die Mieter des BDC bestehen Risiken, z.B. möglicher Leerstand oder Insolvenzen der jungen Unternehmen / Start-ups.

Die Corona-Pandemie hat bislang keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TF. Es sind nur wenige Mieter von den wirtschaftlichen Einschränkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie spürbar negativ betroffen. Lediglich mit einem Mieter wurde 2020 eine Mietstundung über 5 Monate vereinbart.

Die übrigen Mieter sind mehrheitlich in den Lebenswissenschaften tätig und über private Mittel, Bankkredite oder Zuschüsse finanziert, so dass ein Risiko der Zahlungsunfähigkeit und damit des Mietausfalls nur in geringem Umfang besteht.“

## Gesamtaussage

„Das Projekt wird auf verschiedenen Ebenen national wie international digital beworben, per Printmedien und in Vorträgen dargestellt und das Angebot kommuniziert. Dabei wird die Technologieförderung Heidelberg GmbH durch das Serviceangebot der Technologiepark Heidelberg GmbH unterstützt. Partner wie beispielsweise die Heidelberg Startup Partners Vereinigung und die Universität Heidelberg oder führende Wirtschaftsunternehmen der Region werden im Rahmen der Kommunikation stets mit einbezogen.“

## Personal

= Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft in 2020 einen Arbeitnehmer.

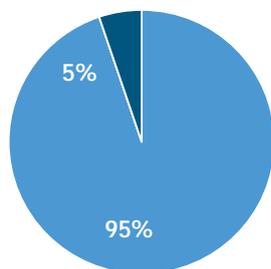
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                   |   | 2018  | 2019  | 2020  |
|-------------------|---|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote | % | 26,68 | 19,23 | 13,74 |
| Anlagenintensität | % | 88,95 | 89,84 | 94,71 |

Technologieförderung Heidelberg GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

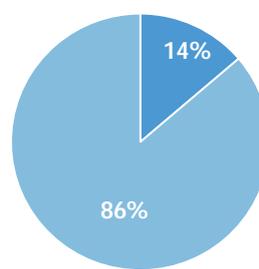
| Bilanz  | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | in €              | in €              | in €              | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                 | 14.322            | 10.751            | -24,93            |
| Sachanlagen                                     | 9.237.757         | 11.229.334        | 12.905.923        | 14,93             |
| Finanzanlagen                                   | 0                 | 0                 | 11.571            | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>9.237.757</b>  | <b>11.243.656</b> | <b>12.928.245</b> | <b>14,98</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                   |                   |                   |                   |
| Vorräte   | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 392.574           | 381.647           | 309.707           | -18,85            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 746.326           | 866.508           | 397.261           | -54,15            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>1.138.900</b>  | <b>1.248.155</b>  | <b>706.968</b>    | <b>-43,36</b>     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 8.497             | 23.623            | 14.647            | -38,00            |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>10.385.153</b> | <b>12.515.434</b> | <b>13.649.860</b> | <b>9,06</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                   |                   |                   |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 250.000           | 250.000           | 250.000           | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 2.750.198         | 2.750.198         | 2.750.198         | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | -229.054          | -593.466          | -1.125.317        | -89,62            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>2.771.144</b>  | <b>2.406.732</b>  | <b>1.874.881</b>  | <b>-22,10</b>     |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 2.656.809         | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 7.000             | 6.000             | 11.200            | 86,67             |
| Verbindlichkeiten                               | 4.950.200         | 10.102.702        | 11.759.551        | 16,40             |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                 | 0                 | 4.227             | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>10.385.153</b> | <b>12.515.434</b> | <b>13.649.860</b> | <b>9,06</b>       |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

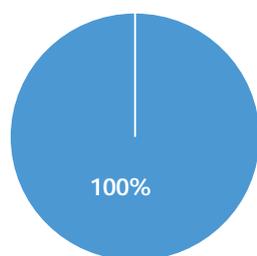
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Verbindlichkeiten

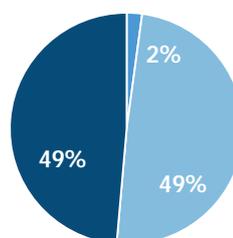
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018            | 2019            | 2020            | Differenz         |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|
|   | in €            | in €            | in €            | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 0               | 64.327          | 379.206         | 489,49            |
| Bestandsveränderungen                                 | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>0</b>        | <b>64.327</b>   | <b>379.206</b>  | <b>489,49</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 0               | 0               | 1.595           | 100,00            |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>0</b>        | <b>64.327</b>   | <b>380.801</b>  | <b>491,97</b>     |
| Materialaufwand                                       | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Personalaufwand                                       | 9.893           | 9.850           | 16.064          | 63,09             |
| Abschreibungen  | 0               | 169.819         | 372.199         | 119,17            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 53.133          | 130.761         | 367.421         | 180,99            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>63.025</b>   | <b>310.429</b>  | <b>755.685</b>  | <b>143,43</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>-63.025</b>  | <b>-246.102</b> | <b>-374.884</b> | <b>-52,33</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 42              | 27              | 0               | -100,00           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 87.415          | 117.233         | 155.863         | 32,95             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-87.373</b>  | <b>-117.206</b> | <b>-155.863</b> | <b>-32,98</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>-150.398</b> | <b>-363.309</b> | <b>-530.747</b> | <b>-46,09</b>     |
| Sonstige Steuern                                      | 1.104           | 1.104           | 1.104           | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0               | 0               | 0               | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>-151.503</b> | <b>-364.413</b> | <b>-531.851</b> | <b>-45,95</b>     |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Personalaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwand

## **2.26 Heidelberger Dienste gGmbH (HDD)**

**Hospitalstraße 5  
69115 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Wolfgang Schütte

Prokuristin:

Ruth Zielke-Spether

## Gründung der Gesellschaft

1992

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 30.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                            |      |      |        |
|----------------------------|------|------|--------|
| Stadt Heidelberg           | 80 % | Euro | 24.000 |
| Stadtwerke Heidelberg GmbH | 20 % | Euro | 6.000  |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist

- durch geeignete Maßnahmen, die berufliche und soziale Lage, insbesondere von schwer vermittelbaren Arbeitslosen, zu verbessern;
- die Schaffung von Einfacharbeitsplätzen;
- die Durchführung von berufsbegleitenden, berufsfördernden, aus- und weiterbildenden Maßnahmen;
- die Förderung der Jugend- und Altenhilfe;
- die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, einschließlich Studentenhilfe;
- die Förderung von Kunst und Kultur.

Zur Erreichung der Ziele der Gesellschaft arbeitet das Unternehmen mit der Stadt Heidelberg, der Arbeitsagentur Heidelberg, dem Jobcenter Heidelberg und der Wirtschaft zusammen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Geschäftsjahr 2020

Die Geschäftsführung berichtet:

„Die Heidelberger Dienste gGmbH sind als gemeinnütziges, kommunales Unternehmen ein wichtiges sozial- und beschäftigungspolitisches Instrument der städtischen Daseinsfürsorge. Die breite Palette an Dienstleistungen der gGmbH stehen unter der Überschrift „Integration in Arbeit, Ausbildung und/o-der Beschäftigung“. Um dies zu erreichen, werden - neben direkter sozialversicherungspflichtiger Arbeit - verschiedene Beschäftigungs- und Beratungsangebote bereitgehalten.

Die Gliederung der Gesellschaft in die drei Bereiche

- Kommunale Beschäftigungsförderung
- Kommunalen Arbeitsmarktservice
- Verwaltung

hat sich als sinnvoll erwiesen. Sie wird den Anforderungen des Geschäftsbetriebs gerecht und blieb deshalb unverändert.

Im Geschäftsbereich „Kommunale Beschäftigungsförderung“ ist das Unternehmen ein wichtiger Dienstleister für die Stadt Heidelberg, die gleichzeitig unser wichtigster Auftraggeber ist. Unsere Dienstleistungen sind dort gefragt, weil wir in der Lage sind, kurzfristig, flexibel und kundenorientiert auf Anfragen zu reagieren. Wir können so einmal mehr dokumentieren, dass - im Rahmen einer leistungsfähigen Betriebsstruktur - langzeitarbeitslose Menschen wettbewerbsfähige Dienstleistungen erbringen können. Dies sichert im Unternehmen Arbeitsplätze mit einfachem gewerblichem Profil und bietet zudem unseren Mitarbeitern eine Chance auf Übernahme in eine Beschäftigung bei der Stadt Heidelberg.

Zur Erreichung der durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Ziele nutzten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich Kommunale Beschäftigungsförderung folgende Fördermaßnahmen:

- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
- Eingliederungszuschüsse
- Bundesprogramm „Stamm – Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“
- „MitArbeit – Teilhabe am Arbeitsmarkt“
- Geförderte Beschäftigung über den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)
- Maßnahmen beim Arbeitsgeber (MAG)
- Praktika für Schüler, sonstige Träger bzw. im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“

Ziel der Tätigkeit des „Kommunalen Arbeitsmarktservices“ ist die Unterstützung arbeitsloser Menschen auf ihrem Weg (zurück) in den Arbeitsmarkt. Themenschwerpunkte des Kommunalen Arbeitsmarktservice sind

- Übergang Schule/Beruf
- Beruf und Familie
- Beratung und Vermittlung
- Personalentwicklung

In 2020 führte die Gesellschaft zu diesen Themen unterschiedliche Projekte durch mit Förderung durch Kommune, Land oder Bund:

- AzubiFonds/Ausbildung in Teilzeit/Assistierte Ausbildung/Ausbildungshaus
- Zielgruppenspezifisches Vermittlungscoaching über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine
- Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein Flucht und Asyl
- Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein
- Qualifizierung für Langzeitarbeitslose (Projekt BIWAQ)
- Bündnis für Familie
- MobiPro-EU (in 2020 ausgelaufen)
- Welcome Center
- BAMF-Sprachkurse
- Ausbildungshaus

Durch die unterschiedlichen Laufzeiten der einzelnen Projekte hat der kommunale Arbeitsmarktservice eine stabile Ertragslage; das Auslaufen von Projektmitteln ist über mehrere Jahre verteilt. Dies ermöglicht ein gewisses Maß an Planungssicherheit, sowohl hinsichtlich der Erträge als auch im Hinblick auf den Personalbedarf. Trotzdem darf die Tatsache, dass Projektmittel immer nur befristet zur Verfügung stehen, nicht unterschätzt werden und erfordern in der Personalwirtschaft und Projektakquise ein professionelles Maß an Flexibilität und Kreativität. In den kommenden Jahren werden Projekte auslaufen. Es wird - wie in der Vergangenheit auch - darauf ankommen, durch entsprechende betriebliche Prozesse neue Ideen zu entwickeln, die sich in konkrete Dienstleistungen umsetzen lassen. Die dafür nötigen betrieblichen Prozesse bedürfen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung im Rahmen einer zeitgemäßen Personalentwicklung - das Unternehmen ist (so die Rückmeldungen aus der Belegschaft) gut aufgestellt.

Das Corona-Jahr 2020 hat sich auch auf die Arbeitsweise der Gesellschaft ausgewirkt. Unmittelbar ab Beginn des ersten Lockdowns wurden Arbeiten so weit wie möglich ins Homeoffice verlegt, die Mitarbeiter wurden mit den notwendigen Endgeräten ausgestattet. In den Büros wurden die vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandgebote schnell umgesetzt. Unsere Beratungs- und Coachingangebote wurden in Absprache mit den Fördermittelgebern weitgehend auf digitale Formate umgestellt. Die Umstellungen erfolgten reibungslos, es hat sich gezeigt, dass die Gesellschaft auf die digitalen Herausforderungen bereits gut vorbereitet war.“

## Ertragslage

Die wichtigsten Einsatzbereiche und damit auch Erlösposten waren:

|   | 2019<br>in T€ | 2020<br>in T€ | Veränderung<br>in T€ |
|---|---------------|---------------|----------------------|
| Mitarbeiterüberlassung                      | 934           | 913           | -21                  |
| Erlöse aus Reinigung und Pflege Grünanlagen | 895           | 829           | -66                  |
| Mieteinnahmen                               | 715           | 755           | 40                   |
| Erlöse aus Abfallentsorgung                 | 437           | 437           | 0                    |
| Erlöse aus. Rekultivierungsmaßnahmen        | 333           | 450           | 117                  |
| Erlöse Hausmeister                          | 278           | 276           | -2                   |
| Toilettenreinigung Stadt Heidelberg         | 276           | 223           | -53                  |
| Möbellager                                  | 282           | 246           | -36                  |
| Veranstaltungserlöse Fest und Fertig        | 227           | 53            | -174                 |
| Erlöse aus Schneeräumarbeiten               | 90            | 94            | 4                    |
| Transporterlöse                             | 59            | 75            | 16                   |
| Fundbüro                                    | 181           | 88            | -93                  |
| Erlöse Objektservice Hausmeister            | 73            | 74            | 1                    |
| Parkscheinautomatenentleerung               | 28            | 32            | 4                    |

„Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Überschuss in Höhe von 193 T€ (Vorjahr 458 T€).

Die Ertragsseite war 2020 stark von coronabedingten Ausfällen geprägt.

Zum Teil konnten die Einnahmeausfälle kompensiert werden. So beauftragte uns die Stadt Heidelberg mit verschiedenen Aufgaben (Hausmeisterdienstleistungen Theater- und Orchesterstiftung, Wässern von Bäumen, Zugangskontrollen in städt. Gebäuden, Projekt Natürlich Heidelberg), die zu zusätzlichen Einnahmen gegenüber dem Vorjahr führten. Auch im Bereich Transport hat die Nachfrage trotz Corona zugenommen.

Auf der Aufgabenseite reduzierten sich naturgemäß die Ausgaben für Projekte und Aufträge. So ging beispielsweise der Materialaufwand um rd. 52 T€ zurück. Im Projektbereich hatten wir geringere Aufwendungen für Zusatzjobber und BAMF-Sprachkurs-TN sowie für Fremdarbeiten, d.h. Kosten für Honorarkräfte für die Durchführung von Coachings und Beratung. Auch im allgemeinen Verwaltungsbereich ergaben sich durch die Einschränkungen der Geschäftstätigkeit Ausgaberrückgänge. So sanken z.B. die Reise- und Fortbildungskosten für Mitarbeiter, es wurden keine Betriebsfeste (Sommerfest und Weihnachtsfeier) durchgeführt, die Aufwendungen für Kfz-Reparaturen gingen zurück.

So konnte insgesamt trotz zurückgegangener Erlöse noch ein Überschuss in Höhe von 193 T€ erzielt werden.

Die Personalaufwandsquote gibt Aufschluss über die Effizienz der Leistungserbringung, lässt aber auch Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu.

Da die Beschäftigungsförderung eine unserer zentralen Aufgaben ist, ist die Personalaufwandsquote naturgemäß hoch. Allerdings steht die absolute Höhe der Quote nicht im Fokus der Aufmerksamkeit, da bei einer gemeinnützigen Gesellschaft nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund steht.

Grundsätzlich interessant ist die Kontinuität der Quote, die auf ein stabiles Verhältnis von Fördermitteln, Umsatzerlösen und Personalkosten hinweist. Durch Einnahmeausfälle ist die Personalaufwandsquote in diesem Jahr deutlich gestiegen. Ein Anstieg der Personalaufwandsquote schränkt naturgemäß den Spielraum der Gesellschaft für andere Ausgaben ein. Da die Mehrzahl der Beschäftigungsverhältnisse befristet ist, besteht hier jedoch jederzeit die Möglichkeit zur Reaktion. Wir gehen davon aus, dass sich die Ertragssituation wieder verbessert, sobald die Corona-Krise dies zulässt und sich dann die Personalaufwandsquote wieder auf das durchschnittliche Niveau der letzten Jahre einpendelt.

Da wir in 2020 alle bestehenden Aufträge bedient haben (wenn auch ggf. in geringerem Umfang) und neue Aufträge gewinnen konnten, konnten wir unser Personal jederzeit sinnvoll einsetzen und unseren Beschäftigungsauftrag erfüllen. Die Freistellung von Mitarbeitern bzw. die Einführung von Kurzarbeit war für uns zu keiner Zeit ein Thema, da dies zum einen unserem Beschäftigungsauftrag widersprechen würde und zum anderen am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen durch die Corona-Krise nicht noch zusätzlich belastet werden sollten, z.B. durch Kurzarbeit oder gar Verlust des Arbeitsplatzes.

Der Kassenbestand inklusive Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 2.173 T€ (Vorjahr 1.705 T€). Die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen pünktlich erfüllen, die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag 3.416 T€ (Vorjahr 3.535 T€).

Im Wesentlichen steht dem Anlagevermögen und den liquiden Mitteln ein Eigenkapital in Höhe von 4.502 T€ (Vorjahr 4.310 T€) gegenüber. Damit sind Anlagevermögen und liquide Mittel zu 80,6 % durch Eigenkapital gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Banken bestehen aus einem Darlehen für den Ankauf des Anwesens Bergheimer Straße 26 mit einem Restwert von 1.083 T€.“

## **Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

„Corona war im Berichtsjahr eine neue, für unser Gemeinwesen – nicht minder für die Heidelberger Dienste – eine enorme Herausforderung. Die ständige Bedrohung der individuellen Gesundheit durch das Virus, mit ungewissen Folgen für Leib und Leben, hat natürlich auch unsere Mitarbeiter/innen beschäftigt. Da wir die IT-Struktur und Ausstattung des Unternehmens bereits 2018/2019 zukunftsfest ausgerichtet hatten, konnten wir sehr kurzfristig alle Dienstleistungen im Bereich „Kommunaler Arbeitmarktservice“ digital anbieten. Alle Beschäftigten in diesem Bereich wurden zügig mit dem nötigen Equipment versehen, um ihre jeweiligen Aufgaben wahrzunehmen und unsere Kundschaft auch in der Krise beraten und betreuen zu können.

Im gewerblichen Bereich konnte ebenfalls ein großer Teil unserer Leistungen aufrechterhalten werden, neue coronabedingte Aufgaben wie z. B. die Einlasskontrolle an den Bürgerämtern kamen hinzu. Fest&Fertig, aber auch der Veranstaltungsbetrieb im Dezernat 16 hatten starke Einbrüche zu verzeichnen. Dies wird sicherlich weit in das kommende Jahr hineinreichen, erst für 2022 ist mit einer deutlichen Erholung von Betrieb und Umsatz zu rechnen.

Im kommenden Jahr erwarten wir ein ähnliches Ergebnis wie 2020, sofern sich die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit nicht grundsätzlich verschlechtern. Bei einer Abschwächung der Corona-Pandemie gehen wir von einer Steigerung der Gesamtleistung aus.

In beiden Bereichen wurde der Gesundheitsschutz für alle Beschäftigten vor alles andere gestellt. Alle Mitarbeiter/innen wurden regelmäßig informiert und im gewerblichen Bereich auch unterwiesen; medizinischer Mund-Nase-Schutz wurde sehr frühzeitig (anfangs durch zentrale Beschaffung und freundliche Unterstützung der Stadt) bereitgestellt. Bereits in der zweiten Oktoberhälfte konnten wir durch eigene Beschaffung allen regelmäßig FFP2-Masken anbieten. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Benutzung von sog. Community-Masken im Betrieb untersagt. Bereits ab März 2021 stellten wir unseren Mitarbeitern dann auch Schnelltests zur Verfügung.

Neben den bereits in den Vorjahren beschriebenen Herausforderungen rund um befristete Projektlaufzeiten, die Unsicherheit über das finanzielle Engagement der Arbeitsverwaltung stellt sich eine ganz neue Aufgabe: Generationswechsel auf Führungsebene der gGmbH. 2022 werden die langjährige Verwaltungsleitung und Prokuristin, der langjährige Leiter des Unternehmensbereichs „Kommunale Beschäftigungsförderung“ und der Geschäftsführer in Ruhestand gehen. Für die Verwaltungsleitung und den Bereich „Kommunale Beschäftigungsförderung“ konnten bereits interne Lösungen gefunden werden, der Prozess Geschäftsführungsnachfolge wird noch vor der Sommerpause gestartet.

Für die Zukunft gilt aber nach wie vor: Diversifizierung, ein breites Angebot beschäftigungsrelevanter Projekte und das Alleinstellungsmerkmal gewerblicher gemeinnütziger Dienstleistungen (ob mit oder ohne Corona) waren und sind immer noch die Gewähr für nachhaltige Entwicklungsperspektiven des Unternehmens.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 177  | 169  | 176  |
| Davon Frauen | 37   | 56   | 43   |

Diese Zahlen setzen sich wie folgt zusammen:

|                                       | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------------------------------|------|------|------|
| <b>Voll- und Teilzeitbeschäftigte</b> |      |      |      |
| - gewerbliche Arbeitnehmer/-innen     | 113  | 105  | 101  |
| - andere                              | 27   | 27   | 30   |
| <b>Geringfügig Beschäftigte</b>       | 37   | 37   | 45   |

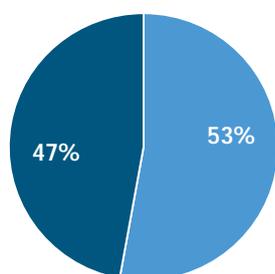
**Bilanz- und sonstige Kennzahlen**

|   |    | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|----|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                             | %  | 65,3  | 68,5  | 69,6  |
| Anlagendeckung                                | %  | 107,6 | 121,9 | 131,8 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | T€ | 614   | 483   | 712   |
| Personalaufwand je Mitarbeiter                | T€ | 25,0  | 27,0  | 26,3  |
| Personalkostenintensität                      | %  | 79,0  | 78,7  | 81,3  |

Heidelberger Dienste gGmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

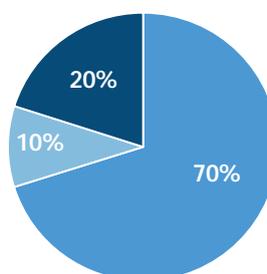
| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                  |                  |                  |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 947              | 582              | 218              | -62,54            |
| Sachanlagen                                     | 3.578.543        | 3.533.645        | 3.415.825        | -3,33             |
| Finanzanlagen                                   | 350              | 350              | 350              | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>3.579.840</b> | <b>3.534.577</b> | <b>3.416.393</b> | <b>-3,34</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Vorräte   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 874.887          | 1.045.366        | 876.132          | -16,19            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.440.172        | 1.704.613        | 2.172.633        | 27,46             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>2.315.060</b> | <b>2.749.979</b> | <b>3.048.764</b> | <b>10,87</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 3.985            | 3.704            | 5.058            | 36,56             |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>5.898.884</b> | <b>6.288.259</b> | <b>6.470.216</b> | <b>2,89</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                  |                  |                  |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |                  |                  |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 30.000           | 30.000           | 30.000           | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 3.820.307        | 4.278.649        | 4.471.729        | 4,51              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 864              | 936              | 692              | -26,06            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>3.851.171</b> | <b>4.309.585</b> | <b>4.502.421</b> | <b>4,47</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 512.623          | 579.046          | 626.389          | 8,18              |
| Verbindlichkeiten                               | 1.481.970        | 1.346.508        | 1.288.286        | -4,32             |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 53.120           | 53.120           | 53.120           | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>5.898.884</b> | <b>6.288.259</b> | <b>6.470.216</b> | <b>2,89</b>       |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

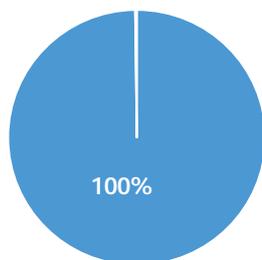
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

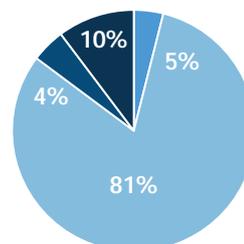
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 6.015.172        | 6.302.503        | 5.931.499        | -5,89             |
| Bestandsveränderungen                                 | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>6.015.172</b> | <b>6.302.503</b> | <b>5.931.499</b> | <b>-5,89</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 30.382           | 28.210           | 12.688           | -55,02            |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>6.045.555</b> | <b>6.330.713</b> | <b>5.944.188</b> | <b>-6,11</b>      |
| Materialaufwand                                       | 245.780          | 273.860          | 222.372          | -18,80            |
| Personalaufwand                                       | 4.433.999        | 4.563.989        | 4.625.317        | 1,34              |
| Abschreibungen  | 235.947          | 249.739          | 256.536          | 2,72              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 695.290          | 712.559          | 582.040          | -18,32            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>5.611.016</b> | <b>5.800.146</b> | <b>5.686.266</b> | <b>-1,96</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>434.539</b>   | <b>530.567</b>   | <b>257.922</b>   | <b>-51,39</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 95               | 39               | 0                | -100,00           |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 40.045           | 39.975           | 39.390           | -1,46             |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>-39.950</b>   | <b>-39.936</b>   | <b>-39.390</b>   | <b>-1,37</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>394.589</b>   | <b>490.631</b>   | <b>218.532</b>   | <b>-55,46</b>     |
| Sonstige Steuern                                      | 41.977           | 32.217           | 25.696           | -20,24            |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>352.611</b>   | <b>458.414</b>   | <b>192.836</b>   | <b>-57,93</b>     |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
 ■ Personalaufwand  
 ■ Abschreibungen  
 ■ Sonst. Betr. Aufwand

## **2.27 Heidelberg Marketing GmbH (HDMT)**

**Neuenheimer Landstraße 5  
69120 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Mathias Schiemer

Prokuristen:

Thomas Pöschko

Aline Moser (ab 13.08.2020)

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Prof. Dr. Eckart Würzner

Susanne Schaffner

Oberbürgermeister, Vorsitzender

Vertreterin Pro Heidelberg Stadtmarketing e. V.,

stellvertretende Vorsitzende

Dr. Joachim Gerner

Karl Breer

Waseem Butt

Anja Gernand

Sahin Karaaslan

Dr. Dorothea Kaufmann

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Mathias Michalski

Michael Pfeiffer

Werner Pfisterer

Prof. Dr. Anke Schuster

Anita Schwitzer

Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur

FDP

HiB

Grüne

Grüne

Grüne

CDU

SPD

GAL

CDU

SPD

Grüne

Johannes Arndt

Marietta Fuhrmann-Koch

Andreas Kempff

Ernest Kraft

Gerhard Schäfer

Dr. André Wetzel

Philipp Spengel

Vertreter Hotellerie

Vertreterin Wissenschaft

Vertreter Wirtschaft

Vertreter Verkehrsverein Heidelberg (bis 30.11.2020)

Vertreter Sport

Vertreter Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V.

Vertreter Gastronomie (ab 30.11.2020)

## Gründung der Gesellschaft

2002 (Gründung der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH)

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 119.850

## Beteiligungsverhältnisse

|                  |          |      |         |
|------------------|----------|------|---------|
| Stadt Heidelberg | 100,00 % | Euro | 119.850 |
|------------------|----------|------|---------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Koordination und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Heidelberg sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Förderung des Tourismus und des Kongresswesens in Heidelberg und der Region. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Übernahme von Serviceaufgaben für Gesellschaften, an denen die Stadt Heidelberg maßgeblich beteiligt ist.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Zur Erfüllung des genannten Zwecks hat die Gesellschaft Aufgaben der allgemeinen Standortwerbung, des Tourismus und der Tourismus- und Kongressförderung wahrzunehmen sowie die damit verbundenen Marketingaktivitäten zu vernetzen und durchzuführen.

Dazu gehören:

- die Konzeption, Abstimmung und Umsetzung des Stadtmarketings für Heidelberg, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Kongresswesen, Handel, Kultur und Wissenschaft
- die Konzeption und Abwicklung von Veranstaltungen und Dienst- und Serviceleistungen für Gäste, Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen und Institutionen in Heidelberg und der Region einschließlich des Betriebs von Veranstaltungseinrichtungen.

## Geschäftsjahr 2020

„Die Corona-Pandemie hat enorme Auswirkungen auf alle Bereiche unserer Gesellschaft. Es waren sehr starke Einbußen in den Bereichen Sales, Tourist Informationen und Veranstaltungen zu verzeichnen. Im Bereich Marketing und Kommunikation wurden die Möglichkeiten genutzt, um die Heidelberg Marketing GmbH für die Zeit nach dieser Krise zu positionieren. Neben der Einführung von Kurzarbeit in Teilbereichen wurden Einsparmöglichkeiten konsequent genutzt, um auf die Einnahmeausfälle zu reagieren.

Durch den bisherigen und künftigen verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen kann die Heidelberg Marketing GmbH zuversichtlich den kommenden Herausforderungen, auch den Auswirkungen der Corona-Krise, entgegenblicken.“

### Ertragslage

„Unsere wesentlichen Ergebnisquellen stellen die Zahlungen der Stadt Heidelberg zum Verlustausgleich, die Billigkeitsleistungen des Bundes in Form einer außerordentlichen Wirtschaftshilfe (November- und Dezemberhilfe), touristische Angebote, Veranstaltungen, Provisionserlöse und Warenverkäufe dar.

Die Gesamtsumme der Erträge (mit Ausnahme der Zahlungen zum Verlustausgleich und der November-/Dezemberhilfe in 2020) hat sich von 4.990 T€ um 4.379 T€ auf 611 T€ reduziert. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist auch der Übergang des ehemaligen Geschäftsbereiches Kongresshaus Stadthalle an die Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH im Februar 2020 ein weiterer Grund für den Rückgang der Erträge.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen hat sich von 6.825 T€ um 3.629 T€ auf 3.196 T€ reduziert. Unsere Aufwendungen für den Einkauf von Waren, touristischen Dienstleistungen und Veranstaltungsleistungen stehen in direkter Relation zu den erzielten Erträgen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr – vor allem aufgrund der Auslagerung des Geschäftsbereichs Kongresshaus Stadthalle – um 595 T€ gesunken.

Unsere Beschäftigungslage ist weiterhin als gut zu bezeichnen.“

### Prognose, Chancen- und Risikobericht

#### Prognosebericht

„Durch die Corona-Krise wird es zu starken Marktveränderungen im Bereich Tourismus und Veranstaltungen kommen. Das Stadtmarketing muss sich auf die geänderten Bedürfnisse der Gäste einstellen und einzelne Bereiche im Wettbewerb neu ausrichten.

Bei den Kongresskunden sowie den Übernachtungen und Pauschalen für Gruppen muss beobachtet werden, wie schnell sich diese Bereiche je nach Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen erholen werden.“

## Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Beim Verkauf der touristischen Leistungen gilt es nach wie vor den Markt zu beobachten und mit entsprechenden Maßnahmen dem Verdrängungswettbewerb entgegenzuwirken. Aufgrund der unvorhersehbaren Corona-Pandemie müssen Produktausrichtungen angepasst und einem bisher unbekanntem, branchenspezifischen Risiko entgegengesteuert werden.

Die Corona-Krise erfordert die Entwicklung neuer Produkte, neuer Geschäftsbedingungen für den buchenden Gast sowie auch die Entwicklung neuer Konzepte und Anpassungen im Hygienebereich.

Die Rolle des Stadtmarketings wird sich durch die Corona-Krise verändern. Die Zusammenarbeit mit den Heidelberger Hotels und Partnern von Freizeitaktivitäten wird immer wichtiger. Das Stadtmarketing ist die erste Anlaufstelle mit beratender Funktion und touristischer Informationsquelle für Kunden und Partner.

Der Anteil an Inlandsübernachtungen erhöhte sich 2020 auf 80,3%. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der weltweiten Reisewarnung, die in den Reiseumaten dem Tourismus im eigenen Land zugutekam. Grenzsicherungen erschwerten zudem das Reisen, auch für die sonst für den Heidelberger Tourismus so wichtigen westeuropäischen Nachbarländer.

Durch die Corona-Pandemie ist die Stimmung in der Veranstaltungsbranche sehr angespannt. Neben Absagen von Veranstaltungen und den daraus resultierenden finanziellen Einbußen existieren starke Verunsicherungen und Zukunftsängste innerhalb der Branche. Hinzu kommt eine derzeit nicht vorhandene Planungssicherheit dahingehend, wann und vor allem wie (Groß-)Veranstaltungen wieder stattfinden können. Alternativangebote werden zwar erarbeitet und teilweise durchgeführt, können die bisherigen Formate aber nicht ersetzen. Unabhängig vom Zeitpunkt, ab dem (Groß-)Veranstaltungen wieder möglich sind, bleibt abzuwarten, ob und wie sich die Verhaltensweise der Gesellschaft im Kontext von Menschenansammlungen durch die Corona-Krise ändert und welche Anpassungen in den Veranstaltungskonzepten hierdurch notwendig werden.

Tourismus – Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde die starke Marktmacht der Buchungsportale in Bezug auf die Zimmervermittlung sowie der werbestarken Onlineportale hinsichtlich der Rahmenprogramme und Freizeitaktivitäten deutlich. Online-Portale, wie beispielsweise GetYourGuide, weiten Ihr Angebot an Führungen und Tagesprogrammen immer weiter aus. Die sehr kurzfristigen Stornierungsmöglichkeiten von Buchungen verstärken den Konkurrenzkampf mit den Online-Buchungsportalen. Wir können oft solche Stornierungskonditionen nicht anbieten.

Durch die Corona-Krise und deren touristischen Auswirkungen aufgrund der Reisewarnungen und Verbote hat sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 deutlich verschlechtert. Da in den Zeiträumen von März bis Anfang Juni 2020 sowie von November bis Dezember 2020 keinerlei touristischen Angebote aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Schließungen der Hotels und Freizeiteinrichtungen durchgeführt werden durften, mussten nahezu alle Buchungen während dieses Zeitraums storniert werden.

Es gilt nun mit der Entwicklung neuer Produkte, neuer Geschäftsbedingungen für den buchenden Gast (beispielsweise in Form von kurzfristigen Stornierungsbedingungen) und durch neue Konzepte und Anpassungen im Hygienebereich die Buchungen wieder anzukurbeln und somit die Ertragslage zu stabilisieren. Nach Stabilisierung der touristischen Lage muss das Buchungsverhalten der Gäste beobachtet werden und der Standort zusätzlich mit den Themen Sicherheit und Gastfreundschaft sowie den regionalen Angeboten weiterhin gestärkt und beworben werden. Auch die Digitalisierung verschiedener Produkte wird hierbei zukünftig eine große Rolle spielen.

Tourist Informationen - Bisher sind die perspektivischen Auswirkungen der Pandemie auf die Tourist Informationen noch nicht abzusehen.

Die inländische Nachfrage zeigt sich auch im Konsumverhalten der Gäste. Souvenirartikel werden häufiger von internationalen Reisenden erworben. Damit fehlt uns ein entscheidender Anteil an Umsätzen in den Tourist Informationen, trotz der deutschen Gäste, die sich bei uns beraten lassen. Sollte diese Veränderung langfristig bestehen bleiben, muss das Produktsortiment in den Tourist Informationen auf die neuen Zielgruppen angepasst werden. Dies ist verbunden mit Investitionen im Bereich der Produktentwicklung und -gestaltung. Zugleich wird ein Rückgang der Nachfragemenge auch zu einem erhöhten Wettbewerb im Bereich des Souvenirverkaufs führen.

Veranstaltungen - Durch den Ausfall von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise entstehen finanzielle Einbußen. Während 2020 alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, sind weitere Ausfälle im Jahresverlauf 2021 zwar absehbar, aber noch nicht entschieden.

Es lässt sich auch noch nicht abschätzen, wie sich die Vorgaben für die Durchführung von Veranstaltungen entwickeln. In diesem Zusammenhang bleibt abzuwarten, ob die Auflagen eine Reduzierung der Standflächen und dadurch weniger Standgeld-Einnahmen zur Folge haben.

Die nicht vorhandene Planungssicherheit belastet die Ertragsseite zusätzlich, weil Standplatzzusagen und damit verbundene Anzahlungen und Standgelder nicht in Rechnung gestellt werden können. Sponsoren treffen keine Aussagen über eine Beteiligung an Veranstaltungen.

Durch die Ausarbeitung verschiedener Planungsvarianten zur Durchführung einzelner Veranstaltungen bleibt der Personalaufwand bestehen.

Viele Händler/Schausteller werden die Corona-Krise voraussichtlich finanziell nicht überstehen. Es kann derzeit keine Aussage darüber getroffen werden, ob bei einer Realisierung von Veranstaltungen überhaupt alle Standplätze oder Werbeflächen vergeben werden könnten.

Im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg waren bzw. sind Haushaltsmittel für Zahlungen an die Heidelberg Marketing GmbH eingestellt, da die Gesellschaft dauerhaft auf den Ausgleich ihrer Verluste angewiesen ist.

Durch die Neuausrichtung des Stadtmarketings in Hinblick auf ein neues Destinationsleitbild, soll Heidelberg künftig stärker als Kongressstadt wahrgenommen werden. So steht neben dem klassischen Städtetourismus die Vermarktung Heidelbergs als Kongressstandort im Mittelpunkt. Durch den Bau des SNP domes, des Congress Centers und der Sanierung der Stadthalle kann eine differenzierte Marketingstrategie entwickelt werden, um den neuen Anforderungen gerecht werden zu können und unseren Standort attraktiv zu bewerben. Dies soll künftig nicht nur zu einer höheren Bettenauslastung führen, sondern gleichermaßen einen nachhaltigen Tourismus fördern.

Die zukünftigen, nach der Corona Pandemie, geänderten Bedürfnisse von Touristen und Kongresskunden werden bei der Entwicklung der touristischen Produkte eine große Rolle spielen. Es gilt sich auch im kommenden Jahr auf die klassischen Pauschalen und die neu ausgerichteten Reisebedürfnisse der Gäste (Aktivurlaub, Natururlaub, Sicherheit, Exklusivität) zu konzentrieren und diese als Angebot in Heidelberg in Zusammenarbeit mit den Partnern auszubauen.

Die Möglichkeit der Erweiterung der Online-Angebote durch das eigene Buchungssystem sowie auch Online-Vertriebspartner-Plattformen wie beispielsweise GetYourGuide stellt eine Chance dar. So sollten die Produkte der öffentlichen Touren und Gruppen Gästeführungen, deren Nachfrage auch während der Corona Pandemie hoch waren, verstärkt online ausgebaut und erweitert werden. Auch die Digitalisierung der HeidelbergCARD und des Schlosstickets stellt eine Chance zur Absatzsteigerung dar. Durch eine Digitalisierung der Angebote könnte kurzfristig auf neue Herausforderungen und Besucherbegrenzungen reagiert werden sowie kurzfristige Stornierungen noch schneller und einfacher gehandhabt werden.

Die Einschränkungen des Reiseverkehrs aufgrund der Pandemie führen zu einer stärkeren regionalen Orientierung. Der Fokus auf und die Bedeutung von regionalen Produkten und lokalem Konsum kann sich positiv auf die Tourist Informationen auswirken. Die Planung von Freizeitaktivitäten von Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern könnten bewirken, dass die Tourist Informationen auch für diese Zielgruppe interessant wird.

Die bekannten und bewährten Großveranstaltungen werden weiter qualitativ optimiert und an die neuen Begebenheiten angepasst. Pandemiebedingt wird es zu Veränderungen auf dem Veranstaltungsmarkt kommen. Einige Veranstalter werden aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr auf dem Markt existent sein. Nach der Pandemie kann der Nachholbedarf in Sachen Erlebnis ansteigen und sich die Nachfrage im Bereich Veranstaltungen insgesamt erhöhen.

Die Gesellschaft musste im Berichtsjahr oft sehr kurzfristig auf geänderte Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie reagieren. Trotz dieser Krise und der damit zusammenhängenden Einnahmeausfälle kann durch die Unterstützung unseres Gesellschafters ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgelegt werden.

Es sind weitere Anstrengungen erforderlich, um sich neu zu positionieren und auf die geänderten Bedingungen zu reagieren. Dieser Prozess wird weiterhin konsequent verfolgt. Durch ein neues Leitbild für die Destination Heidelberg wird das Stadtmarketing zukunftsfähig aufgestellt.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

Die Zahl der Beschäftigten (exklusiv geringfügig Beschäftigte) betrug im Jahresdurchschnitt:

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 46   | 44   | 36   |
| Davon Frauen | 29   | 27   | 23   |

## Leistungszahlen

Marktsituation im Tourismus

Aus den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts ergeben sich für 2020 folgende Anmeldungen und Übernachtungen der Heidelberger Gäste:

| Herkunftsland | Gästmeldungen  | Veränderungen in % | Übernachtungen | Veränderungen in % | Anteil Übernachtungen in % |
|---------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------------------|
| Deutschland   | 301.803        | -48,1              | 634.869        | -43,2              | 80,3                       |
| Ausland       | 71.082         | -72,8              | 155.634        | -70,9              | 19,7                       |
| <b>Gesamt</b> | <b>372.885</b> | <b>-55,7</b>       | <b>790.503</b> | <b>-52,2</b>       | <b>100,0</b>               |

Auslandsgäste nach den wichtigsten Ländern:

| Herkunftsland          | Gästmeldungen | Veränderungen in % | Übernachtungen | Veränderungen in % | Anteil Übernachtungen in % |
|------------------------|---------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------------------|
| Niederlande            | 14.878        | -35,3              | 25.003         | -37,1              | 3,2                        |
| Schweiz                | 8.523         | -58,0              | 15.204         | -57,6              | 1,9                        |
| USA                    | 5.796         | -84,3              | 15.664         | -81,5              | 2,0                        |
| Frankreich             | 4.399         | -65,6              | 8.021          | -63,9              | 1,0                        |
| Vereinigtes Königreich | 3.846         | -77,0              | 8.022          | -77,8              | 1,0                        |
| Spanien                | 3.326         | -69,5              | 8.976          | -60,3              | 1,1                        |
| Belgien                | 3.020         | -53,4              | 5.271          | -52,3              | 0,7                        |
| Österreich             | 2.654         | -63,8              | 5.193          | -62,7              | 0,7                        |

| Marketing & Kommunikation   | 2018    | 2019    | 2020*   |
|---|---------|---------|---------|
| Social Media: Anzahl Fans im internat. sozialen Netzwerk facebook                     | 74.809  | 75.498  | 75.110  |
| Anzahl Besucher der Seiten www.heidelberg-marketing.de                                | 868.611 | 876.587 | 661.371 |
| Anzahl Besucher, die durch Suchmaschinen auf www.heidelberg-marketing.de gelangen (%) | 72,7    | 74,8    | 70,7    |

| Tourismusservice  | 2018   | 2019   | 2020*  |
|---|--------|--------|--------|
| <b>Produkt &amp; Vertrieb</b>                                 |        |        |        |
| Anzahl Übernachtungen durch Zimmervermittlung Einzelkunden    | 1.763  | 1.657  | 442    |
| Anzahl Übernachtungen durch Pauschalarrangements Einzelkunden | 1.837  | 1.924  | 616    |
| Anzahl Übernachtungen durch Zimmervermittlung Gruppen         | 3.141  | 2.311  | 314    |
| Anzahl Übernachtungen durch Pauschalreisen für Gruppen        | 629    | 733    | 30     |
| Anzahl Gruppen Gästeführungen                                 | 3.782  | 3.812  | 578    |
| Anzahl Personen öffentliche Stadtrundgänge/ -fahrten          | 11.502 | 12.658 | 7.391  |
| Anzahl HeidelbergCARD   | 19.345 | 18.084 | 6.016  |
| Anzahl Schlosstickets   | 73.114 | 81.345 | 13.962 |
| <b>Touristinformation</b>                                     |        |        |        |
| Verkauf Heidelberg Guide in €                                 |        |        |        |
| - Tourist Information Hauptbahnhof                            | 19.101 | 17.429 | 4.245  |
| - Tourist Information Neckarmünzplatz                         | 10.182 | 8.757  | 3.327  |
| Verkauf Merchandising-Artikel in €                            |        |        |        |
| - Tourist Information Hauptbahnhof                            | 15.880 | 14.774 | 4.818  |
| - Tourist Information Neckarmünzplatz                         | 63.258 | 70.206 | 14.589 |

| Business Marketing und Services        | 2018  | 2019  | 2020* |
|--|-------|-------|-------|
| Anzahl Übernachtungen Abrufkontingente | 2.800 | 1.200 | 16    |

\* Das Geschäftsjahr 2020 war vor allem durch die Corona Pandemie geprägt. Aufgrund des ersten Lockdowns von März bis Anfang Juni 2020 sowie des zweiten Lockdowns von November bis Ende des Jahres durften zahlreiche touristische Angebote sowie (Groß-)Veranstaltungen nicht durchgeführt werden und auch die Tourist Informationen blieben zeitweise geschlossen.

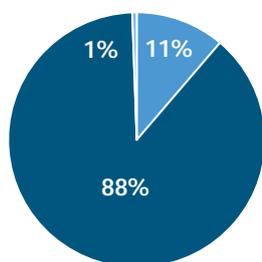
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |        | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|--------|------|------|------|
| Eigenkapitalquote                               | %      | 15,0 | 16,1 | 21,6 |
| Personalaufwand je Mitarbeiter (ohne Aushilfen) | T€     | 50,1 | 51,7 | 46,7 |
| Personalkostenintensität                        | %      | 30,3 | 33,3 | 52,6 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit   | Mio. € | -1,1 | -2,0 | -2,9 |

## Heidelberg Marketing GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

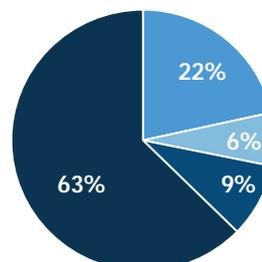
| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                  |                  |                  |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 22.711           | 23.527           | 37.412           | 59,02             |
| Sachanlagen                                     | 242.126          | 221.982          | 189.605          | -14,59            |
| Finanzanlagen                                   | 0                | 250              | 250              | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>264.837</b>   | <b>245.759</b>   | <b>227.267</b>   | <b>-7,52</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Vorräte   | 33.113           | 28.904           | 102.158          | 253,43            |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 583.256          | 512.449          | 575.374          | 12,28             |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 2.032.663        | 1.920.968        | 1.110.323        | -42,20            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>2.649.031</b> | <b>2.462.321</b> | <b>1.787.855</b> | <b>-27,39</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>2.645</b>     | <b>8.164</b>     | <b>11.467</b>    | <b>40,45</b>      |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>2.916.514</b> | <b>2.716.244</b> | <b>2.026.588</b> | <b>-25,39</b>     |
| <b>Passiva</b>                                  |                  |                  |                  |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |                  |                  |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 119.850          | 119.850          | 119.850          | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 317.582          | 317.582          | 317.582          | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>437.432</b>   | <b>437.432</b>   | <b>437.432</b>   | <b>0,00</b>       |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>          | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                           | <b>200.169</b>   | <b>190.349</b>   | <b>133.372</b>   | <b>-29,93</b>     |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>1.074.369</b> | <b>745.720</b>   | <b>185.489</b>   | <b>-75,13</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>1.204.543</b> | <b>1.342.743</b> | <b>1.270.295</b> | <b>-5,40</b>      |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>2.916.514</b> | <b>2.716.244</b> | <b>2.026.588</b> | <b>-25,39</b>     |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten

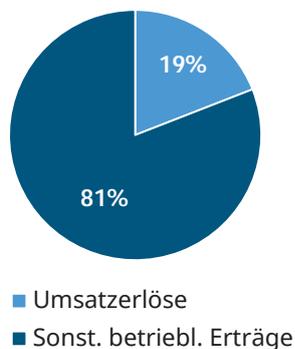
Passiva 2020:



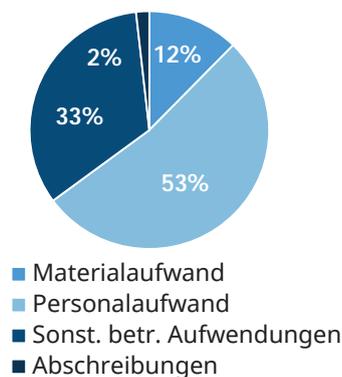
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzung

| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 6.323.686        | 4.990.410        | 610.885          | -87,76            |
| Bestandsveränderungen                                 | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>6.323.686</b> | <b>4.990.410</b> | <b>610.885</b>   | <b>-87,76</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 1.291.218        | 1.815.225        | 2.596.491        | 43,04             |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>7.614.904</b> | <b>6.805.635</b> | <b>3.207.376</b> | <b>-52,87</b>     |
| Materialaufwand                                       | 3.325.978        | 2.836.137        | 394.184          | -86,10            |
| Personalaufwand                                       | 2.302.748        | 2.275.717        | 1.680.561        | -26,15            |
| Abschreibungen  | 54.186           | 54.492           | 57.050           | 4,69              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 1.926.998        | 1.658.478        | 1.066.134        | -35,72            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>7.609.910</b> | <b>6.824.824</b> | <b>3.197.929</b> | <b>-53,14</b>     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>4.993</b>     | <b>-19.188</b>   | <b>9.447</b>     | <b>149,23</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 68               | 39               | 13               | -67,83            |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 0                | 0                | 596              | 100,00            |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>68</b>        | <b>39</b>        | <b>-583</b>      | <b>-1.590,57</b>  |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 15               | -11              | -11              | -1,04             |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>5.046</b>     | <b>-19.139</b>   | <b>8.874</b>     | <b>146,37</b>     |
| Sonstige Steuern                                      | 5.046            | -19.139          | 8.874            | 146,37            |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## 2.28 Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH (HKK)

Neue Schloßstraße 4  
69117 Heidelberg

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Mathias Schiemer  
Gerhard Reiter

## Beirat Konferenzzentrum

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Hans-Jürgen Heiß  
Dr. Joachim Gerner

Oberbürgermeister, Vorsitzender  
Bürgermeister für Konversion und Finanzen  
Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur

Anja Gernand  
Sahin Karaaslan  
Dr. Dorothea Kaufmann  
Matthias Kutsch  
Mathias Michalski  
Michael Pfeiffer  
Werner Pfisterer  
Prof. Dr. Anke Schuster  
Anita Schwitzer  
Larissa Winter-Horn  
Bernd Zieger

Grüne  
Grüne  
Grüne  
CDU  
SPD  
GAL  
CDU  
SPD  
Grüne  
Die Heidelberger  
DIE LINKE

Johannes Arndt  
Marietta Fuhrmann-Koch  
Andreas Kempff  
Ernest Kraft  
Marc Massoth  
Gerhard Schäfer  
Susanne Schaffner  
Dr. André Wetzell

Vertreter Verkehrsverein Heidelberg  
Universität Heidelberg  
IHK Rhein-Neckar  
Vertreter Verkehrsverein Heidelberg  
Stadt Heidelberg  
Sportkreis Heidelberg  
Vertreterin Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V.  
Vertreter Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V.

## Beirat Stadthalle

|  |   |
|--|---|
| Prof. Dr. Eckart Würzner<br>Dr. Joachim Gerner | Oberbürgermeister, Vorsitzender<br>Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur |
| Matthias Kutsch                                | CDU   |
| Wolfgang Lachenauer                            | Die Heidelberger  |
| Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg                  | Grüne   |
| Prof. Dr. Anke Schuster                        | SPD   |
| Anita Schwitzer                                | Grüne   |
| Hildegard Stolz                                | Bunte Linke   |
| Jürgen Däuber                                  | Henkel AG & Co. KGaA  |
| Elias Grandy                                   | Generalmusikdirektor Theater und Orchester  |
| Dr. Wolfgang Heindl                            | Heidelberger Karneval Komitee e.V.  |
| Thorsten Schmidt                               | Heidelberger Frühling gGmbH   |
| Ursula Szott                                   | Leiterin Jugendtanztag  |

## Gründung der Gesellschaft

25.09.2018

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                  |       |             |
|------------------|-------|-------------|
| Stadt Heidelberg | 100 % | Euro 25.000 |
|------------------|-------|-------------|

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung von Veranstaltungsstätten und Einrichtungen, insbesondere des neuen Heidelberg Congress Center und der Stadthalle sowie die Organisation und Durchführung von städtischen und sonstigen Veranstaltungen aller Art von Kongressen, Tagungen, Messen und kulturellen Darbietungen und die hierzu erforderliche Vermarktung. Die Gesellschaft wird auch den neuen SNP dome vermarkten sowie den Betrieb für die Veranstaltungszweige Konzerte, Events und Firmenveranstaltungen übernehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

## Geschäftsjahr 2020

### Auswirkungen des Corona-Virus auf den deutschen Veranstaltungsmarkt

„Bei einer Marktbefragung durch das German Convention Bureau (GCB) wurden die Anbieter gebeten, die derzeitige Buchungssituation bzw. die Entwicklung des Veranstaltungsaufkommens einzuschätzen. Fast alle (88,2 % der Anbieter) gehen davon aus, dass die Entwicklung im eigenen Unternehmen besser wird oder gleichbleibt. Die Einschätzung der Buchungssituation ist je nach Art der Veranstaltungsstätten unterschiedlich. In den Veranstaltungs-Centren gehen zwar nur 30,8 % von einer Verbesserung aus, aber für 58,3 % verläuft der Buchungsstand gleich. Bei den Tagungshotels geben 40 % eine Verbesserung an, jedoch beklagen 16,9 % eine Verschlechterung zum Vorjahr. Die Eventlocations sind am wenigsten negativ eingestellt. Nur 8,8 % gehen von einer Verschlechterung aus.

Die erneute Anbieterbefragung zum Corona-Virus macht deutlich, dass wirtschaftliche Schäden in Bezug auf Umsatzeinbußen und Stellenabbau sichtbar sind und andauern werden. Jeder 5. Arbeitsplatz in der Veranstaltungsbranche ist nach Stand vom 27. Oktober 2020 gefährdet.

Die Veranstaltungsstätten müssen für das Jahr 2020 einen durchschnittlichen Umsatzverlust von 65,4 % hinnehmen.“

### Geschäftsverlauf

„Die Corona-Krise hat die Eventbranche komplett digitalisiert. Man kann davon ausgehen, dass auch zukünftig Veranstaltungen starke digitale Komponenten beibehalten werden (durch Vorteile wie Reisekosten- und Arbeitszeiterparnis, zeitliche Flexibilität des Rezipienten und Orts- und Zeitunabhängigkeit von Speakern etc.).

Dadurch wird sich der Zweck des physischen Zusammenkommens nachhaltig verändern, was wiederum den Anspruch von Veranstaltern und Besuchern an die jeweilige Location prägen wird: Weg von linearer Wissensvermittlung hin zum Community-Treff mit dem Reiz gemeinsamer Erlebnisse, die im Web nicht abgebildet werden können (Co-Creativity, offene und interaktive Workshop-Formate etc.).

Durch den Generationenwechsel (bereits vollzogen oder zu erwarten) ändern sich Geschmack und Art des Zusammenseins. Von der Inneneinrichtung bis zum Catering inklusive Abend-Veranstaltung werden Nachhaltigkeit, Smartness und Diversität eine zunehmend starke Rolle einnehmen.

Es wird weiterhin physische Konferenzen geben, in ihrer Ausprägung sicher auch abhängig von der jeweiligen Branche und vom Veranstaltungsformat. Diese Möglichkeit wird die HKK Veranstaltern selbstverständlich auch weiterhin bieten. Aber diesen grundlegenden multikausalen Wandel muss ein Gebäude bzw. eine Kongressmarke, die in 2 Jahren an den Start geht, bereits mitbedacht haben und in sich tragen.

Die HKK war auch im Jahr 2020 als zukünftiger Betreiber und Vermarkter der drei Spielstätten in alle Baubesprechungen mit der BSG, den Architekten und den Fachplanern eingebunden, um optimale Voraussetzungen für die operative Bespielung der Häuser zu erreichen.

Die Bauarbeiten am neuen Heidelberg Congress Center sind weiter fortgeschritten und laufen derzeit problemlos innerhalb der vorgegebenen Zeitplanung. Ziel des Projektes ist weiterhin die Einhaltung des vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmens.

Im Hinblick auf die Stadthalle hat man sich nach dem HAFA-Beschluss zugunsten einer losen Bestuhlung auch auf eine Festlegung der Podien-Tiefe auf 95 cm geeinigt. Das bedeutet auch eine Anpassung der Sitzplatzanzahl. Der Teilausbau der Orgel ist mittlerweile abgeschlossen. Über das weitere Verfahren wird zeitnah beraten und entschieden. Der Bauantrag wurde am 28. Mai 2020 eingereicht. Weitere Schritte sind die Beweissicherung der angrenzenden Häuser, die Einrichtung der Baustelle, vorbereitende Abbruchmaßnahmen, Schadstoffsanierung und Rückbau der Technik. Ausschreibungen für verschiedene Gewerke sind in Vorbereitung. Die Baugenehmigung wird Anfang 2021 erwartet.

Der SNP dome wurde im Jahr 2020 im Innenbereich fertiggestellt. Caterer und Getränkeliieferant stehen mittlerweile fest. Das Hygienekonzept wurde bereits erarbeitet. Es können 1015 Besucher, das sind 20 %, in die Halle gelassen werden. Die Website, die durch die BSG betrieben wird, steht kurz vor Fertigstellung. Der Kostenrahmen wird eingehalten. Der Dienstleistungsvertrag zwischen der BSG und der HKK ist in der letzten Abstimmungsrunde.

Die Einführung unserer neuen Kongresssoftware befindet sich weiter im Prozess. Derzeit werden bestehende Adressdateien neu strukturiert und in das neue System übertragen.

Durch Anpassung der Kommunikation an eine neue inhaltlich getriebene Positionierung und die sich darauf beziehende Sales-Strategie wird die Marke Heidelberg Congress weiterentwickelt.

Diese Neupositionierung muss zunächst erarbeitet, gedacht und formuliert werden. In einem fortlaufenden Prozess wurden und werden Themenbereiche definiert, die in Gänze durchdrungen werden müssen, um authentisch und innovativ umgesetzt werden zu können. Dies betrifft im ersten Grad die inhaltlichen Konzepte, im zweiten Grad die kommunikative Darstellung.

Die grundlegende Positionierung von Heidelberg Congress findet kommunikativ über das neuentwickelte Markenlogo statt. Untypisch und typisch Heidelberg Congress: Unser Logo ist nicht nur Logo, sondern auch ein lebendiger Kommunikationskanal, der Botschaften und Informationen integrieren kann. Events, Highlights, Services, Locations, News, Facts & Figures zum Beispiel. So prägt das Logo die komplette Kommunikation von Heidelberg Congress – und sorgt für einen ständigen Dialog mit den Zielgruppen.

Die Hauptaufgabe der HKK in den nächsten Monaten und auch mittel- und langfristig muss es sein, die verschiedenen Locations an dem zunehmend heterogenen und diversifizierten Veranstaltungsmarkt auszurichten und zu positionieren. Dies gilt insbesondere für das neue Heidelberg Congress Center. Notwendige, noch mögliche bauliche Anpassungen werden derzeit in einem Hauskonzept zusammen mit DEGELO und der BSG zusammengefasst. Als Leitplanken gelten hierbei unverändert die Einhaltung des Budgets und der Zeitplanung.“

## Ertragslage

„Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 stellt sich wie folgt dar:

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 954.410,29 € und betrafen im Wesentlichen Zuschüsse der Stadt Heidelberg.

Die Personalaufwendungen schlugen mit 654.104,28 € zu Buche. Der Anstieg resultiert aus der Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr von 3 auf 7. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden für Raumkosten, Versicherungen, Beiträge, Abgaben, Reparaturen, sowie Werbe- und Reiskosten ein Betrag von 204.029,24 € und bei den sonstigen betrieblichen Kosten, den Verlusten aus Anlagevermögen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Betrag von 88.635,77 € aufgewendet.

Abschreibungen wurden in Höhe von 13.128,81 € getätigt und sonstige Steuern sind in Höhe von 481,00 € angefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 954.410,29 €. Der Jahresüberschuss liegt somit bei 8.856,85 €.“

## Finanz- und Vermögenslage

„Die Bilanzsumme hat sich um 94.437,63 € auf 1.541.682,28 € verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt 94,9 %.

Die Finanzlage der Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH war im Berichtsjahr stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.“

## Leistungsindikatoren

„Finanzielle Leistungsindikatoren werden zum Abschluss der Pre-Opening Phase definiert sein. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus darauf

- den Kundennutzen durch unser Dienstleistungsangebot nachhaltig zu steigern und
- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter zu binden.

Alle zuvor genannten Leistungsindikatoren befinden sich derzeit noch in der Anlauf- und Aufbauphase und werden schrittweise erweitert.“

## Gesamtaussage

„Die Vermögens-, Finanz- und künftige Ertragslage der HKK wird als gut eingeschätzt. Die strategischen Ziele im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten vollumfänglich erreicht werden.“

## Prognose, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

#### Zukünftige Entwicklung des Veranstaltungsmarktes

„Der Trend zu hybriden und räumlich verteilten Veranstaltungen wird aus der derzeitigen Situation heraus weiterhin wachsen. Menschen werden zu Face-to-Face-Events zu rücken, die jedoch in vielen Fällen virtuell erweitert werden und somit größere Communities erschließen können. Viele Anbieter des Tagungs- und Kongressstandortes Deutschland reagieren darauf bereits entsprechend: So gab die Hälfte der für die EITW-Studie befragten Veranstaltungszentren, Tagungshotels und Eventlocations an, aufgrund von Corona in Technik für hybride oder digitale Formate investiert zu haben. Die andere Hälfte war damit bereits zuvor ausgestattet. Neben der nötigen technischen Infrastruktur kommt es künftig noch stärker auf die optimale Gestaltung der Teilnehmererlebnisse an.

#### Maßnahmen zur weiteren Entwicklung

„Der Ausbau der Teamstruktur und die Zuordnung der neuen Themenbereiche ist ein Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2021. Weitere Maßnahmen und Aufgaben sind:

- Entwicklung und Aufbau eines an die Marktveränderungen angepassten neuen Geschäftsmodells bzw. Portfolios für Heidelberg Congress
- Weiterentwicklung der Strategie und Kommunikation von Heidelberg Congress in Abstimmung mit Kreativnetzwerk
- Aufbau und Coaching eines auf das neue Geschäftsmodell ausgerichteten Marketing- und Sales Teams inklusive Markt- und Konkurrenzanalyse
- Entwicklung einer Sales-Strategie inkl. Preismodell für das Heidelberg Congress Center auf Basis des neu entwickelten Geschäftsmodells
- Weiterentwicklung des Netzwerkaufbaus aus potenziellen Partnern und Kunden aus Heidelberg, der Region sowie internationalen Zielgruppen
- die Akquise-Spezialisierung der Mitarbeiter auf standort- und branchenbezogene Kompetenzbereiche (Corporate, Wissenschaft mit Fokus Medizin, Kultur-Events für die drei Locations)
- die Preispolitik mit Erstellung von Preislisten für alle Locations.

Die Corona-Krise hat den Veranstaltungsmarkt stark beeinträchtigt und wird sich zukünftig nachhaltig auf die Branche auswirken. Die HKK ist gefordert, das Leitbild unserer Gesellschaft konsequent zukunftsorientiert, verantwortungsvoll, nachhaltig und im Hinblick auf neue Formate zu denken, zu kommunizieren und zu leben. Die Entwicklung und Umsetzung dieser Strategie wird uns in diesem Jahr intensiv fordern und begleiten.“

## Chancen- und Risikobericht

Hierzu führt die Gesellschaft aus:

„Die Hauptaufgabe der HKK wird es sein, die verschiedenen Veranstaltungsorte an den zunehmend heterogenen und diversifizierten Veranstaltungsmarkt auszurichten und zu positionieren. Dies gilt insbesondere für das neue Heidelberg Congress Center. Entscheidend werden hierbei die zunehmend stärker digitalisierten Marketing- und Sales-Aktivitäten sein.“

Im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg sind Haushaltsmittel für Zahlungen an die HKK eingestellt. Die Höhe der Ausgleichszahlungen hängen auch von den Baukosten des neuen Heidelberg Congress Center ab, aus denen die Höhe der Mietkosten der HKK an die BSG resultiert und von den entsprechenden Erträgen aus den drei Spielstätten (ab 2021/2023).

Individualisierung, neue Formen von Austausch, Digitalisierung. Das Eventbusiness ist im Umbruch. Tiefgreifender als jemals zuvor. 2023 will Heidelberg Congress im transformierenden Wettbewerb durchstarten. Mit einzigartiger Location und vielfältigen Angeboten. Jetzt der Job: Marke justieren, im Markt positionieren, dem Heidelberg Congress Center eine erlebbare Philosophie verpassen.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

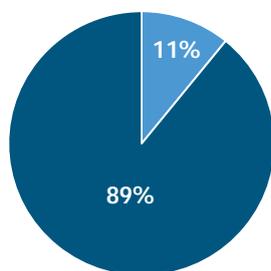
Die Zahl der Beschäftigten (exklusiv Geringfügig Beschäftigten) betrug im Jahresdurchschnitt:

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 1    | 4    | 7    |
| Davon Frauen | 0    | 2    | 4    |

Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

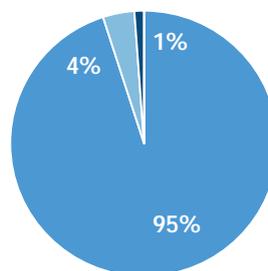
| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz         |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                  |                  |                  |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                | 0                | 130.432          | 100,00            |
| Sachanlagen                                     | 0                | 111.645          | 36.660           | -67,16            |
| Finanzanlagen                                   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>0</b>         | <b>111.645</b>   | <b>167.092</b>   | <b>49,66</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |                  |                  |                   |
| Vorräte   | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 12.778           | 47.012           | 94.238           | 100,46            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.524.153        | 1.476.685        | 1.276.940        | -13,53            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>1.536.930</b> | <b>1.523.696</b> | <b>1.371.178</b> | <b>-10,01</b>     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                | 778              | 3.413            | 338,51            |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>1.536.930</b> | <b>1.636.120</b> | <b>1.541.682</b> | <b>-5,77</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |                  |                  |                  |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |                  |                  |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000           | 25.000           | 25.000           | 0,00              |
| Rücklagen                                       | 1.500.000        | 1.500.000        | 1.500.000        | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | -86.791          | -68.628          | -59.771          | 12,91             |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>1.438.209</b> | <b>1.456.372</b> | <b>1.465.229</b> | <b>0,61</b>       |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 13.122           | 42.100           | 58.597           | 39,18             |
| Verbindlichkeiten                               | 85.599           | 137.648          | 17.857           | -87,03            |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                | 0                | 0                | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>1.536.930</b> | <b>1.636.120</b> | <b>1.541.682</b> | <b>-5,77</b>      |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

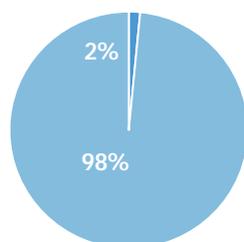
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

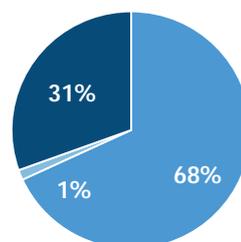
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz         |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|   | in €           | in €           | in €           | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse  | 0              | 0              | 14.826         | 100,00            |
| Bestandsveränderungen                                 | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>14.826</b>  | <b>100,00</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 0              | 614.345        | 954.410        | 55,35             |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>0</b>       | <b>614.345</b> | <b>969.236</b> | <b>57,77</b>      |
| Materialaufwand                                       | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Personalaufwand                                       | 6.370          | 219.932        | 654.104        | 197,41            |
| Abschreibungen  | 0              | 28.514         | 13.129         | -53,96            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 80.421         | 347.436        | 292.665        | -15,76            |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>86.791</b>  | <b>595.882</b> | <b>959.898</b> | <b>61,09</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>-86.791</b> | <b>18.463</b>  | <b>9.338</b>   | <b>-49,42</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>-86.791</b> | <b>18.463</b>  | <b>9.338</b>   | <b>-49,42</b>     |
| Sonstige Steuern                                      | 0              | 301            | 481            | 60,00             |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>0</b>       | <b>18.163</b>  | <b>8.857</b>   | <b>-51,24</b>     |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>-86.791</b> | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>       |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betriebl. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Personalaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwendungen

## 2.29 Heidelberger Frühling gGmbH (HDF)

Friedrich-Ebert-Anlage 50  
69117 Heidelberg

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Thorsten Schmidt

Prokurist:

Christian Eckhardt (ab 03.12.2020)

## Beirat

Prof. Dr. Eckart Würzner

Dr. Joachim Gerner

Oberbürgermeister, Vorsitzender

stellvertretender Vorsitzender

Matthias Kutsch

Dr. Monika Meißner

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg

Dr. Simone Schenk

CDU

SPD

Grüne

FWV

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg

Gabriele von Weizsäcker

Dr. Bernd Scheifele

Dr. Dominik von Achten

(bis 05.03.2020)

(ab 05.03.2020)

## Gründung der Gesellschaft

2006

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 25.000

## Beteiligungsverhältnisse

Stadt Heidelberg

100 %

Euro 25.000

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Maßnahmen zur Entwicklung der kulturellen Infrastruktur mit lokaler und regionaler Reichweite sowie die Vernetzung der kulturellen Aktivitäten und deren Nutzung für das Kulturmarketing Heidelbergs und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben führt die Gesellschaft kulturelle Veranstaltungen, insbesondere den Heidelberger Frühling, durch. Die Veranstaltungen dienen insbesondere der Erfüllung des öffentlichen Bildungsauftrags für die Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Zur Erreichung der Ziele der Gesellschaft wird das Unternehmen insbesondere mit der Stadt Heidelberg und den anderen Kommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar und deren Gesellschaften ebenso wie mit der Wirtschaft in Heidelberg und in der Metropolregion Rhein-Neckar zusammenarbeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Das Unternehmen verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

## Geschäftsjahr 2019/2020

Die Heidelberger Frühling gGmbH hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr, beginnend am 01.10. eines Jahres, endend am 30.09. des Folgejahres.

Zum Geschäftsjahr 01.10.2019 – 30.09.2020 berichtet die Gesellschaft unter anderem:

„Der Heidelberger Frühling“ 2020 wurde für den Zeitraum vom 21.03. bis 24.04.2020 geplant. Insgesamt standen 141 Veranstaltungen in 20 Spielstätten auf dem Programm. Die Veranstaltungen stellen für die Gesellschaft die wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren dar.“

## Ertragslage

„Für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde seitens der Stadt Heidelberg ein Zuschuss in Höhe von 826.520 € ausgezahlt. Dieser beinhaltet einen Zuschuss von 31.520 € für die Durchführung der Abonnementreihe „Kammermusik Plus“.

Der Bereich Eigeneinnahmen aus Verkauf umfasst im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten sowie Erlöse aus dem Verkauf von Anzeigen, Programmheften, Mitschnitts- und Senderechten. Aufgrund der Festivalabsage belief sich der Brutto-Erlös aus Kartenverkauf auf 180 T€. Der Verkauf von Medienrechten erbrachte Erlöse in Höhe von 0,4 T€. Außerdem wurden Erlöse in Höhe von 1,4 T€ aus sonstigem Verkauf (v. a. Programmheft-Verkäufe) erzielt.

Die Einnahmequelle „Eigeneinnahmen aus Verkauf“ erbrachte somit ein Gesamtvolumen in Höhe von 182 T€.

Der Bereich „Sponsoring/Fundraising“ spielt mit einem Finanzierungsanteil von rund 55 % eine wichtige Rolle im Finanzierungskonzept des „Heidelberger Frühling“ und setzt sich zusammen aus Einnahmen aus Sponsoring, Fördergeldern von Stiftungen, Spenden, Projektförderungen sowie Zuschüssen der Stadt Heidelberg und des Landes Baden-Württemberg. Besondere Bedeutung kommt hierbei dem Engagement des Hauptförderers und Gründungspartners HeidelbergCement AG sowie den Hauptförderern MLP SE, Octapharma AG und SAP SE zu.

Unter den Förderern ist zuvorderst der Freundeskreis Heidelberger Frühling e. V. zu nennen. Als Platin-Förderer hatte die Klaus Tschira-Stiftung neben der Viktor und Sigrid Dulger-Stiftung erneut eine Konzertförderung zugesagt.

Langjährige private Mäzene sind Dr. Renate Keysser-Götze und Dr. Dietrich Götze in Verbindung mit der Athenaeum-Stiftung, Dr. Jobst Wellensiek, Dr. Manfred Lamy, Dr. Manfred Fuchs, Dr. Hans-Peter Wild, die Familie Bruder, Drs. Karin und Peter Koepff und Christa Tonnecker.

Der Gruppe der Gold-Förderer, zu der seit vielen Jahren die sovanta AG und die BASF SE wie auch die Leonie-Wild-Stiftung gehören, schloss sich erstmals S-Immobilien Sparkasse Heidelberg an.

Der Europäische Hof Heidelberg war auch 2020 das Künstlerhotel des „Heidelberger Frühling“.

Für das Jugendprojekt „Classic Scouts“ setzte sich bereits im dreizehnten Jahr SAS Institute ein.

Die Festival Akademie, die dank der langjährigen Förderung durch Dr. Manfred Lautenschläger mit seiner gleichnamigen Stiftung aufgebaut werden konnte, wurde von der Stiftung Heidelberger Frühling ermöglicht.

Dank der Unterstützung durch die EPPLE Holding konnte der „Heidelberger Frühling“ 2020 planen, den Veranstaltungszyklus fortzusetzen, der sich dem Thema „Architektur und Musik“ widmet.

Die mit Marc-Andre Hamelin im Rahmen des Kammermusikfests »Standpunkte« geplanten Konzerte sollten Teil des Kulturprogramms von Kanadas Gastlandauftritt bei der Frankfurter Buchmesse 2020 sein. Eine Unterstützung war zugesagt durch das Canada Council for the Arts\* und die Regierung von Kanada.

Das Heidelberger Streichquartettfest verdankt seine Realisierung der langjährigen Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Die Universität Heidelberg und den „Heidelberger Frühling“ verbindet eine langjährige, enge Zusammenarbeit, die ab der Saison 2020 aufgrund der Schließung der Stadthalle für das Festival von besonderer Tragweite ist. Die Bespielung der Spielorte des Festival Campus und die Verortung des Festival Zentrum auf dem Universitätsplatz wäre möglich gemacht worden dank der engen und großzügigen Kooperation mit der Universität Heidelberg.

Die im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019/20 angesetzten Mittel für die institutionelle Förderung durch das Land Baden-Württemberg wurden nicht abgerufen.

Das trotz der Festivalabsage positive Ergebnis im Bereich Sponsoring/Fundraising ist der fast voll umfänglichen Förderzusage der Hauptsponsoren des „Heidelberger Frühling“ sowie vieler Konzert- und Projektförderer zu verdanken.

Der Erfolgsbeitrag der Säule Sponsoring/Fundraising belief sich somit auf insgesamt 1.232 T€.

Die folgende Tabelle fasst die Einnahmen der Gesellschaft, welche die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren darstellen, im Geschäftsjahr 2019/20 zusammen.

| Einnahmen                                     | 2019/2020          |
|---|--------------------|
| Zuschuss des Gesellschafters Stadt Heidelberg | 826.520 €          |
| Zuschuss des Landes Baden-Württemberg         | 0 €                |
| Eigeneinnahmen aus Verkauf                    | 181.636 €          |
| Sponsoring/Fundraising                        | 1.231.661 €        |
| Sonstige Erträge                              | 10.840 €           |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>2.250.656 €</b> |

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 124.391,34 € wird aus Gewinnvorträgen der vorherigen Geschäftsjahre ausgeglichen.

Die getroffene Prognose des Vorjahres, eine Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2019/2020 leicht über dem Niveau des Vorjahres (1.344 T€), war nichtzutreffend. Hintergrund war die wie schon oben beschriebene coronabedingte Absage des Festivals.“

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Ziel des Geschäftsjahres 2020/21 ist die Durchführung künstlerisch und wirtschaftlich erfolgreicher Festivals 2021 (Streichquartettfest, „Heidelberger Frühling“ und erstmals als eigenständiges Festival Neuland.Lied), die Weiterführung der Abonnementreihe Kammermusik Plus und die Durchführung der Heidelberg Music Conference. Das Programm des „Heidelberger Frühling“ 2021 und des Streichquartettfestes wurde am 23.10.2020 der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter dem Motto „FESTspiel“ wird vom 20.03. bis 18.04.2021 das Jubiläumsfestival 25 Jahre „Heidelberger Frühling“ mit 92 Veranstaltungen in 19 Spielstätten, darunter mehrere Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen, stattfinden. Zu Gast sind international renommierte Künstler und viele Wegbegleiter der letzten 25 Festivaljahre wie Jörg Widmann, Iveta Apkalna, das Danish String Quartet, A vi A vital, Martin Grubinger, Antoine Tamestit, Rafal Blechacz, Isabelle Faust, Fazil Say, die Kammerakademie Potsdam, Gabriela Montero und viele weitere. Besonders präsent ist der langjährige künstlerische Partner des Festivals: Igor Levit, Leiter der Kammermusik Akademie und prägender Kopf des Kammermusikfests „Standpunkte“. Einige Festivalkonzerte werden von den Medienpartnern des „Heidelberger Frühling“ Deutschlandfunk Kultur und SWR2 mitgeschnitten, ergänzt durch digitale Angebote des „Heidelberger Frühling“. Die im November 2020 geplante analoge Heidelberg Music Conference wurde aufgrund der Pandemie kurzfristig in eine digital Konferenz umgeplant, mit drei Round Tables im Vorfeld und einer sehr erfolgreich angenommenen digitalen Konferenz am 12. und 13.11.2020, verbunden mit einem erheblichen Mehraufwand an technischer Umsetzung und bedeutend weniger Einnahmen durch günstigere Online-Tickets, aber mit einer höheren Beteiligung.

Das 17. Heidelberger Streichquartettfest musste aufgrund des erneuten Lockdowns am 12.01.2021 komplett abgesagt und um ein Jahr verschoben werden auf den 20. bis 23.01.2022.

Auch ein Festivalzentrum auf dem Uni-Platz ist nicht möglich unter Pandemie-Bedingungen, weshalb mittlerweile drei Konzepte für eine Installation und Ausstellungsexponate zum Jubiläum auf dem Uni-Platz entwickelt wurden und immer wieder den neuen Bedingungen angepasst werden.

Die Abonnementreihe "Kammermusik Plus" wird 2020/21 mit 9 Konzerten fortgesetzt, von denen zum Berichtszeitpunkt bereits zwei stattgefunden haben und zwei auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden mussten, sowie ein neuer Ort im Portland Forum in Leimen als Ausweichspielstätte mit Mehrkosten verbunden installiert wurde und für die weiteren Konzerte noch Ersatzspielstätten gefunden werden müssen.

Der „Heidelberger Frühling“ geht für alle geplanten Veranstaltungen von einer Platzauslastung unter verschärften Hygienebedingungen und Corona-Verordnungen von max. 30 % des regulären Platzangebotes aus. Im Bereich der Drittmittel und des Sponsorings sind bereits umfangreiche Zusagen erfolgt, so dass eine Durchführung des geplanten Festivalprogramms unter den genannten Bedingungen ermöglicht wird. Unter diesen Parametern wäre ein ausgeglichenes Ergebnis erreichbar. Bei einer Verschärfung der Maßnahmen (z. B. durch weitere Reduzierung der zulässigen Besucherzahlen oder Verlegung der Veranstaltungen in den digitalen Raum) ist von einer erneuten Absage des Festivals auszugehen, da eine kostendeckende Durchführung unter diesen Umständen nicht möglich sein wird.

Mittelfristiges Ziel des „Heidelberger Frühling“ als etabliertes Mitglied in der europäischen Festival-landschaft und größtes klassisches Musikfestival Baden-Württembergs ist es, durch ein einzigartiges Programm auf höchstem Niveau die Profilierung Heidelbergs als Festivalstadt weiter voranzutreiben und damit einen wesentlichen Beitrag zur touristischen Entwicklung Heidelbergs zu leisten.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2017/2018 | 2018/2019 | 2019/2020 |
|--------------|-----------|-----------|-----------|
| Personal     | 15        | 17        | 17        |
| Davon Frauen | 10        | 10        | 10        |

Davon sind fünf als Teilzeitkräfte beschäftigt.

## Leistungszahlen

|                 | 2017/2018     | 2018/2019               | 2019/2020   |
|-----------------|---------------|-------------------------|-------------|
| Festival-Motto  | >Eigen-Arten< | >Wie wollen wir leben?< | >Unterwegs< |
| Veranstaltungen | 126           | 141                     | 141*        |
| Besucher        | 47.000        | 47.700                  | -*          |
| Künstler        | circa 700     | circa 720               | circa 720   |
| Spielstätten    | 13            | 14                      | 20*         |

\* Planzahlen bzw. keine Angaben möglich, da das Festival aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste bzw. Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden.

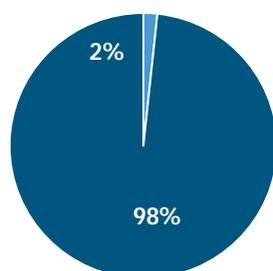
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2017/2018 | 2018/2019 | 2019/2020 |
|---|----|-----------|-----------|-----------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 31,1      | 45,5      | 10,0      |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | 28        | 138       | -159      |
| Personalkostenintensität                  | %  | 23,5      | 23,5      | 45,3      |

## Heidelberger Frühling gGmbH – Jahresabschlüsse 2017/2018 - 2019/2020

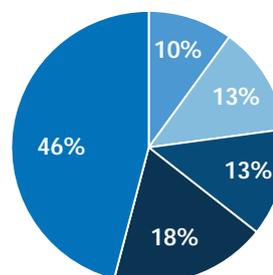
| Bilanz  | 2017/2018      | 2018/2019      | 2019/2020      | Differenz         |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|   | in €           | in €           | in €           | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                |                |                |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                |                |                |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 3.962          | 410            | 1.355          | 230,49            |
| Sachanlagen                                     | 11.237         | 10.230         | 10.415         | 1,81              |
| Finanzanlagen                                   | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>15.199</b>  | <b>10.640</b>  | <b>11.770</b>  | <b>10,62</b>      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                |                |                |                   |
| Vorräte   | 0              | 20.342         | 0              | -100,00           |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 239.613        | 19.328         | 90.188         | 366,61            |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 279.885        | 370.730        | 600.204        | 61,90             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>519.498</b> | <b>410.400</b> | <b>690.392</b> | <b>68,22</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 8.812          | 7.470          | 4.051          | -45,76            |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>543.509</b> | <b>428.509</b> | <b>706.213</b> | <b>64,81</b>      |
| <b>Passiva</b>                                  |                |                |                |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                |                |                |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000         | 25.000         | 25.000         | 0,00              |
| Rücklagen                                       |                |                |                |                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 143.947        | 169.742        | 45.350         | -73,28            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>168.947</b> | <b>194.742</b> | <b>70.350</b>  | <b>-63,88</b>     |
| <b>Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>     | <b>155.000</b> | <b>4.000</b>   | <b>91.085</b>  | <b>2.177,11</b>   |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 132.235        | 131.547        | 90.335         | -31,33            |
| Verbindlichkeiten                               | 86.373         | 98.221         | 130.101        | 32,46             |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 953,82         | 0              | 324.342        | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>543.509</b> | <b>428.509</b> | <b>706.213</b> | <b>64,81</b>      |

Aktiva 2019/2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

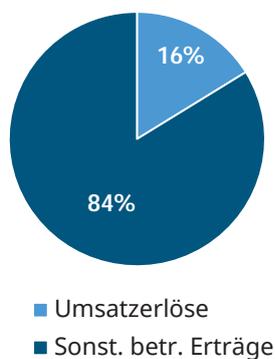
Passiva 2019/2020:



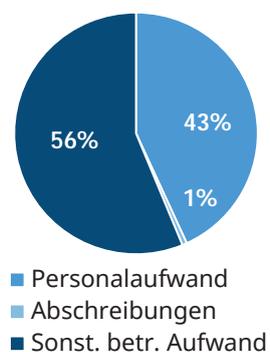
- Eigenkapital
- Noch nicht verbr. Spenden
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten

| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2017/2018        | 2018/2019        | 2019/2020        | Differenz<br>2019/2020 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | in %                   |
| Umsatzerlöse  | 1.481.588        | 1.343.604        | 364.036          | -72,91                 |
| Bestandsveränderungen                                 | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>1.481.588</b> | <b>1.343.604</b> | <b>364.036</b>   | <b>-72,91</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 2.055.771        | 2.736.551        | 1.886.621        | -31,06                 |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>3.537.359</b> | <b>4.080.155</b> | <b>2.250.656</b> | <b>-44,84</b>          |
| Materialaufwand                                       | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Personalaufwand                                       | 831.801          | 958.608          | 1.020.605        | 6,47                   |
| Abschreibungen  | 15.195           | 12.521           | 14.651           | 17,01                  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 2.584.539        | 3.075.263        | 1.329.387        | -56,77                 |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>3.431.535</b> | <b>4.046.393</b> | <b>2.364.644</b> | <b>-41,56</b>          |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>105.824</b>   | <b>33.762</b>    | <b>-113.987</b>  | <b>-437,62</b>         |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 62               | 47               | 0                | -100,00                |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>62</b>        | <b>47</b>        | <b>0</b>         | <b>-100,00</b>         |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 11.970           | 8.014            | 10.404           | 29,82                  |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>93.916</b>    | <b>25.795</b>    | <b>-124.391</b>  | <b>-582,24</b>         |
| Sonstige Steuern                                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>93.916</b>    | <b>25.795</b>    | <b>0</b>         | <b>-100,00</b>         |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>-124.391</b>  | <b>-100,00</b>         |

Betriebliche Erträge 2019/2020:



Betriebliche Aufwendungen 2019/2020:





## **2.30 Klimaschutz- und Energie-Beratungs- agentur Heidelberg-Rhein-Neckar- Kreis gGmbH (KliBA)**

**Wieblinger Weg 21  
69123 Heidelberg**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Dr. Klaus Keßler

## Beirat

Zur Unterstützung und Beratung der Gesellschaft und Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten, insbesondere über den Jahresabschluss und den Wirtschaftsplan, wurde ein Beirat gebildet. Mitglieder der Verwaltung und des Gemeinderats sind nicht vertreten. Am Bilanzstichtag bildeten folgende Einrichtungen den Beirat:

Kreishandwerkerschaft Heidelberg  
Handwerkskammer Mannheim  
Architektenkammer Heidelberg  
IHK Rhein-Neckar  
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V., Rhein-Neckar-Kreis  
Landesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e.V.  
Mieterverein e. V., Heidelberg  
Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH  
Wirtschaftsjunioren Heidelberg  
Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e. V., Heidelberg  
Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer e. V., Heidelberg  
Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Baden-Württemberg  
AVR Energie GmbH, Sinsheim

## Gründung der Gesellschaft

1997

Mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 17.09.2012 wurde die Zeitdauer der Gesellschaft auf unbefristete Dauer verlängert. Gleichzeitig wurden bei Änderung des Gesellschaftsnamens der Rhein-Neckar-Kreis und 9 bisher nur assoziierte Mitgliedskommunen als Mitgesellschafter aufgenommen.

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 195.000

## Beteiligungsverhältnisse

|                                      |         |      |        |
|--------------------------------------|---------|------|--------|
| Stadt Heidelberg                     | 33,33 % | Euro | 65.000 |
| Rhein-Neckar-Kreis                   | 33,33 % | Euro | 65.000 |
| Stadt Eppelheim                      | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Hemsbach                       | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Ladenburg                      | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Leimen                         | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Neckargemünd                   | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Schriesheim                    | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Schwetzingen                   | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Sinsheim                       | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Walldorf                       | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Stadt Weinheim                       | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Bammental                   | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Dossenheim                  | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Edingen-Neckarhausen        | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Gaiberg                     | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Heddesheim                  | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Hirschberg                  | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Ilvesheim                   | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Laudenbach                  | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Nußloch                     | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Plankstadt                  | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Sandhausen                  | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde St. Leon-Rot                | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeinde Wilhelmsfeld                | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Gemeindeverwaltungsverband Rauenberg | 1,33 %  | Euro | 2.600  |
| Sparkasse Heidelberg                 | 1,33 %  | Euro | 2.600  |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Ein Optimum an Synergie für die Klimaschutz-Beratung im Bereich Bauen und Sanieren für die Region Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis zu erreichen, ein einheitliches, professionelles Niveau der Beratung zu gewährleisten und eine computergestützte Beratung mit Erstellung eines gebäudespezifischen Wärmepasses anzubieten.
- Das Unternehmen soll eine gezielte und individuelle Vor-Ort-Beratung in allen beteiligten Städten und Gemeinden organisieren und dabei alle bestehenden Einrichtungen und Berater(-innen) einbinden und deren Erfahrung nutzen.
- Das Unternehmen soll aufbau- und ausbaufähig sein und flexibel auf die Nachfrage nach seinen Serviceleistungen reagieren.

## Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschaft berichtet in ihrem Lagebericht:

„Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit waren die Energieberatungen für die Bürger/-innen der Mitgliedskommunen, die Betreuung des Heidelberger Wärmepass-Beratungspaketes, Kooperationsprojekte mit dem regionalen Handwerk, Durchführung von Veranstaltungen, Energieanalyse im Rahmen von Modellprojekten, Aufbau und Durchführung eines Energiecontrollings und Energieberichts wesens in den beteiligten Kommunen, die Projektbetreuung im kommunalen Klimaschutz- und Energiemanagement, die Fortschreibung der CO<sub>2</sub>-Bilanz für alle Kommunen des Landkreises Rhein-Neckar sowie Klimaschutzprojekte an Schulen.

Der Jahresverlust 2020 beläuft sich auf 53 T€ und liegt deutlich über dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Ergebnis von 0 T€.“

### Ertragslage

„Die betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Umsatzerlöse im Jahr 2020 betragen 533 T€ und sind gegenüber dem Jahr 2019 um 25 T€ gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit 702 T€ haben sich um 3 T€ gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Mitgliedsbeiträge des Rhein-Neckar-Kreises für alle 54 Kreiskommunen, der Stadt Heidelberg und der Sparkasse Heidelberg sind mit 373 T€ gleich hoch wie im letzten Jahr. Die Summe der betrieblichen Erträge liegt bei 1.235 T€ (2019: 1.257 T€).

Der Personalaufwand mit 883 T€ liegt ca. 35 T€ über dem des Vorjahres und ist durch die Erhöhung der Vollzeitäquivalente, Tariferhöhungen und Anpassungen an die Entgeltstufen begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 356 T€ (2019: 371 T€) gesunken und ergeben sich überwiegend aus den Positionen Fremdarbeiten, Werbekosten, Veranstaltungen und Miete.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist einen Verlust von 53 T€ (2019: Verlust: 15 T€) aus.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 78 % (Vorjahr: 80 %). Die Quote der übrigen Passiva beträgt dementsprechend 22 % (Vorjahr: 20 %). Das Gesamtvermögen besteht zu 35 % (Vorjahr: 58 %) aus liquiden Mitteln und zu 62 % (Vorjahr: 39 %) aus Forderungen. Das Anlagevermögen ist in vollem Umfang durch Eigenkapital gedeckt.“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft in ihrem Lagebericht:

„Für das Wirtschaftsjahr 2021 erwarten wir durch die anhaltende Corona-Pandemie weiterhin negative Auswirkungen sowohl auf die Auftragslage durch die Kommunen als auch im Bereich der sonstigen Erlöse durch die geförderten Projekte des Landes und des Bundes. Durch die Vorfinanzierung der geförderten Projekte ist eine angespannte Lage bei der Liquidität zu erwarten. Für die zu erwartenden Verluste werden die Rücklagen vermutlich nicht ausreichen.

Ohne eine finanzielle Unterstützung zum Auffangen der Pandemie, bedingten Verluste, ist die Fortsetzung der Arbeit der KliBA gefährdet.“

### Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

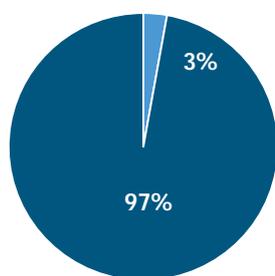
|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 16   | 17   | 18   |
| Davon Frauen | 6    | 7    | 7    |

## Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH

### Jahresabschlüsse 2018 - 2020

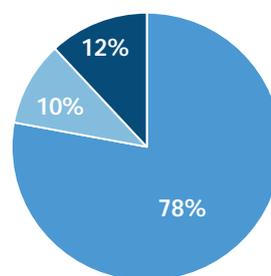
| Bilanz  | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz<br>2019/2020 |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------|
|   | in €           | in €           | in €           | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                   |                |                |                |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                |                |                |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 10.603         | 7.099          | 2.374          | -66,56                 |
| Sachanlagen                                     | 8.870          | 5.305          | 6.016          | 13,40                  |
| Finanzanlagen                                   | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>19.473</b>  | <b>12.404</b>  | <b>8.390</b>   | <b>-32,36</b>          |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                |                |                |                        |
| Vorräte, unfertige Leistungen                   | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 146.257        | 138.608        | 184.514        | 33,12                  |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 247.771        | 204.757        | 104.693        | -48,87                 |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>394.027</b> | <b>343.365</b> | <b>289.207</b> | <b>-15,77</b>          |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>413.500</b> | <b>355.769</b> | <b>297.597</b> | <b>-16,35</b>          |
| <b>Passiva</b>                                  |                |                |                |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                |                |                |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 195.000        | 195.000        | 195.000        | 0,00                   |
| Rücklagen                                       | 105.679        | 90.179         | 36.829         | -59,16                 |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 158            | 34             | 34             | -1,49                  |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>300.837</b> | <b>285.213</b> | <b>231.863</b> | <b>-18,71</b>          |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| Rückstellungen                                  | 37.410         | 44.810         | 30.300         | -32,38                 |
| Verbindlichkeiten                               | 75.253         | 25.746         | 35.434         | 37,63                  |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0              | 0              | 0              | 0,00                   |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>413.500</b> | <b>355.769</b> | <b>297.597</b> | <b>-16,35</b>          |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

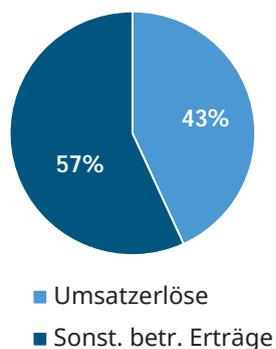
Passiva 2020:



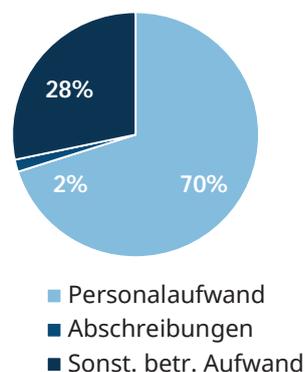
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz<br>2019/2020 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | in %                   |
| Umsatzerlöse  | 567.245          | 558.337          | 532.997          | -4,54                  |
| Bestandsveränderungen                                 | -11.974          | 0                | 0                | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>555.271</b>   | <b>558.337</b>   | <b>532.997</b>   | <b>-4,54</b>           |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 508.289          | 699.000          | 702.045          | 0,44                   |
| <b>Betriebsleistung</b>                               | <b>1.063.560</b> | <b>1.257.337</b> | <b>1.235.042</b> | <b>-1,77</b>           |
| Materialaufwand                                       | 0                | 0                | 6.595            | 0,00                   |
| Personalaufwand                                       | 733.259          | 848.488          | 883.274          | 4,10                   |
| Abschreibungen  | 23.929           | 33.280           | 20.324           | -38,93                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | 262.410          | 371.478          | 356.321          | -4,08                  |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                | <b>1.019.599</b> | <b>1.253.246</b> | <b>1.266.513</b> | <b>1,06</b>            |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                            | <b>43.961</b>    | <b>4.091</b>     | <b>-31.472</b>   | <b>-869,29</b>         |
| Erträge aus Beteiligungen                             | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung                           | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                  | 29               | 19               | 0                | -100,00                |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                     | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | 21               | 15               | 11               | -22,46                 |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 | <b>7</b>         | <b>4</b>         | <b>-11</b>       | <b>-382,96</b>         |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                      | 0                | 0                | 1.417            | 0,00                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                          | <b>43.968</b>    | <b>4.095</b>     | <b>-32.900</b>   | <b>-903,41</b>         |
| Sonstige Steuern                                      | 13.490           | 19.719           | 20.451           | 3,71                   |
| Erträge aus Verlustübernahme                          | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung                      | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>                               | <b>30.478</b>    | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                               | <b>0</b>         | <b>-15.624</b>   | <b>-53.351</b>   | <b>-241,47</b>         |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





### **3. Erläuterungen zu den sonstigen Beteiligungen der Stadt Heidelberg**



## **3.1 Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)**

**Möhlstraße 27  
68165 Mannheim**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Christian Volz  
Martin in der Beek

## Aufsichtsrat

|                   |   |
|-------------------|---|
| Klaus Dillinger   | Vorsitzender (bis 27.02.2020)             |
| Christian Specht  | Vorsitzender (ab 27.02.2020)              |
| Sabine Schlorke   | stellvertretende Vorsitzende              |
| Hans-Jürgen Heiß  | Bürgermeister für Konversion und Finanzen |
| Mathias Kutsch    | CDU                                       |
| Christoph Rothfuß | Grüne                                     |

## Gründung der Gesellschaft

2001

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 10.500.000

## Beteiligungsverhältnisse

|   |      |           |                 |
|---|------|-----------|-----------------|
| Stadt Mannheim                                | Euro | 146.000   | 500 Stimmen     |
| Stadt Heidelberg                              | Euro | 100       | 250 Stimmen     |
| Stadt Ludwigshafen                            | Euro | 100       | 250 Stimmen     |
| MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH     | Euro | 5.249.950 | kein Stimmrecht |
| Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) | Euro | 2.922.050 | kein Stimmrecht |
| Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH (VBL)      | Euro | 1.927.700 | kein Stimmrecht |
| Rhein-Haardtbahn GmbH (RHB)                   | Euro | 254.100   | kein Stimmrecht |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenbeförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

## Beteiligung dieser Gesellschaft an anderen Gesellschaften

|  |          |
|--|----------|
| V-Bus GmbH   | 100,0 %  |
| Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH                      | 94,9 %   |
| BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH | 16.800 € |
| BW-Tarif GmbH  | 1.418 €  |
| Mobility Inside Verwaltungsgesellschaft mbH                            | 2.500 €  |
| Mobility Inside GmbH & Co. KG  | 1 €      |

## Wesentliche Verträge

- Konsortialvertrag mit den Gesellschaftern MVV-V, MVV OEG, HSB, VBL und RHB und den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen vom 16.09.2009
- Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des auf Genehmigungen nach dem PBefG beruhenden ÖPNV vom 01.10.2009
- Verkehrsinfrastrukturverträge mit den Gesellschaftern mit Wirkung ab 01.03.2005
- Vertrag zum 20.06.2018 über die Beschaffung von bis zu 114 neuer Straßenbahnfahrzeuge mit der Skoda Transportation a.s., Pilsen/Tschechische Republik
- Arbeitnehmerüberlassungsvertrag mit den Allianzgesellschaften mit Wirkung ab 22.02.2005
- Vertrag über Personalserviceaufgaben vom 01.10.2009
- Tarifvertrag der rnv über Zeitwertkonten vom 06.06.2018 zusammen mit ihren Allianzgesellschaften MV, HSB, VBL, RHB und ZWM und der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Landesbezirke Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz
- Mietvertrag für Fahrzeuge mit den Allianzgesellschaften und US-Lease-Fahrzeuge mit Wirkung ab 01.03.2005
- Sale-and-lease-back-Vertrag Straßenbahnen mit Siemens Finance & Leasing GmbH vom 01.03.2010
- Einbringung von Anteilen an der ZWM durch MVV-V, MVV OEG, HSB, VBL und RHB mit Wirkung zum 01.01.2010
- Abschluss von Finanzierungsvereinbarungen zur Erbringung von Verkehrsleistungen im Umland der Stadtgebiete der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen
- Konsortialdarlehensvertrag Club Deal 2015 – 2019 vom 12.03.2015
- Konsortialdarlehensvertrag Bahnbeschaffung 2018 – 2049 vom 05.06.2018 zwischen der rnv als Darlehensnehmerin und der KfW IPEX-Bank GmbH sowie Norddeutsche Landesbank als Darlehensgeber
- Finanzierungsvertrag Bahnbeschaffung 2018 - 2047 vom 05.06.2018 zwischen der rnv als Darlehensnehmerin und der Europäischen Investitionsbank als Darlehensgeber
- Konsortialvertrag Beteiligung an der Mobility inside Verwaltungs GmbH und der Mobility inside Holding GmbH & Co.KG vom 16.12.2019

## Geschäftsjahr 2020

### Ertragslage

„Die Umsatzerlöse der Rhein-Neckar Verkehr GmbH haben sich im Berichtszeitraum um 44,9 Mio.€ auf 185,3 Mio.€ verringert.

Differenziert nach Erlösarten stellt sich die Entwicklung der Umsatzerlöse wie folgt dar:

|                        | 2019<br>in T€  | 2020<br>in T€  | Veränderung<br>in % |
|------------------------|----------------|----------------|---------------------|
| Verkehrserlöse         | 176.868        | 151.620        | -14,28              |
| Erlöse aus Bauleistung | 35.357         | 18.106         | -48,79              |
| Sonstige Umsatzerlöse  | 18.027         | 15.607         | -13,42              |
| <b>Gesamt</b>          | <b>230.252</b> | <b>185.333</b> | <b>-19,51</b>       |

Die Verkehrserlöse haben sich wie folgt entwickelt:

|                            | 2019<br>in T€  | 2020<br>in T€  | Veränderung<br>in % |
|----------------------------|----------------|----------------|---------------------|
| Linienverkehr              | 135.621        | 113.117        | -16,59              |
| Schülerzuschüsse           | 16.500         | 16.729         | 1,39                |
| Finanzierungsvereinbarung  | 11.455         | 11.206         | -2,17               |
| Schwerbehindertenabgeltung | 6.562          | 5.109          | -22,14              |
| ZRN-Zuschüsse              | 3.489          | 3.496          | 0,20                |
| Sonstige Verkehrserlöse    | 3.241          | 1.963          | -39,43              |
| <b>Gesamt</b>              | <b>176.868</b> | <b>151.620</b> | <b>-14,28</b>       |

Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich abgenommen (./25,2 Mio. € bzw. ./14,3 %). Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf niedrigere Umsatzerlöse im **Linienverkehr** zurückzuführen. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die Coronavirus-Pandemie, mit der seit März 2020 deutliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens und eine ebenfalls deutlich geringere Nachfrage nach Fahrleistungen der rnv einhergingen. Trotz einer Tarifierhöhung von 2,51 % zum 1. Januar 2020 sanken die Erlöse aus Linienverkehr aufgrund rückläufiger Fahrgastzahlen und damit auch einer geringeren VRN-Poolmasse gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % auf 113,1 Mio. €.

Die **Schülerzuschüsse** bei den baden-württembergischen Linienbündeln wurden weiterhin nach dem Pauschalierungsverfahren verteilt und liegen genau auf Vorjahresniveau. In Rheinland-Pfalz verzeichnet das Linienbündel Ludwigshafen (+0,2 Mio. €) eine Zunahme aufgrund von perioden-fremden Effekten und der Erhöhung des Erstattungsbetrages für die Semesterticket-Grundbeiträge. Die Schülerzuschüsse beim Linienbündel RHB bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Die Verringerung der Erlöse aus **Finanzierungsvereinbarungen** (./0,2 Mio. € bzw. ./2,2 %) resultiert hauptsächlich aus der Finanzierungsvereinbarung mit den OEG-Nachbargemeinden (./0,2 Mio. €) aufgrund angepasster Kostensätze (Ausgleichssätze pro Nutzzugkilometer).

Die Erlöse aus **Schwerbehindertenzuschüssen** haben gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € auf 5,1 Mio. € abgenommen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie durfte in Rheinland-Pfalz bei der Antragstellung die Schwerbehindertenquote der letzten Erhebung von 2018 zugrunde gelegt werden. In Baden-Württemberg wurden nur die ersten beiden Erhebungen ausgesetzt, die Erhebungen der dritten und vierten Periode aber durchgeführt. Da die Ergebnisse dieser Zählungen noch nicht vorliegen, wurde für den Jahresabschluss eine rückläufige Quote unterstellt. Aufgrund der niedrigeren erstattungsfähigen Fahrgeldeinnahmen haben sich die Erlöse aus Schwerbehindertenzuschüsse bei Annahme einer rückläufigen Schwerbehindertenquote in Baden-Württemberg um 1,3 Mio. € und bei konstant gebliebener Schwerbehindertenquote in Rheinland-Pfalz um 0,2 Mio. € verringert.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum ist die Gesamtleistung aus dem **Baugeschäft** um 5,1 Mio. € auf 31,5 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen der Neuorganisation des Baugeschäfts der MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim, (MV) geschuldet. Seit 1. Januar 2019 lässt die rnv neue Baumaßnahmen der MV unmittelbar im Namen der MV planen und ausschreiben. Verglichen mit dem alten Abwicklungsmodell unterbleibt somit eine Weiterverrechnung von Bauleistungen der rnv an die MV. Perspektivisch wird die Leistung aus dem Baugeschäft gegenüber der MV auf null zurückgehen.

Im Berichtsjahr haben sich folgende Projekte aufgrund von Fertigstellung und Abrechnung in den Umsatzerlösen aus Bauleistungen niedergeschlagen: RHB 2010 (8,5 Mio. €), Gleiserneuerung Ludwigstraße (1,6 Mio. €), Gleiserneuerung Haltestelle BASF (1,5 Mio. €), Gleiserneuerung zwischen Vexierbild bis Neubau Endschleife Oppau (1,4 Mio. €) und Brückenerneuerung Bauwerk 29/30 zwischen Oggersheim und Ruchheim (1,3 Mio. €).

Folgende weitere Projekte wurden im Berichtsjahr begonnen bzw. weitergeführt und haben daher zu einer Zunahme der unfertigen Leistungen geführt, wobei sich die Angabe in Klammern auf die Zunahme der unfertigen Leistungen im Berichtsjahr bezieht und nicht auf den Gesamtbestand der unfertigen Leistungen dieser Projekte zum Bilanzstichtag: ÖPNV-Maßnahme Friesenheim (7,6 Mio. €), Erneuerung der Haltestellen Kurpfalz Centrum bis Friedhof sowie Streckenerneuerung Leimen (3,0 Mio. €).

Maßgebliche Größe innerhalb der **sonstigen Umsatzerlöse** ist der Vertriebsanreiz aus der Einnahmenabrechnung der VRN GmbH. Die Erlöse aus dem Vertriebsanreiz haben um 2,0 Mio. € auf 7,4 Mio. € deutlich abgenommen (./21,5 %). Ursache ist die corona-bedingte Verringerung der Kasseneinnahmen der rnv um 22,0 Mio. € oder 14,2 %. Der im Rahmen des EAV-Modells vom VRN gewährte Prozentsatz für den Vertriebsanreiz beträgt weiterhin beim Bartarif 10,0 % und im Abo-Bereich 4,5 %. Die Bartarife weisen mit ./42,4 % einen deutlich stärkeren Rückgang auf als die Abo-Einnahmen (inkl. Semesterticket) mit nur ./2,8 %. Dies erklärt, weshalb der Vertriebsanreiz mit ./21,5 % einen deutlich höheren prozentualen Rückgang aufweist als die Kasseneinnahmen mit ./14,2 %.

Aufgrund des gesunkenen Kostenvolumens haben die Erlöse aus der Weiterbelastung von Kosten an die MV im Rahmen des Oberbauprogramms und des Programms höhengleiche Kreuzungen um 0,1 Mio. € auf 2,3 Mio. € abgenommen.

Neue Baumaßnahmen der MV lässt die rnv seit 1. Januar 2019 im Namen der MV planen und ausschreiben. Die Erlöse aus dieser Leistung gegenüber der MV haben gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 1,3 Mio. € zugenommen.

Die Erlöse aus der **Vermietung von Werbeflächen** konnten gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € auf 1,5 Mio. € gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der rnv sind im Geschäftsjahr 2020 um 32,5 Mio. € auf 45, 1 Mio. € deutlich angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Ertragszuschüsse zurückzuführen (+32,0 Mio. €). Zum Ausgleich der corona-bedingten Schäden hat die rnv Ertragszuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm erhalten und in Höhe von 28,4 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Das Verlustverrechnungspotenzial aus der Absenkung von Trassen- und Arbeitnehmerüberlassungsentgelten reichte im Geschäftsjahr 2020 nicht aus, um das Defizit aus dem rnv-Kerngeschäft zu decken. Der übersteigende Betrag wurde von den Gesellschaftern durch Ertragszuschüsse in Höhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) ausgeglichen. Weiterhin hat die rnv Ertragszuschüsse von der Stadt Mannheim zum Ausgleich von Angebots- und Tarifmaßnahmen im Rahmen der „Modellstadt Mannheim“ in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) erhalten.“

## Aufwand

„Die wesentlichen Aufwandspositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

|                                    | 2019<br>in T€  | 2020<br>in T€  | Veränderung<br>in % |
|------------------------------------|----------------|----------------|---------------------|
| Materialaufwand                    | 133.159        | 131.073        | -1,57               |
| Personalaufwand                    | 65.554         | 71.727         | 9,42                |
| Abschreibungen                     | 15.649         | 15.968         | 2,04                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 24.239         | 21.071         | -13,07              |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>238.601</b> | <b>239.839</b> | <b>0,52</b>         |

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2, 1 Mio. € auf 131,1 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 24,0 % (= 31,4 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen, 15,8 % (= 20,7 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung und 4,7 % (= 6, 1 Mio. €) auf das Trassenentgelt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,2 Mio. € auf 71,7 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind ab 1. März 2020 Lohn- und Gehaltssteigerungen um 1, 06 % erfolgt.

Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,3 Mio. € auf 16,0 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,2 Mio. € auf 21,1 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Buchverluste aus Anlagenabgängen (./1,7 Mio. €), Aufwendungen für Werbung (./1,4 Mio. €), Aufwendungen im Personal- und Sozialbereich (./0,5 Mio. €) sowie Rechts- und Beratungskosten (./0,4 Mio. €).

Der Rückgang der Buchverluste aus Anlagenabgängen, der Aufwendungen für Werbung sowie der Rechts- und Beratungskosten ist vor dem Hintergrund außerordentlich hoher Aufwendungen des Vorjahres zu sehen. Die rückläufigen Aufwendungen im Personal- und Sozialbereich sind der Coronavirus-Pandemie geschuldet. Fort- und Weiterbildungskosten sowie Reisekosten haben deutlich abgenommen.

Gegenläufig sind die Aufwendungen für Versicherungen um 0,7 Mio. € angestiegen. Hintergrund sind deutlich höhere Aufwendungen für die Haftpflichtversicherung HÖV als im Vorjahr. Ebenso haben die Reinigungskosten für Gebäude und Werkstätten um 0,4 Mio. € zugenommen. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzlichen Reinigungsbedarf im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen. Darüber hinaus kam es zu einem Anstieg der IT-Aufwendungen aufgrund höherer Wartungsaufwendungen (Rechenzentrum, Netzwerk, etc.) um 0,3 Mio. €.

Modellbedingt ergeben sich bei der rnv keine Ergebniseffekte aus dem Verkehrs- und Baugeschäft. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresfehlbetrag aus dem Drittgeschäft von 0,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 0,15 Mio. €) ist durch folgende Komponenten geprägt: Finanzierungsvereinbarungen mit umliegenden Städten bzw. Kreisen (./0,49 Mio. €), sonstiges Drittgeschäft (./0,09 Mio.€), Ertragsteueraufwand (./0,12 Mio. €).“

## Investitionen

„Im Berichtsjahr wurden insgesamt 18,7 Mio. € investiert. Dabei entfallen 0,3 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 18,4 Mio. € auf Sachanlagen.

Der Großteil der Investitionen des Geschäftsjahres 2020 betrifft die Ersatzbeschaffung von Fahrausweisautomaten des Typs FAA Expert ST 50 (4,4 Mio. €), die Beschaffung neuer Busse (3,0 Mio. €), die Erneuerung des Gebäudes M7 (2,2 Mio. €), die Ausstattung von Bussen und Bahnen mit automatischen Fahrgastzähl-systemen (1,0 Mio. €), die Beschaffung der Interimskantine einschließlich Büromodul (1,0 Mio. €), des neuen Betriebshofmanagementsystems (1,0 Mio. €), von Dienstfahrzeugen des Typs e-Vito für den On-Demand-Shuttle-Service (0,9 Mio. €) sowie des Fahrtrainers Bahn 2.0 (0,5 Mio. €).“

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft:

„Die Coronavirus-Pandemie stellt die rnv vor große Herausforderungen. Sie führte 2020 zu massiven Einnahmeausfällen bei nahezu gleichbleibenden Kosten hinsichtlich des Angebots bzw. sogar einem Mehraufwand für zusätzliche Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge. Ein großer Teil des Ergebniseffekts konnte durch den ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen werden. Da auch in Zukunft mit negativen Auswirkungen der Pandemie auf die rnv zu rechnen ist, wird in der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung eine Abschätzung der Effekte über das Jahr 2020 hinaus vorgenommen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Prognose der Entwicklung der Fahrgastzahlen von 90 % Anfang 2021 auf 95 % bis Ende 2021 bzw. Anfang 2022 und auf 100 % des Vorkrisenniveaus bis Ende 2022, mit entsprechendem Einfluss auf Fahrgeldeinnahmen, Vertriebsanreiz und Schwerbehindertenzuschüsse. Erst im Jahr 2023 wird wieder von einem Normalzustand ausgegangen. Nicht nur rechnet die rnv corona-bedingt mit weniger Einnahmen, im Geschäftsjahr 2021 ist beispielsweise auch die Fortführung der täglichen Desinfektion der Fahrzeuge inklusive der Subunternehmerfahrzeuge geplant.

In Übereinstimmung mit ihren Gesellschaftern hält die rnv trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie am Ausbau des Angebots zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zur Aufrechterhaltung der Mobilität in der Rhein-Neckar-Region fest. In den ersten Planjahren findet die Angebotsausweitung vor allem im Busbereich statt, die mit der Beschaffung der „Rhein-Neckar-Tram 2020“ ab 2022 auch auf den Bahnbereich ausgeweitet wird. Zusätzlich sind 34 weitere Optionsbahnen mit Inbetriebnahme in den Jahren 2025 bis 2027 eingeplant, um über den 1:1-Austausch der Bestandsbahnen hinaus weitere Angebotsausweitungen zu ermöglichen.

Während im Busbereich der Umstieg auf alternative Antriebe durch die Beschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen voranschreitet, werden unter Nutzung von Förderprogrammen auch neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre und Autonomes Fahren eingeführt. Die Digitalisierung wird durch die Stärkung digitaler Vertriebswege und Kundeninformationen vorangetrieben, aber auch innerhalb der rnv bietet die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Chance zur Umsetzung deutlicher Prozessverbesserungen.

Damit wird der neuen rnv-Strategie „rnv 5.0“ Rechnung getragen, um die rnv konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kunden auszurichten.

Durch die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots steigt das Defizit der rnv vor Endabrechnung im Jahr 2021 auf 87,1 Mio. € und bis zum Jahr 2025 auf 95,0 Mio. € kontinuierlich an.“

### **rnv-eigene Investitionen**

„In der im Dezember 2020 durch die Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschafts- und Mehrjahresplanung ist der Investitionsplan der rnv in den nächsten Jahren vor allem durch die Beschaffung von 80 Bahnen des Typs RNT 2020, durch geplante Investitionen in den Standort Heidelberg sowie durch die Beschaffung von Bussen mit alternativen Antriebstechnologien geprägt.

Der rnv-Investitionsplan umfasst zwischen 2021 und 2025 ein Volumen von 438,8 Mio. €. Bei erwarteten Zuschüssen von 58,2 Mio. €, verbleibt ein Netto-Investitionsvolumen von 380,6 Mio. €.

Den mit Abstand größten Anteil am Investitionsvolumen hat dabei die Bahnbeschaffung. Das Gesamtprojektvolumen für die Festbestellung liegt bei 265 Mio. €, wobei die ersten beiden Anzahlungen in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 geleistet wurden und die letzte Fahrzeuglieferung für das Jahr 2024 vorgesehen ist, sodass im Planungszeitraum das Brutto-Investitionsvolumen bei 173,0 Mio. € liegt. Der optionale Teil der Bahnbeschaffung Rhein-Neckar-Tram 2020 beinhaltet eine Beschaffung von bis zu 34 weiteren 30-Meter-Bahnen in den Jahren 2025 bis 2027. Diese Option wurde mit einer ersten Anzahlung auf alle Bahnen im Jahr 2023 und weiteren Anzahlungen in den Folgejahren sowie einer Inbetriebnahme der ersten 13 Bahnen im Jahr 2025 geplant. Das Brutto-Investitionsvolumen liegt im Planungszeitraum bei 49,5 Mio. €, bis zum Jahr 2027 bei 74,6 Mio. €.

Ab Mitte/Ende 2021 wird die Lieferung von Bussen ausschließlich mit alternativen Antriebstechnologien geplant. Hierbei werden Solobusse mit Elektroantrieb und ab 2022 auch mit Wasserstoffantrieb beschafft, Gelenkbusse ausschließlich mit Wasserstoffantrieb. Inklusive ITCS, einem rechner-gestützten Betriebsleitsystem, sowie einer Ladeinfrastruktur für alle Standorte und der mobilen Trafostation in Heidelberg beträgt das Brutto-Investitionsvolumen 71,3 Mio. €, bei einer Förderung von 22,3 Mio. €. Hinzu kommt die Anpassung der Werkstatteinfrastuktur sowie die Anpassung der Infrastruktur für alternative Antriebstechnologien in den Plänen der Altgesellschaften. Der Neubau des Betriebshofes Heidelberg am bestehenden Standort ist in den Investitionsplan der rnv im Planungszeitraum 2021 bis 2025 mit einer Investitionshöhe von 44,1 Mio. € und einer GVFG-Förderung von 5,0 Mio. € eingeflossen. Der voraussichtliche Fertigstellungstermin liegt außerhalb des Planungszeitraums.“

## Erlössteigerungen

„Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die rnv Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 170,9 Mio. €. Hierbei rechnet die rnv, bei einer sukzessiven Erholung der Fahrgastzahlen von 90 % Ende 2020 auf 95 % bis Ende 2021, mit corona-bedingten Mindereinnahmen von 10 Mio. €.

Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2021 belaufen sich auf 128,5 Mio. €. Es ist ein Wachstum des VRN-Einnahmenpools um 1,9 % im Jahr 2021 und je 2,5 % in den Folgejahren unterstellt. Diese Steigerung, die Rückkehr der Fahrgastzahlen zum Vor-Corona-Niveau sowie geplante Angebotsausweitungen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen führen bis 2025 zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Linienverkehr auf 157,8 Mio. €.

Die Schwerbehindertenzuschüsse sind aufgrund steigender Fahrgeldeinnahmen in der Planung 2021 mit 5,8 Mio. € um 0,7 Mio. € höher als im Ist 2020 eingeplant.

Hinsichtlich der Schülerzuschüsse in Baden-Württemberg endet zum 31. Dezember 2020 die erste Stufe der ÖPNV-Finanzierungsreform, bei der die Mittel nach dem bisherigen Status quo verteilt wurden. Danach erfolgen die Zuweisungen nach einem neuen Verteilungsschlüssel, der von 2021 bis 2023 stufenweise wirksam und unter anderem anhand von Fahrgastzahlen und Angebotskilometern ermittelt wird. Gleichzeitig wird in den drei Jahren das Gesamtvolumen der Mittel um jeweils 16,7 Mio. € p.a. erhöht. Die auf den neuen Verteilungsparametern basierenden Prognosewerte für Mannheim sind inklusive eines Sicherheitsabschlags entsprechend des Aufwuchses der Gesamtmittel in den Erlösplan eingeflossen, bei Heidelberg ohne Sicherheitsabschlag. Die ÖPNV-Finanzierungsreform gilt nicht für Eisenbahnverkehre, sodass für das Linienbündel OEG konstante Ausgleichszahlungen eingeplant wurden. In Rheinland-Pfalz wird weiterhin nach dem Preis-Preis-Ausgleich abgerechnet. Dieses Landesgesetz gilt nicht für Eisenbahnverkehre. Das Linienbündel RHB wird nach dem „alten“ bundesgesetzlichen Antragsverfahren abgerechnet, hier wurde ein Rückgang der Ausgleichsleistungen um 4 % p.a. eingeplant.

Die Steigerung der Erlöse aus Finanzierungsvereinbarungen von Ist 2020 auf 2021 um 1,8 Mio. € beruht vor allem auf höheren Erlösen bei der OEG-Finanzierungsvereinbarung und bei der Finanzierungsvereinbarung der Linien 22 und 23. Die Ausgleichssätze für 2021 wurden sowohl bei der OEG-Finanzierungsvereinbarung als auch bei der Finanzierungsvereinbarung der Linien 22 und 23 neu verhandelt und beinhalten einen Aufschlag für corona-bedingte Mindererlöse. Bei der Finanzierungsvereinbarung RHB existiert eine Preisfestschreibung bis 2022.“

## Ergebnis

„Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden, der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie die Überschüsse aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragsteueraufwand. Vor allem bedingt durch strukturelle und Sondereffekte beim Ergebnis der Finanzierungsvereinbarung RHB prognostiziert die rnv für 2021 und 2022 einen Jahresfehlbetrag von je ./.0, 1 Mio. €. Ab 2023 werden wieder positive Ergebnisse erwartet.

Nicht nur das Jahr 2020, sondern auch das Jahr 2021, ist deutlich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Gegenüber den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2021-2025, mit corona-bedingten Mindererlösen und Mehraufwendungen von ca. 12,5 Mio. €, wird aufgrund der Folgewirkungen des zweiten Lockdowns eine niedrigere Entwicklung der Fahrgastzahlen in 2021 erwartet, mit entsprechender Wirkung auf der Einnahmenseite. Auf der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Entgegen der Annahme der Wirtschaftsplanung können Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm auch im Jahr 2021 beantragt werden, wobei die Höhe und auch der Zeitraum der Zahlung noch nicht final bekannt sind. Durch die Zahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm und der in der Planung bereits vorgenommenen Absenkung der Prognosen gegenüber einem Nicht-Corona-Jahr ist das Erreichen des Plan-Ergebnisses nach wie vor möglich. Im Jahr 2021 erfolgt auch der finale Nachweis der beantragten Mittel des ÖPNV-Rettungsschirms 2020, wobei die Durchführungsverordnung noch nicht verabschiedet wurde. Aufgrund der Regelungen zum Defizitausgleich in den Betrauungsvereinbarungen wird das einhergehende Ergebnisrisiko an die Gesellschafter der rnv durchgereicht.“

## Chancen- und Risikobericht

„Das bei der rnv implementierte Risikomanagementsystem sichert mit vierteljährlich stattfindenden Aktualisierungen des Risikoportfolios eine kontinuierliche, verlässliche und vollständige Überwachung der Unternehmensrisiken. Über die Erfüllung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hinaus, dient es dem frühzeitigen Erkennen sowie der Steuerung von Risiken, die potenziell die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der rnv gefährden. Das Risikomanagementsystem ist damit ein strategischer Hauptprozess und integraler Bestandteil der Unternehmensführung.“

## Personal

= Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|                               | 2018  | 2019  | 2020  |
|-------------------------------|-------|-------|-------|
| <b>Personal rnv insgesamt</b> | 2.034 | 2.102 | 2.160 |
| Davon Frauen                  | 464   | 487   | 492   |
| Eigenes Personal rnv GmbH     | 1.012 | 1.141 | 1.265 |
| Überlassenes Personal         | 1.022 | 961   | 895   |
| – davon von HSB überlassen    | 290   | 272   | 253   |

## Leistungszahlen (aus dem Geschäftsbericht der rnv)

|                                   | rnv insgesamt<br>2020 | Linienbündel Heidelberg<br>2020 |
|-----------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| <b>Verkehrsleistungen in Mio.</b> |                       |                                 |
| – Fahrgäste                       | 112,0                 | 24,0                            |
| <b>Nutzwagenkilometer in Mio.</b> |                       |                                 |
| – Bahn                            | 13,0                  | 2,0                             |
| – Bus                             | 11,8                  | 4,1                             |
| <b>Platzkilometer in Mio.</b>     |                       |                                 |
| – Bahn                            | 2.190,5               | 312,5                           |
| – Bus                             | 1.089,9               | 392,5                           |
| <b>Verkehrsgebiet</b>             |                       |                                 |
| – Einwohner (in T)                | 839,1                 | 158,9                           |

## Jahreskartenkunden (rnv insgesamt)

|                       | 2019           | 2020           | Veränderung  |
|-----------------------|----------------|----------------|--------------|
| Jahreskarte Jedermann | 8.326          | 7.453          | -10,49       |
| Rhein-Neckar-Ticket   | 13.130         | 11.717         | -10,76       |
| Karte ab 60           | 40.269         | 37.944         | -5,77        |
| Jobticket             | 42.661         | 43.190         | 1,24         |
| MAXX-Ticket           | 52.464         | 48.950         | -6,70        |
| Sonstige Abonnements  | 26             | 27             | 3,85         |
| <b>Gesamt</b>         | <b>156.876</b> | <b>149.281</b> | <b>-4,84</b> |

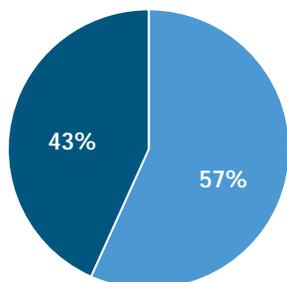
## Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|   |    | 2018   | 2019  | 2020   |
|---|----|--------|-------|--------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 17,8   | 17,2  | 15,0   |
| Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit | T€ | 32.278 | 8.845 | 30.789 |

## Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

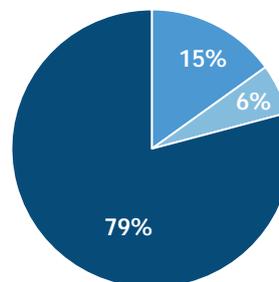
| Bilanz  | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz<br>2019/2020 |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------|
|   | in T€          | in €           | in €           | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                   |                |                |                |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                |                |                |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 4.333          | 3.792          | 3.152          | -16,88                 |
| Sachanlagen                                     | 201.976        | 216.001        | 216.923        | 0,43                   |
| Finanzanlagen                                   | 7.591          | 7.594          | 7.594          | 0,00                   |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>213.900</b> | <b>227.387</b> | <b>227.669</b> | <b>0,12</b>            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                |                |                |                        |
| Vorräte   | 49.741         | 50.114         | 64.397         | 28,50                  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 47.509         | 59.721         | 46.642         | -21,90                 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 28.660         | 16.417         | 62.666         | 281,71                 |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>125.910</b> | <b>126.252</b> | <b>173.705</b> | <b>37,59</b>           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>1.009</b>   | <b>460</b>     | <b>609</b>     | <b>32,39</b>           |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>340.819</b> | <b>354.099</b> | <b>401.983</b> | <b>13,52</b>           |
| <b>Passiva</b>                                  |                |                |                |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                |                |                |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 10.500         | 10.500         | 10.500         | 0,00                   |
| Rücklagen                                       | 44.919         | 44.919         | 44.919         | 0,00                   |
| Gewinnvortrag                                   | 5.143          | 5.280          | 5.428          | 2,80                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 137            | 148            | -696           | -570,27                |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>60.699</b>  | <b>60.847</b>  | <b>60.151</b>  | <b>-1,14</b>           |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>          | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>            |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>              | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,00</b>            |
| <b>Rückstellungen</b>                           | <b>28.843</b>  | <b>20.055</b>  | <b>23.247</b>  | <b>15,92</b>           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>248.096</b> | <b>270.221</b> | <b>316.629</b> | <b>17,17</b>           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>3.181</b>   | <b>2.976</b>   | <b>1.956</b>   | <b>-34,27</b>          |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>340.819</b> | <b>354.099</b> | <b>401.983</b> | <b>13,52</b>           |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

Passiva 2020:



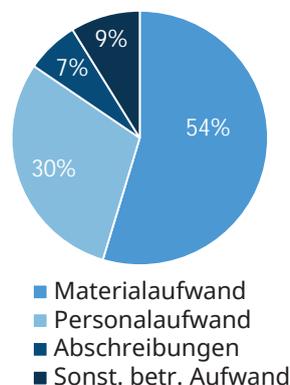
■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018           | 2019           | 2020           | Differenz         |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|                                      | in T€          | in T€          | in €           | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 250.265        | 230.252        | 185.333        | -19,51            |
| Bestandsveränderungen                | -3.357         | 1.091          | 13.415         | 1.129,61          |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 1.473          | 1.620          | 1.526          | -5,80             |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>248.381</b> | <b>232.963</b> | <b>200.274</b> | <b>-14,03</b>     |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 5.688          | 12.618         | 45.140         | 257,74            |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>254.069</b> | <b>245.581</b> | <b>245.414</b> | <b>-0,07</b>      |
| Materialaufwand                      | 155.223        | 133.159        | 131.073        | -1,57             |
| Personalaufwand                      | 57.230         | 65.554         | 71.727         | 9,42              |
| Abschreibungen                       | 15.563         | 15.649         | 15.968         | 2,04              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 21.059         | 24.239         | 21.071         | -13,07            |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>249.075</b> | <b>238.601</b> | <b>239.839</b> | <b>0,52</b>       |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>4.994</b>   | <b>6.980</b>   | <b>5.575</b>   | <b>-20,13</b>     |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7              | 23             | 37             | 60,87             |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0              | 700            | 0              | -100,00           |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 4.690          | 5.652          | 5.710          | 1,03              |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-4.683</b>  | <b>-6.329</b>  | <b>-5.673</b>  | <b>10,36</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 121            | 412            | 51             | -87,62            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>190</b>     | <b>239</b>     | <b>-149</b>    | <b>-162,34</b>    |
| Sonstige Steuern                     | 53             | 91             | 547            | 501,10            |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0              | 0              | 0              | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>137</b>     | <b>148</b>     | <b>0</b>       | <b>-100,00</b>    |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>-696</b>    | <b>-100,00</b>    |

Betriebliche Erträge 2020:



Betriebliche Aufwendungen 2020:





## **3.2 Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF)**

**Seckenheimer Landstraße 172  
68163 Mannheim**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Reinhard Becker

## Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Grötsch, Bürgermeister Stadt Mannheim

Aufsichtsratsmitglied der Stadt Heidelberg:

Anja Angst (Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen)

## Gründung der Gesellschaft

1989

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 460.180

## Beteiligungsverhältnisse

|                                       |         |      |         |
|---------------------------------------|---------|------|---------|
| Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH | 60,00 % | Euro | 276.100 |
| Land Baden-Württemberg                | 25,00 % | Euro | 115.050 |
| Stadt Ludwigshafen                    | 8,33 %  | Euro | 38.350  |
| Stadt Heidelberg                      | 6,67 %  | Euro | 30.680  |

## Das Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen.

## Geschäftsjahr 2020

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 1.348 T€ (Vorjahr: 303 T€). Im Wirtschaftsplan ging die Gesellschaft von einem Planverlust in Höhe von 347 T€ vor Ergebnisübernahme aus. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Plan ist fast ausschließlich auf die Pandemie zurückzuführen.

Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Mit der Zertifizierung wird erreicht, dass Prozesse, technische Anlagen und die betriebliche Organisation an allen europäischen Flughäfen nach einem europaweit einheitlichen Standard festgelegt werden. Die EASA hat hierzu verbindliche Vorgaben wie zum Beispiel die Abstände zwischen den Rollwegen und der Start- und Landebahn sowie für die Standardisierung von organisatorischen Aufgaben und Prozessen definiert. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt hat sich entsprechend der Planungen entwickelt. Lediglich während des Lockdowns im Frühjahr wurden die Flüge für kurze Zeit ausgesetzt. Die Linienflüge nach Hamburg und Berlin werden seit dem Lockdown im Frühjahr – mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden – nicht mehr durchgeführt. Nach einer zweiwöchigen „Probephase“ im September wurden die Flüge mangels Nachfrage bis auf Weiteres eingestellt.

Mit 186 Flugbewegungen zwischen 24.00 Uhr und 6.00 Uhr ist die Zahl der Nachtflüge im Vergleich zum Vorjahr (32 Flugbewegungen) gestiegen, davon 16 Ambulanzflüge (Vorjahr: 14 Ambulanzflüge). Die Steigerung ist durch coronabedingte Frachtflüge zu erklären. Die Zahl der Platzrunden ist im Jahr 2020 mit 2.701 um 47 % gegenüber dem Vorjahr (5.091 Platzrunden) gesunken.

Die Umsatzerlöse haben sich hauptsächlich coronabedingt gegenüber dem Vorjahr um 465 T€ auf 3.768 T€ verringert. Diese Verschlechterung resultiert aus dem Rückgang der Erlöse aus Flughafenbetriebs (-315 T€), Miet- und Pachterlöse (-37 T€), Tankstellenbetrieb (-123 T€) und gestiegener Erlöse bei der Kostenerstattung für das Land erbrachte Luftaufsichtsdienste (+9 T€) und sonstiger Erlöse (+1 T€).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (-94 T€) resultiert zum Teil aus niedrigeren Erträgen bei Auflösungen von Rückstellungen (-76 T€), der Verringerung von periodenfremden Erträgen (-15 T€), Erträgen aus Weiterberechnungen (-53 T€), Wegfall von Versicherungsentschädigungen (-7 T€) und gleichzeitiger Zunahme aus der Gewährung von Kurzarbeitergeld (+53 T€).

In der Zeit vom 01. April bis 30. Juni 2020 war ein Großteil der Mitarbeiterschaft pandemiebedingt in Kurzarbeit; hierfür hat die Gesellschaft von der Bundesagentur für Arbeit Erstattungen in Höhe von 53 T€ erhalten. In dem genannten Zeitraum waren die Öffnungszeiten des Flugplatzes mit Zustimmung der Genehmigungsbehörde zeitweise eingeschränkt. Der 2. Lockdown ab November 2020 hat sich weniger stark auf den Flugverkehr ausgewirkt, deshalb wurden die Öffnungszeiten nicht eingeschränkt und keine Kurzarbeit angemeldet. Weitere Unterstützungsleistungen wegen der Pandemie wurden nicht beantragt, da die entsprechenden Programme für die Gesellschaft nicht einschlägig waren.

Die coronabedingte Verschlechterung gegenüber dem Wirtschaftsplan beläuft sich auf 1.039 T€, verbessernd gegenüber dem Wirtschaftsplan sind lediglich 38 T€ im Bereich der Betriebskosten des Instrumentenflugverkehrs.

## Prognosebericht

Zur zukünftigen Situation berichtet die Gesellschaft in ihrem Lagebericht:

„Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 60 % der Anteile an der Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH; beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und der RNF ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Die Umsatzerlöse sollen in 2021 laut Wirtschaftsplan 3.600 T€ betragen, deutlich weniger als in den Jahren vor der Pandemie. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2021 wird laut Plan voraussichtlich bei 1.339 T€ liegen. Die Eigenkapitalquote wird auf Vorjahresniveau erwartet. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der Pandemie und wie sich nach deren Ende das Flugverhalten entwickelt. Verlässliche Prognosen hierzu sind momentan nicht möglich.

Im Wirtschaftsplan 2021 ist eine Beteiligung des Bundes an den Kosten der Flugsicherung nicht berücksichtigt. Dieser hat sich nach jahrelangen Diskussionen und Verhandlungen bereiterklärt, auch an den Flugsicherungskosten kleinerer Flugplätze und Flughäfen zu beteiligen. Es ist nach dem augenblicklichen Stand damit zu rechnen, dass dies im Jahr 2021 erfolgt; der genaue Umfang und die Zuschusskriterien sind derzeit noch nicht bekannt.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2021 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen. Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Anhaltspunkte gegeben, dass die MKB GmbH ihren aktuellen und gegebenenfalls zukünftigen Verlustübernahmeverpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Da der Pandemieverlauf nicht abzuschätzen ist, können sich gegebenenfalls 2021 gegenüber der Wirtschaftsplanung Veränderungen sowohl positiver als auch negativer Art ergeben.

## Chancen- und Risikobericht

Der City Airport Mannheim ist nach wie vor der einzige Flugplatz in der Region mit einem Instrumentenanflugverfahren und wird es voraussichtlich auch in Zukunft bleiben. Dies eröffnet uns die Chance, uns auch künftig als der Flugplatz für den qualifizierten Geschäftsreiseverkehr im Markt zu behaupten. Allerdings gibt es auch Risiken, wie zum Beispiel den Flugplatz Speyer, der zwar ohne Instrumentenanflugverfahren und ohne einen durch Fluglotsen geschützten Luftraum in Form einer Kontrollzone agiert, dafür aber nunmehr nach dem Ausbau eine längere Landebahn aufweist und der mit uns um den gleichen Kundenkreis der individuellen Geschäftsreiseflieger konkurriert.

Die Flugplätze Mannheim und Speyer loten seit einiger Zeit die Möglichkeiten einer engeren bzw. gemeinsamen Zusammenarbeit aus. Ziel ist die dauerhafte Sicherstellung des Flugverkehrs in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der Flugplatz Speyer rechnet damit eventuell im Jahr 2022 die Genehmigung für ein Instrumentenflugverfahren zu erhalten. Erst wenn absehbar ist, inwieweit dann weite-

re Anforderungen auf Speyer zukommen, lässt sich abschätzen, ob eine intensivere Zusammenarbeit Synergien mit sich bringen würden. Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Form der Zusammenarbeit.

Ein weiteres wesentliches Risiko stellt die Corona-Pandemie dar. Inwieweit sich nach Beendigung der Pandemie das Flugverhalten – insbesondere der Geschäftsreisenden, sei es in Linien- oder im Werkflugverkehr – dauerhaft verändert, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich beantwortet werden. Dies hängt von sehr vielen Faktoren ab. Wir beobachten diese Entwicklung sehr genau.

Darüber hinaus werden neue gesetzliche Regelungen und andere Gegebenheiten grundsätzlich kontinuierlich untersucht und mögliche Auswirkungen auf die Gesellschaft bewertet. Neben den oben genannten wesentlichen Risiken und Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen bewertet und eingehend mit unserem Aufsichtsrat erörtert. Insgesamt sehen wir derzeit mit Ausnahme der möglichen dauerhaften Auswirkung der Pandemie auf das künftige Flugverhalten keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.“

## Personal

- = Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------|------|------|------|
| Personal     | 31   | 28   | 30   |
| Davon Frauen | 4    | 4    | 4    |

## Leistungszahlen

|                                |        | 2018    | 2019    | 2020   |
|--------------------------------|--------|---------|---------|--------|
| <b>Flugbewegungen</b>          |        |         |         |        |
| - Motorflug                    | Anzahl | 39.957  | 34.451  | 26.876 |
| - Segelflug                    | Anzahl | 6.515   | 5.264   | 4.650  |
| - davon kommerziell            | Anzahl | 15.509  | 15.052  | 11.667 |
| <b>Ein- und Aussteiger</b>     |        |         |         |        |
| - Gesamtzahl                   | Anzahl | 114.230 | 114.452 | 60.635 |
| - Linienflugverkehr            | Anzahl | 53.255  | 52.160  | 15.252 |
| <b>Stationierte Flugzeuge</b>  |        |         |         |        |
| - zweistrahlige Düsenflugzeuge | Anzahl | 16      | 16      | 15     |
| - zweimotorige Flugzeuge       | Anzahl | 19      | 19      | 19     |
| - einmotorige Flugzeuge        | Anzahl | 67      | 68      | 70     |
| - Motorsegler                  | Anzahl | 7       | 7       | 7      |
| - Hubschrauber                 | Anzahl | 8       | 8       | 9      |
| - Segelflugzeuge               | Anzahl | 23      | 23      | 23     |
| - Ultraleichtflugzeuge         | Anzahl | 8       | 8       | 9      |

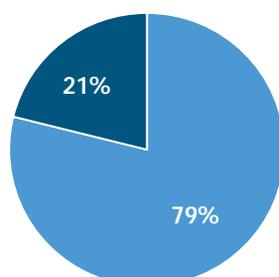
**Bilanz- und sonstige Kennzahlen**

|   |    | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|----|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote                         | %  | 84,5  | 85,7  | 88,7  |
| Anlagendeckung                            | %  | 129,4 | 127,3 | 126,9 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | T€ | -452  | -168  | -388  |

## Rhein-Neckar Flugplatz GmbH – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

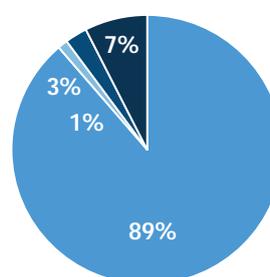
| Bilanz  | 2018             | 2019             | 2020             | Differenz<br>2019/2020 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------------|
|   | in €             | in €             | in €             | in %                   |
| <b>Aktiva</b>                                   |                  |                  |                  |                        |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                  |                  |                  |                        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 4.081            | 12.496           | 8.362            | -33,08                 |
| Sachanlagen                                     | 7.541.479        | 7.520.245        | 7.299.079        | -2,94                  |
| Finanzanlagen                                   | 200              | 200              | 200              | 0,00                   |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>7.545.760</b> | <b>7.532.941</b> | <b>7.307.641</b> | <b>-2,99</b>           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                  |                  |                  |                        |
| Vorräte   | 47.140           | 61.128           | 57.395           | -6,11                  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 1.693.715        | 1.796.307        | 1.827.932        | 1,76                   |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 438.020          | 189.298          | 71.263           | -62,35                 |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>2.178.874</b> | <b>2.046.733</b> | <b>1.956.589</b> | <b>-4,40</b>           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>13.792</b>    | <b>11.464</b>    | <b>8.162</b>     | <b>-28,80</b>          |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>9.738.426</b> | <b>9.591.138</b> | <b>9.272.393</b> | <b>-3,32</b>           |
| <b>Passiva</b>                                  |                  |                  |                  |                        |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                  |                  |                  |                        |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 460.180          | 460.180          | 460.180          | 0,00                   |
| Rücklagen                                       | 7.765.000        | 7.765.000        | 7.765.000        | 0,00                   |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 0                | 0                | 0                | 0,00                   |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>8.225.180</b> | <b>8.225.180</b> | <b>8.225.180</b> | <b>0,00</b>            |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>          | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0,00</b>            |
| <b>Rückstellungen</b>                           | <b>282.490</b>   | <b>116.052</b>   | <b>109.752</b>   | <b>-5,43</b>           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>421.039</b>   | <b>498.887</b>   | <b>245.140</b>   | <b>-50,86</b>          |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>809.717</b>   | <b>751.019</b>   | <b>692.321</b>   | <b>-7,82</b>           |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>9.738.426</b> | <b>9.591.138</b> | <b>9.272.393</b> | <b>-3,32</b>           |

Aktiva 2020:



■ Anlagevermögen  
■ Umlaufvermögen

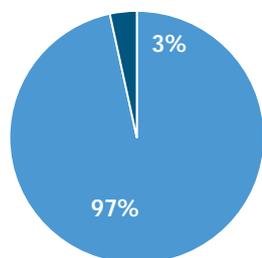
Passiva 2020:



■ Eigenkapital  
■ Rückstellungen  
■ Verbindlichkeiten

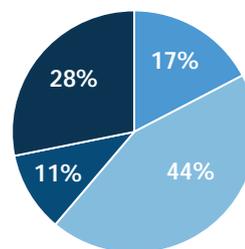
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018             | 2019             | 2020              | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|------------------|------------------|-------------------|------------------------|
|                                      | in €             | in €             | in €              | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 4.499.308        | 4.233.447        | 3.767.774         | -11,00                 |
| Bestandsveränderungen                | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>4.499.308</b> | <b>4.233.447</b> | <b>3.767.774</b>  | <b>-11,00</b>          |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 252.001          | 226.779          | 132.537           | -41,56                 |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>4.751.308</b> | <b>4.460.225</b> | <b>3.900.311</b>  | <b>-12,55</b>          |
| Materialaufwand                      | 1.381.137        | 1.328.255        | 903.017           | -32,01                 |
| Personalaufwand                      | 2.086.132        | 2.171.926        | 2.288.493         | 5,37                   |
| Abschreibungen                       | 558.860          | 501.430          | 556.337           | 10,95                  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 813.013          | 729.405          | 1.469.736         | 101,50                 |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>4.839.142</b> | <b>4.731.015</b> | <b>5.217.583</b>  | <b>10,28</b>           |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>-87.834</b>   | <b>-270.790</b>  | <b>-1.317.271</b> | <b>386,45</b>          |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 473              | 905              | 402               | -55,53                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 6.324            | 3.208            | 1.011             | -68,49                 |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-5.850</b>    | <b>-2.303</b>    | <b>-608</b>       | <b>-73,59</b>          |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-93.684</b>   | <b>-273.093</b>  | <b>-1.317.879</b> | <b>382,58</b>          |
| Sonstige Steuern                     | 29.766           | 29.892           | 29.861            | -0,10                  |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 123.450          | 302.985          | 1.347.741         | 344,82                 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                | 0                | 0                 | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |

Betriebliche Erträge 2020



■ Umsatzerlöse  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand    ■ Personalaufwand  
■ Abschreibungen    ■ Sonst. betr. Aufwand

### **3.3 Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR (RRH)**

**Maria-Probst-Straße 15  
69123 Heidelberg**



## **Das Unternehmen**

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heidelberg, Maria-Probst-Straße 15, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegt, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags. Da die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts), der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRH verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt. Somit kann der öffentliche Zweck als erfüllt angesehen werden.



## **3.4 Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e. G.**

**Enzisholzweg 15  
88427 Bad Schussenried**

# Allgemeines

## Gründung der Gesellschaft

2001

Die Stadt Heidelberg ist seit dem Jahr 2000 Mitglied der Holzverwertungsgenossenschaft Biberach-Saulgau, die im Jahr 2001 mit der Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen verschmolzen und in Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben umbenannt wurde.

## Beteiligungsverhältnisse

|                  |                      |             |
|------------------|----------------------|-------------|
| Stadt Heidelberg | 49 Anteile à 10,23 € | Euro 501,27 |
|------------------|----------------------|-------------|

## Das Unternehmen

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Der frühere Unternehmensgegenstand, die Aufbereitung und bestmögliche Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes über die genossenschaftliche Einrichtung der Holzhof Oberschwaben e. G., Sitz Bad Schussenried, ist mangels Nachfrage mit Schließung dieser Einrichtung zum 15.12.2013 und Auflösung der Genossenschaft (gelöscht am 04. März 2015) beendet. Holzvermarktung wird vorerst nicht mehr angeboten.

Seither bietet die Genossenschaft unter der Geschäftsführung durch das Kreisforstamt Ravensburg nur noch den Service der PEFC-Gruppenzertifizierung für Mitglieder an.

Die Genossenschaft sieht jedoch die besten Voraussetzungen dafür, sich bei verändernden, forstpolitischen Rahmenbedingungen (zum Beispiel Kartellklage) weiterzuentwickeln, um ihren Mitgliedern zukünftig weitere Dienstleistungen anzubieten.

Die Stadt Heidelberg hat die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft mit Wirkung zum 30.09.2018 gekündigt. Da die Gesellschaft nicht mehr entsprechend ihres ursprünglichen Unternehmenszweck tätig ist, ist die Mitgliedschaft nicht mehr erforderlich. Die Generalversammlung, die die Kündigung der Stadt Heidelberg behandelt, steht aufgrund der Corona-Pandemie noch aus.

## **3.5 Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH (Kunststiftung)**

**Gerokstraße 37  
70184 Stuttgart**

# Allgemeines

## Geschäftsführung

Bernd Georg Milla

## Kuratorium

Das Kuratorium besteht - einschließlich der Vorsitzenden - aus 20 Mitgliedern.

|                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| Dr. Nils Schmid         | Vorsitzender                   |
| Ulrike Flaig            | Stellvertretende Vorsitzende   |
| Prof. Dr. Wolfgang Kuhn | Stellvertretender Vorsitzender |

## Beirat

Der Beirat besteht einschließlich des/der Vorsitzenden aus 14 Mitgliedern; 12 Mitglieder werden vom Kuratorium berufen (gekorene Mitglieder), 2 weitere Mitglieder werden vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg berufen (geborene Mitglieder).

|                      |                              |
|----------------------|------------------------------|
| Brigitte Lösch       | Vorsitzende                  |
| Marion Gentges       | Stellvertretende Vorsitzende |
| Dr. Peter Wetter (†) | Ehrevorsitzender             |

## Gründung der Gesellschaft

1977

## Stammkapital der Gesellschaft

Euro 102.258,38

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind Landkreise, Städte, Firmen und Verbände sowie Einzelpersonen.

|                  |        |      |        |
|------------------|--------|------|--------|
| Stadt Heidelberg | 0,50 % | Euro | 511,29 |
|------------------|--------|------|--------|

## **Das Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kunst und Kultur in Baden-Württemberg. Die Kunststiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Im Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben und somit auch die sich daraus abzuleitenden Leistungen festgelegt. Die erbrachten Leistungen auf dem Gebiet der Kunstförderung entsprechen der Aufgabenstellung des Unternehmens. Somit kann der öffentliche Zweck als erfüllt angesehen werden.



## **4. Erläuterungen zum Eigenbetrieb und zu den Zweckverbänden**



## **4.1 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen (ESB)**

# Allgemeines

## Organe des Eigenbetriebs

Gemeinderat und Oberbürgermeister  
Betriebsausschuss: Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg  
Betriebsleitung: Steffen Mann

## Gründung des Eigenbetriebs

2016

## Stammkapital des Eigenbetriebs

Euro 25.000

## Aufgaben des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe des Beteiligungsmangements der Stadt Heidelberg übernommen.

Hierzu gehören:

Das Halten und die Verwaltung zugeordneter Beteiligungen und die laufende Verwaltung, das Controlling und die Finanzierung sämtlicher Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Heidelberg.

Dadurch wird eine einheitliche Willensbildung durch übergeordnete Steuerung gewährleistet. Beim Beteiligungscontrolling werden Steuerungs- und Kontrollinformationen sowie Instrumente zur Führungsunterstützung für die Verwaltungsführung und den politischen Gremien bereitgestellt. Sämtliche Aufgaben und Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der hoheitlichen Vermögensverwaltung.

## Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Im Frühjahr 2020 kam der erste Lock-Down, der insbesondere die Gesellschaften getroffen hat, die Umsatzerlöse durch Eintrittsgelder oder touristische Aufgaben generieren. So musste der Heidelberger Frühling abgesagt werden, der Tiergarten wurde geschlossen und die Heidelberg Marketing GmbH konnte keine touristischen Angebote machen.

Ebenso betroffen war die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, da die Fahrgastzahl deutlich geringer war als in anderen Jahren.

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen hat daher überplanmäßig Mittel bereitgestellt.

In 2020 wurde die Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH gegründet. Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen ist mit 33 % beteiligt und hat ein Stammkapitalanteil von 10.000 € eingebracht.

Der Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg wurde 2019 gegründet, dieser wird vom Personal des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen mit betreut.

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen war für den Stadtwerke Heidelberg Konzern eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 18.600.000 € geplant. 600.000 € hiervon wurden einbehalten und an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ausbezahlt, da der dem Stadtbündel Heidelberg zuzurechnende Verlust der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH höher war, als die der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH zur Verfügung stehenden Mittel. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 08.10.2020 wurde dem Konzern eine zusätzliche Einzahlung in die Kapitalrücklage bereitgestellt. Dem Konzern sollte hiermit ermöglicht werden, ein Grundstück im Wert von 3.150.000 € zu erwerben.

Durch die Einbringung eines Grundstücks erhöht sich die Kapitalrücklage bei der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg in Höhe von 1.265.000 €.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.12.2020 dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen überplanmäßig 3.000.000 € zur Verfügung gestellt, die für das Stammkapital und eine Kapitalrücklage für die zu gründende Entwicklungsgesellschaft Patrick-Henry-Village vorgesehen sind. Die Gründung ist für das Jahr 2021 geplant. Die Mittel wurden in die Rücklage des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen eingelegt.

Bei der Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH wurde das Entgelt rückwirkend neu berechnet. Dadurch entstand für das Jahr 2019 eine Überzahlung in Höhe von 148.826,66 € gegenüber dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen. Die Überzahlung wurde mit dem laufenden Zuschuss verrechnet. Entsprechend der Höhe der Überzahlung hat die Stadt den städtischen Zuschuss für den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen reduziert.

## Ertragslage

Die im Eigenbetrieb erzielten Erträge sind die Zuschusszahlungen der Stadt. Der Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen beendet das Wirtschaftsjahr durch eine Abschreibung auf die Finanzanlagen mit einem Jahresverlust in Höhe von 22.246.645,15 €, der durch eine Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen wird. Hierbei handelt es sich um den Verlust des Stadtwerke Heidelberg Konzerns, der zu einer Wertminderung der Beteiligung führt.

## Finanzlage

Da der Eigenbetrieb ein nichtwirtschaftliches Unternehmen ist und aufgrund seiner Zielsetzung, der hoheitlichen Vermögensverwaltung, auch kein Betrieb gewerblicher Art ist, konnte sowohl aus kommunalrechtlicher als auch steuerrechtlicher Sicht auf die Festsetzung eines Stammkapitals verzichtet werden. Um jedoch für eine ausreichende Liquidität zu sorgen, wurde der Eigenbetrieb mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € ausgestattet.

Im Jahr 2020 wurde vom Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen kein weiteres Darlehen aufgenommen. Für das im Jahr 2016 aufgenommene Darlehen in Höhe von 45.000.000 €, welches zeitgleich als nachrangiges Gesellschafterdarlehen an den Stadtwerke Heidelberg-Konzern weitergeleitet wurde, erhält der Eigenbetrieb neben den vereinbarten Zinsen zudem einen marktüblichen Zinszuschlag.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität erhielt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH Mittel in Höhe von 3.400.000 €, die zum 30.06.2021 zurückzuzahlen sind.

## Vermögenslage

Mit Stand 31.12.2019 belief sich der Wert für Beteiligungen, die als Finanzanlagen in der Bilanz beim Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen geführt werden, auf 124.942.303,97 €.

Im Laufe des Jahres 2020 ergaben sich im Saldo Einzahlungen in das Eigenkapital von Beteiligungsgesellschaften, Einzahlung in das Stammkapital einer neuen Beteiligung und eine Abschreibung auf eine Finanzanlage in Höhe von 178.354,85 €, so dass sich der Wert der Finanzanlage zum Ende des Wirtschaftsjahres auf 128.120.658,82 € erhöhte. Dies ist auf Einzahlungen in das Eigenkapital und die Abschreibung des Verlustes bei dem Stadtwerke Heidelberg Konzern und auf die Einzahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg sowie auf die Einzahlung in das Stammkapital der Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH zurückzuführen.

## Personal

Die Stadt Heidelberg stellt den Betriebsleiter. Im Wirtschaftsjahr erfolgte die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen durch Herrn Steffen Mann.

Im Stellenplan der Stadt Heidelberg wurden Beamtenstellen und Stellen für Beschäftigte ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind. Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal.

## Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen – Jahresabschlüsse 2018 - 2020

| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                    |                    |                    |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                    |                    |                    |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sachanlagen                                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Finanzanlagen                                   | 164.685.890        | 169.942.304        | 170.120.659        | 0,10              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>164.685.890</b> | <b>169.942.304</b> | <b>170.120.659</b> | <b>0,10</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                    |                    |                    |                   |
| Vorräte   | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 436.500            | 0                  | 3.853.940          | 0,00              |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 0                  | 3.901.025          | 3.896.411          | -0,12             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>436.500</b>     | <b>3.901.025</b>   | <b>7.750.351</b>   | <b>98,67</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>202.500</b>     | <b>265.000</b>     | <b>296.520</b>     | <b>11,89</b>      |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>165.324.890</b> | <b>174.108.329</b> | <b>178.167.530</b> | <b>2,33</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                    |                    |                    |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                    |                    |                    |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 25.000             | 25.000             | 25.000             | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 119.685.890        | 124.942.304        | 128.120.659        | 2,54              |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                    | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>119.710.890</b> | <b>124.967.304</b> | <b>128.145.659</b> | <b>2,54</b>       |
| <b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>          | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>              | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Rückstellungen</b>                           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                        | <b>45.498.406</b>  | <b>49.055.967</b>  | <b>48.408.839</b>  | <b>-1,32</b>      |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>115.594</b>     | <b>85.058</b>      | <b>1.613.032</b>   | <b>1.796,38</b>   |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>165.324.890</b> | <b>174.108.329</b> | <b>178.167.530</b> | <b>2,33</b>       |

| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|                                      | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| Umsatzerlöse                         | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Bestandsveränderungen                | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 6.782.656          | 12.385.929         | 16.487.475         | 33,11             |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>6.782.656</b>   | <b>12.385.929</b>  | <b>16.487.475</b>  | <b>33,11</b>      |
| Materialaufwand                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Personalaufwand                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Abschreibungen                       | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 6.985.156          | 12.588.429         | 16.691.581         | 32,59             |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>6.985.156</b>   | <b>12.588.429</b>  | <b>16.691.581</b>  | <b>32,59</b>      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>-202.500</b>    | <b>-202.500</b>    | <b>-204.106</b>    | <b>0,79</b>       |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 873.000            | 873.000            | 874.606            | 0,18              |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 16.711.196         | 15.796.486         | 22.246.645         | 40,83             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 670.500            | 670.500            | 670.500            | 0,00              |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-16.508.696</b> | <b>-15.593.986</b> | <b>-22.042.540</b> | <b>41,35</b>      |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>-16.711.196</b> | <b>-15.796.486</b> | <b>-22.246.645</b> | <b>40,83</b>      |
| Sonstige Steuern                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              |                    |                    |                    |                   |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>-16.711.196</b> | <b>-15.796.486</b> | <b>-22.246.645</b> | <b>40,83</b>      |
| Entnahme aus der Kapitalrücklage     | 16.711.196         | 15.796.486         | 22.246.645         | 40,83             |
| <b>Bilanzgewinn</b>                  | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0</b>           | <b>0,00</b>       |

## 4.2 Stadtbetriebe Heidelberg (SBH)

Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

# Allgemeines

## Organe des Eigenbetriebs

Gemeinderat und Oberbürgermeister

Betriebsausschuss: Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg

Betriebsleitung: Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß

## Gründung des Eigenbetriebs

2010

## Stammkapital des Eigenbetriebs

Euro 22.200.000

## Aufgaben des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb von Wassernetzen, der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten, die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser, die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften, die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften, der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen), die Zurverfügungstellung und Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen, das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und an den Abwasserzweckverband Heidelberg, welchem die Reinigung des Abwassers obliegt, abzuleiten sowie der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg.

## Wesentliche Verträge

- Vertrag über das kaufmännische und organisatorische Management für den Eigenbetrieb mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 19.08. / 27.08.2010
- Vertrag über das Finanz- und Rechnungswesen für den Teilbetrieb Abwasser zwischen der Stadt Heidelberg und der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 23.01. / 26.01.2017
- Vertrag über die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 22.01. / 05.02.2018
- Vertrag über die Betriebsführung der Bergbahn mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH vom 17.08. / 27.08.2010
- Vertrag über Wärmelieferung aus dem Blockheizkraftwerk mit der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH vom 30.07.2014

- Vertrag über den Aufbau und die technische Betriebsführung für das Glasfasernetz der Stadtbetriebe Heidelberg mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH vom 25.01. / 05.02.2018
- Vertrag über die Planung, Errichtung und Pacht eines Blockheizkraftwerks mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 29.07.2014
- Vertrag über die technische und organisatorische Betriebsführung des Blockheizkraftwerks mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH vom 30.07.2014
- Vertrag über das Finanz- und Rechnungswesen für die Sparte Breitband mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH vom 22.01. / 26.01.2018
- Vertrag über die Betriebsführung der Anwohnergaragen mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH vom 28.11. / 05.12.2018
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Heidelberg über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leistungen für die Wasserversorgung im Stadtgebiet vom 19.12.2014
- Darlehensvertrag über die Vergabe eines verzinslichen Trägerdarlehens mit der Stadt Heidelberg

## Geschäftsjahr 2020

Wie auch schon in den Jahren 2018 und 2019 war es auch im Berichtsjahr in Deutschland sehr trocken. In Heidelberg hatte die Trockenheit zur Folge, dass vor allem die Trinkwasserquellen im Handschuhsheimer Mühlthal zum Teil nicht mehr genügend Wasser führten und die Versorgung der betreffenden Gebiete mit Wasser aus Ziegelhäuser Quellen ergänzt wurde.

Die Corona-Pandemie und vor allem der Lock-Down im Frühjahr haben die Wasserversorger vor eine neue Situation gestellt. Sowohl in öffentlichen und betrieblichen Einrichtungen als auch im privaten Bereich veränderte sich der Wasserverbrauch.

Der Gebührensatz lag im Berichtsjahr beim Wasser bei 2,50 €/m<sup>3</sup> (zuzüglich MwSt.), beim Schmutzwasser bei 1,36 €/m<sup>3</sup> und beim Niederschlagswasser bei 0,54 €/m<sup>2</sup> (für bebaute befestigte Grundstücksflächen).

In den Sparten Wasser und Abwasser wurden diverse Rohre bzw. Kanäle saniert oder neu verlegt; unter anderem auf den Konversionsflächen und in der Hauptstraße Ost. Aufgrund der Corona-Beschränkungen kam es bei einigen Baumaßnahmen zu zeitlichen Verzögerungen.

Im Bereich Breitband hat sich die Stadt Heidelberg zur Aufgabe gemacht, die unterversorgten Gebiete, in denen in den nächsten Jahren nicht mit einem Ausbau durch private Anbieter zu rechnen ist, ans Glasfasernetz anzuschließen, um so eine Übertragungsrate von mindestens 50 Mbit/s zu gewährleisten. Grundsätzlich ist die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Internet die Aufgabe privater Telekommunikationsanbieter. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften darf die Stadt Heidelberg jedoch in solchen Gebieten ausbauen, in denen keine Ausbaubekundung eines privaten Anbieters vorliegt und sich dabei den Breitbandausbau durch Bundes- und Landesmittel fördern lassen.

Das Verlegen der Glasfaserkabel bis an die jeweiligen Gebäude wird durch die Fördergelder abgedeckt, der Nutzer zahlt lediglich eine Pauschale für den Mauerdurchbruch in sein Haus.

Der durch die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH im Auftrag der Stadtbetriebe Heidelberg abgewinkelte Ausbau der unterversorgten Gebiete startete im September 2019 mit der „ersten Welle“ und schreitet trotz Bauverzögerungen aufgrund der Corona-Pandemie weiter voran. Während des Lock-Downs im Frühjahr 2020 wurden die Bauarbeiten entlang von Zuleitungen und die Verlegung in Straßen fortgeführt. Aufgrund bestehender Kontaktsperren konnten aber in dieser Zeit keine weiteren Hausanschlüsse verlegt werden. Dies wurde im Sommer in den betreffenden Baubereichen nachgeholt.

Die Heidelberger Bergbahnen waren durch die Corona-Pandemie in ihrer Funktion als Verkehrsmittel und Tourismusziel massiv betroffen. Während der beiden Lock-Downs im Früh- und Spätjahr war kein Fahrgastbetrieb möglich und auch dazwischen kam es zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen – insbesondere deshalb, weil die erlaubte Anzahl an Fahrgästen zur Einhaltung der Mindestabstände in den Bahnen deutlich verringert wurde. Insgesamt lag der Fahrgastrückgang im Jahr 2020 bei 51,2 %.

In der Sparte Garagen wurden hauptsächlich kleinere Instandsetzungsmaßnahmen in den Objekten Kornmarkt / Prinz Carl, Zwingerstraße und Nordbrückenkopf durchgeführt. Die für 2020 geplanten größeren Sanierungen der Anwohnergarage Anatomie und Nordbrückenkopf wurden auf 2021 verschoben.

Im Berichtsjahr hat das BHKW der Stadtbetriebe wieder über 8.000 Betriebsstunden erreicht. Dabei lag der Strombedarf der Liegenschaften während der normalen Tageszeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr jederzeit über der erzeugten Stromleistung des BHKW, so dass das BHKW diesbezüglich nicht von der Corona-Pandemie betroffen war und wie gewohnt Strom abgeben konnte. In 2020 wurden die Vorgaben in Bezug auf die Drittnutzung verschärft. Im Laufe des Jahres 2021 wird daher ein Konzept erarbeitet, wie ab dem 01. Januar 2022 die Drittnutzungen messtechnisch erfasst werden können.

Das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis in Höhe von -1,7 Mio. € ist um 2,3 Mio. € schlechter als der im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresgewinn in Höhe von 0,6 Mio. €. Relativ deutliche Abweichungen des Ergebnisses ergeben sich insbesondere in den Sparten Abwasser (-1,7 Mio. €), Bergbahn (-1,5 Mio. €); vor allem wegen des coronabedingten Umsatzrückgangs) und Garagen (+1,1 Mio. €); im Wesentlichen auf Grund geringerer Fremdleistungen).

## **Ertragslage**

Das Ergebnis der Stadtbetriebe Heidelberg ist im Berichtsjahr (-1,7 Mio. €) um 1,7 Mio. € besser als im Vorjahr (-3,4 Mio. €). Bei den Umsatzerlösen ist ein Anstieg um 1,1 Mio. € auf 47,3 Mio. € zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die Sparte Wasser (+3,1 Mio. €) zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse aus der Wasserversorgung in Höhe von 24,9 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €) teilen sich wie folgt auf:

|  | 2020              |                   | 2019              |                   |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  | Menge             | Betrag            | Menge             | Betrag            |
|  | m <sup>3</sup>    | €                 | m <sup>3</sup>    | €                 |
| Frischwassergebühr                     | 8.916.991         | 23.296.131        | 8.452.015         | 20.202.454        |
| Kommunalrabatt gem. Konzessionsvertrag | 104.996           | 242.711           | 114.987           | 260.122           |
| Weiterverteilung                       | 1.572.862         | 1.259.369         | 1.515.110         | 1.180.879         |
| Unentgeltliche Wasserabgabe            | 17.196            | 0                 | 34.904            | 0                 |
| <b>Zwischensumme</b>                   | <b>10.612.045</b> | <b>24.798.211</b> | <b>10.117.016</b> | <b>21.643.455</b> |
| zzgl. Arbeiten für Dritte              |                   | 85.353            |                   | 123.943           |
| <b>Gesamtsumme</b>                     |                   | <b>24.883.564</b> |                   | <b>21.767.398</b> |

Die Umsatzerlöse aus der Abwasserentsorgung in Höhe von 18,5 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen:

|   | 2020      |                   | 2019      |                   |
|---|-----------|-------------------|-----------|-------------------|
|   | Menge     | Betrag            | Menge     | Betrag            |
|   |           | €                 |           | €                 |
| Schmutzwassergebühr (m <sup>3</sup> )           | 9.151.080 | 12.410.129        | 8.344.870 | 11.476.593        |
| Niederschlagswassergebühr (m <sup>2</sup> )     | 9.736.093 | 4.618.793         | 9.227.305 | 4.588.209         |
| Straßenentwässerungsanteil                      |           | 2.516.734         |           | 2.977.098         |
| dezentrale Entsorgung (m <sup>3</sup> )         | 2.505     | 117.515           | 2.417     | 123.825           |
| <b>Zwischensumme</b>                            |           | <b>19.663.171</b> |           | <b>19.165.725</b> |
| Rückstellung nach KAG - Bildung/Auflösung (-/+) |           | -1.239.266        |           | -1.107.136        |
| zzgl. Arbeiten für Dritte                       |           | 53.494            |           | 4.306             |
| <b>Gesamtsumme</b>                              |           | <b>18.477.399</b> |           | <b>18.062.895</b> |

Die Sparte Bergbahn liegt bei den Umsatzerlösen mit 1,9 Mio. € um 2,3 Mio. € unter dem Vorjahr. Hier wirkt sich der durch die Corona-Pandemie verursachte Lock-Down aus.

Aus dem Energieverkauf der Sparte BHKW ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse in der Sparte Garagen liegen mit 0,7 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 0,4 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Zahlungen aufgrund der November- und Dezemberhilfen für die Bergbahn.

Dem gegenüber steht auf der Aufwandsseite vor allem der Materialaufwand in Höhe von 34,4 Mio. € (Vorjahr: 34,1 Mio. €). Hierin enthalten sind insbesondere die Entgelte für die technische Betriebsführung in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €), die Aufwendungen für den Abwasserzweckverband von 11,5 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €) und die Konzessionsabgabe Wasser in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Die Abschreibungen sind mit 6,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,2 Mio. € gestiegen. Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden direkt vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Damit werden die Abschreibungen von den um die empfangenen Ertragszuschüsse geminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten gebildet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) sind im Wesentlichen Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit 4,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € investitionsbedingt gesunken.

## Finanzlage

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Kreditmanagementkonto. Die Liquidität des Eigenbetriebs war stets gewährleistet. Die Investitionen werden durch aufgenommene Fremdmittel und empfangene Ertragszuschüsse finanziert.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Heidelberg beträgt 223,8 Mio. € (Vorjahr: 213,2 Mio. €). Die Aktivseite setzt sich dabei im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen in Höhe von 210,8 Mio. € (Vorjahr: 200,8 Mio. €) zusammen.

Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 17,2 Mio. €; davon betreffen 5,2 Mio. € die Sparte Wasser, 6,6 Mio. € die Sparte Abwasser und 5,4 Mio. € die Sparte Breitband.

In der Sparte Wasser betreffen die Investitionen bei den Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen unter anderem die Aufbereitungsanlage Sengesselloch und die Pumpenleitung Hutzelwald-Steigerweg. Hauptsächlich sind jedoch Bauarbeiten an den Leitungsnetzen Grabengasse, Tiergartenstraße, Hauptstraße Ost, Speyerer Straße und Patrick-Henry-Village sowie Bauarbeiten im Rahmen von Hausanschlüssen und Investitionen in Wasserschieber und Hydranten getätigt worden. Bei den Anlagen im Bau ist vor allem der Neubau der Pumpstation Molkenkur zu nennen.

In der Sparte Abwasser sind insbesondere die Maßnahmen Patton Barracks und Hauptstraße Ost zu nennen. Bei den Anlagen im Bau sind vor allem die Kanalsanierungen Pfaffengrund und die Maßnahme „Kanalbau US-Hospital“ zu nennen.

Die Investitionen in der Sparte Breitband betreffen hauptsächlich die Lose Neurott, Kurpfalzhof, Grenzhof und Schlierbach.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan 2021, der im Dezember 2020 verabschiedet wurde, wird mit einem Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs in Höhe von 2,4 Mio. € gerechnet. Dabei wird mit einem Gewinn in der Sparte Wasser (1,1 Mio. €) und mit Verlusten in den Sparten Bergbahn (1,5 Mio. €), Garagen (1,7 Mio. €) und Breitband (0,3 Mio. €) und einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis in der Sparte Abwasser geplant. Bei der Bergbahn sind in 2021 Planungskosten für die Grunderneuerung von Brückenbauwerken entlang der Bergbahntrasse enthalten, im Bereich der Garagen sind größere Ansätze für notwendige Sanierungen geplant. Die Sparte BHKW weist im Plan ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Inwieweit diese Planergebnisse bei Fortdauer der Corona-Pandemie noch realisierbar sind, lässt sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht abschätzen.

Für 2021 ist ein Investitionsvolumen von 18,9 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 7,0 Mio. € auf Wasser, 9,8 Mio. € auf Abwasser, 2,0 Mio. € auf Breitband und insgesamt 0,1 Mio. € auf Bergbahn und Garagen.

Die Investitionen werden über die Aufnahme von Darlehen, Abschreibungen und empfangene Ertragszuschüsse finanziert.

Im Bereich Wasser wird in den nächsten Jahren verstärkt in die Erneuerung der Erzeugungsanlagen und Wasserbehälter investiert. Technische Konzepte zum Umgang mit unerwünschten Substanzen – wie beispielsweise Triflouracete (TFA) im Neckar – sind in Erarbeitung.

Im Bereich Abwasser ist neben dem Ausbau des Netzes auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt das Kanalnetz „Im Bosseldorn“ ein Schwerpunkt der Investitionen. Hinzu kommt ein umfassendes mehrjähriges Kanalsanierungsprogramm, das in 2017 gestartet wurde.

In der Sparte BHKW fallen keine Investitionen an: Das BHKW pachtet die Stadtbetriebe Heidelberg von der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U).

Beim Breitband wird davon ausgegangen, dass der geförderte Ausbau im ersten Halbjahr 2021 vollständig abgeschlossen sein wird.

Ende 2014 hat die Stadtverwaltung für rund 3.100 Grundstücke nachträglich einen Wasserversorgungsbeitrag festgesetzt und entsprechende Wasserversorgungsbescheide an die Eigentümer versendet. Betroffen waren unbebaute Grundstücke, Garagen und Stellplatzgrundstücke mit einem Wasseranschluss oder einer Anschlussmöglichkeit. Grund für die nachträglichen Bescheide war der Übergang der städtischen Wasserversorgung von den Stadtwerken an die Kommune und die damit verbundene Verabschiedung einer Beitragssatzung im Jahr 2010. Jetzt erst hat das Bundesverfassungsgericht entschieden: Wenn die Anschlussmöglichkeit seit 1994 oder länger bestand, ist der Wasserversorgungsbeitrag unzulässig. Daher soll nun dem Gemeinderat vorgeschlagen werden, allen Betroffenen die Beiträge zurückzuzahlen – unabhängig davon, ob sie Widerspruch eingelegt hatten oder nicht. Die Rückabwicklung der betroffenen Bescheide ist ab dem zweiten Halbjahr 2021 vorgesehen.

## Chancen- und Risikobericht

Der Klimawandel verändert den Wasserkreislauf und damit auch die Verfügbarkeit von Wasser, sowohl in Menge als auch Qualität. Trotz des insgesamt ausreichenden Wasserdargebots in Deutschland gibt es regionale Unterschiede in der Wasserverfügbarkeit. An der einen oder anderen Stelle hat es in den Jahren 2018 bis 2020 lokale oder regionale Engpässe gegeben. Dies liegt zum einen an unterschiedlichen klimatischen Rahmenbedingungen, zum anderen konnte nicht auf zusätzliche örtliche Ressourcen zugegriffen werden, da bei diesen die Nitratwerte zu hoch waren. Dies ist in der Regel ein Ergebnis intensiver landwirtschaftlicher Düngung. Wenn sich in der Zukunft trockene Sommer häufen, wird der Bedarf zur Bewässerung in der Landwirtschaft, die bisher ihren Bedarf zum Teil mit Grundwasser deckt, steigen. Niedrige Wasserstände in Trockenperioden können auch Auswirkungen auf die Wasserqualität haben. In einer bundesweiten Betrachtung sticht besonders der Neckar heraus, dessen Wasser bei niedrigen Pegelständen an den meisten Stellen zu mehr als der Hälfte aus geklärtem Abwasser besteht. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich im Einzugsgebiet des Neckars die höchste Dichte an kommunalen Kläranlagen in ganz Baden-Württemberg befindet. Kläranlagen reinigen zwar die Abwässer, bevor sie in Flüsse und Seen und damit zurück in den Kreislauf abgeleitet werden, aber bei manchen Stoffen versagt die Klärung und das sogenannte Klarwasser kann Schadstoffe und Krankheitserreger enthalten. Bisher sind die Konzentrationen allerdings unbedenklich und es werden keine Grenzwerte erreicht oder gar überschritten.

Der Klimawandel und der damit verbundene Wechsel zwischen extremen Wetterereignissen stellt auch die Wasserversorgungsunternehmen vor immer größere Herausforderungen. Zwar führen heiße und trockene Sommer zu höheren Umsätzen aus dem Wasserverkauf, aber sie verursachen auch zusätzliche Kosten und machen Anpassungen erforderlich, die die gesamte Prozesskette und alle Bereiche der zugehörigen Infrastruktur betreffen. Da Wasserleitungen nicht extrem viel größer gebaut werden können, muss in der Zukunft verstärkt mit Speichern gearbeitet und Wasserwerke auf größere Spitzenlasten ausgerichtet werden. Zudem kann das Auftreten von Verunreinigungen oder Spurenstoffen im Trinkwasser zu empfindlichen Störungen einer sonst sehr gut funktionierenden Trinkwasserversorgung führen.

Der aufgrund der Corona-Pandemie veränderte Wasserverbrauch stellt die Wasserversorger vor zusätzliche Probleme. Veränderungen im Tagesverbrauch bei öffentlichen und betrieblichen Einrichtungen sowie in Privathaushalten sind für die Wasserversorgung von nicht unerheblicher Bedeutung, da plötzliche Änderungen des Verbrauchs - wie zum Beispiel während eines Lockdowns - die Versorgungssicherheit gefährden können. Wasserversorger sind daher auf präzise Vorhersagen angewiesen. Die Wasserbedarfsprognosen gestalten sich aber immer schwieriger, da immer mehr Einflussfaktoren berücksichtigt werden müssen.

Im Abwasserbereich ist neben dem Ausbau des Kanalnetzes die Fortführung des mehrjährigen Sanierungsprogramms vorgesehen. Vor allem im Sanierungsbereich können ungeplante Kosten aufgrund nicht vorhersehbarer, aber notwendiger Maßnahmen entstehen.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Anbindung an schnelles Internet für viele Menschen und Unternehmen in Heidelberg genauso wichtig ist wie die Versorgung mit Wasser, Strom und Gas. Obwohl sehr kostenintensiv, bildet der Ausbau des Breitbandnetzes in der Umsetzung der Digitalisierungsbemühungen eine große Chance. Er trägt dazu bei Bevölkerung und Wirtschaft vor Ort zu halten bzw. anzusiedeln, denn hochleistungsfähige Internetzugänge sind längst ein Standortfaktor geworden.

Bei der Bergbahn und bei den Garagen führen die jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallenden Aufwendungen für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten zu Ergebnisschwankungen und somit auch bei der SBH insgesamt. In diesen beiden Sparten ist generell von einer andauernden, strukturbedingten Verlustsituation auszugehen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise und des verlängerten Lock-Downs fuhren die Bergbahnen vom 2. November 2020 bis 22. Mai 2021 nicht. Am Pfingstmontag, den 23. Mai 2021, wurde der Betrieb unter Auflagen wiederaufgenommen. Aus technischen Gründen wurden während der Schließungszeit die Bahnen für Prüfungen und Wartungsarbeiten weiterbewegt – nur ohne Fahrgäste. Daher ist auch für 2021 mit massiven Umsatz-Einbußen bei der Bergbahn zu rechnen. Die weitere Entwicklung ist von der Corona-Situation und den Vorgaben der Politik abhängig. Mit einer Normalisierung der Einnahmesituation ist nicht vor 2022 zu rechnen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise werden alle Bereiche der SBH in unterschiedlichem Umfang betreffen. Über die Höhe der Auswirkungen auf das Ergebnis 2021 der SBH kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

### Personal

Die Stadt Heidelberg stellt den Betriebsleiter. Die Geschäftsstelle der Stadtbetriebe Heidelberg ist direkt beim Bürgermeister für Finanzen und Konversion angesiedelt. Im Stellenplan der Stadt Heidelberg sind daher Personalstellen ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.

### Leistungszahlen

| Wasser                  |                 | 2018   | 2019   | 2020   |
|-------------------------|-----------------|--------|--------|--------|
| <b>Wassermenge</b>      |                 |        |        |        |
| Bezugsmenge             | Tm <sup>3</sup> | 11.335 | 11.644 | 11.406 |
| Abgabemenge             | Tm <sup>3</sup> | 11.047 | 10.119 | 10.613 |
| <b>Behälter</b>         |                 |        |        |        |
| Anzahl                  | Stück           | 34     | 34     | 34     |
| Gesamtinhalt            | m <sup>3</sup>  | 26.250 | 26.250 | 26.250 |
| <b>Netz</b>             |                 |        |        |        |
| Länge des Rohrnetzes    | km              | 504    | 504    | 499    |
| Zahl der Hausanschlüsse | Stück           | 22.248 | 22.525 | 22.542 |
| Eingebaute Zähler       | Stück           | 21.253 | 21.272 | 21.309 |

| Abwasser           |                 | 2018  | 2019  | 2020  |
|--------------------|-----------------|-------|-------|-------|
| Schmutzwassermenge | Tm <sup>3</sup> | 9.441 | 8.345 | 9.151 |
| Versiegelte Fläche | Tm <sup>2</sup> | 8.625 | 9.227 | 9.736 |

| Bergbahn                |                 | 2018   | 2019   | 2020   |
|-------------------------|-----------------|--------|--------|--------|
| Fahrgastaufkommen       | Personen (in T) | 2.105  | 1.894  | 855    |
| Wagenkilometer Bergbahn | km              | 44.945 | 38.446 | 32.857 |
| Platzkilometer Bergbahn | Mio. km         | 4,5    | 3,8    | 3,3    |

| Eigenbedarfs-BHKW |     | 2018   | 2019   | 2020   |
|-------------------|-----|--------|--------|--------|
| Gasbezug          | MWh | 16.395 | 16.951 | 16.461 |
| Wärmeerzeugung    | MWh | 5.840  | 6.042  | 6.639  |
| Stromerzeugung    | MWh | 6.005  | 6.157  | 6.121  |

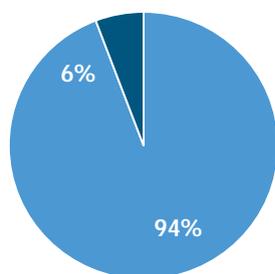
### Bilanz- und sonstige Kennzahlen

|                    |   | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------|---|------|------|------|
| Eigenkapitalquote  | % | 19,8 | 17,0 | 15,4 |
| Anlagendeckung     | % | 84,3 | 82,2 | 83,6 |
| Umsatzrentabilität | % | 11,8 | -7,3 | -3,4 |

**Stadtbetriebe Heidelberg – Jahresabschlüsse 2018 - 2020**

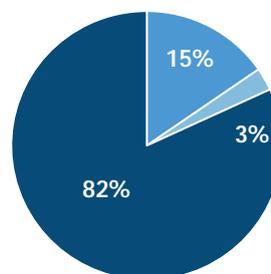
| Bilanz  | 2018               | 2019               | 2020               | Differenz         |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
|   | in €               | in €               | in €               | 2019/2020<br>in % |
| <b>Aktiva</b>                                   |                    |                    |                    |                   |
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                    |                    |                    |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 15.403.809         | 14.922.845         | 14.435.762         | -3,26             |
| Sachanlagen                                     | 161.772.982        | 171.839.404        | 182.357.357        | 6,12              |
| Finanzanlagen                                   | 14.051.436         | 14.051.436         | 14.051.436         | 0,00              |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                     | <b>191.228.227</b> | <b>200.813.685</b> | <b>210.844.555</b> | <b>5,00</b>       |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                    |                    |                    |                   |
| Vorräte   | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 6.653.428          | 12.235.117         | 12.733.203         | 4,07              |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 2.198.094          | 157.310            | 194.445            | 23,61             |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                     | <b>8.851.522</b>   | <b>12.392.427</b>  | <b>12.927.649</b>  | <b>4,32</b>       |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Summe Aktiva</b>                             | <b>200.079.749</b> | <b>213.206.112</b> | <b>223.772.204</b> | <b>4,96</b>       |
| <b>Passiva</b>                                  |                    |                    |                    |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                    |                    |                    |                   |
| Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital           | 22.200.000         | 22.200.000         | 22.200.000         | 0,00              |
| Kapitalrücklage                                 | 12.006.109         | 12.006.109         | 12.006.109         | 0,00              |
| Bilanzgewinn/-verlust                           | 5.377.711          | 1.964.154          | 279.739            | -85,76            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                       | <b>39.583.820</b>  | <b>36.170.263</b>  | <b>34.485.848</b>  | <b>-4,66</b>      |
| Sonderposten mit Rücklageanteil                 | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Empfangene Ertragszuschüsse                     | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| Rückstellungen                                  | 4.911.148          | 5.270.354          | 6.124.238          | 16,20             |
| Verbindlichkeiten                               | 155.584.782        | 171.765.495        | 183.162.118        | 6,63              |
| Rechnungsabgrenzungsposten                      | 0                  | 0                  | 0                  | 0,00              |
| <b>Summe Passiva</b>                            | <b>200.079.749</b> | <b>213.206.112</b> | <b>223.772.204</b> | <b>4,96</b>       |

Aktiva 2020:



- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen

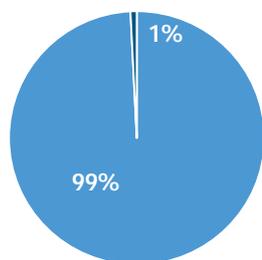
Passiva 2020:



- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

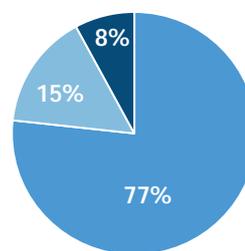
| Gewinn- und Verlustrechnung          | 2018              | 2019              | 2020              | Differenz<br>2019/2020 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
|                                      | in €              | in €              | in €              | in %                   |
| Umsatzerlöse                         | 48.815.685        | 46.144.389        | 47.260.826        | 2,42                   |
| Bestandsveränderungen                | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Andere aktivierte Eigenleistungen    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Gesamtleistung</b>                | <b>48.815.685</b> | <b>46.144.389</b> | <b>47.260.826</b> | <b>2,42</b>            |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 5.183.374         | 248.065           | 375.298           | 51,29                  |
| <b>Betriebsleistung</b>              | <b>53.999.059</b> | <b>46.392.455</b> | <b>47.636.124</b> | <b>2,68</b>            |
| Materialaufwand                      | 32.396.025        | 34.147.879        | 34.355.424        | 0,61                   |
| Personalaufwand                      | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Abschreibungen                       | 6.594.251         | 6.658.060         | 6.881.618         | 3,36                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 4.037.585         | 4.325.675         | 3.540.849         | -18,14                 |
| <b>Betriebsaufwand</b>               | <b>43.027.860</b> | <b>45.131.615</b> | <b>44.777.891</b> | <b>-0,78</b>           |
| <b>Operatives Ergebnis</b>           | <b>10.971.198</b> | <b>1.260.840</b>  | <b>2.858.233</b>  | <b>126,69</b>          |
| Erträge aus Beteiligungen            | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Erträge aus Gewinnabführung          | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 116               | 2.224             | 116               | -94,77                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme    | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 4.524.547         | 4.744.789         | 4.477.081         | -5,64                  |
| <b>Finanzergebnis</b>                | <b>-4.524.431</b> | <b>-4.742.564</b> | <b>-4.476.965</b> | <b>5,60</b>            |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag     | 687.945           | -134.025          | 29                | 100,02                 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>         | <b>5.758.822</b>  | <b>-3.347.699</b> | <b>-1.618.761</b> | <b>51,65</b>           |
| Sonstige Steuern                     | 65.848            | 65.858            | 65.654            | -0,31                  |
| Erträge aus Verlustübernahme         | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| Aufwendungen aus Gewinnabführung     | 0                 | 0                 | 0                 | 0,00                   |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>5.692.974</b>  | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0,00</b>            |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>              | <b>0</b>          | <b>-3.413.557</b> | <b>-1.684.415</b> | <b>50,66</b>           |

Betriebliche Erträge 2020:



■ Gesamtleistung  
■ Sonst. betr. Erträge

Betriebliche Aufwendungen 2020:



■ Materialaufwand  
■ Abschreibungen  
■ Sonst. betr. Aufwand

## 4.3 Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg (ETO)

Theaterstraße 10  
69117 Heidelberg

# Allgemeines

## Organe des Eigenbetriebs

Gemeinderat und Oberbürgermeister  
Betriebsausschuss: Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg  
Betriebsleitung: Theaterleitung

## Gründung des Eigenbetriebs

2019

## Stammkapital des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb hat kein Stammkapital.

## Aufgaben des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung. Das Theater und Orchester ist eine kulturelle öffentliche Einrichtung der Stadt Heidelberg nach § 10 Abs. 2 der Gemeindeordnung. Der Zweck der öffentlichen Einrichtung ist die Pflege und Förderung von Kunst und Kultur.

## Geschäftsjahr 2019/2020

Der Eigenbetrieb hat ein abweichendes Geschäftsjahr das am 01.09. beginnt und am 31.08. des Folgejahres endet. Der Abschluss für das erste Jahr als Eigenbetrieb lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

## **4.4 Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK)**

**Luisenring 49  
68159 Mannheim**

## Allgemeines

### Verbandsmitglieder

|   |           |
|---|-----------|
| MVV RHE GmbH                                | 4 Stimmen |
| Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg | 3 Stimmen |
| Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG       | 2 Stimmen |
| Gemeinde Ketsch                             | 1 Stimme  |

### Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

### Mitglieder der Versammlung

|                    |              |
|--------------------|--------------|
| Falk Günther       | Heidelberg   |
| Hans-Jürgen Heiß   | Heidelberg   |
| Jürgen Odszuck     | Heidelberg   |
| Volker Glätzer     | Mannheim     |
| Daniel Jung        | Mannheim     |
| Felicitas Kubala   | Mannheim     |
| Christian Specht   | Mannheim     |
| Dr. René Pörtl     | Schwetzingen |
| Dieter Scholl      | Schwetzingen |
| Jürgen Kappenstein | Ketsch       |

### Verbandsvorsitzende

|                  |                                |
|------------------|--------------------------------|
| Christian Specht | Vorsitzender                   |
| Hans-Jürgen Heiß | stellvertretender Vorsitzender |
| Dr. René Pörtl   | stellvertretender Vorsitzender |

### Geschäftsführung

Steffen Mann  
Bodo Kleinevoß

## Gründung des Zweckverbands

1965

## Stammkapital des Zweckverbands

Euro 7.070.568,12

Auf die vier Verbandsmitglieder entfallen folgende Kapitalanteile:

|   |      |      |              |
|---|------|------|--------------|
| MVV RHE GmbH                                | 51 % | Euro | 3.605.989,75 |
| Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg | 28 % | Euro | 1.979.759,07 |
| Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG       | 16 % | Euro | 1.131.290,90 |
| Gemeinde Ketsch                             | 5 %  | Euro | 353.528,40   |

## Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Vorplanung aller für die Erschließung der Wasservorkommen im Raum südlich Heidelberg – Schwetzingen – Ketsch erforderlichen Maßnahmen, insbesondere
  - Einordnung des gesamten Wassereinzugsgebiets in die großräumige Planung
  - Mitwirkung bei der Erforschung der natürlichen Wasservorkommen in dem genannten Raum
  - Betreiben der Festsetzung von Wasserschutzgebieten.
  - Sicherung von Grundstücken für Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung
  - Aufschlussbohrungen, Erstellen von Versuchsbrunnen und Beobachtungsrohren nebst allen hierfür erforderlichen Anlagen, Beobachtung der Grundwasserhältnisse und Wasseruntersuchungen.
- Planung, Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Erneuerung und Erweiterung von Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und zur Fortleitung von trinkbarem Wasser.
- Lieferung von Wasser an die Verbandsmitglieder. An andere Abnehmer kann Wasser geliefert werden, soweit dies ohne Benachteiligung der Mitglieder geschehen kann.
- Wasserbezug von anderen Unternehmen und Beteiligung an Unternehmen der Wasserversorgung.

## Geschäftsjahr 2020

### Leistungszahlen

| Wasserabgabe  |                      | 2018              | 2019              | 2020              |
|---------------|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Mannheim      | m <sup>3</sup>       | 4.523.050         | 4.659.807         | 4.135.370         |
| Heidelberg    | m <sup>3</sup>       | 4.480.000         | 4.480.000         | 4.480.000         |
| Schwetzingen  | m <sup>3</sup>       | 2.426.195         | 2.414.353         | 2.498.820         |
| Ketsch        | m <sup>3</sup>       | 871.924           | 868.395           | 896.447           |
| <b>Gesamt</b> | <b>m<sup>3</sup></b> | <b>12.301.169</b> | <b>12.422.555</b> | <b>12.010.657</b> |

Der Wasserbezug von Heidelberg und Mannheim ist ab 2017 deutlich gestiegen, da Heidelberg aufgrund der Trifluoracetat-Belastung mehr Wasser vom Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz bezogen hat. Ein Teil des Wassers wurde aus dem Wasserkontingent von Mannheim bezogen.

## **4.5 Wasserversorgungsverband Neckargruppe (WVN)**

**Hauptstraße 60  
68535 Edingen-Neckarhausen**

## Allgemeines

### Verbandsmitglieder

|   |           |
|---|-----------|
| Gemeinde Edingen-Neckarhausen               | 4 Stimmen |
| Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg | 2 Stimmen |
| MWV RHE GmbH                                | 2 Stimmen |

### Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

### Mitglieder der Verbandsversammlung

|                  |                      |
|------------------|----------------------|
| Simon Michler    | Edingen-Neckarhausen |
| Helmut Koch      | Edingen-Neckarhausen |
| Rolf Stahl       | Edingen-Neckarhausen |
| Lukas Schöfer    | Edingen-Neckarhausen |
| Falk Günther     | Heidelberg           |
| Markus Morlock   | Heidelberg           |
| Daniel Jung      | Mannheim             |
| Kathrin Böttcher | Mannheim             |

### Verbandsvorsitzende

|               |                                |
|---------------|--------------------------------|
| Simon Michler | Vorsitzender                   |
| Helmut Koch   | stellvertretender Vorsitzender |

### Geschäftsführung

Elke Hugo

## Gründung des Zweckverbands

1908

## Stammkapital des Zweckverbands

Euro 327.839,02

Auf die drei Verbandsmitglieder entfallen folgende Kapitalanteile:

|   |      |      |            |
|---|------|------|------------|
| Gemeinde Edingen-Neckarhausen               | 55 % | Euro | 180.311,46 |
| MVV RHE GmbH                                | 25 % | Euro | 81.959,76  |
| Stadt Heidelberg – Stadtbetriebe Heidelberg | 20 % | Euro | 65.567,80  |

## Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Verbandsmitglieder mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Er erstellt, unterhält und betreibt sämtliche zum Betrieb der Gruppenversorgung notwendigen Anlagen der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserförderung (Pumpwerke) und Wasserspeicherung sowie die Zubringerleitungen zu den Ortsnetzen. Sie sind sein Eigentum.

## Geschäftsjahr 2020

### Leistungszahlen

| Wasserabgabe         |                      | 2018           | 2019           | 2020           |
|----------------------|----------------------|----------------|----------------|----------------|
| Edingen-Neckarhausen | m <sup>3</sup>       | 957.275        | 959.911        | 946.597        |
| Heidelberg           | m <sup>3</sup>       | 0              | 0              | 0              |
| Mannheim             | m <sup>3</sup>       | 0              | 0              | 0              |
| <b>Gesamt</b>        | <b>m<sup>3</sup></b> | <b>957.275</b> | <b>959.911</b> | <b>946.597</b> |

Die Wasserabgabe ist gesunken, da nun auch Heidelberg aufgrund der Trifluoracetat-Belastung seit dem Jahr 2017 kein Wasser vom Wasserversorgungsverband Neckargruppe Edingen-Neckarhausen mehr bezogen hat.



## **4.6 Abwasserzweckverband Heidelberg (AZV)**

**Tiergartenstraße 55  
69121 Heidelberg**

## Allgemeines

### Verbandsmitglieder

- Stadt Heidelberg                    8 Stimmen
- Stadt Eppelheim                    2 Stimmen
- Stadt Neckargemünd                2 Stimmen
- Gemeinde Dossenheim             2 Stimmen
- Stadt Neckarsteinach              1 Stimme

### Verbandsorgane

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

### Mitglieder der Verbandsversammlung

Ordentliche Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

|                           |                                    |
|---------------------------|------------------------------------|
| Jürgen Odszuck            | Erster Bürgermeister, Vorsitzender |
| Karl Breer                | FDP                                |
| Adrian Rehberger          | SPD                                |
| Dr. Ursula Röper          | Grüne                              |
| Manuel Steinbrenner       | Grüne                              |
| Dr. Arnulf Weiler-Lorentz | Bunte Linke                        |
| Frank Wetzels             | Grüne                              |
| Otto Wickenhäuser         | CDU                                |

Stellvertretende Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| Michael Eckert                | FDP       |
| Dr. Jan Gradel                | CDU       |
| Felix Grädler                 | Grüne     |
| Sahin Karaaslan               | Grüne     |
| Dr. Monika Meißner            | SPD       |
| Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg | Grüne     |
| Bernd Zieger                  | DIE LINKE |

## **Verbandsvorsitzende**

Jürgen Odszuck (Erster Bürgermeister Stadt Heidelberg), Vorsitzender  
David Faulhaber (Bürgermeister Gemeinde Dossenheim), erster stellvertretender Vorsitzender  
Patricia Rebmann (Bürgermeisterin Stadt Eppelheim), zweite stellvertretende Vorsitzende

## **Geschäftsführung**

Manuel Oehlke, Geschäftsführer  
Arnfried Fuchs, stellvertretender Geschäftsführer

## **Gründung des Zweckverbands**

1977

## **Anteil der Stadt am Deckungskapital des Zweckverbandes**

Anteil Deckungskapital                      Euro    12.006.109

## Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden und in den örtlichen Entwässerungsanlagen gesammelten Abwässer in Sammelkanälen fortzuleiten und vor der Einleitung in den Vorfluter in einer Kläranlage zu reinigen. Er hat den insofern anfallenden Klärschlamm zu beseitigen.

Der Zweckverband hat ferner die Aufgabe der Abwasserüberwachung in sämtlichen Verbandsanlagen sowie in den örtlichen Entwässerungsanlagen einschließlich erforderlicher Laboruntersuchungen.

Der Zweckverband erledigt darüber hinaus in verwaltungsmäßiger und technischer Hinsicht Aufgaben im Rahmen der den Verbandsmitgliedern verbleibenden Abwasserbeseitigungspflicht, soweit deren Wahrnehmung ihm von den Verbandsmitgliedern übertragen wird. Darunter fallen insbesondere die Unterhaltung der örtlichen Entwässerungsanlagen, Planungsleistungen zu deren Bau und Unterhaltung sowie sämtliche vorbereitenden Arbeiten in Zusammenhang mit der Einführung und der Fortführung der getrennten Abwassergebühr.

## Geschäftsjahr 2020

### Personal

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Geschäftsführung und Auszubildende (§ 267 Abs. 5 HGB)

|              | 2018  | 2019  | 2020  |
|--------------|-------|-------|-------|
| Personal     | 120,0 | 120,0 | 120,0 |
| Davon Frauen | 10,0  | 10,0  | 10,0  |

### Leistungszahlen

|  |                | 2018       | 2019       | 2020       |
|--|----------------|------------|------------|------------|
| Jahresabwassermenge (inkl. Fremd-/Niederschlagswasser) | m <sup>3</sup> | 23.665.380 | 23.170.996 | 23.291.360 |
| Gebührenfähige Abwassermenge insgesamt                 | m <sup>3</sup> | 11.504.036 | 12.164.373 | 11.598.887 |
| – davon Heidelberg                                     | m <sup>3</sup> | 8.897.339  | 9.490.273  | 8.904.702  |

## Leistungszahlen im Vergleich zum Land Baden-Württemberg

|                         |                | Heidelberg | Land Baden-Württemberg |
|-------------------------|----------------|------------|------------------------|
| Anzahl der Kläranlagen* | Stück          | 1          | 874                    |
| Ausbaugröße             | Einwohner      | 360.000    | 21.582.728             |
| Anschlussgröße          | Einwohner      | 245.913    | 15.494.067             |
| Anschlussgröße          | %              | 68         | 72                     |
| Jahresabwassermenge     | m <sup>3</sup> | 23.291.360 | 1.473.000.000          |

\*Kläranlagen, die sich am Leistungsvergleich beteiligt haben

|  |   | Heidelberg | Land Baden-Württemberg |
|--|---|------------|------------------------|
| Chemische Sauerstoffbedarf im Zu- und Ablauf** | % | 94,9       | 96,0                   |
| Gesamtstickstoff im Zu- und Ablauf             | % | 81,2       | 79,0                   |
| Phosphor gesamt im Zu- und Ablauf              | % | 95,3       | 93,0                   |
| Fremdwasseranteil                              | % | 31,4       | 38,0                   |

\*\*Wert im Land ist besser, da mehrere große Kläranlagen bereits mit einer Filtration ausgestattet sind und dadurch eine bessere Abbauleistung erzielen. Der AZV hat eine Filtration bereits projektiert und der Verbandsversammlung vorgestellt.



## 4.7 Zweckverband 4IT (4IT)

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

- Städte, Gemeinden und Landkreise aus den Regionen Franken/Unterer Neckar, Mittlerer Oberrhein/Nordschwarzwald, Südlicher Oberrhein/Hochrhein, Schwarzwald-Baar-Heuberg
- sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kommunaler Versorgungsverband, Gemeindeprüfungsanstalt, Land, Datenzentrale, Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm, Regionalverband Südlicher Oberrhein, Verband Region Rhein-Neckar, Unfallkasse Baden-Württemberg, Stiftungsverwaltung Freiburg, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg)

## Verbandsorgane

- Versammlungsversammlung
- Verwaltungsrat
- Vorstandsvorsitzender

Die Versammlungsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder, wobei sich die Anzahl der Stimmen je Mitglied in der Regel kumulativ aus den fiktiv berechneten Einwohnerzahlen und aus dem Umsatz des Vorjahres berechnet.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder. Die Stadt Heidelberg entsendet für die erste Amtsperiode ein Mitglied.

Hans-Jürgen Heiß, Bürgermeister für Konversion und Finanzen

## Vorstandsvorsitzender

Ulrich Fiedler, Oberbürgermeister Stadt Metzingen

## Gründung des Zweckverbands

2018

## **Aufgaben des Zweckverbands**

Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart – § 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz) – im Folgenden: Komm.ONE. Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.

## **Stammkapital**

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.



## **4.8 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)**

**B1, 3-5  
68159 Mannheim**

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

Donnersbergkreis, Kreis Alzey-Worms, Kreis Bad-Dürkheim, Kreis Bergstraße, Kreis Germersheim, Kreis Kaiserslautern, Kreis Kusel, Kreis Südliche Weinstraße, Kreis Südwestpfalz, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Frankenthal, Stadt Heidelberg, Stadt Kaiserslautern, Stadt Landau, Stadt Ludwigshafen/Rhein, Stadt Mannheim, Stadt Neustadt/Weinstraße, Stadt Pirmasens, Stadt Speyer, Stadt Worms, Stadt Zweibrücken

## Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

## Mitglieder der Verbandsversammlung

Ordentliche Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

|                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| Jürgen Odszuck    | Erster Bürgermeister |
| Alexander Föhr    | CDU                  |
| Sören Michelsburg | SPD                  |
| Christoph Rothfuß | Grüne                |

Stellvertretende Mitglieder für die Stadt Heidelberg:

|                  |       |
|------------------|-------|
| Rahel Liz Amler  | Grüne |
| Matthias Kutsch  | CDU   |
| Adrian Rehberger | SPD   |

## Verbandsvorsitzende

Christian Specht (Erster Bürgermeister Stadt Mannheim)  
und Stellvertreter

## Gründung des Zweckverbands

1996

### **Beteiligung am Stammkapital**

Der Zweckverband hat kein Stammkapital.

### **Beteiligungen des Zweckverbands**

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH 100 %

### **Aufgaben des Zweckverbands**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für das Verbandsgebiet die Grundsätze des Grundvertrages für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar zu verwirklichen, insbesondere

- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes
- Festlegung der verkehrspolitischen Leitlinien für Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsbedienung
- Rahmenvorgabe für die Nahverkehrspläne der kommunalen Mitglieder
- Koordination der Nahverkehrspläne
- Wahrnehmung der Funktion des Aufgabenträgers für den Fall, dass diese Aufgabe übertragen wurde.



## **4.9 Zweckverband Tierische Neben- produkte Neckar-Franken (ZTN)**

**Breitenau 3  
74736 Hardheim**

# Allgemeines

## Verbandsmitglieder

18 Stadt- und Landkreise

## Verbandsorgane

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende

## Mitglieder der Verbandsversammlung

Oberbürgermeister und Landräte der Verbandsmitglieder.  
Jedes Mitglied hat eine Stimme (der Neckar-Odenwald-Kreis jedoch zwei Stimmen).

## Verbandsvorsitzende

Dr. Achim Brötzel (Landrat Neckar-Odenwald-Kreis)  
und zwei Stellvertreter

## Geschäftsführung

Elmar Dumbacher Geschäftsführer  
Eberhard Meder Stellvertretender Geschäftsführer

## Gründung des Zweckverbands

1989

## Beteiligung am Stammkapital

Der Zweckverband hat kein Stammkapital. Im Falle einer Auflösung wird das nach Befriedigung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen auf die Verbandsmitglieder nach der Bemessungsgrundlage für die Umlage (Viehzählung) verteilt. Im Jahr 2020 sind auf Heidelberg 2,9 % der Gesamtumlage entfallen.

**Aufgaben des Zweckverbands**

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und unter Beachtung der tierseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgabe der beseitigungspflichtigen Körperschaften im Sinne von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Erfüllung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften.



## **4.10 Verband Region Rhein-Neckar (VRRN)**

**- Körperschaft des öffentlichen Rechts**

**M1, 4-5**  
**68161 Mannheim**

# Allgemeines

## Mitglieder

Baden-Württemberg:

- Stadtkreise: Heidelberg, Mannheim
- Landkreise: Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis

Hessen:

- Landkreise: Landkreis Bergstraße

Rheinland-Pfalz:

- Kreisfreie Städte: Frankenthal, Landau, Ludwigshafen am Rhein, Neustadt/Weinstraße, Speyer, Worms
- Landkreise: Bad Dürkheim, Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße

## Organe

Verbandsversammlung

Verwaltungsrat

Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung hat 96 Mitglieder, von denen ein Großteil durch die Mitglieds-Gebietskörperschaften entsandt sind, d. h. vom jeweiligen Kreistag oder Stadtrat gewählt wurden. Die Landräte/-innen sowie die Oberbürgermeister/-innen und Bürgermeister/-innen der Städte mit mehr als 25.000 Einwohnern sind so genannte geborene Mitglieder. Diese Personen gehören der Verbandsversammlung kraft Amtes an.

Die Stadt Heidelberg entsendet als ordentliche Mitglieder sieben Vertreter/-innen, davon den Oberbürgermeister und sechs Gemeinderatsmitglieder.

## Verbandsvorsitzende

Vorsitzender:

Stefan Dallinger, Landrat des Rhein-Neckar-Kreises

1. Stellvertreter:

Lothar Quast, Bürgermeister Stadt Mannheim

2. Stellvertreter:

Simone Heitz, Bündnis 90/Die Grünen

3. Stellvertreter:

Landrat Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße

## Gründung

2005

## Beteiligung am Stammkapital

Der Verband hat kein Stammkapital. Im Falle einer Auflösung wird das nach Befriedigung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen auf die Verbandsmitglieder nach dem Verhältnis verteilt, wie sie im letzten Umlagejahr an der Aufbringung der Verbandsumlage beteiligt waren. Die Verbandsumlage richtet sich je zur Hälfte nach den Einwohnerzahlen und dem Mittelwert der Steuerkraftzahlen der letzten fünf Jahre. Im Jahr 2020 sind auf Heidelberg 7,01 % der Gesamtumlage entfallen.

## Aufgaben

Der Verband Region Rhein-Neckar ist für die einheitliche Regionalplanung in der Metropolregion Rhein-Neckar verantwortlich und nimmt darüber hinaus eine Reihe von Aufgaben in verschiedenen Bereichen der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung wahr.

## Beteiligungen der Körperschaft des öffentlichen Rechts

|  |      |
|--|------|
| Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN) | 50 % |
|--|------|



## **4.11 Nachbarschaftsverband Heidelberg Mannheim - Körperschaft des öffentlichen Rechts**

**Collinstraße 1  
68161 Mannheim**

# Allgemeines

## Mitglieder

Mitglieder sind die Städte/Gemeinden:

Brühl, Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Heidelberg, Hirschberg an der Bergstraße, Ilvesheim, Ketsch, Ladenburg, Leimen, Nußloch, Mannheim, Oftersheim, Plankstadt, Sandhausen, Schriesheim und Schwetzingen sowie der Rhein-Neckar-Kreis.

## Organe

Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus 63 Vertretern/Vertreterinnen der Verbandsmitglieder, die Stadt Heidelberg entsendet hiervon acht Vertreter/Vertreterinnen, davon den Oberbürgermeister und sieben Gemeinderatsmitglieder.

## Verbandsvorsitzende

Vorsitzender:

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister Stadt Heidelberg

stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim

Jürgen Kappenstein, Bürgermeister Ketsch

## Gründung

1974

## Beteiligung am Stammkapital

Der Verband hat kein Stammkapital und erhebt, sofern nichts anderes vereinbart wird, keine Verbandsumlage.

## **Aufgaben**

Der Nachbarschaftsverband fördert im Sinne der Ziele der Raumordnung und Landesplanung eine geordnete Entwicklung des Nachbarschaftsbereichs und wirkt auf einen Ausgleich der Interessen seiner Mitglieder hin. Darüber hinaus nimmt er eine Reihe von Aufgaben im Bereich der Bauleitplanung und als Beteiligter in sonstigen Planungsverfahren wahr.



## Dezernat für Konversion und Finanzen

Stadt Heidelberg  
Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-13000  
Telefax 06221 58-49200  
dez6@heidelberg.de  
[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)